

JUGENDARBEIT IN BAYERN 2022

Arbeitsbericht des
Bayerischen Jugendrings



Bayerischer
Jugendring



➤ Jugendarbeit ist Begegnung

Nach zweijährigem Ausnahmezustand aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen weitreichenden Einschränkungen für die Jugendarbeit konnte im Jahr 2022 wieder ein Stück Normalität gelebt werden. Mit einer im Herbst 2022 gestarteten Kommunikationskampagne macht der BJR auf das aufmerksam, was junge Menschen jetzt brauchen: Begegnungen im analogen Leben und Orte, an denen sie Gemeinschaft mit Gleichaltrigen erfahren.



Die Kommunikationskampagne „Irgendwo bist Du immer richtig“ wurde der Öffentlichkeit am 20. Oktober von der Bayerischen Jugendministerin Ulrike Scharf und BJR-Präsident Matthias Fack vorgestellt. Sie soll auf die zahlreichen und vielfältigen Angebote der Jugendarbeit in ganz Bayern aufmerksam zu machen. Einige davon waren während der Corona-Pandemie nur eingeschränkt verfügbar. Jetzt sind sie wieder in vollem Umfang zurück. Die Kampagne wird sich hauptsächlich in digitalen Medien abspielen, ist bis Ende 2023 geplant und Bestandteil des Bayerischen Aktionsplans Jugend.

Die zentrale Botschaft lautet: Die Angebote der Jugendarbeit waren durch Corona eingeschränkt, aber nie ganz weg. Jetzt sind sie wieder gestärkt zurück bzw. gehen weiter. Die Idee der Kampagne besteht darin, auf Appelle zu verzichten und stattdessen bei dem Gefühl anzusetzen, das die meisten jungen Menschen nach drei Jahren Corona haben. Dem Gefühl, vor allem Orte der Gemeinschaft und der Gemeinsamkeit verloren zu haben und nur langsam wieder zurückzubekommen.

Die Aktivierungskampagne hat zwei Bestandteile: Zum einen konkrete Fördermaßnahmen, die von Jugendringen, Jugendverbänden, weiteren Akteur:innen der Jugendarbeit oder Projekten abgerufen werden können. Zum anderen die Kommunikationskampagne, mit der auf die unterschiedlichen Lebenslagen von Kindern und



Jugendlichen aufmerksam gemacht und für die vielfältigen Angebote der Jugendarbeit geworben wird. Sie richtet sich an alle jungen Menschen im Freistaat sowie an Ehrenamtliche und Fachkräfte aus der Jugendarbeit.

Professionelle Foto-Shootings, die 2022 beim Jugendrotkreuz in Traunstein, im Diversity Café in München und im Jugendzentrum M24 in Mühldorf stattfanden und authentische Eindrücke aus der Jugendarbeit unter dem Motto „Irgendwo bist Du immer richtig“ lieferten, illustrieren auch diesen Arbeitsbericht. Die Fotos und weitere Werbematerialien der Kommunikationskampagne stehen den Fachkräften der Jugendarbeit kostenlos zur Verfügung.

➔ www.dein-irgendwo.de

JUGENDARBEIT IN BAYERN 2022

Arbeitsbericht des Bayerischen Jugendrings

➤ Rückblick 2022

19. März — „Stoppt den Krieg in der Ukraine!“
Resolution der BJR-Vollversammlung in Nürnberg. Am 24. Februar marschieren russische Truppen in die Ukraine ein. Auf ihrer 160. Vollversammlung beschäftigen sich die Delegierten mit dem Sonder-Schwerpunktthema Ukraine und verabschieden eine Resolution. Diese fordert nicht nur die sofortige Beendigung des Angriffs durch Russland, sondern auch die Schaffung eines Deutsch-Ukrainischen Jugendwerks.



4. April — Der BJR feiert 75 Jahre. Auftakt-Presskonferenz zum Jubiläumsjahr mit dem Bayerischen Staatsminister für Unterricht und Kultus, Prof. Michael Piazolo, und BJR-Präsident Matthias Fack. Unter dem Jubiläumsmotto #machwasamorgen sollen Jugendliche ihre Meinung äußern und ihre Zukunft mitgestalten. Nach zwei Jahren Pandemie blickt die Jugendarbeit vorsichtig optimistisch nach vorn. Nach wie vor nötig: die Sonder-Ferienprogramme, die auch 2022 vom BJR koordiniert werden und ein Zusammensein mit Gleichaltrigen ermöglichen sollen.



21. Juni — Das BJR-Modellprojekt Digital Streetwork geht offiziell an den Start. Es ist in seinem Umfang einmalig in Deutschland und leistet echte Pionierarbeit. Nach dem Motto „Da sein, wo junge Menschen sind“ tummeln sich digitale Streetworker auf zahlreichen digitalen Plattformen, machen auf ihr Unterstützungsangebot aufmerksam und sind bereit für alle Themen, die Jugendliche bewegen.



20. Oktober — Start der BJR-Medienkampagne „Irgendwo bist Du immer richtig“. Nach zweieinhalb Jahren Corona-Pandemie geht es darum, multimedial und lebensweltnah auf Angebote der Jugendarbeit aufmerksam zu machen. Diese Angebote waren zwar auch unter massiv erschwerten Bedingungen wie den Kontaktbeschränkungen nie vollkommen „weg“, haben aber gelitten. So, wie die Kinder und Jugendlichen: „Nach“ Corona sind die psychischen Folgen der Pandemie-Politik deutlich spürbar: Jugendarbeit gestaltet Orte, die helfen.



24. Oktober — Auf der 161. Vollversammlung in Amberg-Sulzbach hält BJR-Präsident Matthias Fack die letzte jugendpolitische Grundsatzrede seiner Amtszeit. Nach zwölf Jahren an der Spitze wird er sein Amt im April 2023 turnusgemäß zur Verfügung stellen. Motto seiner Rede: „Panta rhei – alles fließt. Stellt euch dem Wandel und hört auf die Jugend!“



25. Oktober — Abschlussveranstaltung beim Ideen-Wettbewerb Hackathon #ideenfürdiejugend mit Jugendministerin Ulrike Scharf. Beim Hackathon waren junge Menschen dazu aufgerufen, neue digitale und analoge Vernetzungs- und Partizipationsmöglichkeiten zu entwickeln. Das dafür zur Verfügung gestellte „Jugendbudget“ in Höhe von 1 Mio. Euro kam aus dem Aktionsplan Jugend des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales.

27. Juni — Start der ressortübergreifenden, für alle Interessierten offenen Reihe „Jugend im Gespräch“, die der BJR in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Jugendministerium organisiert. Junge Menschen zwischen 14 und 21 Jahren haben die Möglichkeit, mit Politiker:innen zu diskutieren und ihre Ansichten und Forderungen zu artikulieren. Die Reihe beginnt im Jugendministerium mit Hausherrin Ulrike Scharf und ist themenoffen.

FOTO StMAS/Alexander Göttert



11. Juli — Sommerlicher Festakt in der Münchner Villa Flora: Der BJR feiert 75 Jahre. BJR-Präsident Matthias Fack und BJR-Vizepräsidentin Ilona Schuhmacher begrüßen dazu rund 120 Gäste: Weggefährt:innen, Freund:innen, ehemalige und aktive Kräfte der Jugendarbeit.



7. September — Das Kooperationsprojekt „Queeres Netzwerk Bayern“ (QNB) geht auf Städtetour durch Bayern und stellt sich der Öffentlichkeit vor. Ziel des Projekts ist es, der LSBTIQ*-Community eine digitale Plattform zur Verfügung zu stellen, auf Beratungsangebote, Veranstaltungen usw. aufmerksam zu machen und queere Menschen aller Altersgruppen in allen Regionen Bayerns zu stärken. Im Bild (v. l.) Queer-Aktivist Lysander Wöhler, QNB-Pressereferent Markus Apel und BJR-Queerbeauftragter Patrick Wolf.



8. November — Nach einer zweijährigen coronabedingten Pause fährt der BJR wieder ins Herz Europas – zum 5. Bayerischen Tag der Jugend in Brüssel. Die viertägige Veranstaltung, für die über 30 Teilnehmende aus Jugendgruppen aus ganz Bayern und Volontär:innen von fünf bayerischen Tageszeitungen anreisen, steht unter dem Motto „Gemeinsam Europa gestalten: grüner, inklusiver, digitaler, friedlich.“ Höhepunkt wie immer: der Abendempfang in der Bayerischen Vertretung, bei dem sich Bayerns Europaministerin Melanie Huml ausführlich über die vorgestellten Jugendprojekte informierte.

FOTO Europäisches Parlament



7. Dezember — BJR-Präsident Matthias Fack und der Bayerische Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz unterzeichnen eine Vereinbarung zum neuen Fachprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE). Das Umweltministerium stellt dafür Fördermittel in Höhe von 200.000 Euro jährlich zur Verfügung. Mit dem Fachprogramm werden Bildungsangebote der Jugendarbeit gefördert, die vernetztes Denken in komplexen und globalisierten Themenfeldern wie Artensterben, Klimawandel oder Migration trainieren.



21. Dezember — Wahlalter absenken? Für den BJR seit 18 Jahren eine zentrale Forderung. Kurz vor Weihnachten startet die Initiative „Vote16“ im Bayerischen Landtag: BJR-Präsident Matthias Fack mit den Initiator:innen Franz Wacker (3. v. l.) und Maria Hörtrich (5. v. l.) sowie den Fraktionsvorsitzenden (v. l.) Katharina Schulze (Grüne), Martin Hagen (FDP) und Florian von Brunn (SPD). Im Gegensatz zu CSU und Freien Wählern unterstützen die genannten Parteien das angestrebte Volksbegehren zur Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre.

FOTO Michael Hanuschke



MITTLER

Geschäftsstelle

- Strategische Handlungsfelder **___ 8**
- Büro des Präsidenten **___ 18**
- Büro der Geschäftsführerin **___ 20**
- Sommerlicher Festakt in der Villa Flora **___ 22**
- Aktivierungskampagne **___ 24**
- Sonderprogramm Ferienangebote **___ 26**
- Bayerischer Aktionsplan Jugend **___ 28**
- Trägerschaften **___ 31**

Institut für Jugendarbeit **___ 34**

Landeskoordinierungsstelle Bayern **___ 36**

Tandem **___ 38**



GREMIEN

Vollversammlung **___ 42**

Landesvorstand **___ 44**

Ausschüsse

- Förderausschuss **___ 46**
- Planungs- und Verteilungsausschuss **___ 47**
- Strukturausschuss **___ 48**

Kommissionen

- Kommission Mädchen- und Frauenarbeit **___ 49**
- Kommission Inklusion **___ 50**
- Kommission Jungen- und Männerarbeit **___ 51**
- Kommission Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft **___ 52**
- Kommission Queere Jugendarbeit **___ 53**



AKTEURE

Jugendverbände

- Adventjugend Bayern **___ 55**
- Bayerische Fischerjugend **___ 56**
- Bayerische Jungbauernschaft **___ 57**
- Bayerisches Jugendrotkreuz **___ 58**
- Bayerische Schützenjugend **___ 60**
- Bayerische Sportjugend **___ 62**
- Bayerische Trachtenjugend **___ 64**
- Bund der Alevitischen Jugendlichen **___ 66**
- Bund Deutscher Karneval-Jugend **___ 67**
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern **___ 68**
- Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder **___ 70**
- Deutscher Beamtenbund Jugend Bayern **___ 71**
- Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg **___ 72**

AKTEURE

Deutsche Wanderjugend	73
DITIB Jugend Bayern	74
djo – Deutsche Jugend in Europa	75
DGB-Jugend Bayern	76
Evangelische Jugend in Bayern	78
Gemeindejugendwerk Bayern	80
Johanniter-Jugend	81
Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft	82
Jugendorganisation Bund Naturschutz	83
Jugend des Deutschen Alpenvereins	84
Jugendfeuerwehr Bayern	86
Landesjugendwerk der AWO Bayern	88
Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden	89
Malteser Jugend Bayern	90
Naturfreundejugend Deutschlands	91
Naturschutzjugend im LBV	92
Nordbayerische Bläserjugend	93
Pfadfinderbund Weltenbummler	94
Pfadfinderinnenschaft St. Georg	95
Solidaritätsjugend Deutschlands	96
Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken	97
THW-Jugend Bayern	98
Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder	99
Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund	100

Bezirksjugendringe

Bezirksjugendring Mittelfranken	102
Bezirksjugendring Niederbayern	103
Bezirksjugendring Oberbayern	104
Bezirksjugendring Oberfranken	105
Bezirksjugendring Oberpfalz	106
Bezirksjugendring Schwaben	107
Bezirksjugendring Unterfranken	108

Stadtjugendring Erlangen	109
Abenteuerspielplatz Utopia	110
Gemeindliche Jugendarbeit – Planet Veitsbronn	111
Kommunale Jugendarbeit – KJR Bayreuth	112
Mobile Jugendarbeit – MatriX	113
Offene Kinder- und Jugendarbeit – Quibble	114
Jugendbildungsstätten	115
Deutsches Jugendherbergswerk	116

DATEN UND FAKTEN

Finanzielle Rahmenbedingungen	118
Verwendung der Mittel im Rahmen von Förderprogrammen	122
Akteure und Beteiligte der Jugendarbeit	126
Tabellen	133



Vorwort



Liebe Leser:innen,

mit diesem Arbeitsbericht blicken wir auf das Jahr 2022 zurück, in dem der Bayerische Jugendring seinen 75. Geburtstag feierte. 75 Jahre Einsatz für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Bayern, das bedeutet viele Höhen und auch einige Tiefen für die Jugendarbeit. Auch die berühmten „Mühen der Ebene“ konnten wir mit einem klaren Ziel vor Augen meistern: die Lebenswirklichkeit junger Menschen in Bayern mit engagierter Jugendarbeit und durch eine schlagkräftige Interessenvertretung mitzugestalten und – wo es uns nötig erschien – zu verbessern.

Unser Jubiläumsjahr 2022 war das Jahr, in dem die meisten pandemiebedingten Einschränkungen wegfielen, vor allem die Kontaktbeschränkungen und die Maskenpflicht. Für junge Menschen kann die wiedergewonnene Freiheit gar nicht hoch genug geschätzt werden. Schließlich haben sie während der Pandemie große Opfer gebracht und viel Rücksicht auf alle anderen Altersgruppen genommen. Die körperlichen und psychischen Folgen sind immens. Nicht wenige Kinder und Jugendliche haben unter der Corona-Politik gelitten. Die Folgen spüren wir bis heute. Nach der Pandemie liegen die Mühen der Ebene vor uns.

Deshalb starteten wir im Herbst 2022 unsere Medienkampagne „Irgendwo bist Du immer richtig“, die wir im Auftrag der Bayerischen Staatsregierung durchführen. Der Slogan und der Hashtag #DeinIrgendwo greifen das Motto auf und sollen Kinder und Jugendliche, Haupt- und Ehrenamtliche in der Jugendarbeit ansprechen und wieder aktivieren, wenn nötig. Jetzt geht es darum, auf die vielfältigen Angebote aufmerksam zu machen, die auch unter Corona-Beschränkungen nie ganz weg waren und jetzt wieder uneingeschränkt da sind. Als Jugendarbeiter:innen haben wir stets unsere Hauptaufgabe im Blick: für junge Menschen interessante außerschulische Angebote zu schaffen, Begegnungen unter Gleichaltrigen zu ermöglichen und soziale Kompetenzen zu stärken. Kinder und Jugendliche sind nicht in erster Linie Schüler:innen, sondern Menschen. Dass die Politik diese Lektion inzwischen gelernt zu haben scheint, erfüllt uns mit Hoffnung.

Mit der Bayerischen Jugendministerin Ulrike Scharf konnten wir 2022 erfolgreich die Veranstaltungsreihe „Jugend im Gespräch mit ...“ durchführen, die ungefilterte Diskussionen zwischen jungen Menschen und politischen Entscheider:innen ermöglichte. Auch mit anderen Angeboten, die 2022 im Rahmen des Bayerischen Aktionsplans Jugend stattfanden, wurden wir unserem Anspruch gerecht, Stimme und Anwalt der Jugend in Bayern zu sein. Hier sind der Ideenwettbewerb Hackathon und das Modellprojekt Digital Streetwork zu nennen, das Pionierarbeit leistet und auf größtes Interesse bei Kindern und Jugendlichen stößt. Auch das Sonderprogramm Ferienangebote war und ist weiterhin wichtig, denn es ermöglicht jungen Menschen mehr Begegnungen und Freude am Miteinander nach kontaktarmen Zeiten – und das Ganze in außerschulischen Kontexten. Nicht zuletzt nahm das Queere Netzwerk Bayern im vergangenen Jahr so richtig Fahrt auf. Das Kooperationsprojekt soll die LSBTIQ*-Community in Bayern u. a. mit einer digitalen Plattform beim Netzwerken unterstützen und queere Menschen aller Altersgruppen auch in ländlichen Regionen stärken.

Auch in diesem Jahr haben wir die bekannte Seitenaufteilung des Arbeitsberichts um Sonderseiten zur Jugendarbeit im Rahmen des Bayerischen Aktionsplans Jugend und zum Sonderprogramm Ferienangebote ergänzt. 2022 war kein normales Jahr. Es war ein Jahr, in dem die Krise der Krise folgte. Der Überfall Russlands auf die Ukraine hat uns erschüttert und die Jugendarbeit vor zusätzliche Aufgaben gestellt. Viele ukrainische Kinder und Jugendliche sind seit dem 24. Februar 2022 mit ihren Angehörigen nach Deutschland geflohen. Sie in den Angeboten der Jugendarbeit willkommen zu heißen, war dem Bayerischen Jugendring ein Herzensanliegen. Mit Hilfe vieler haupt- und ehrenamtlicher Kräfte vor Ort ist das in zahlreichen Stadt- und Kreisjugendringen gelungen.

#machwasausmorgen war das Leitmotiv unseres Jubiläumsjahrs 2022. Mit den Rezepten von gestern lässt sich die Welt von morgen nicht zum Besseren gestalten. „Stellt Euch dem Wandel“, möchte man den politischen Entscheider:innen deshalb zurufen, wenn diese weiter auf dem Althergebrachten beharren. Dazu gehört, dass auch Bayern das Wahlalter endlich auf 16 Jahre absenkt. Eine Forderung, die der Bayerische Jugendring seit 18 Jahren stellt und die 2022 „volljährig“ geworden ist. Jetzt, in einem Jahr mit Landtagswahlen, dürfen wir gespannt sein.

„Panta rhei“ – „Alles fließt“. In einer lebendigen Demokratie muss Macht immer wieder abgegeben werden. Ende April 2023 werde ich turnusgemäß mein Amt als Präsident des Bayerischen Jugendrings zur Verfügung stellen. So schmerzhaft der Abschied für mich persönlich ist, eines weiß ich sicher: Der Bayerische Jugendring wird auch in Zukunft den Wandel leben und gestalten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

MATTHIAS FACK, PRÄSIDENT



MITTLER

Die BJR-Geschäftsstelle ist die fachliche und organisatorische Servicestelle der Jugendarbeit in Bayern. Die Mitarbeiter:innen unterstützen und beraten die Bezirks-, Kreis- und Stadtjugendringe sowie die Mitglieder, Einrichtungen und Fachkräfte der Jugendarbeit. Das Institut für Jugendarbeit ist die zentrale Fortbildungseinrichtung des BJR. Die Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus unterstützt Akteur:innen in ihrem Handeln gegen Rassismus. Tandem, dessen Träger der BJR ist, koordiniert bundesweit den deutsch-tschechischen Jugendaustausch.

❖ Strategische Handlungsfelder

Bildung für nachhaltige Entwicklung



Umweltminister Thorsten Glauber, Sahra Lehner vom BJR-Landesvorstand, Landtagsabgeordneter Hans Friedl (Freie Wähler) und Roswitha Lürer (KlimaBild) bei der Roadshow des Bayerischen Umweltministeriums

Kooperationsprojekt KlimaBild

Ein wichtiger Schwerpunkt im strategischen Handlungsfeld Bildung für nachhaltige Entwicklung war heuer das Kooperationsprojekt KlimaBild, ein partizipatives Projekt des BJR mit dem LMU Klinikum, das Kinder und Jugendliche zu klimaangepasstem Verhalten befähigen möchte. Kern des Projekts ist die Untersuchung der Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit und die Erarbeitung von Bildungsmodulen für die Jugendarbeit.

Nach verschiedenen Bedarfserhebungen aus der Kinder- und Jugendarbeit wurden durch das Projektteam seit Herbst letzten Jahres verschiedene Themenbereiche zu Klimawandel und Gesundheit entwickelt, damit diese in verschiedenen Bildungsmodulen für Ehren- und Hauptamtliche der Kinder- und Jugendarbeit in Tagesworkshops zum Einsatz kommen können. Meilensteine des Projekts waren bisher ein interaktiver Online-Pilotworkshop sowie verschiedene Kurzworkshops, in denen die bisherigen Projektinhalte und -materialien vorgestellt und diskutiert wurden. Die Bandbreite der Themen reicht von Hitze und UV-Strahlung über Infektionskrankheiten bis hin zur mentalen Gesundheit in Krisenzeiten und inwiefern in der momentanen Klimakrise auch Chancen erkannt und genutzt werden können.

Die sogenannte KlimaBild-Kiste, die das zentrale Ergebnis des Projekts darstellt, wird künftig ein Handbuch mit den wichtigsten Fakten zu Klimawandel und Gesundheit und verschiedene Materialien und Methoden für die praktische Umsetzung beinhalten, welche dann ab Frühjahr 2023 in einem eigens entwickelten Methodenhandbuch genau erklärt werden.

Ein großer Schwerpunkt lag bislang auf dem Austausch zwischen Projektteam und Teilnehmer:innen, die durch ihre Erfahrungen und Expertise aus der praktischen Arbeit die Inhalte der KlimaBild-Kiste und deren Anwendbarkeit in der Jugendarbeit kritisch hinterfragen konnten und diese mit neuen Ideen und Vorschlägen erweiterten. Dabei wurde besonders deutlich, wie wichtig es ist, Kindern und Jugendlichen im Zusammenhang mit dem Thema Klimawandel und Gesundheit eine positive Zukunftsvision zu vermitteln, zum Schutz der mentalen Gesundheit, aber auch als Anreiz für die Entwicklung eines klimaangepassten Verhaltens.

Aufgrund der großen Komplexität des Themas Klimawandel und Gesundheit wird im Projektteam nun in einem nächsten Schritt daran gearbeitet, den Multiplikator:innen mittels einzelner Themenmodule die Möglichkeit und das Wissen an die Hand zu geben, die für sie relevanten Themen intensiv betrachten zu können. Hierfür wird ein umfangreiches Schulungsmodul entwickelt, das dann wiederum bspw. von Bildungsreferent:innen aus den Jugendverbänden genutzt werden kann, um dieses wichtige Thema im eigenen Verband weiter bearbeiten und vermitteln zu können.

Pakt für BNE

Die dringend notwendige Transformation hin zu einer ökonomisch, gesellschaftlich und ökologisch nachhaltigen Entwicklung erfordert auch einen Paradigmenwechsel im Bildungssektor. Um diesen in Bayern zu forcieren, hat sich der BJR mit weiteren führenden Organisationen der Zivilgesellschaft zum Pakt für BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung inklusive Klimabildung) in Bayern zusammengeschlossen. Das breit aufgestellte neue Aktionsbündnis schafft damit erstmals in Bayern eine übergreifende Basis, um ein starkes Signal für einen Paradigmenwechsel hin zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zu geben.

Grundlage für die im Rahmen des Pakts für BNE geforderte Transformation ist die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedete Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung.

Als Interessenvertretung aller jungen Menschen in Bayern wird der BJR sich im Pakt für BNE besonders auf die nonformalen informellen Bildungsbereiche konzentrieren.

Auch setzt sich der BJR stark dafür ein, dass neue Fördermöglichkeiten geschaffen werden, die es jungen Menschen ermöglichen, in BNE-Projekten wertvolle Erfahrungen zu sammeln und sich wichtige Kompetenzen anzueignen. •

Demografie



Stadt Kempten – Staatsministerium der Finanzen

Jugendbeteiligung im demografischen Wandel gestalten

Die Gestaltung von Jugendarbeit und insbesondere die Ausgestaltung junger Beteiligung werden nicht nur in Bayern untergründig durch den demografischen Wandel bestimmt. Diese sind dabei höchst unterschiedlich betroffen und müssen sich auf eine Fülle von Arbeitsaufträgen einstellen, um zukunftsfähig zu bleiben. Wo beispielsweise im ländlichen Raum Jugendpopulationen schwinden und die Bedürfnisse einer immer älter werdenden Bevölkerung fokussiert werden, muss die Forderung nach Generationengerechtigkeit laut bleiben und müssen junge Menschen bei der gesellschaftlichen Mitbestimmung ihrer Lebenswelt unterstützt werden. Auch kann eine qualitativ hochwertige, zur Selbstorganisation verpflichtete Jugendarbeit als entscheidender Standortfaktor essenziell sein. Doch auch in Metropol- und Boomregionen wirkt sich der demografische Wandel auf lokale Jugendarbeit und ihre Akteur:innen aus. Ob es sich um konkrete Fragen oder langfristige, abstrakte Themen handelt – das Ziel muss klar heißen: jungen Menschen in allen Teilen Bayerns die uneingeschränkte gesellschaftliche und auch politische Teilhabe zu ermöglichen. Das strategische Handlungsfeld Demografie nimmt das als vielfältiges Querschnittsthema wahr, das andere Bereiche wie Ehrenamt, schulbezogene Jugendarbeit, Demokratiebildung oder Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft durchdringt.

Das Fachprogramm Demografie und Partizipation im Förderjahr 2022

Im Herbst 2017 wurde mit dem Fachprogramm Demografie und Partizipation des BJR eine Fördermöglichkeit für Aktivitäten geschaffen, die vor dem Hintergrund des demografischen Wandels dazu beitragen, dass junge Menschen ihre Lebenswelt aktiv mitgestalten können. Mittlerweile konnten 137 Projekte in allen Bezir-

ken gefördert werden, Spitzenreiter sind dabei Mittelfranken und Oberbayern, dicht gefolgt von Schwaben. Mit dem Fachprogramm Demografie und Partizipation leistet der BJR einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Ziele des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung sowie zum Strukturierten Dialog im Rahmen der EU-Jugendstrategie und zum Bundesprogramm Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft.

Wenngleich auch im Förderjahr 2022 noch viele Einschränkungen durch das SARS-CoV-2-Pandemiegeschehen Projekte und Vorhaben erschwerten, ist durch das herausragende Engagement von Ehren- und Hauptamtlichen vor Ort eine Fülle von zukunftsorientierten Maßnahmen zur Ausgestaltung junger Partizipation umgesetzt worden. Eine besondere Würdigung erfuhr das geförderte Projekt „Kemptener Weg der Beteiligung junger Menschen“ des Amtes für Jugendarbeit der Stadt, das sich mittels einer gesamtstädtischen Strategie zum Ziel erklärt hat, allen Jugendlichen in Kempten Möglichkeiten zu eröffnen, sich an Planungsideen und -gedanken zu beteiligen. Das Projekt erhielt einen der erstmals vergebenen „Bayerischen Demografiepreise“ des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat. → www.kempten.de/bayerischer-demografiepreis-2021-28230.html

Andere Best-Practice-Projekte aus dem Förderprogramm stellten sich innerhalb des Schwerpunkts „Jugendbeteiligung“ der ersten Vollversammlung des Bayerischen Jugendrings im Frühjahr vor, der gemeinsam mit der Referentin für Demokratiebildung organisiert wurde. Im Herbst wurde die Leitung des Fachprogramms Demografie und Partizipation in die Jury des staatlichen Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten berufen: Unter den 15 Gemeinden im ländlichen Raum wurde die niederbayerische Gemeinde Kollnburg mit einem Sonderpreis des Bayerischen Jugendrings für „die beständige Förderung der Jugendarbeit und ihren Einsatz für soziale Belange“ ausgezeichnet. → www.bjr.de/themen/foerderung/fachprogramm-demografie-und-partizipation/ •

Ehrenamt



← ↓

Eindrücke vom gemeinsamen Netzwerktreffen der Jugendringe, Jugendverbände und VJMs, wo auch das Thema Juleica auf der Tagesordnung stand



Das strategische Handlungsfeld Ehrenamt ist eines der umfassendsten, da sich das Thema durch einen großen Teil der Arbeitsbereiche des BJR zieht. Neben den klassischen Bereichen wie Freistellung, Jugendleiter:innen-Card und Rahmenbedingungen für das Ehrenamt zählen dazu auch der gesamte Förderbereich, der Bereich der Mitgliedschaften sowie die Arbeit in den Kundengruppen Offene Kinder- und Jugendarbeit, Kommunale Jugendarbeit, Jugendringe und Jugendverbände.

Die Landesvorstands-Arbeitsgruppe Ehrenamt begleitet die Arbeit des Landesvorstands mit der Bearbeitung von vorgegebenen Aufträgen. 2022 hat sich die LV-AG Ehrenamt weiterhin mit dem Thema bürgerschaftliches Engagement und Jugendarbeit beschäftigt, u. a. bei einem Treffen mit Thomas Rübke vom Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (LBE). Darüber hinaus dient der Austausch unter Expert:innen aus den verschiedenen Arbeitsfeldern der Jugendarbeit einer aufmerksamen Beobachtung von Veränderungen und stetiger Weiterentwicklung in diesem Handlungsfeld.

Am Runden Tisch Bürgerschaftliches Engagement treffen sich die Expert:innen und Spitzen der Organisationen und Verbände mit Ehrenamtlichen in Bayern. In 2022 haben zwei Sitzungen des Runden Tisches stattgefunden, u. a. die 25. Jubiläumssitzung des Runden Tisches mit einem thematischen Input zum Thema „Rolle des ehrenamtlichen Engagements in der Zivilgesellschaft“. Im Kuratorium der Zukunftsstiftung Ehrenamt des Freistaats Bayern arbeitet derzeit Martin Holzner für den BJR mit.

Seit der Neufassung des Jugendarbeitsfreistellungsgesetzes 2017 werden die Anträge durch den BJR statistisch ausgewertet. Deutlich wird durch die Anträge, dass nur eine kleine Anzahl auch von der Förderung des Verdienstaustauschs profitieren kann. Hier sind in anderen Bundesländern die Bedingungen deutlich besser. Die genauen Zahlen und eine Auswertung sind im Abschnitt „Ehrenamtliche“ des Kapitels „Akteure und Beteiligte in der Jugendarbeit“ nachzulesen.

Ein großer Themenschwerpunkt in 2022 war die Weiterentwicklung der Juleica. Das Antragsystem, welches nun seit über einem Jahr in Bayern in Benutzung ist, wird weiterhin sehr positiv wahrgenommen. Seit 1. Oktober 2022 ist es möglich, mit der Beantragung der Juleica direkt auch die Bayerische Ehrenamtskarte zu beantragen. Dadurch werden die entsprechenden Daten direkt datenschutzkonform an die zuständigen Verwaltungen der Landkreise und Städte weitergeleitet. Die Überarbeitung der Qualitätsstandards, die vom Deutschen Bundesjugendring verantwortet wird, wurde im zweiten Halbjahr 2022 wieder aufgenommen. Die neuen Qualitätsstandards sollen im Frühjahr 2023 auf der Jugend- und Familienministerkonferenz verabschiedet werden.

Die aktuellen Antragszahlen für die Juleica sind erfreulich und zeigen sowohl, dass die Jugendringe, -verbände und -gruppen wieder in alter Stärke Angebote zur Aus- und Fortbildung anbieten, als auch, dass Jugendleiter:innen diese wieder wahrnehmen und aktiv sind.

Weiterhin besteht die Kooperation des BJR mit MitgliederBenefits für alle, die in der Jugendarbeit aktiv sind: MitgliederBenefits ist eine Online-Plattform, bei der man sich registrieren kann, um dort Rabatt-Codes für ausgewählte Online-Shops zu erhalten. Das Einkaufen an sich geschieht dann auf den regulären Webseiten. Es wird teilweise auch möglich sein, den Rabatt-Code in den Filialgeschäften vor Ort zu nutzen. Weitere Informationen dazu gibt es auf der BJR-Webseite. → www.bjr.de •

Integration und Flucht



↑
Bei einem Workshop der Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft beschäftigen sich Jugendleiter:innen des SJR Ansbach mit der Frage „Was versteht ihr unter Diversität?“

←
Mit Kooperationsspielen stärken die neuen Jibs ihr Teamgefühl

Die Arbeit im Bereich Integration und Flucht wurde 2022 vor allem von einem Ereignis überschattet: dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, der seit dem 24. Februar über eine Million Menschen zur Flucht nach Deutschland gezwungen hat.

Der BJR und die Fachstellen „Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft“ der Bezirksjugendringe Schwaben, Oberbayern, Mittel- und Unterfranken sowie der Kreisjugendringe München-Stadt und Nürnberg-Stadt wurden in verschiedene Richtungen aktiv: Das Format „Aktiv werden! Aber wie?“ diente zur Vernetzung, zum Austausch und Impulsgeben für Engagierte aus der Jugendarbeit. Bei Online-Qualifizierungen zu Antiziganismus und zur Aufnahme von Geflüchteten aus Drittstaaten wurde über die Ungleichbehandlung verschiedener Geflüchteten Gruppen diskutiert. Und auch junge Geflüchtete selbst wurden angesprochen, mit ukrainischsprachigen Infoangeboten zur Jugendarbeit, Spielangeboten und vielem mehr.

Start des Aktionsprogramms „Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft“

Das Vorgängerprojekt „mitanand“ wurde 2022 vom Aktionsprogramm „ju&mi Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft“ abgelöst. Die Struktur mit sechs Fachstellen bleibt bestehen, ebenso wie das Ziel, durch Beratung, Qualifizierung und Unterstützung eine stärkere Teilhabe von jungen Menschen mit Migrations- und Fluchtbiografien an der Jugendarbeit zu ermöglichen. Neu hinzu-

gekommen ist ein stärkerer Fokus auf Antirassismus und Rassismuskritik: So gibt es jetzt einen regelmäßigen bayernweiten Safe(r) Space für junge Menschen mit Rassismuserfahrung und auch ein BIPOC-Empowerment-Wochenende fand statt, wo sich junge Menschen gegenseitig stärken und Netzwerke aufbauen konnten und neue Ideen entstanden. Auf einer großen Online-Infoveranstaltung im Oktober konnten sich Fachkräfte und Ehrenamtliche aus der Jugendarbeit informieren und austauschen zu der Frage, wie sie selbst in ihren Strukturen Safe(r) Spaces umsetzen können.

LV-AG Flucht

Die LV-AG Flucht nutzte das Jahr 2022, um sich mit der LV-AG Europäische Jugendpolitik zu vernetzen: In zwei gemeinsamen Sitzungen diskutierten die Teilnehmenden über verschiedene Themen im Schnittfeld Flucht und Europa und entwarfen eine Strategie, um im Vorfeld der Europawahl 2024 Aufmerksamkeit zu schaffen für Kinder und Jugendliche, die auf und nach der Flucht verloren gehen. Als erster Schritt entstand das Positionspapier „Gegen Ausbeutung und Menschenhandel – Schutz von Kindern und Jugendlichen auf der Flucht“, das auf der 161. Vollversammlung verabschiedet wurde.

Jib-Fortbildung für junge Menschen mit Flucht- und Migrationsbiografien

Nach zwei Jahren Corona-Pause hat 2022 endlich wieder eine Jugendintegrationsbegleiter:innen (Jib)-Fortbildung stattgefunden: Acht junge Menschen mit Flucht- oder Migrationsbiografie setzten sich in vier Blockseminaren mit Themen wie Identität und Zugehörigkeit, Rassismus und Diskriminierung auseinander, sie lernten, Vorträge und Workshops zu planen und durchzuführen, und vernetzten sich mit der bayerischen Jugendarbeit. Die Jib-Fortbildung wurde in diesem Jahr zum ersten Mal von ehemaligen Jibs konzipiert und durchgeführt – sie ist also zu einem echten Peer-to-Peer-Projekt geworden. Die insgesamt knapp 40 ausgebildeten Jibs freuen sich über Anfragen aus der Jugendarbeit, wann immer es um Themen der Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft geht.

Angekommen!?

Auch die Fortbildung für Fachkräfte und Ehrenamtliche der Jugendarbeit kam 2022 nicht zu kurz: Jeden vierten Dienstag im Monat konnten sich Interessierte fortbilden zum Thema Jugendarbeit mit jungen Geflüchteten. Expert:innen aus verschiedenen Bereichen gaben jeweils kurze Fachimpulse, z. B. zu Reisen mit geflüchteten Jugendlichen, zu einfacher Sprache oder zu psychischer Gesundheit. In der anschließenden Diskussion teilten die Teilnehmer:innen ihre Erfahrungen aus der Jugendarbeit, stellten Fragen und berieten sich gegenseitig. •

Inklusion



←
Winter inklusiv

Fachstelle Inklusion

Die Reform des SGB VIII und die Änderung, dass Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung in Zukunft unter die Kinder- und Jugendhilfe fallen, führen zu einem breiten Interesse in der Jugendarbeit mit dem Wunsch, Barrieren abzubauen und künftig inklusiver zu arbeiten. Jährliche Austauschtreffen auf kommunaler, verbandlicher oder auf Jugendringsebene bieten sich an, um sich über die anstehenden Gesetzesänderungen zu informieren. Die OJKA im Landkreis Dingolfing, das Jahrestreffen der Jubis sowie die Jahrestreffen der KOJA in Coburg und Schweinfurt wurden für einen Inklusionsfachtag genutzt. Das bayernweite Expert:innen-Netzwerk für inklusive Jugendarbeit traf sich im Juni in München, um die Ergebnisse der Jugendstudie „Aufwachsen und Alltagserfahrungen von Jugendlichen mit Behinderung“ vom DJI zu erfahren und eine barrierearme Ausgestaltung der U-18-Wahlen zu vereinbaren. Das zweite Treffen im November fand digital zur inklusiven Juleica statt. Das barrierefreie Juleica-Handbuch und die erarbeiteten inklusiven Bausteine wurden vorgestellt.

Projekt „Inklusion – geht klar!“ 2019–2022

Die Zielsetzung des Projekts war eigentlich ganz einfach und doch so umfassend: Qualifizierung und Weiterbildung von Menschen in der Jugendarbeit zum Thema Inklusion. Das Schwierige dabei: Inklusion ist ein sehr großes Themenfeld und betrifft die ganze Gesellschaft. Jeder kennt sich unterschiedlich gut mit Inklusion aus. Deswegen wissen viele nicht, wo sie bei diesem Thema anfangen können, und möchten keine Themen vernachlässigen. In den letzten drei Jahren haben wir gelernt, dass einfach anfangen hier eine Lösung ist – und offen zu sein für neue Strategien und Wege.

Das Projekt startete am 15.12.2019 mit einer dreijährigen Laufzeit bis zum 14.12.2022. Das Projekt verfolgte drei Ansätze für unsere Zielsetzung Qualifizierung und Weiterbildung:

Inhouse-Schulungen zum Thema Inklusion für alle Interessierten in der Jugendarbeit. Es gab die Reihe Fit für Inklusion – 15-mal fanden Veranstaltungen rund um das Thema Inklusion statt, einmal im Monat eine Stunde lang – im digitalen Format. Auch konnte die Basis mit einem finanziellen Zuschuss eigene Veranstaltungen durchführen. Bei der inklusiven Jugendleiter:innen-Card Juleica gab es zwei Ansätze. Zunächst sollte die Jugendarbeit bei der Juleica-Ausbildung zum Thema Inklusion unterstützt werden. Dabei war es egal, ob es ein Juleica-Modul zum Thema Inklusion war, das neu aufgenommen wurde, oder ob eine bestehende Juleica-Schulung inklusiv überarbeitet werden sollte. Der zweite Ansatz war hier, das Juleica-Handbuch mit dem Fokus auf Inklusion zu überarbeiten. Der dritte Schwerpunkt war die Zusatzausbildung „Fachberatung Inklusion in der Jugendarbeit“, eine fünfteilige Ausbildung für alle in der Jugend- und Behindertenarbeit Tätigen, ob ehrenamtlich, hauptamtlich oder hauptberuflich.

Damit die Gestalter:innen der Jugendarbeit Wege zur „Jugendarbeit für alle“ gehen können, sind Schulungen zu Inklusion sehr wichtig. Mit dem Projekt sollte Inklusion in der Jugendarbeit weiterentwickelt werden. Es darf nichts Seltenes, Besonderes sein, wenn Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam die Angebote der Jugendarbeit nutzen. Die Jugendarbeit in Bayern hat das Ziel und den Auftrag, inklusive Jugendarbeit möglich zu machen und dafür geeignete, zugängliche Wege zu finden. Aus diesem Grund hat das Projekt „Inklusion – geht klar!“ einen großen Beitrag zur Inklusion in der Jugendarbeit geleistet und ferner auch zum Leben in einer inklusiven Gesellschaft.

Die ausführliche Abschlussdokumentation kann im BJR-Webshop kostenlos bestellt werden – barrierefrei als PDF und auch in Leichter Sprache.

Projekt „Bayerisches Inklusionslabel“

Wir freuen uns, dass der BJR im Dezember 2022 ein neues Projekt starten durfte und gemeinsam ein Bayerisches Inklusionslabel anhand von Qualitätsstandards und einer Checkliste für Barrierefreiheit entwickeln konnte. •

Medien



←

Preisträger:innen GamesFestival 2022

Spielkultur in all ihren Facetten von und mit Jugendlichen

Das zweite GamesFestival fand im Frühjahr 2022 statt und war das erste komplett partizipative Festival der Branche: Themen, Veranstaltungsformate, Referent:innen – vieles haben Jugendliche aus ganz Bayern erarbeitet und in ein viertägiges Festival gegossen. Auch die Festivalleitung übernahmen drei Jugendliche. Neben dem Hauptort München gab es Veranstaltungen in Nürnberg und Bayreuth – einige digital per Stream. Die 60 Veranstaltungen rund um das GamesFestival präsentierten alle Facetten der Spielkultur mit Workshops, Ausstellungen, Talks, Play Jams, Theaterstücken, Turnieren und vielem mehr.

Mehr als 2.000 Teilnehmer:innen konnten beim Festival die schier unendlichen Möglichkeiten des Gamings entdecken. Junge Kreative wurden durch den GamesPreis ermutigt, ihre Ideen Wirklichkeit werden zu lassen. Insgesamt wurden dabei Preise in fünf Kategorien verliehen und die Gewinner:innen erhielten jeweils 500 Euro. Mitmachen konnten alle, die Spiele programmieren, „Let’s Play“-Videos produzieren und streamen, über Spiele und Gaming-Events berichten oder selbst Veranstaltungen rund um das Thema Games planen.

Das GamesFestival zeigte somit wieder, wie vielfältig Games sein können, und trug mit den unterschiedlichen Veranstaltungen an verschiedenen Orten zur Vernetzung der jungen bayerischen Gamer:innenszene bei.

Bayerisches Kinder & Jugend Filmfestival 2022 – endlich wieder analog!

Das BAYERISCHE KINDER & JUGEND FILMFESTIVAL oder BKJFF, wie es abgekürzt wird, fand 2022 in Würzburg endlich wieder in einem richtigen Kino statt. Gezeigt wurden 59 herausragende Kurzfilme

von Preisträger:innen aus allen Bezirken Bayerns, garniert mit einem bunten Rahmenprogramm. Die Schirmherrschaft für das Festival hatte Ulrike Scharf inne, künstlerischer Pate war der international bekannte Schauspieler und Regisseur Michael Kranz.

Gendersensible Ansprache

Wie spreche ich bei Medienprojekten bestimmte Zielgruppen an und wie wecke ich bei allen Personen das gleiche Interesse? Diese Fragen wurden beim Workshop zu gendersensibler Zielgruppenansprache bei Medienprojekten im Austausch mit anderen Fachkräften diskutiert. Neben der Vorstellung von Best-Practice-Projekten wurden die Ergebnisse des Projekts GenderONline des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis vorgestellt. Zuletzt wurden anhand eines Tools zur gendersensiblen Ansprache konkrete Ansatzpunkte für die eigene Arbeit ermittelt.

Transform it! – Ein zukunftsweisendes Projekt startet

Klima, Umwelt, Digitalisierung – die Welt befindet sich in einem großen Transformationsprozess. Besonders beim Thema Klimawandel spüren junge Menschen verstärkt ihre Verantwortung. Die zentrale Frage ist dabei, wie digitaler Wandel nachhaltig realisiert werden kann. Wie können pädagogische Angebote in Zeiten der digitalen Transformation und des Klimawandels gelingend gestaltet werden? Dieser Frage geht der BJR gemeinsam mit dem JFF – Institut für Medienpädagogik mit dem Projekt „Transform it! Jugend. Digitalisierung. Nachhaltigkeit“ auf den Grund.

In diesem Rahmen fand im Dezember 2022 eine Kreativwerkstatt statt. Dabei trafen sich aktive Jugendliche sowie Vertreter:innen von Jugendarbeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Medienpädagogik aus ganz Bayern, um miteinander in Dialog zu treten. Gemeinsam haben sie das Zusammenspiel von Jugend, Digitalisierung und Nachhaltigkeit unter die Lupe genommen. So wurden Bedarfe und Herausforderungen formuliert sowie neue Ideen entwickelt. Die Ergebnisse der Kreativwerkstatt sind der Ausgangspunkt für die Entwicklung innovativer und partizipativer Modellprojekte im Jahr 2023. •

Internationale Jugendarbeit



Impressionen vom Fachkräfteaustausch mit Schottland

Das Jahr 2022 stand in der Internationalen Jugendarbeit ganz im Zeichen der Wiederaufnahme der internationalen Begegnungen und des Aufbaus neuer Strukturen. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine erschütterte zudem weite Teile der Austauschlandschaft.

Während der Pandemiezeit war bereits deutlich geworden, dass viele internationale Projekte nicht abgesagt, sondern nur aufgeschoben worden waren. Die Träger standen im Frühjahr in den Startlöchern. Entsprechend nachgefragt waren die Förderung internationaler Projekte, Beratung und Vernetzungsangebote. Die Auswirkungen der Pandemie auf die Flug- und Reisebranche waren im internationalen Feld sehr zu spüren, Kostensteigerungen und Reiseungewissheiten forderten den Trägern viel Flexibilität ab.

Internationale Jugendarbeit als Kompetenzbringer für alle

Die Internationale Jugendarbeit bringt trotz des derzeit gestiegenen Planungsaufwands einen immensen Mehrwert. Sie vermittelt genau die Fähigkeiten und Erfahrungsräume, die junge Menschen nach zwei Jahren pandemischen Ausnahmezustands brauchen. Sie ermöglicht es, praktische Erfahrungen zu sammeln und sich die Welt wieder schrittweise zu erobern. Zudem ist sie ein Lernfeld, dem der Umgang mit Wandel und Unsicherheit inhärent ist. Vielen Jugendlichen fehlten in Zeiten des Homeschoolings und der Kontaktbeschränkungen genau diese Erlebnisse, in denen sie sich im Spiegel einer Gruppe ausprobieren, Aushandlungsprozesse und Demokratie erfahren können. Ziel des BJR ist es, dass zukünftig alle jungen Menschen an einer internationalen Maßnahme teilnehmen können, um die positive Wirkung von internationaler Jugendarbeit

zu erfahren. Um diese Möglichkeit noch mehr jungen Menschen zu eröffnen, haben sich in Bayern und im BJR im Jahr 2022 neue Strukturen herausgebildet.

Gründung der Stiftung Internationaler Jugendaustausch Bayern

Im Juli 2021 wurde die Stiftung Internationaler Jugendaustausch Bayern gegründet. Bei den Vorbereitungsarbeiten war der BJR von der Staatskanzlei eingebunden worden und hatte dabei die Möglichkeit, sich mit seiner langjährigen Expertise zu beteiligen. Die Stiftung soll als Verstärkungs- und Unterstützungsstruktur für bestehende Strukturen und Organisationen der Internationalen Jugendarbeit dienen. Im Kuratorium der Stiftung ist der Präsident des BJR vertreten. Der BJR inkl. Tandem kann durch diese neue Förderquelle zusätzliche 450.000 Euro pro Jahr zur Verstärkung der internationalen Arbeit einsetzen. Mit diesen weiteren finanziellen Mitteln wurden bereits zusätzliche Stellen für den gruppenbezogenen Schüler:innenaustausch geschaffen. Deren Aufgabe ist es insbesondere, stärker solche Jugendliche zu erreichen, die bisher keinen Zugang zu internationalen Begegnungen fanden. Zudem wurde das Sonderprogramm „50 Jahre Olympia-Attentat“ durch den BJR, das israelische Generalkonsulat und die Stiftung ins Leben gerufen. Zur Wiederaufnahme der Beziehungen in das Vereinigte Königreich nach dem Brexit wurde ein gegenseitiger Fachkräfteaustausch mit Schottland zum Thema „Digital Youthwork – The Gender Gap“ durchgeführt, welcher durch die Stiftung kofinanziert wurde. Das bisherige Mittelschulprojekt, welches in den letzten fünf Jahren durch Mittel des Kulturfonds durchgeführt wurde, kann nun mit den Mitteln der Stiftung erweitert und für alle Regierungsbezirke angeboten werden.

Krieg gegen die Ukraine

Der Krieg in der Ukraine brachte hingegen die Austauscharbeit mit Russland und der Ukraine vollständig zum Erliegen. Einmal mehr wird an diesem Beispiel deutlich, dass Frieden und internationale Verständigung keine Selbstverständlichkeit sind. Zehntausende Tote, darunter auch zivile Opfer, Millionen von Schutzsuchenden aus der Ukraine auf der Flucht, russische Oppositionelle, die entweder wegen Äußerungen gegen den Krieg für viele Jahre im Gefängnis landen oder das Land verlassen müssen – Krieg mitten in Europa war seit den Jugoslawienkriegen nicht mehr vorstellbar und ist doch Realität geworden.

Der großen Krisen dieser Zeit – Krieg, Klimawandel, Pandemie – nimmt sich auch die Internationale Jugendarbeit an, um mit ihren nonformalen Methoden verstärkt am Thema Demokratiebildung zu arbeiten. •

Politische außerschulische Jugendbildung



←
Ideenplakat

Auch im vergangenen Jahr stand das Thema Kinder- und Jugendbeteiligung im Fokus von Öffentlichkeit und Politik. Diese positive Entwicklung fordert gleichzeitig schnelle Reaktionen. So hat sich der BJR 2021 entschieden, den Standort Bayern für die Kinder- und Jugendparlamente-Akademie zu übernehmen. Der Standort ist am Institut für Jugendarbeit in Gauting angesiedelt und nahm noch im selben Jahr seine Arbeit auf. Durch die Anbindung an den BJR kann das Bundesprojekt bestmöglich an die bayerischen Bedarfe angepasst werden. Die „Akademie für Kinder- und Jugendparlamente“ verfolgt das Ziel, Kinder- und Jugendparlamente durch Qualifizierung zu unterstützen. Dazu muss erklärt werden, dass sich die „Akademie“ nicht nur für Kinder- und Jugendparlamente verantwortlich fühlt, sondern eine Vielfalt an Formen der Beteiligung unterstützt und fördert.

Jugendbeteiligung in den Kommunen

Ziel des BJR ist es, gute Bedingungen für eine vielfältige Beteiligungslandschaft zu schaffen. Durch das Fachprogramm Demografie und Partizipation konnten 2021 knapp 40 vielfältige Angebote der Jugendbeteiligung gefördert werden. Hierunter auch viele Projekte, bei denen Jugendliche die Chance bekamen, den eigenen Wohnort mitzugestalten. So konnten Jugendliche in Geretsried auf der „Future Friday Night“ ihre Ideen für eine zukünftige Stadtentwicklung sammeln und diskutieren. Diese wurden im Anschluss an die Verantwortlichen übergeben, die Jugendlichen selbst werden an der Umsetzung beteiligt. Im Landkreis Fürth musste die geplante Veranstaltung „Beweg was! im Landkreis – Jugendliche treffen ihren Landrat“ zwar aufgrund der Covid-19-Pandemie abgesagt werden, die im Vorfeld gesammelten Wünsche konnten aber dennoch an die Entscheidungsträger:innen weitergegeben werden.

Neben der finanziellen Förderung unterstützt der BJR auch durch Qualifizierungs-, Vernetzungs- und Beratungsangebote. Durch Veranstaltungen, wie den Online-Fachimpuls „Macht mal Platz! Jugendbeteiligungsformate ermöglichen“, der sich an Jugendbeauftragte richtete, versuchte der BJR, Voraussetzungen für gute Jugendbeteiligung zu vermitteln. Ein zentrales Anliegen besteht darin, für eine Offenheit gegenüber unterschiedlichen Beteiligungsformen zu sensibilisieren. Häufig stehen sehr bekannte und einfach nachzuvollziehende Formate wie Jugendparlamente im Fokus der Verantwortlichen. Vor diesem Hintergrund betonte die 160. BJR-Vollversammlung mit einem Antrag zur „Positionierung zu Jugendbeteiligungsgremien“, dass Kinder- und Jugendparlamente auf kommunaler Ebene ein wichtiger Baustein sein können, um Jugendbeteiligung umzusetzen. Voraussetzung ist aber, dass die Angebote die Kriterien guter Jugendbeteiligung erfüllen. Auf der Vollversammlung, auf der Partizipation als Schwerpunktthema gesetzt war, erörterten die Delegierten auch die Frage, wie Teilhabe ganzheitlich gedacht und in Zukunft besser gewährleistet werden kann.

Dachverband bayerischer Jugendvertretungen

Im März hat sich ein Dachverband bayerischer Jugendvertretungen gegründet, um die gemeinsamen Ziele und Interessen der Jugendvertretungen zu verfolgen. Das oberste Ziel des Dachverbands ist es, Jugendvertretungen miteinander zu vernetzen und den Jugendlichen Gelegenheit zu gegenseitiger Beratung und zum Austausch zu bieten. Dies ist für die Jugendlichen sehr wertvoll, weshalb der BJR auch die Arbeit des Dachverbands unterstützt. Seit der Gründung steht der BJR im engen Austausch mit dem Dachverband und möchte diesem eine Chance bieten, sich langfristig zu etablieren und feste Strukturen aufzubauen. •

Prävention und Jugendschutz



Gruppenfoto vom Abschluss der Qualifizierungsreihe 2022

161. BJR-Vollversammlung mit Schwerpunkt Prävention sexualisierter Gewalt

Ein Jahr zuvor hatte die BJR-Vollversammlung die Empfehlungen „Schutzkonzepte in der Jugendarbeit“ beschlossen. Durch die Schwerpunktsetzung bei der Vollversammlung im Herbst 2022 sollten die Delegierten Gelegenheit erhalten, sich noch einmal intensiv mit dem Thema „Prävention gegen sexualisierte Gewalt“ auseinanderzusetzen.

Junge Menschen als Akteur:innen in der Prävention

Der Blick auf junge Menschen im Kontext der Prävention sexualisierter Gewalt erweitert sich. Zunehmend geht es darum, sie nicht mehr ausschließlich als Ziel von Schutzbemühungen in den Blick zu nehmen, sondern sie als aktiv beteiligte Akteur:innen in die Prävention gegen sexualisierte Gewalt einzubinden. Beispielsweise entwickeln und erproben aktuelle Forschungsprojekte Peer-to-Peer-Workshops zur partizipativen Erarbeitung von Schutzkonzepten, sie analysieren die Rolle von Jugendlichen als potenzielle Unterstützer:innen gegen Übergriffe oder als Anvertrauenspersonen und Brücke ins Hilfesystem. Für die Jugendarbeit mit ihren vielen jungen Engagierten könnte in diesen Forschungen besonderes Potenzial stecken. Der BJR bzw. die Fachberatung Präteect ist in mehreren Projekten als Praxispartner bzw. im Beirat beteiligt.

Prävention ist Querschnittsthema

„Überall, wo es Angebote für Kinder und Jugendliche gibt, kann es auch zu sexualisierter Gewalt kommen“ – dieser Satz mag mittlerweile wie eine Binsenweisheit klingen. Für die Prävention sexualisierter Gewalt als Querschnittsthema beinhaltet er jedoch, dass

die Vielfalt an persönlichen, sozialen, kulturellen, migrationsbedingten, geschlechtlichen Unterschieden, die in der Jugendarbeit repräsentiert sind, wahrgenommen und bearbeitet werden muss. Um die Breite der Thematik zu beleuchten, hat Präteect damit begonnen, in Abstimmung mit den Kommissionen des BJR eine sechsteilige Reihe von Online-Veranstaltungen zu konzipieren, zu gestalten und durchzuführen.

Corona, Ukrainekrieg und Klimakrise – Kinder und Jugendliche leiden unter den aktuellen globalen Krisen

Die Folgen der Corona-Krise betreffen Kinder und Jugendliche immer noch akut. Weiterhin ist das Risiko für psychische Auffälligkeiten auf höherem Niveau als vor der Pandemie und die Versorgungsdefizite bei Therapie und Behandlung junger Menschen sind eklatant. Neben Corona sind die globalen Auswirkungen des Ukrainekriegs und des Klimawandels Krisen, die Kinder und Jugendliche sehr beschäftigen. Da sich psychische Krankheiten anders als körperliche immer erst viel später zeigen, nach Monaten oder manchmal Jahren, werden uns die Auswirkungen der globalen Krisen noch weiter beschäftigen.

Veranstaltungen auf Bezirksebene und Beschluss der BJR-Vollversammlung

Auch 2022 stand deswegen die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Fokus des Themenfelds Jugendschutz. Nach den Fachtagen 2021 hat der Bayerische Jugendring Veranstaltungen auf Bezirksebene zur psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen finanziell gefördert.

Außerdem hat sich die 161. BJR-Vollversammlung mit einem Beschluss zur psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen positioniert. Neben der Thematisierung der Stärken der Jugendarbeit in diesem Zusammenhang forderte der BJR u. a., dass das Thema „Psychische Gesundheit“ umfassend in der Ausbildung der pädagogischen Fachkräfte, der Lehrkräfte und auch der ehrenamtlichen Jugendleiter:innen vorkommen muss, unter Beachtung von Gendersensibilität und Intersektionalität.

Vernetzung und Kooperation vor Ort nötig

Der BJR ist in zahlreichen Austauschformaten und Expert:innen-Gruppen zur psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen vertreten. Hier wurde, wie auch bei unseren Fachtagen, wieder deutlich, wie wichtig die Kooperation von Akteur:innen vor Ort ist. Hierfür müssen lokale Vernetzungsgelegenheiten und -strukturen geschaffen werden, um gemeinsam und professionell Kindern und Jugendlichen in seelischer Not beizustehen. •

Schulbezogene Jugendarbeit



← ←
Arbeitstreffen Jugendarbeit und Ganztagschule
←
Bedingungsfaktoren gelingender Ganztag

Das Jahr 2022 stand im Zeichen von Aufholen nach Corona. Die Schulen sind wieder offener für Projekte mit außerschulischen Partnern sowohl vor Ort in den Schulen als auch in Einrichtungen der Jugendarbeit. Jedoch bleibt eine leichte Grundstaps bestehen, welche Aktionen schlussendlich durchgeführt werden können bzw. in welcher Art und Weise.

Durchstarten im Fachprogramm

Nach zwei durch die Beschränkungen der Pandemie schwierigen Jahren war im vergangenen Jahr eine Aufbruchstimmung bei den Antragsteller:innen spürbar. Langjährige Projektpartner starteten wieder durch, um ihre Maßnahmen vor Ort wie gewohnt anzubieten. Aber auch neu entstandene Konzepte, die eher im digitalen Raum stattgefunden haben, wurden weiterentwickelt und es sind Formate entstanden, die Begegnungen von jungen Menschen im virtuellen, aber auch im realen Raum ermöglichen. Durch die zusätzlichen Mittel im Rahmen des Aktionsprogramms der Bayerischen Staatsregierung konnten alle Anträge, die den fachlichen Anforderungen entsprachen, gefördert werden.

Im Frühjahr beschloss der Förderausschuss die fachlichen Anforderungen in leicht veränderter Form. Dadurch verschob sich der Fokus im Fachprogramm auf die stärkere Verknüpfung von Jugendarbeit mit Schule. Wichtiges Ziel ist es, dass Jugendarbeit durch die Kooperation mit Schule weiterentwickelt wird. Kinder und Jugendliche sollen durch diese Maßnahmen Jugendarbeit erfahren und als Ort verstehen, der ihnen mit vielfältigen Angeboten offensteht. Ihnen diese Orte aufzuzeigen und sie erlebbar zu machen, ist Kern des Fachprogramms Schulbezogene Jugendarbeit im

BJR. Jugendarbeit darf an dieser Stelle nicht zum Dienstleister für Schule werden, um Themen abzuwickeln, sondern muss den Weg aufzeigen, um Jugendlichen die außerschulische Bildungsarbeit näherzubringen.

Ganztagsförderungsgesetz (GAFÖG)

Gemeinsam mit dem Grundsatzreferat ist eine AG Ganztag im BJR ins Leben gerufen worden. Diese AG behält die aktuellen Entwicklungen im Blick und berät das Thema für den BJR, um dann gegebenenfalls weitere Schritte einzuleiten. Durch den ab dem Jahr 2026 beschlossenen Anspruch auf Ganztagsförderung im Grundschulalter entstand hoher Beratungs- und Austauschbedarf sowohl innerhalb des BJR als auch mit den verschiedenen Akteuren der Jugendarbeit in Bayern. In der aktuellen Phase der Umsetzung des GAFÖG geht es darum, die verschiedenen Akteure zu informieren, in den Austausch zu kommen und die nächsten Schritte zu planen, um Jugendarbeit rechtzeitig gut aufzustellen für die kommende Umsetzung des Gesetzes. Wichtig ist es dabei auch, die bisherigen Erfahrungen mitzunehmen, um die Ausgestaltung des Anspruchs noch politisch mitgestalten zu können.

Im September fand eine große Austauschrunde zum GAFÖG statt. Eingeladen waren Vertreter:innen der Jugendverbände, Kreis- und Stadtjugendringe sowie der Kommunalen Jugendarbeit. Auf der gemeinsamen Arbeitstagung der Jugendverbände, Kreis-, Stadt- und Bezirksjugendringe sowie VJMs wurde das Thema ebenfalls behandelt. Außerdem sind die Referentin für Schulbezogene Jugendarbeit und der Grundsatzreferent in ganz Bayern unterwegs, um über den aktuellen Stand zu informieren und das Thema zu beraten. •

➤ Büro des Präsidenten



←

Jugendministerin Ulrike Scharf bedankt sich für das gemeinsame Gespräch bei Präsident Matthias Fack

Das Büro des Präsidenten ist für die strategische Gesamtausrichtung des BJR verantwortlich. Hier sind die Stabsstellen Öffentlichkeitsarbeit, Grundsatzfragen, Jugendpolitik, Datenschutz und die Innenrevision als organisationsübergreifende Bereiche angesiedelt. Als Träger-schaften gehören die Geschäftsführung für die Stiftung Max Mannheimer Haus Dachau und die Landeskoordination für „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zur Büroeinheit. Dazu zählen auch die Projekte „Sonderprogramm Ferienangebote“ sowie das „Queere Netzwerk Bayern“. Im Büro werden außerdem die Maßnahmen im Bayerischen Aktionsplan Jugend koordiniert – dazu gehören Digital Streetwork, der Hackathon mit Jugendbudget sowie die Jugendpolitiktag.

Wechsel an der Führungsspitze im Jugendministerium

Gleich zu Jahresbeginn 2022 stellte Ministerpräsident Markus Söder (CSU) einen erneuten Kabinettswechsel in der laufenden Legislaturperiode des Bayerischen Landtags vor, der auch die bayerische Jugendarbeit betraf. Anlässlich des Wechsels der bisherigen Sozial- und Jugendministerin Carolina Trautner bedankte sich Matthias Fack stellvertretend für die Jugendarbeit in Bayern bei der allseits geschätzten Fürsprecherin und Ermöglicherin für Anliegen junger Menschen. Mit ihr sei es in partnerschaftlicher Zusammenarbeit auf Augenhöhe hervorragend gelungen, die Jugendarbeit unter den Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie bestmöglich und verantwortungsvoll zu gestalten, betonte Fack. Gleichwohl freue

er sich auf die Zusammenarbeit mit der neuen Jugendministerin Ulrike Scharf (CSU), die bereits als Umweltministerin (2014–2018) die Anliegen junger Menschen ernst genommen habe. Es sei wichtig, die wirkungsvolle Zusammenarbeit mit der Führungsspitze des Sozialministeriums fortzusetzen und die Förderung junger Menschen für eine politische und gesellschaftliche Beteiligung wie auch die Stärkung der Demokratiebildung Hand in Hand zu gestalten.

Delegationsreisen nach Tschechien und Armenien

Gleich zwei Delegationsreisen standen im Jahr 2022 auf dem Programm. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des TANDEM-Czech-German Youth Exchange Coordination Centre reiste Präsident Matthias Fack mit Mitgliedern des Landesvorstands nach Tschechien, um die Westböhmische Universität in Pilsen mit dem Partner der Jugend auszuzeichnen. Damit bedankte sich die bayerische Delegation für vorbildliche und herausragende Verdienste um die grenzübergreifende Kinder- und Jugendarbeit zwischen Bayern und Tschechien. Daneben standen aber auch weitere Gespräche mit Vertreter:innen des Ministeriums, des Tschechischen Jugendrats und der Deutschen Botschaft sowie der Bayerischen Vertretung auf dem fünftägigen Reiseprogramm.

In den bayerischen Herbstferien im November sind Mitglieder des Landesvorstands für eine ebenfalls fünftägige Delegationsreise zur Partnerorganisation New Generation NGO nach Armenien aufgebrochen. Dabei standen eine Konferenz mit zehn Jugendorganisationen, der Besuch der Deutschen Botschaft in Jerewan sowie weitere Gespräche auf dem Programm.

AUFGABENSCHWERPUNKTE

- Leitung des BJR
- Jugendpolitische Leitlinien
- Koordination von Trägerschaften und Projekten
- Grundsatzfragen der Jugendarbeit
- Querschnittsthemen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Innenrevision



↑
Die Teilnehmenden der Konferenz der Landesjugendringe

→
Gemeinsam mit Vote16 und anderen Partner:innen arbeitet der BJR an einer Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre

Konferenz der Landesjugendringe zu Gast in Bayern

Auf Einladung des Bayerischen Jugendrings tagte die Frühjahrskonferenz der Landesjugendringe in Bamberg. Im Schwerpunktthema referierte JFF-Direktorin Kathrin Demmler über aktuelle Entwicklungen in der Medienpädagogik, BJR-Referent Dominik Rankl stellte den Vorsitzenden und Geschäftsführer:innen das Projekt „Digital Streetwork“ vor. Weiter tauschten sich die knapp 30 Teilnehmenden in der zweitägigen Tagung über den Krieg in der Ukraine, die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf junge Menschen und das Ehrenamt sowie verschiedene jugendpolitische Entwicklungen aus.

Austausch mit jugendpolitischen Sprecher:innen

Die Projekte Digital Streetwork, Hackathon #ideenfürdiejugend, Ferienportal – das waren u. a. die Themen, über die sich BJR-Präsident Matthias Fack mit den jugendpolitischen Sprecher:innen der Fraktionen im Bayerischen Landtag austauschte. Durch die in der Corona-Pandemie entstandenen Projekte wurden zusätzliche Bedarfe für die Jugendarbeit sichtbar, die es jetzt gilt, weiter in die Zukunft zu führen. Denn sie wurden durch Corona nicht ausgelöst, sondern verstärkt und werden bleiben.

↓

Die jugendpolitischen Sprecher:innen der Landtagsfraktionen (v. l. n. r.): Arif Tasdelen (BayernSPD), Matthias Enghuber (CSU), Tobias Gotthardt (Freie Wähler) und Eva Lettenbauer (Bündnis90/Die Grünen) gemeinsam mit Matthias Fack (Bildmitte)



Dachverband der bayerischen Jugendvertretungen (DVB)

Einen engen Austausch pflegten im Jahr 2022 die Vertreter:innen vom Dachverband der bayerischen Jugendvertretungen (DVB) mit Präsident Matthias Fack und den BJR-Referent:innen. Nach der Gründungsversammlung diskutierten die Vorstandsmitglieder Aron Gabriel und Mia Morell über die weiteren Planungen der noch jungen Vernetzungsform. Auch in der Sitzung des Landesvorstands wurde das gemeinsame Anliegen einer wirksamen und sinnvollen Agenda für Jugendbeteiligung in den Kommunen diskutiert und der weitere gemeinsame Weg miteinander beraten.

Initiative zur Wahlalterabsenkung: Vote16

Vor 18 Jahren erhob der Hauptausschuss zum ersten Mal die Forderung nach einer Wahlalterabsenkung auf 16 Jahre. Nun initiiert ein parteipolitisch unabhängiges und gesamtgesellschaftliches Bündnis eine Kampagne, um im ersten Schritt die notwendigen 25.000 Unterstützer:innen für ein Volksbegehren zu organisieren. Um die Unterstützung bei der Durchführung des Volksbegehrens zu signalisieren, unterzeichnete Präsident Matthias Fack im November eine Absichtserklärung, die eine langfristige Zusammenarbeit bekundet. Im Dezember präsentierten die Initiator:innen im Bayerischen Landtag den weiteren Plan. •

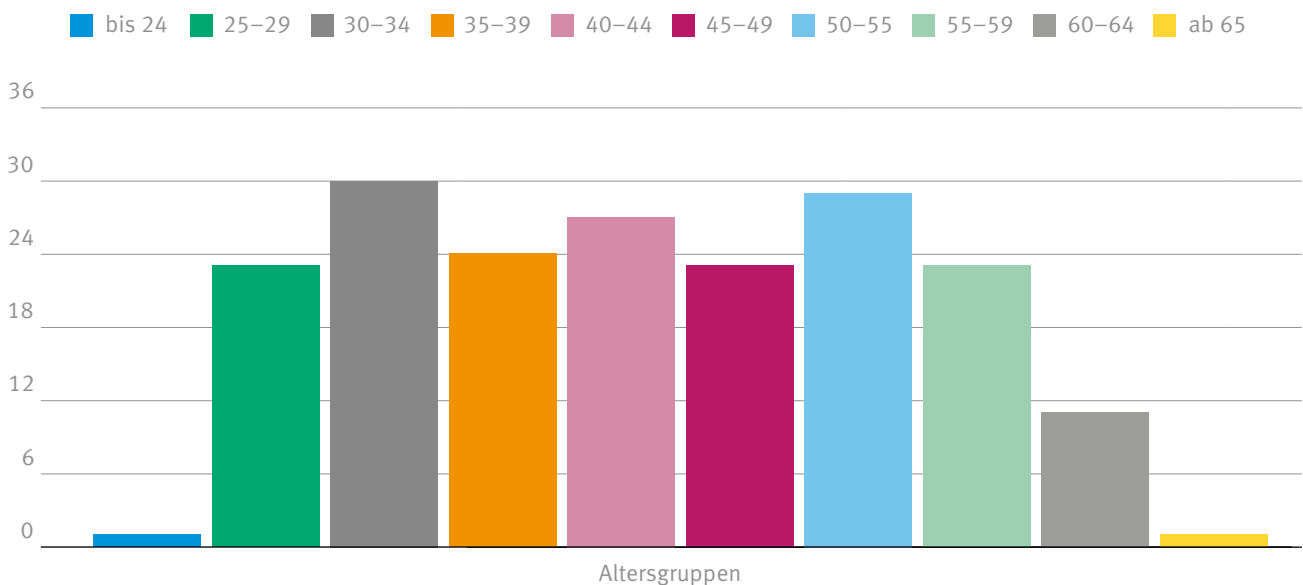
➤ Büro der Geschäftsführerin

Rekordhaushalt mit dem 2. Nachtragshaushalt beschlossen

In der 161. Vollversammlung wurde der 2. Nachtragshaushalt mit einem Rekordvolumen von 54,7 Mio. Euro einstimmig beschlossen (zur näheren Mittelverwendung und zum Ausgabevolumen siehe „Daten, Zahlen, Fakten“). Neben den Regelaufgaben des BJR fand eine Vielzahl von Aktivitäten, Projekten und internationalen Maßnahmen statt. Insbesondere Sondermittel aus dem Aktionsplan Jugend, der Reaktivierungskampagne und dem Sonderprogramm Ferienmaßnahmen zeigen, wie eine bedarfsgerechte Ausstattung des BJR wirkt und dass die Bedarfe bei den Trägern der Jugendarbeit vorhanden sind. Mittelaufwüchse innerhalb des BJR sind in allen strategischen Handlungsfeldern und Einrichtungen zu verzeichnen. Auch die Akquise von Drittmitteln und die Zusammenarbeit mit staatlichen Institutionen steigen stetig an, was den guten Ruf und die zuverlässige und hochkarätige Arbeit des BJR eindrucksvoll unterstreicht. Es lässt sich feststellen, dass das Aufholen nach der Pandemie sehr gut angelaufen ist, wenngleich auch in den kommenden Jahren eine zusätzliche Mittelausstattung zu weiterem Aufholen richtig und wichtig wäre. Die Bedarfslage ist aufgrund der Mittelbewirtschaftung in 2022 evident.

BJR auf Landesebene mit über 160 Mitarbeiter:innen

Die gute Mittelausstattung des BJR führte auch dazu, dass in 2022 über 160 Mitarbeiter:innen für den BJR tätig waren, davon 63 in Vollzeit und 97 in Teilzeit. Es wurden insgesamt über 40 Stellen ausgeschrieben und über 30 Stellen konnten besetzt werden. Dies zeigt aber auch die Auswirkungen des Fachkräftemangels. Sowohl im Bereich der Referent:innen und Projektmitarbeiter:innen, aber insbesondere auch bei den Sachbearbeitungen bestanden im Jahresverlauf stetige Vakanzen, die die Handlungsmöglichkeiten des BJR letztlich an der vollen Entfaltung hinderten. Seitens des BJR wurden keine Arbeitsverhältnisse gekündigt, die 13 ausgeschiedenen Mitarbeiter:innen beendeten ihre Tätigkeiten durch Eigenkündigungen aus Gründen wie Umzug oder Änderung persönlicher Lebensumstände (10), Verrentung (1) und der Beendigung von Projekten (3). Diversität ist auch beim BJR im Hinblick auf die Mitarbeiter:innen ein bereichernder und wertvoller Aspekt: Der BJR beschäftigt z. B. Mitarbeiter:innen mit 13 verschiedenen Staatsangehörigkeiten und eine Vielzahl von Mitarbeiter:innen mit Migrationsgeschichten aus weiteren Staaten. Die Altersstruktur der BJR-Mitarbeiter:innen verdeutlicht die Grafik unten. (➔ Abb. 01)



➔ Abb. 01

AUFGABENSCHWERPUNKTE

- Innerer Dienstbetrieb
- Kasse
- Personalverwaltung
- Vergabestelle
- EDV/Digitalisierung
- Justizariat
- Informations-, Beratungs- und Vollzugsaufgaben für Gliederungen



↑ Anlässlich des Jubiläumsjahrs wurde eine Gedenktafel am Gründungsort des BJR – der Jugendherberge Sudelfeld – angebracht

→ Impressionen vom BJR-Betriebsausflug auf Wendelstein und Sudelfeld

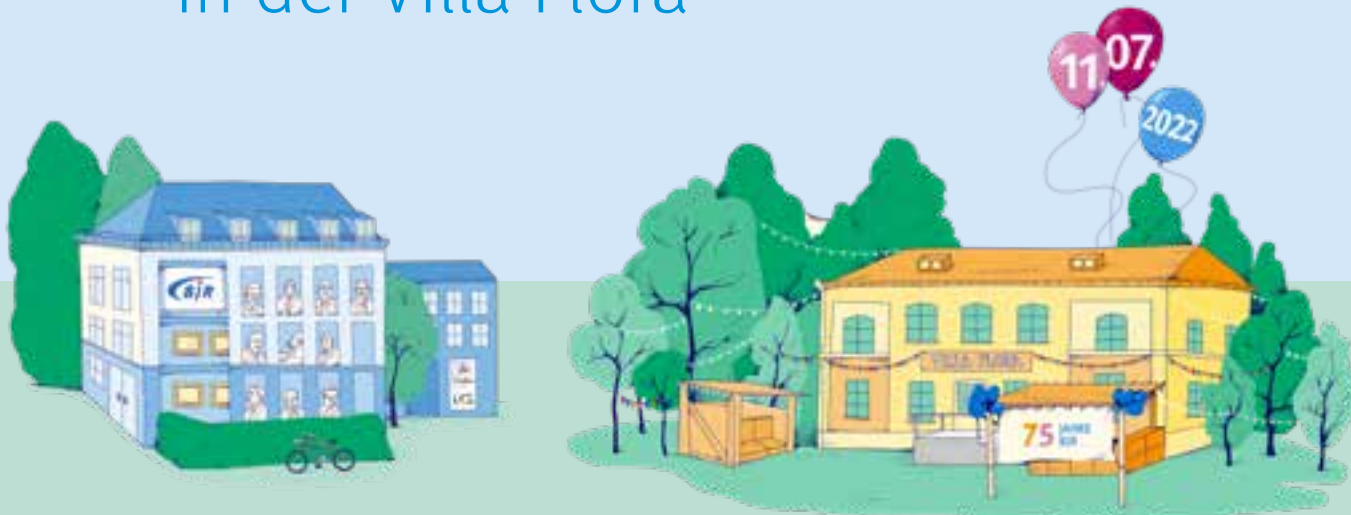


BJR-Geschäftsführerin in die Sachverständigenkommission des 17. Kinder- und Jugendberichts berufen

Ein besonders hervorzuhebendes Ereignis war zudem die Berufung der Geschäftsführerin Dr. Gabriele Weitzmann in die Sachverständigenkommission für den 17. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung. Die Kommission informiert in einem Gesamtbericht über die Lage junger Menschen und der Jugendhilfe in Deutschland. Die Berichterstattung soll insbesondere auf die Entwicklungen durch die bestehenden Krisenlagen eingehen, aber auch das „Aufwachsen in einer diversen Gesellschaft“ näher betrachten. Generell ist die Kommission frei in der Berichterstattung und kann Inhalte und Fokussierungen nach der eigenen Expertise setzen. Die Kommission trifft sich in der Regel für eine zweitägige Sitzung pro Monat und in den Zwischenzeiten finden Absprachen in kleineren Teams, die einzelne Teile oder Themen bearbeiten, und die eigentliche Schreibarbeit statt. Zudem werden junge Menschen in unterschiedlichen Formaten beteiligt. Die Berichterstattung soll zum Frühjahr 2024 abgeschlossen sein und der Bundesregierung vorgelegt werden. Diese nimmt dazu Stellung, bevor der Bericht veröffentlicht und im Bundestag und Bundesrat vorgestellt und beraten wird. •



❖ Sommerlicher Festakt in der Villa Flora



Mit einem großen Sommerfest mit über 120 Gästen feierte der Bayerische Jugendring am 11. Juli 2022 in der Münchner Villa Flora seinen 75. Geburtstag. Zum Festakt konnte BJR-Präsident Matthias Fack zahlreiche Ehrengäste und Wegbegleiter:innen begrüßen: Neben den Präsidenten des Landkreistags, Thomas Karmasin, sowie des Bezirkstags, Franz Löffler, folgten auch die Landtagsabgeordnete Eva Lettenbauer (Bündnis 90/Die Grünen), Julika Sandt (FDP) und Thomas Huber (CSU) der Einladung.

Auch Bayerns Jugendministerin Ulrike Scharf überbrachte persönlich Geburtstagsgrüße. Sie sagte: „Mitsprache- und Mitgestaltungsmöglichkeiten sind essenziell – damals, heute und in Zukunft. Der BJR fördert seit 75 Jahren die Eigenverantwortung und Selbstverwirklichung junger Menschen. Zum Jubiläum gratuliere ich unserem langjährigen Partner ganz herzlich. Ich freue mich, zusammen mit dem BJR heute auch den offiziellen Auftakt zur bayernweiten Aktivierungskampagne feiern zu können. Damit möchten wir jungen Menschen für ihre Solidarität in der Pandemiezeit danken und sie einladen, sich wieder aktiv in Jugendarbeit und Gesellschaft einzubringen.“

Junge Menschen im Mittelpunkt

Unter dem Motto #machwasausmorgen lud der BJR beim Sommer-event dazu ein, sich aktiv mit den unterschiedlichen Perspektiven für eine gute und jugendgerechte Zukunft von morgen auseinanderzusetzen. Während Kinder und Jugendliche am Vormittag kreativ mit Graffiti, Poetry Slam, Hip-Hop und Upcycling ihre Zukunftsideen gestalteten, diskutierten Ehrenamtliche und Hauptberufliche am Nachmittag in unterschiedlichen Gesprächsrunden zu Themen wie psychische Gesundheit, Inklusion, Demokratiebildung oder internationale Jugendarbeit im Spiegel des Kriegs in der Ukraine.

Demokratie in Bayern weiter stärken

Zum Auftakt des Festakts betonte BJR-Präsident Matthias Fack, dass junge Menschen heute mehr denn je eine starke Lobby benötigen. „Wenn wir heute 75 Jahre Jugendarbeit in Bayern feiern, blicken wir einerseits auf Jahrzehnte voller Erfolge zurück. Andererseits stehen junge Menschen heute vor großen Herausforderungen. Durch den demografischen Wandel ist die junge Generation zu einer Minderheit in unserer Gesellschaft geworden. Auch beim Corona-Pandemie-Management standen sie hinten an. Deshalb nutzt der BJR sein Jubiläum, um auf ihre schwierige Situation aufmerksam zu machen und ein Sprachrohr für ihre Lebenswirklichkeiten zu sein.“ •



1



2



3



4



5

1 Anschneiden der Geburtstags-torte mit (v. l.) Thomas Karmasin, Thomas Huber, Ulrike Scharf, Matthias Fack, Julika Sandt, Eva Lettenbauer

2 Aus Alt mach Hip: Ein Workshop am Vormittag beschäftigte sich mit Upcycling

3 Hybrid: Den Festakt konnte man selbstverständlich auch im Internet verfolgen

4 Bewegung: Kreative Moves und Choreografien wurden im Break-dance-Workshop ausprobiert

5 Ausdrucksstark: Beim Work-shop Poetry Slam ging es um eigene Texte und Gesang

6 BJR-Präsident Matthias Fack und Vizepräsidentin Ilona Schuh-macher mit (v. l.) Ex-Vize Michael Voss, den beiden ehemaligen BJR-Präsidenten Adolf Waibel und Dr. Robert Sauter sowie Bayerns Jugendministerin Ulrike Scharf und dem ehemaligen BJR-Präsi-denten Gerhart Engel

7 Sprühend: Der Graffiti-Work-shop setzte das Jubiläumsmotto #mach was aus morgen optisch um

8 Bestens gelaunt: BJR-Büro-leiter Patrick Wolf mit Kolleginnen Melanie Gerber und Alaa Al Kabbani



6



7



8

➤ Aktivierungskampagne

Der BJR führt im Auftrag des Sozialministeriums eine Aktivierungskampagne durch. Sie hat zwei wesentliche Bestandteile: Zum einen beinhaltet sie eine bayernweite Medienkampagne für Kinder und Jugendliche, die auf die vielfältigen Angebote von Jugendarbeit aufmerksam macht. Zum anderen geht es um Fördermaßnahmen (siehe Kasten), die vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie neue Perspektiven für Kinder und Jugendliche schaffen, die Partizipationsmöglichkeiten junger Menschen stärken und die Jugendarbeit unterstützen.

Beide Bestandteile der Aktivierungskampagne wirken der durch die Corona-Pandemie verursachten Isolation und Passivität junger Menschen sowie dem Frust und der Erschöpfung vieler Mitarbeiter:innen in der Jugendarbeit entgegen. Das wichtigste Ziel: junge Menschen und Ehrenamtliche oder Fachkräfte wieder oder neu für die vielfältigen Angebote der Jugendarbeit vor Ort begeistern und gewinnen. Die Aktivierungskampagne gehört zum Konzept der außerschulischen Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in der Corona-Pandemie des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales. Das Ministerium beauftragte den BJR mit der Durchführung und Umsetzung.

„Finde Dein Irgendwo.“ – Eine Medienkampagne für junge Menschen

Die Medienkampagne richtet sich an Kinder, Jugendliche und Ehrenamtliche aus der bayerischen Jugendarbeit. Sie startete im Oktober 2022 im Rahmen der BJR-Vollversammlung und läuft noch bis Ende 2023. Der BJR führt die Medienkampagne zusammen mit der Kommunikationsagentur Best Friend aus Berlin durch.

Die Idee der bayernweiten Kampagne besteht darin, auf Appelle und Imperative zu verzichten. Stattdessen geht sie auf das Gefühl ein, das viele junge Menschen nach über drei Jahren Corona nach wie vor haben: Orte von Gemeinschaft und Gemeinsamkeit

verloren zu haben. Die Medienkampagne bringt diese Orte jetzt zurück: symbolisch und anhand von konkreten Beispielen aus der Jugendarbeit in Bayern. Sie motiviert und aktiviert, sich dieser Orte (wieder) bewusst zu werden.

Die zentrale Botschaft der Kampagne lautet: „Irgendwo bist Du immer richtig.“ Sie lädt junge Menschen unter dem Motto „Finde Dein Irgendwo.“ dazu ein, Orte der Gemeinschaft zu suchen, die ihren Interessen und Vorlieben entsprechen. Orte, an denen sie sie selbst sein und gleichgesinnte junge Menschen treffen können.

Was Jugendarbeit alles kann

Mit dem Start im Oktober ging die Internetseite zur Medienkampagne online: ➔ www.dein-irgendwo.de zeigt, wie die Kampagne aussieht. Auf den Videos sind authentische junge Menschen aus Bayern in ihrem Jugendarbeits-Alltag zu sehen. Das gilt auch für die Anzeigenmotive, die vorwiegend in den sozialen Medien wie Instagram oder TikTok zu sehen sind: Sie wirken bewusst nicht konstruiert, sondern eher wie ein Schnappschuss, eine eingefangene Situation, ein schöner Moment.

Das Herzstück von ➔ www.dein-irgendwo.de ist eine interaktive Bayern-Karte. Mit ihrer Hilfe finden junge Menschen ihr Irgendwo: Über eine Suchfunktion können sie Schlagworte und Orte eingeben oder angeben, wie sie sich fühlen bzw. nach welcher Art von Angebot ihnen der Sinn steht – oder Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement finden.

Die Bayern-Karte begeistert junge Menschen neu oder wieder für Angebote der Jugendarbeit. Außerdem zeigt sie mit jeder einzelnen Stecknadel die Vielfalt und Bandbreite von Jugendarbeit in Bayern. Seit Oktober können Akteur:innen und Träger sich über die Internetseite registrieren, ihre Angebote präsentieren – und sich so an der Medienkampagne beteiligen. Über einen Download-Bereich der Kampagnenseite und den Webshop stellt der BJR weitere Materialien wie zum Beispiel Plakate und Postkarten zur Verfügung, um vor Ort auf die Medienkampagne aufmerksam zu machen.

Hohe Nachfrage nach zusätzlichen Mitteln

Junge Menschen waren von den Auswirkungen der Corona-Pandemie besonders stark betroffen. Die Staatsregierung hat dem BJR im Rahmen der Aktivierungskampagne daher für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 einmalig zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt – als Zeichen der Wertschätzung der Jugendarbeit. Mit insgesamt rund 7,4 Mio. Euro konnten Jugendringe, Jugendverbände und die weiteren Akteur:innen in der Jugendarbeit schnell und einfach nie-

derschwellige Veranstaltungen oder Projekte durchführen und wieder persönliche Begegnungen ermöglichen.

Die Nachfrage überstieg das Angebot: Für die 96 Jugendamtsbezirke bzw. die jeweiligen Kreis- und Stadtjugendringe waren ursprünglich je 44.000 Euro vorgesehen, für die sieben Bezirksjugendringe je 110.000 Euro. Die landesweiten Jugendverbände und die Vereine junger Menschen

mit Migrationshintergrund (VJM) hatten zusätzlich insgesamt 981.000 Euro zur Verfügung. Auch hier bestand ein zusätzlicher Bedarf.

Den Einrichtungen der Jugendarbeit standen für zusätzliche Maßnahmen einmalig insgesamt 300.000 Euro zur Verfügung: Mit „Let’s meet again“ konnte der BJR 200 lokale Veranstaltungen in Jugendzentren und -treffs mit je 1.500 Euro fördern.

Gelungener Kampagnenauftakt

Im Vorfeld der BJR-Vollversammlung im Oktober enthüllten BJR-Präsident Matthias Fack und Bayerns Jugendministerin Ulrike Scharf die ersten Motive. Gleichzeitig schickten sie ein mobiles Werbefahrzeug mit etwa 40 auf 60 Meter großen Plakaten durch den ganzen Freistaat. Ziel war die 161. BJR-Vollversammlung in Rieden im Landkreis Amberg-Weizsach. Dadurch war die Medienkampagne dort großflächig präsent und diente zahlreichen Delegierten als Fotomotiv. Nachdem die Medienkampagne angelaufen ist, werden sich Jugendringe und Jugendverbände 2023 an mehreren Aktionen beteiligen können. •

Weitere Informationen

Infos über die Aktivierungskampagne:

→ www.bjr.de/aktivierungskampagne

Die Medienkampagne im Internet:

→ www.dein-irgendwo.de

Material zur Medienkampagne:

→ www.dein-irgendwo.de/materialien



↑
Ein Anzeigenmotiv der Medienkampagne: Simon hat sein Irgendwo beim Bayerischen Jugendrotkreuz gefunden

↓
„Irgendwo bist Du immer richtig“: ein Anzeigenmotiv der Medienkampagne mit jungen Menschen der queeren Jugendorganisation diversity München



❖ Sonderprogramm Ferienangebote

Auch im dritten Jahr der Corona-Pandemie sind deren Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche spürbar. Das zeigte sich nicht zuletzt in der großen Nachfrage nach Ferienmaßnahmen: Ausgleich, Entlastung und Gemeinschaftserlebnisse sind in den letzten drei Jahren viel zu kurz gekommen. Die freizeitpädagogisch ausgerichteten Angebote, die das vom BJR verantwortete Sonderprogramm Ferienangebote gefördert hat, haben jungen Menschen genau das geboten: geschützte Räume, um sich auszuprobieren und zu entfalten.

Nach den erfolgreichen Sonderprogrammen Ferienangebote in den Jahren 2020 und 2021 stand auch 2022 schnell fest: Es gibt weiterhin großen Handlungsbedarf. Wie im Vorjahr zielte das Sonderprogramm wieder darauf ab, den pandemiebedingten Belastungen etwas entgegenzusetzen.

Ferienangebote für Kinder und Jugendliche sind eigentlich eine kommunale Aufgabe. Für viele Jugendringe, Jugendverbände, die Kommunale Jugendarbeit und andere freie und öffentliche Träger sind sie fester Bestandteil der Jahresplanung. Zu Beginn des Jahres 2022 war allerdings noch nicht absehbar, inwiefern die Infektionsschutzmaßnahmenverordnung im weiteren Verlauf des Jahres gelockert oder verschärft werden würde.

Ziele und Hintergründe

Vor diesem Hintergrund sollte das aus Landesmitteln geförderte Sonderprogramm Ferienangebote Träger in die Lage versetzen, in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien zusätzliche Angebote zu schaffen oder zusätzliche Gruppen in bereits bestehenden Formaten zu ergänzen, um der erwarteten hohen Nachfrage wieder gerecht werden zu können. Das Sonderprogramm stand und steht also nicht in Konkurrenz zu den bestehenden kommunalen Angeboten. Es versteht sich als Ergänzung, um in pandemischen Zeiten den hohen Bedarf an Ferienangeboten zu befriedigen.

Als zentrale Informationsquelle für Kinder, Jugendliche, Eltern und Träger diente das bereits etablierte BJR-Ferienportal. Ab März konnten Träger über www.ferienportal.bayern Anträge auf Förderung aus dem Sonderprogramm Ferienangebote stellen.



1

Auf der Basis einer Fehlbedarfsfinanzierung konnten pro Gruppe und Woche bis zu 2.000 Euro für Personalkosten, bis zu 200 Euro für Sachkosten und bis zu 300 Euro für Raumkosten beantragt werden.

Das Jahr in Zahlen

Insgesamt gingen beim BJR im Zeitraum von März bis September 623 Anträge auf Förderung ein. Rund 280 bayerische Träger haben sich am Sonderprogramm Ferienangebote 2022 beteiligt. Sie haben in rund 1.900 Gruppen zusätzliche Plätze für rund 22.000 Kinder und Jugendliche geschaffen.

Die Höhe der ausgezahlten Fördermittel war im Vergleich zu 2021 auf gleichem Niveau. Dies zeigt, dass das Sonderprogramm Ferienangebote sowie die geltenden Förderrichtlinien bereits bei den Trägern bekannt sind und dass das Sonderprogramm bereits etabliert ist – aus Sicht des BJR eine sehr erfreuliche Entwicklung.

Dennoch waren 2022 die Zeiträume wieder knapp und für die Träger voller Unsicherheiten, insbesondere was den Pandemieverlauf und mögliche Corona-Schutzmaßnahmen betrifft. Trotzdem haben sich alle beteiligten Akteur:innen voller Optimismus und mit einer großen Portion Pragmatismus nicht von Unwägbarkeiten und Risiken aufhalten lassen: Sie haben im Sinne der Kinder und Jugendlichen ein wunderbares Programm auf die Beine gestellt. Die Medienresonanz hat dafür gesorgt, dass die Angebote von Jugendarbeit, Jugendringen, Jugendbildungsstätten und der Kommunalen Jugendarbeit ihren Bekanntheitsgrad weiter ausgebaut und für enorm wertvolle Begegnungen junger Menschen gesorgt haben. •



- 1 Strahlende Gesichter: zu Besuch bei der Feuerwehr
- 2 Bällebad: Der Spaß kommt bei den Ferienangeboten nie zu kurz
- 3 Kreativ sein – auch mit modernen Technologien:
Plotten, Löten und 3-D-Modellierung
- 4 Mehr als nur Geräteturnen: auf den Spuren der Ninja Warrior

Weitere Informationen

Zum Sonderprogramm Ferienangebote erscheint im Sommer 2023 ein Doku-Poster. Es kann im BJR-Webshop bestellt oder heruntergeladen werden. → shop.bjr.de

Videos über die Angebote des Sonderprogramms gibt es auf dem Vimeo-Kanal und auf dem Ferienportal des BJR.

→ vimeo.com/bayjugendring

→ www.ferienportal.bayern



➤ Bayerischer Aktionsplan Jugend



Die Jugendpolitik der Staatsregierung basiert auf einer lang-jährigen Entwicklung. Neben den gesetzlichen Grundlagen ist das Kinder- und Jugendprogramm der Staatsregierung eine zentrale Grundlage für die Jugend(verbands)arbeit in Bayern. Darüber hinaus werden durch den Aktionsplan Jugend des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales und das im Ministerrat beschlossene Konzept zur außerschulischen Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in der Corona-Pandemie neue Impulse innerhalb der Jugendpolitik und Jugendarbeit gesetzt.

Mit dem Bayerischen Aktionsplan Jugend soll das große politische Interesse der Jugend aufgegriffen werden. Ziel ist es, die Meinungsbildung junger Menschen zu fördern und wertzuschätzen, in verstärkten Dialog mit der Jugend zu treten und ihre Forderungen noch ernster zu nehmen. Seit Herbst 2019 werden die Maßnahmen des Aktionsplans Jugend sukzessive umgesetzt, zum Handlungsfeld „Öffentliche Plattformen für Jugendanliegen schaffen“ fand im September 2021 bereits der Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit in Nürnberg statt. → [siehe hierzu Seite 27 im BJR-Arbeitsbericht 2021](#)

Der Aktionsplan Jugend benennt die folgenden Handlungsfelder:

- „Dialog mit der Jugend intensivieren“
- „Öffentliche Plattformen für Jugendanliegen schaffen“
- „Jugendthemen vor Ort weiterentwickeln“
- „Außerschulische Demokratiebildung stärken“
- „Jugendwerker (Fachkräfte und Ehrenamtliche) unterstützen“

Dialog mit der Jugend intensivieren

Das Besuchsprogramm für außerschulische Jugendgruppen bietet politisch interessierten Jugendlichen einen Einblick in die Arbeit und Abläufe eines Ministeriums. Auch ein direktes Gespräch mit Jugendministerin Ulrike Scharf soll – sofern terminlich möglich – eingeplant werden. Der BJR unterstützt das Staatsministerium bei der Vorbereitung und Durchführung der Besuche.

Bei den Bayerischen Jugendpolitiktagen handelt es sich um eine ministeriumsübergreifende Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Jugend im Gespräch mit ...!“. Die Veranstaltungsreihe soll es jungen Menschen ermöglichen, sich mit Vertreter:innen der unterschiedlichen Ministerien über jugendrelevante Themen auszutauschen und zu diskutieren. Im Juni 2022 fand die erste Veranstaltung dazu im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales statt, eine zweite Veranstaltung konnte am 22. November mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz umgesetzt werden. Die Veranstaltungsreihe wird 2023 gemeinsam im Tandem mit weiteren Ministerien zu deren jugendrelevanten Themen fortgesetzt.

Außerschulische Demokratiebildung stärken

Zum fünften Mal fand der Bayerische Tag der Jugend im November 2022 in Brüssel statt. Dabei tauschten sich engagierte Jugendgruppen mit Politiker:innen und Ansprechpartner:innen aus europäischen Institutionen aus, um die Anliegen junger Menschen ins europäische Herz zu tragen. Dass sich junge Menschen bereits aktiv an der Zukunft Europas beteiligen, zeigten die Jugendlichen aus unterschiedlichen Jugendorganisationen mit ihren Projekten.

Fachkräfte und Ehrenamtliche unterstützen

Durch das Projekt „Digital Streetwork“ werden Jugendliche nicht nur in der analogen Wirklichkeit, sondern auch in ihren digitalen Lebensräumen niedrigschwellig erreicht. Durch eine Verzahnung mit Angeboten der Jugendarbeit in freier und öffentlicher Verantwortung, etwa Jugendeinrichtungen wie Jugendzentren und Beratungsstellen, kann der Realität des mediatisierten Aufwachsens junger Menschen begegnet werden und eine personale Begleitung verstärkt werden. → [mehr auf Seite 29](#)

Jugendthemen vor Ort weiterentwickeln

Durch den Hackathon und das Jugendbudget erhielten junge Menschen die Möglichkeit, eigene innovative Kontakt- und Partizipationsformate im digitalen Raum zu entwickeln. Gemeinsam mit dem JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis wurden 21 Projekte durch eine Jury ausgewählt und praktisch umgesetzt – auch dank des bereitgestellten Jugendbudgets in Höhe von einer Million Euro. → [mehr auf Seite 30](#)

Die Aktivierungskampagne verfolgt das Ziel, junge Menschen und Mitarbeitende der Jugendarbeit (Fachkräfte und Ehrenamtliche) öffentlichkeitswirksam (wieder) neu für Angebote der Jugendarbeit zu gewinnen bzw. ihre wichtige Rolle und Arbeit wertzuschätzen. Hierzu finden zahlreiche Maßnahmen, Projekte und Aktivitäten vor Ort statt, in die auch junge Menschen und die jeweiligen Jugendarbeitsstrukturen eingebunden werden.

→ [mehr auf Seite 24](#) •

KONTAKT

Patrick Wolf

Büroleiter und Queer-Beauftragter

tel 089/514 58-19

wolf.patrick@bjr.de

Digital Streetwork



Das Projektteam von Digital Streetwork

Rund eineinhalb Jahre ist es nun her, dass die Digitalen Streetworker:innen ihre Arbeit aufgenommen haben. In diesem Zeitraum wurden nicht nur neue Ansätze und Methoden einer digital aufsuchenden Jugendarbeit erprobt und entwickelt, das Projekt Digital Streetwork trug darüber hinaus auch maßgeblich zur Begründung und Entwicklung dieses neuartigen und innovativen Handlungsfelds bei. In seinem Umfang und seiner Komplexität ist Digital Streetwork bundesweit einzigartig.

Digital aufsuchende Kontaktarbeit

Im Jahr 2022 arbeiteten bis zu 14 Streetworker:innen zeitgleich im Projekt. Ihr Tätigkeitsschwerpunkt lag dabei auf der Beratung junger Menschen zwischen 14 und 27 Jahren im digitalen Raum. In Anlehnung an den aufsuchenden Ansatz mobiler Jugendarbeit begeben sich die Streetworker:innen hierbei aktiv in die digitalen Lebenswelten junger Menschen und machen diesen ein niedrigschwelliges Gesprächs- und Beratungsangebot. Hierfür werden Posts kommentiert, Nachrichten verfasst und das Projekt den verschiedenen Online-Communitys vorgestellt. Zusätzlich wird eigener Content produziert, der junge Menschen zur themenbezogenen Kontaktaufnahme einlädt.

Präsenz auf (fast) allen Plattformen

Im vergangenen Jahr wurden alle jugendrelevanten Social Media-Plattformen hinsichtlich ihrer Eignung für Digital Streetwork geprüft. Im Ergebnis sind die digitalen Streetworker:innen nun vor allem auf den Plattformen Discord, Reddit, Instagram, Jodel und Twitch tätig. Diese Plattformen werden hauptsächlich für die Kontaktarbeit genutzt. Für Beratungen und Fallarbeit, die den Austausch personenbezogener Daten voraussetzen, wird verstärkt auf datensichere Messengerdienste, wie beispielsweise Signal, gesetzt. Auch Games werden im Rahmen von Digital Streetwork

genutzt. Diese dienen als niedrigschwelliges Mitmachangebot und schaffen im Rahmen des gemeinsamen Spielens einen entspannten Gesprächsrahmen.

Themenvielfalt mit Tendenzen

Die Digitalen Streetworker:innen sind für alle Themen, die junge Menschen an sie herantragen, offen. Dies führt zu einer großen Spannweite an Beratungsthemen, bei der sich jedoch auch übergeordnete Themen als Konstanten herauskristallisieren. So geht es bei Beratungsgesprächen oftmals um die Themenkomplexe „Psychische Gesundheit“, „Freundschaft und Partnerschaft“ sowie „Schule und Arbeit“. Die Intensität der Beratungen reicht von kurzen Gesprächen bis hin zu mehrwöchiger Begleitung und Unterstützung.

Vernetzung und Fortbildung

Im vergangenen Jahr ist auch das Netzwerk von Digital Streetwork stark gewachsen. Die Streetworker:innen haben sich mit wichtigen Akteuren der Jugendarbeit und -hilfe in ihren Bezirken vernetzt. Diese Kontakte werden für Kooperationen, für fachlichen Austausch sowie für die Anbindung von Klient:innen an regionale Fachstellen genutzt. Auch bezirksübergreifend konnten Kooperationspartner:innen gefunden werden: So stellt der Kinderschutzbund Nürnberg für Projektmitarbeitende ein Beratungskontingent bereit und eine ehrenamtliche Rechtsanwältin ermöglicht die kostenfreie Erstberatung junger Menschen.

Handlungsempfehlungen für die Praxis

Auf Basis der Erkenntnisse der wissenschaftlichen Begleitung des JFF – Institut für Medienpädagogik sowie alltagspraktischer Erfahrungen arbeitet der BJR derzeit an Qualitätsstandards für Digital Streetwork. Diese werden im Jahr 2023 publiziert und dienen als Orientierungshilfe für Träger und Einrichtungen, die Digital Streetwork in ihr Leistungsspektrum implementieren möchten.

Digital Streetwork in Zahlen

Die Nachfrage nach Digital Streetwork ist groß. Seit Projektbeginn informierten sich rund 3.100 junge Menschen über das Angebot von Digital Streetwork. Hieraus ergaben sich rund 1.200 Beratungsgespräche. In 200 Fällen konnten Jugendliche mit ihren Themen und Fragestellungen an spezialisierte Fachstellen vermittelt oder an weiterführende Hilfsangebote angegliedert werden. Über alle Plattformen hinweg folgen mehr als 5.300 Personen den Accounts von Digital Streetwork, das Reddit-Subforum wurde über 50.000 Mal aufgerufen. •

Hackathon und Jugendbudget



← Vernetzungss Grillen an der Isar

#ideenfürdiejugend

Der „digitale Hackathon mit Jugendbudget“ als Teil des Aktionsplans Jugend sollte junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren aus Bayern dazu befähigen, ihre Welt und damit die Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Die verwirklichten Ideen und Projekte nehmen Jugendliche aktiv mit, schaffen Teilnehmungsangebote und stellen dabei neue Partizipations- und Kontaktmöglichkeiten her, sowohl analog als auch im digitalen Raum.

Im Anschluss an ein im Herbst 2021 durchgeführtes digitales Hackathonwochenende wurden im Rahmen eines Live-Pitches vor einer Fachjury 21 Projekte ausgewählt, die Anfang 2022 mit der Umsetzung ihrer Ideen starten konnten. Die Projektgruppen kamen dabei aus ganz Bayern und beschäftigten sich u. a. mit den Themenfeldern Nachhaltigkeit, Antidiskriminierung, Prävention sowie Partizipation und Jugendkultur.

#GetTogether

Um die Gruppen während der Umsetzung nicht allein zu lassen, überlegte sich das Team, bestehend aus Mitarbeiter:innen des BJR und des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, ein Rahmenprogramm mit verschiedenen digitalen und präsenten Treffen.

So wurde zu Beginn des Jahres eine Kick-off-Veranstaltung über ein kooperatives Online-Tool durchgeführt. Jede Gruppe konnte dabei eigene virtuelle Räume mit Fotos, GIFs und Zitaten „schmücken“, um sich und das eigene Vorhaben den anderen Teilnehmenden zu präsentieren und einander besser kennenzulernen. Außerdem wurden über das gesamte Jahr hinweg die sogenannten Discord-Donnerstage als regelmäßige digitale Stammtische

etabliert, hier konnten sich die Gruppen zum Austausch vernetzen und offene Fragen klären. Überdies wurden verschiedene Referent:innen eingeladen, die den Projektgruppen in Themen wie Buchhaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Social Media oder Brand-Design weitergeholfen haben.

Nach vielen Online-Treffen freuten sich alle, dass im Sommer bei gutem Wetter die Möglichkeit bestand, sich erstmals live treffen zu können. So verbrachte ein Teil der Gruppen einen schönen Tag bei Kennenlernspielen, Kaltgetränken und feinstem veganem Bratgut an der Isar in München.

Das Projektteam hatte zusätzlich die Möglichkeit, die Gruppen bei verschiedenen Veranstaltungen und Gruppentreffen kennenzulernen. Die Betreuenden erhielten so einen nahen und persönlichen Einblick in den aktuellen Stand der Projekte.

#präsentation

Nachdem die ursprünglich geplante öffentliche Projektpräsentation leider wetterbedingt ausfallen musste, ergaben sich im Herbst dennoch zwei Möglichkeiten, die Ergebnisse der Projekte vorstellen zu können. So erzählten zusammen mit dem #ideenfürdiejugend-Team fünf Projektgruppen exemplarisch für alle 21 Gruppen von ihren Erfahrungen und bisherigen Erfolgen aus dem Projektjahr bei einem Termin im Ministerium für Familie, Arbeit und Soziales. Gemeinsam mit Mitarbeiter:innen des Ministeriums und der Ministerin Ulrike Scharf überlegten sie, wie die Projekte in der Zukunft weitergeführt werden könnten und welche Verknüpfungen zu anderen Vorhaben möglich wären. Auch beim Jugendempfang der Freien Wähler wurden die Projektgruppen nach Regensburg in einen Kinosaal eingeladen. Sie zeigten einige Videos aus dem Projektverlauf auf der großen Leinwand und erzählten von ihren Erlebnissen im Lauf des Projektjahrs.

#letsparty

Am Ende der Projektzeit traf sich ein Großteil der Projektgruppen gemeinsam in Dachau und verbrachte das Wochenende bei verschiedenen Workshops, der Vorstellung der individuellen Ergebnisse und mit viel Zeit für weitere Vernetzung und Gespräch. Genauere Informationen über alle 21 Projektgruppen sind weiterhin über den Instagram-Account und die Homepage des Projekts abrufbar. •

➤ Trägerschaften

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Das bundesweite Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SOR-SMC) ist mit über 3.570 Schulen das größte Schulnetzwerk in Deutschland. In Bayern hat der Bayerische Jugendring die Projektträgerschaft übernommen, eine Landeskoordination ist in der Geschäftsstelle eingerichtet. Mittlerweile sind 764 Schulen in Bayern (Stand: Oktober 2022) dem Netzwerk beigetreten und werden von sieben Regionalkoordinationen in den Bezirken unmittelbar betreut.

Im bayerischen Netzwerk wurden auch im Projektjahr 2022 trotz pandemiebedingter Einschränkungen die beiden Fortbildungsformate für engagierte Schüler:innen und Lehrkräfte, CourageCoach und CourageMentor:in, in Kooperation mit den Regionalkoordinationen durchgeführt. Von den 14 Formaten des zweitägigen Schüler:innenformats, das peer-to-peer, getragen von einem Team junger Menschen, durchgeführt wird und vermittelt, wie Schüler:innen ihr Engagement an ihrer Schule gegen Rassismus und Ideologien der Ungleichwertigkeit gestalten können, konnten bis auf wenige Absagen alle Veranstaltungen durchgeführt werden. Auch das Veranstaltungspendant für Lehrkräfte wurde bis auf eine Absage erfolgreich angeboten. Auch die Formate und Vernetzungstreffen der Regionalkoordinationen konnten größtenteils wieder durchgeführt werden. Der bundesweite Kongress der Bundeskoordination des Projekts fand nach zweijähriger Pause unter dem Titel „Die bewegte Republik“ im September im Berliner Umweltforum statt und versammelte dort über 200 Akteur:innen des bundesweiten Netzwerks. In Kooperation des Trägervereins des bundesweiten Projekts „Aktion Courage“ e.V. und der Regionalkoordination Oberfranken wurde am 12. Juli in Bamberg das Modellprojekt „Werkstatt gegen Mobbing“ durchgeführt. Diese Werkstatt richtet sich an Schüler:innen und thematisiert Mobbing in der Schule mit (kunst-)pädagogischen Methoden.

CourageFachtag

Leider musste der für den 30. Juni geplante Online-Fachtag zum Thema „Fluchtwege freihalten. Schule im Spannungsfeld von Klima, Krieg und Krise“ abgesagt werden. Die Veranstaltung soll nachgeholt und die eingeladenen Akteur:innen, politischen Bildner:innen und Aktive aus den Themenfeldern Transformation, globale (Klima-)Gerechtigkeit, Demokratieförderung und Flucht zu einem späteren Zeitpunkt erneut eingeladen werden.

CinemaCourage

Der zweite Fachtag am 18. Oktober erprobte ein neues Format und war als Filmvorstellung gestaltet: Der Dokumentarfilm „Mode,



Anschließendes Gespräch mit der Nachhaltigkeitsberaterin Lavinia Muth

Macht. Menschen“ veranschaulichte die Arbeitsbedingungen und Realitäten der internationalen Kleiderproduktion am Beispiel Kamboodschas. Im Anschluss an den Dokumentarfilm war die Nachhaltigkeitsberaterin Lavinia Muth eingeladen, die sich für soziale und ökologische Gerechtigkeit in der Textilindustrie einsetzt. Sie gab einen Einblick in globale Produktions- und Lieferketten, Umweltfragen und die Lebensbedingungen der Arbeitenden vor Ort: Was ist der wahre Preis von Kleidung und welche Rolle nehmen wir selbst im System Mode ein? Weitere Informationen zum Projekt und allen Veranstaltungen finden sich auf der SOR-SMC-Webseite.

➔ www.sor-smc-bayern.de •



KONTAKT

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Landeskoordination Bayern

tel 089/693 34 44-95

info@sor-smc-bayern.de

www.sor-smc-bayern.de

Queeres Netzwerk Bayern



Einblick in die brandneue Website



Pressereferent Markus Apel und Projektkoordinatorin Beatrice Alischer

Das „Queere Netzwerk Bayern“ (kurz QNB) ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem BJR, der Deutschen Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität (dgti) und dem Lesben- und Schwulenverband in Bayern (LSVD Bayern). Das Projekt wird durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) gefördert. Ziel des QNB ist der Aufbau und die Etablierung einer landesweiten Dachstruktur zur Kommunikation, Vernetzung und Information für LSBTIQ* im Freistaat Bayern. Gemeinsam mit der queeren Community und anderen Institutionen will das Netzwerk insbesondere die Infrastruktur im ländlichen Raum stärken.

Eine zentrale Informationsquelle

Im Freistaat Bayern engagieren sich diverse Gruppen, Vereine und andere Initiativen für LSBTIQ*. Die Suche nach queeren Angeboten in Bayern gestaltete sich allerdings jahrzehntelang schwierig. Gerade für junge Menschen in ländlicheren Regionen war es schwer, geeignete Angebote in der näheren Umgebung wahrzunehmen. Ein großes Anliegen des QNB ist es deshalb, entsprechende Informationen zu bündeln und möglichst niedrigschwellig zugänglich zu machen.

Im Juli dieses Jahres veröffentlichte das Netzwerk eine umfangreiche Website mit vielen Funktionen. Herzstück des Portals ist eine interaktive Bayernkarte über die, mithilfe diverser Filterfunktionen, nach queeren Beratungsstellen, Austauschgruppen und mehr gesucht werden kann. Neben einem Veranstaltungskalender bietet die Website außerdem Fachinformationen und hilfreiche Links zum Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt.

Netzwerkturn durch Bayern

Bei einer Netzwerkturn durch alle sieben Regierungsbezirke des Freistaats stellte sich das QNB-Team regionalen Vertreter:innen der LSBTIQ*-Community und weiteren Interessierten vor. Projektkoordinatorin Beatrice Alischer und Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Markus Apel gaben Einblicke in die bisherige und zukünftige Netzwerkarbeit sowie in die Struktur der neuen Website. Etwa 250 Personen nahmen an Podiums- und Publikumsdiskussionen teil. Dabei standen die Bedarfe und Themen der queeren Community im jeweiligen Regierungsbezirk im Fokus. Die Beteiligten berichteten unter anderem über Alltagsdiskriminierung, Fälle von Hassgewalt und mangelnde Ressourcen für flächendeckende Beratungs- und Aufklärungsarbeit. Auch die fehlende Sensibilisierung und Qualifizierung von Fachkräften spielte eine große Rolle. Für das QNB dienen die Erkenntnisse der Tour als Grundlage für weitere bedarfsspezifische Projektschritte.

Ein Netzwerk für alle

Gemeinsam mit Community-Vertreter:innen aus ganz Bayern wurde ein Selbstverständnis erarbeitet. Queere Initiativen, ob eingetragener Verein oder freie Gruppe, können seit Ende des Jahres offizielle Netzwerkpartner:innen werden. Bei künftigen Netzwerkturnen sollen möglichst viele Akteur:innen die Möglichkeit bekommen, sich inhaltlich und strategisch an der Netzwerkarbeit zu beteiligen. Alle Informationen zum Selbstverständnis und mehr finden sich auf der Website des QNB. → www.queeresnetzwerk.bayern •

Max Mannheimer Haus



Im Max Mannheimer Studienzentrum

Die Stiftung Jugendgästehaus Dachau, mit deren Geschäftsführung der BJR betraut ist, wurde Anfang der 1990er-Jahre vom Freistaat Bayern, der Stadt Dachau und dem Landkreis Dachau gegründet. Ziel der Stiftung ist es, für junge Menschen, die sich mit der Geschichte der Stadt und des Konzentrationslagers Dachau auseinandersetzen möchten, neben geeigneten Bildungsprogrammen auch Übernachtungsmöglichkeiten bereitzustellen.

Unter dem Dach des Max Mannheimer Hauses (MMH) vereinigen sich seitdem eine Jugendherberge mit 116 Betten und ein Studienzentrum. Im MMH werden neben Fach- und Fortbildungsveranstaltungen insbesondere Studienseminare für Lehrkräfte, Schulklassen und Gruppen aus der Jugendverbandsarbeit angeboten. Zudem ist das MMH jährlich Veranstaltungsort für die Internationale Jugendbegegnung.

In den Jahren vor der Pandemie zählte das MMH rund 22.000 Übernachtungen und über 250 Studienseminargruppen mit mehr als 8.500 Teilnehmer:innentagen. Dies wurde im Jahr 2022 nur zur Hälfte wieder erreicht.

Online-Lernen nur in einer Übergangszeit

Während im Jahr 2021 insgesamt 14 Online-Seminare stattgefunden hatten, bestand im Jahr 2022 danach gar keine Nachfrage mehr. Alle entsprechenden Buchungen für Online-Seminare wurden im Jahr 2022 wieder storniert. Es war festzustellen, dass die online durchgeführten Veranstaltungen zwar seit dem Beginn der Pandemie stetig weiterentwickelt und auch positiv angenommen wurden, jedoch ist der zentrale Baustein des Lernens am historischen Ort online nicht gegeben, was ausnahmslos zum Vorzug der Präsenzseminare geführt hat.

Nachfolgeprojekt Fake News

Die Pandemie hat anfänglich zahlreiche Corona-Leugner:innen hervorgebracht, die sowohl in den digitalen Medien als auch in der Öffentlichkeit Fake News sowie abstruse und auch antisemitische Verschwörungsmymen verbreiteten. 2022 forcierten sich diese Diskurse und Narrative qualitativ in Richtung Delegitimierung des Staats. Durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine spaltete sich die Protestszene anhand der Positionierungen für oder gegen Russland, wobei antisemitische russische Narrative Wiederhall fanden.

In diesem Kontext wurde im Jahr 2022 das Projekt „Erkennen – Entschlüsseln – Sensibilisieren!“ durchgeführt. In diesem sollten die Teilnehmenden durch einen expliziten Gegenwartsbezug auch für aktuelle Formen des Antisemitismus sensibilisiert werden. Es wurde eine digitale Multiplikator:innenschulung entwickelt, die sich auch an Mitarbeitende in der offenen und verbandlichen Jugendarbeit richtet. Dieses Projekt wurde vom Referat Radikalisierungsprävention des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert, das auch schon von September 2020 bis Dezember 2021 ein Projekt zum Phänomenbereich Verschwörungsmymen finanzierte. Beide Projekte standen unter der wissenschaftlichen Begleitung des Zentrums für Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Bielefeld.

40 Jahre Internationale Jugendbegegnung

2022 fand die 40. Internationale Jugendbegegnung statt. Auch hier sind Pandemie-Folgen festzustellen. Es nahmen mit knapp 40 Teilnehmenden weniger als halb so viele Personen teil, wie es dem langjährigen Durchschnitt vor der Pandemie entspricht. Ein besonderes Highlight stellte der Auftritt der Aktivistinnen der regierungskritischen russischen Punkrock-Band Pussy Riot dar. •



KONTAKT

Marco Mohr

Geschäftsführer Stiftung Max Mannheimer Haus
Studienzentrum und Internationales Jugendgästehaus

tel 0173/475 93 35

mohr.marco@bjr.de

➤ Institut für Jugendarbeit



↑

Abschlussfoto des ersten Durchgangs Fachberatung Inklusion in der Jugendarbeit

Das Institut für Jugendarbeit ist die landeszentrale Fortbildungseinrichtung des Bayerischen Jugendrings. Sein gesetzlicher Auftrag, festgelegt im Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung, besteht in der Qualifizierung der Fachkräfte und Weiterentwicklung des Arbeitsfelds der Jugendarbeit.

Projektstelle für Inklusion, Medien und Offene Ganztagschule

Nach Beschluss des Landesvorstands konnte zum 1.1.2022 eine Projektstelle für die Dauer von zwei Jahren mit Lorena Weik als Dozentin am Institut für Jugendarbeit geschaffen werden. Das Institut für Jugendarbeit ist so in der Lage, Anforderungen aus neuen gesetzlichen Regelungen besser umzusetzen und damit eine Ausweitung des Angebots für die Fachkräfte der Jugendarbeit zu ermöglichen. Unter anderem übernimmt Lorena Weik die thematischen

Schwerpunkte Medienbildung und Diversität. Damit ist sie auch für die Zusatzausbildung Fachberater:in Inklusion in der Jugendarbeit verantwortlich, die mit zwei Durchgängen 2022 mit insgesamt 30 Teilnehmenden abgeschlossen werden konnte.

Akademie für Kinder- und Jugendparlamente Standort Bayern

Die Bildungsreferentin der Akademie, Claudia Nertinger, konnte 2022 ihre Kontakte ausbauen. Trotz der Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie fand ein Vernetzungstreffen im Institut für Jugendarbeit mit 44 Teilnehmenden aus verschiedenen Kinder- und Jugendparlamenten aus ganz Bayern statt. Im Herbst konnten ein weiteres eintägiges Vernetzungstreffen sowie eine Fachtagung für Fachkräfte der Jugendarbeit angeboten werden.

Mit steigendem Bekanntheitsgrad der Akademie bei den Kinder- und Jugendparlamenten, aber auch in den Kommunen nehmen die Anfragen für Beratung und Schulung zu.

SCHWERPUNKTE

- **Ausbildungen für das Arbeitsfeld Jugendarbeit**
- **Arbeitsfeld- und Einführungsqualifizierung für Berufseinsteiger:innen in die spezifischen Arbeitsfelder der Jugendarbeit**
- **Thematische Seminare**
- **Zielgruppenspezifische Seminare für einzelne Berufsgruppen der Jugendarbeit**
- **Zusatzausbildungen, die eine Weiterentwicklung innerhalb, aber auch außerhalb des Arbeitsfelds ermöglichen**



←
Gästezimmer mit neuen Möbeln im
Institut für Jugendarbeit

2022 – ein Jubiläumsjahr auch für das Institut für Jugendarbeit

Im Jahr 1967 öffnete das Institut für Jugendarbeit Gauting als Einrichtung des BJR seine Pforten und widmete sich zunächst der Ausbildung von Jugendpfleger:innen.

Nach Verlagerung dieser Ausbildung an die Fachhochschulen entstand vor 50 Jahren unter der Leitung von Dr. Roland Feldmann als Direktor 1972 das Institut für Jugendarbeit in seiner immer noch aktuellen Ausrichtung. Das Jahresprogramm von 1973 umfasste elf Seminarangebote mit 65 Seminartagen. Über die Jahre ist das Angebot stetig gewachsen und bot 2022 mehr als 200 Seminare aus den verschiedenen Arbeitsfeldern und Schwerpunkten an.

Das Hauptgebäude des Instituts, die Villa, feiert im kommenden Jahr das hundertjährige Bestehen. Und da auch an Gebäuden die Jahre nicht spurlos vorübergehen, besteht stetig der Bedarf, den Bestand zu sichern und zu erneuern. So konnte nach einer Erneuerung des Dachs des Bettenhauses im Vorjahr im Sommer 2022 die Neumöblierung der Gästezimmer abgeschlossen werden. •



KONTAKT

Institut für Jugendarbeit des BJR

tel 089/89 32 33-0

info@institutgauting.de

www.institutgauting.de

Landeskoordinierungsstelle Demokratie leben! Bayern gegen Rechtsextremismus (LKS)



←

Antisemitisch: NS-Verharmlosung auf
Demonstration

Die Landeskoordinierungsstelle (LKS) leistet seit 2007 einen wichtigen Beitrag zu einer dauerhaften und nachhaltigen Auseinandersetzung mit den Themenbereichen Extreme Rechte, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF) und Rassismus in Bayern. Die Hauptaufgaben der LKS sind die Erarbeitung von (Gegen-)Strategien, die Unterstützung und die Beratung von bayernweit tätigen Akteur:innen sowie die Koordination der Fachstellen im Beratungsnetzwerk Bayern gegen Rechtsextremismus.

Extrem rechtes und antisemitisches Grundrauschen

„... es geht eigentlich nicht um Rechtsextremismus, aber ich schildere Ihnen mal die Situation“.

So oder so ähnlich haben viele Beratungsanfragen begonnen. Oft ging es um Unsicherheit im Umgang mit einer Person im eigenen Umfeld, aus dem Freundes- oder Kolleg:innenkreis, aber auch im

Kontext des Gemeinwesens. In den allermeisten Fällen war der Bezug zum Thema Rechtsextremismus, Rassismus oder Antisemitismus sehr konkret, wenn auch nicht für jeden klar benennbar.

Verschwimmendes Arbeitsfeld

Im Rahmen von Protesten im Kontext der Corona-Krise versammelten sich 2022 weiterhin Personen, die an unterschiedlichste Verschwörungserzählungen glaubten.

Die strukturell antisemitische Erzählung von einer weltumspannenden Verschwörung wurde – angetrieben durch extrem rechte Akteur:innen – gezielt weiterverbreitet und trat oftmals in Kombination mit NS-Verharmlosung und unanständigen Vergleichen mit Zwangsmaßnahmen des NS-Regimes auf. Menschen aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft wurden als „Feindbilder“ markiert und mindestens indirekt daraus auch ein Recht auf Gewaltanwendung abgeleitet.

Je diffuser das permanente Grundrauschen extrem rechter und antisemitischer Äußerungen und Erklärungsmuster auftrat, desto wichtiger war es für die Arbeit der LKS Bayern gegen Rechtsext-

SCHWERPUNKTE

- Sichtbarkeit als Fachstelle
- Ungebrochene Präsenz antisemitischer Verschwörungserzählungen
- F.U.E.R. geht an den Start: Beratung von Familie, Umfeld und Eltern zu Rechtsextremismus

remismus, jeweils genau und differenziert die ideologischen wie personellen Bezüge zum Rechtsextremismus und Antisemitismus aufzuzeigen und zu begründen.

Die Beobachtung der enormen Anzahl bewegungsförmiger Proteste und der extrem rechten, antisemitischen und verschwörungsideologischen Hetze in den sozialen Medien stellte die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern (MB) vor enorme Herausforderungen. Gleichzeitig blieben die Anzahl von Beratungsfällen und die Nachfrage nach Informationsveranstaltungen und Fortbildungen hoch.

Wie gut die Angebote der LKS mittlerweile etabliert sind, spiegelte sich auch in einer hohen Anzahl an Presseanfragen, insbesondere zur Einordnung von Protestgeschehen und zu völkisch-esoterischen Phänomenen und Gruppierungen, wider.

Stärkung der Beratungsangebote

Einen Schwerpunkt stellte auch 2022 der weitere Ausbau der Familien-, Umfeld- und Elternberatung zu Rechtsextremismus (F.U.E.R.) dar. Im ersten Quartal schloss F.U.E.R. eine mehrmodulige Fortbildungsreihe zum Umgang mit Rechtsextremismus für Fachkräfte aus Regelstrukturen ab. Auf einem Fachtag von F.U.E.R. diskutierten Expert:innen und Fachkräfte Ansätze zum Umgang mit extrem rechter Radikalisierung, Fragen von Kindeswohlgefährdung sowie rechten Erziehungsidealen und daraus resultierenden Herausforderungen.

Durch die Erweiterung des Beratungsteams und die Eröffnung eines zweiten Standorts konnte die Betroffenenberatung Beratung, Unterstützung, Dokumentation von Betroffenen extrem rechter Gewalt (B.U.D. e.V.) nachhaltig gestärkt werden. Die Beratungsanfragen an B.U.D. machten das Ausmaß von Übergriffen und Bedrohungen sowie eine steigende Gewaltbereitschaft im Netz sichtbar. In diesem Kontext baute B.U.D. die Möglichkeiten, Vorfälle online zu melden, aus.

Antifeminismus und Antisemitismus als Schwerpunktthemen

Mit dem Fachtag „Zwischen Alltag und Anschlag – Antifeminismus und Rechtsextremismus“ widmete sich die Mobile Beratung in Kooperation mit Vertreter:innen bayerischer Hochschulen dem Ausmaß von Frauen- und Queerfeindlichkeit sowie dem Phänomen rechter Incels. Zentrales Element der Fachdiskussion waren ideologische Grundlagen der extremen Rechten, die zur Legitimierung von struktureller Gewalt bis hin zu gezieltem Terror herangezogen werden.

Einen inhaltlichen Beitrag zu dem sehr präsenten Antisemitismus der extremen Rechten leistete der zweitägige Fachtag „Die Extreme Rechte – Auf Antisemitismus gebaut“, eine Kooperationsveranstaltung der LKS mit dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (BayStMAS). Die Analyse von Entwicklungen und Kontinuitäten war der Ausgangspunkt einer Podiumsdiskussion. Diese bildete den Auftakt zur fachlichen Auseinandersetzung und zum Austausch von Praktiker:innen über Handlungsoptionen in politischen, kommunalen, zivilgesellschaftlichen und familiären Kontexten. •



KONTAKT

Landeskoordinierungsstelle Demokratie leben!
Bayern gegen Rechtsextremismus

tel 089/693 34 44-24

info@lks-bayern.de

www.lks-bayern.de

→ Tandem

Koordinierungszentren
Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch

→

25-jähriges Tandem-Jubiläum – 25 Jahre, die viele junge Menschen geprägt haben, auch die Tandem-Leiterinnen Lucie Tarabová und Kathrin Freier-Maldoner



Die Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem mit Sitz in Regensburg und Pilsen sind seit 1997 die zentralen Fachstellen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik für den Jugend- und Schulaustausch zwischen den beiden Staaten. Sie beraten, fördern finanziell, qualifizieren und unterstützen Fachkräfte der Jugendarbeit, Lehrer:innen aller Schularten, Erzieher:innen und Jugendliche, um Austauschmaßnahmen zu ermöglichen. Träger von Tandem mit Sitz in Regensburg ist der BJR.

25 Jahre Tandem

Highlight des Jahres war das 25-jährige Jubiläum am 24.6.2022 mit über 200 Gästen im DEPO2015 in Pilsen. Circa 2.300 Menschen verfolgten die Veranstaltung per Online-Stream. Bundesjugendministerin Lisa Paus, die Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales Ulrike Scharf und die Sächsische Staatsministerin für Soziales und gesellschaftlichen Zusammenhalt Petra Köpping gratulierten mit einem Online-Grußwort und sicherten Tandem auch weiterhin Unterstützung zu. Auch das modernisierte Tandem-Logo wurde in diesem Rahmen präsentiert. Rund um das Jubiläum kamen bei Veranstaltungen Jugendliche, Fachkräfte der Jugendarbeit, Lehrer:innen aller Schularten und Erzieher:innen in Austausch.

Auszeichnung für Verdienste in der Jugendarbeit

Im Mai 2022 führte eine mehrtägige Delegationsreise des Landesvorstands des BJR nach Pilsen, Prag und Lidice. Im Rahmen des Besuchs des Partnerbüros in Pilsen und der Gespräche mit dem Rektor der Westböhmischen Universität Pilsen Miroslav Holeček zeichnete BJR-Präsident Matthias Fack die Westböhmische Universität (Träger des Partnerbüros in Pilsen) mit dem „Partner der Jugend“ aus, einer Auszeichnung für hervorragende Verdienste in der Jugendarbeit.

Schwerpunkt „Jugend gestaltet Zukunft“

Der Themenschwerpunkt soll zu Begegnungen zu den Themen Beteiligung, Demokratie und Diversität führen, eine inhaltliche Weiterentwicklung im Austausch ermöglichen und neue Träger einbeziehen. Größte Veranstaltung war im November 2022 das Tandem-Fachforum „Demokratielernen im grenzübergreifenden Austausch“ mit mehr als 60 Fachkräften der Jugendarbeit und Lehrer:innen aller Schularten aus Deutschland und Tschechien, die ins Gespräch über aktuelle Fragen der internationalen Jugendarbeit kamen. Inhalt waren unter anderem Workshops der Organisationen META, Post Bellum und DokuPäd Nürnberg, Diskussionsrunden und Sprachanimation. Ergänzt wurde das Angebot durch eine Führung in der KZ-Gedenkstätte Buchenwald.

SCHWERPUNKTE

- Förderung des deutsch-tschechischen Jugendaustauschs
- Interkulturelle Praktika für Auszubildende
- Begegnungen von Schüler:innen im deutsch-tschechischen Grenzgebiet



↑ Deutsch-tschechische Sprachanimation darf beim Tandem-Jubiläum nicht fehlen



↑ Viele Tandem-Weggefährter:innen folgten der Einladung zum 25-jährigen Jubiläum

Neue Kooperationen

Die Zusammenarbeit zwischen Tandem und der neu gegründeten Stiftung Internationaler Jugendaustausch Bayern intensiviert seit 2022 den bayerisch-tschechischen Jugend- und Schulaustausch. Die Tschechische Republik ist ein Schwerpunktland der Stiftung. Ein bei Tandem angesiedelter Netzwerkkoordinator trägt durch die Koordinierung von Netzwerktreffen mit Akteuren aus Bayern und Tschechien zur Weiterentwicklung der bayerisch-tschechischen Zusammenarbeit im Jugendaustausch bei. Ziel ist, Bedarfe festzustellen und neue Arten der Kooperation anzustoßen. Erstmals ist für Tandem außerdem aus Mitteln der Stiftung die finanzielle Förderung bayerisch-tschechischer Schulaustauschmaßnahmen möglich.

Mittel der Stiftung, des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, der Bayerischen Staatskanzlei und des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds stärkten außerdem die Betreuung und die Vergabe der Fördermittel im vorschulischen Arbeitsfeld in den Programmen „Von klein auf“ (Begegnungen von Kindern) und „Tausch mit mir!“ (Fachkräfteaustausche im Vorschulbereich).

Tandem war außerdem Partner des 2022 laufenden ETZ-Projekts 347 „Spielt mit! Bayerisch-Tschechischer Restart im Jugendfußball nach der Pandemie“. Leadpartner war die Deutsch-Tschechische Fußballschule e. V., weitere Projektpartner waren Fotbal bez hranic – Česko-německá fotbalová škola, z.s. und das Goethe-Institut. •



KONTAKT

Tandem – Koordinierungszentrum
Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch

tel 0941/58 55 70

tandem@tandem-org.de

www.tandem-org.eu



Jetzt abonnieren!

juna versorgt Sie viermal im Jahr mit Wissens-
wertem rund um die Jugendarbeit in Bayern.

⇨ shop.bjr.de/magazin-juna/

⇨ www.bjr.de/juna



GREMIEN

Die Organe des BJR – Vollversammlung und Landesvorstand sowie deren Kommissionen und Ausschüsse – befassen sich mit Grundsatzfragen zur Gesamtorganisation. Sie treffen, nach entsprechender Meinungsbildung und Beteiligung betroffener Zielgruppen, strategische und jugendpolitische Entscheidungen.

➤ Vollversammlung



Den Tagesabschluss am Freitagabend der 160. BJR-Vollversammlung bildete ein Friedensgebet, gestaltet durch die Evangelische Jugend in Bayern unter Mitwirkung weiterer Jugendverbandsvertreter:innen

Die BJR-Vollversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium des BJR. In der Regel zweimal im Jahr treffen sich die Delegierten der bayerischen Jugendverbände und Jugendringe, um zentrale Positionen und Ziele der Jugendarbeit in Bayern zu bestimmen.

Nachdem im Jahr 2021 aufgrund der Verschiebungen infolge der SARS-CoV-2-Pandemie und zu treffender Beschlüsse drei Vollversammlungen in einem Jahr stattgefunden hatten, wurden 2022 satzungsgemäß wieder zwei Gremiensitzungen in Präsenz mit der Möglichkeit einer vollständigen Online-Teilnahme abgehalten.

Krieg in der Ukraine und Partizipation

Von 18.–20. März 2022 tagten die Delegierten in Nürnberg unter dem Vorsitz von Philipp Seitz. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen wurde kurzfristig der Zeitplan für die 160. BJR-Vollversammlung umgestellt. Den inhaltlichen Einstieg in die dreitägige Sitzung bildete der militärische Konflikt in der Ukraine. In einer Videoschleife mit der Vorsitzenden des National Youth Council of Ukraine (NYCU), Natalia Shevchuk, bekamen die Delegierten Einblicke in die aktuelle Situation von Kindern und Jugendlichen in der Ukraine. Die vielen Hilfsprojekte und aktuellen Entwicklungen in Deutschland schilderte Maria Klimovskikh, Geschäftsführerin von JunOst in Bayern. Die Delegierten verabschiedeten eine Resolution mit Forderungen zur aktuellen Situation. Darin fordern sie u. a. auch die Schaffung eines Deutsch-Ukrainischen Jugendwerks, für das sich der BJR in Zukunft einsetzen wird.

Im zweiten Schwerpunktthema – Partizipation – diskutierten die Delegierten den Stand gesellschaftlicher Teilhabe von Kindern und Jugendlichen, um diese nach zwei Jahren Corona-Pandemie auszuloten und neu zu justieren. Die Delegierten erörterten auch die Frage, wie Teilhabe ganzheitlich gedacht und in Zukunft besser gewährleistet werden kann; vor allem auf kommunaler Ebene, der unmittelbaren Lebenswelt junger Menschen. Einführend erläuterten Jun.-Prof. Dr. Alexander Wohnig (Universität Siegen), Lara Möller (Demokratiezentrum Wien), Viktoria Rieber (PH Heidelberg) und Fabian Fritz die Grundlagen im Fachvortrag „Von der Partizipation zur politisch-demokratischen Partizipation: Potenziale für Jugendverbände“. In sechs Workshops wurden die unterschiedlichen Perspektiven von Teilhabe in der Jugendarbeit vertieft.

Jugendpolitische Grundsatzrede, Schutz vor sexualisierter Gewalt und Nachwahlen

Nach 11,5 Jahren als BJR-Präsident hat Matthias Fack zur Eröffnung der 161. BJR-Vollversammlung in Rieden (Amberg-Sulzbach) seine letzte jugendpolitische Grundsatzrede gehalten. In seiner Rede unterstrich er die Notwendigkeit stetigen Wandels nicht nur in der Jugendarbeit, sondern in der Gesellschaft insgesamt. Jugendverbände, Jugendringe und Einrichtungen stellten sich diesem Wandel im Einsatz für eine menschliche, lebenswerte und bunte Gesellschaft seit jeher.

Im Schwerpunktthema am Samstagvormittag beschäftigten sich die Delegierten nach einem Vortrag zum Thema „Schutzkonzepte in der Jugendverbandsarbeit – zentrale Ergebnisse des Forschungsprojekts ‚SchuKoJuv‘“ durch Milena Bücken vom Institut für soziale Arbeit e.V. Münster in zwei Workshop-Runden mit unterschiedlichen Beispielen aus der Praxis, u. a. mit den Themen sexualisierte Gewalt und Inklusion von Menschen mit Behinderungen, Fortbildung für Fach- und Führungskräfte aus der Jugendarbeit, Schutzvereinbarungen für den Umgang mit digitalen Medien und Handeln bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt. Als ein Ergeb-

nis forderten die Delegierten eine Aufstockung der Förderung von Jugendverbänden. Die bisherige finanzielle und personelle Ausstattung vor allem der kleinen und mittleren Jugendverbände reichte nicht aus, um eine Präventions- und Interventionsarbeit in dem Umfang zu leisten, die dem Thema angemessen sei.

Darüber hinaus wählte die 161. BJR-Vollversammlung Anna Gmeiner von der Gewerkschaftsjugend im DGB, Florian Hörlein vom Bund der Katholischen Jugend in Bayern und Hannah Conrad von der Sozialistischen Jugend Deutschlands, Die Falken in den Landesvorstand. •

→

Philipp Seitz übergibt die Insignien eines Vollversammlungsvorsitzenden – den Günter-Frey-Gedächtnislocher sowie die Sitzungsglocke – an Frederik Börner, der digital zum Vollversammlungsvorsitzenden gewählt wurde

↓

Frederik Börner, Matthias Fack und Ilo Schuhmacher begrüßen den Europa-Stern am Festabend der 161. BJR-Vollversammlung: Tobias Gotthardt, jugendpolitischer Sprecher der Landtagsfraktion Freie Wähler, besuchte die Veranstaltung im Kostüm und löste damit ein Versprechen ein

BESCHLÜSSE

Insgesamt wurden 21 Beschlüsse (2021: 17, 2020: 16, 2019: 14, 2018: 20, 2017: 20) von den Delegierten der zwei Gremiensitzungen in 2022 gefasst. Im Einzelnen:

161. Vollversammlung

21.–23. Oktober 2022 im Waldhotel Gut Matheshof in Rieden (Oberpfalz)

- Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
- Wohnraum für junge Menschen!
- Gegen Ausbeutung und Menschenhandel – Schutz von Kindern, Jugendlichen und Frauen auf der Flucht
- Kostengünstiges ÖPNV-Ticket für alle Inhaber:innen der Bayerischen Ehrenamtskarte
- Qualitäts- und Ressourcensicherung für die Arbeit der Stadt- und Kreisjugendringe in Bayern (QRS)
- Personelle Ressourcen für Prävention und Intervention refinanzieren
- Solidarität mit Armenien
- N-Wort stoppen 2022
- Energiekrise – eine energetische Stimme der Jugend
- Schwimmbäder offen halten

160. Vollversammlung

18.–20. März 2022 im NOVINA HOTEL Südwestpark Nürnberg (Mittelfranken)

- Gemeinsam gegen Hatespeech! – Für mehr Wertschätzung, Nächstenliebe und Solidarität im Netz
- Positionierung zu Jugendbeteiligungsgremien
- Re-Start Jugendarbeit: angemessene Beteiligung der geschlechtsspezifischen Jugendarbeit an der Förderung
- Beschlussübersicht zu den Anträgen bei BJR-Vollversammlungen
- Geflüchtete Mädchen und junge Frauen stärken
- Abschaffung von § 14 Vereinsgesetz
- Rassismuskritische Medienarbeit: gegen Rassismus in der medialen und digitalen Welt
- Junge Menschen beteiligen – Wahlalter zügig senken: Kampagne zur Absenkung des Wahlalters im Jahr 2023
- Es wird Zeit! Pride-Monat für Dialog senen
- Windkraft Ja, weg mit 10H – für unabhängige, friedensichernde und klimaschonende Energie in Bayern!
- Debatte zum Entwurf für ein nachhaltiges Mobilitätskonzept für den BJR



VORSITZENDER

Frederik Börner (161.)
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern

Philipp Seitz (160.)
Bezirksjugendring Oberpfalz

KONTAKT

Patrick Wolf
Büroleiter und Queer-Beauftragter
tel 089/514 58-19
wolf.patrick@bjr.de

Landesvorstand

Der Landesvorstand ist für die laufenden Aufgaben des BJR und die Umsetzung der Beschlüsse der BJR-Vollversammlung verantwortlich. Ihm gehören acht Vertreter:innen aus den Jugendverbänden und Jugendringen an und er wird vom Präsidenten geleitet. In drei beschließenden Ausschüssen – Förder-, Planungs- und Verteilungs- sowie Strukturausschuss – und seinen monatlichen Treffen stellt der Landesvorstand die strategischen Weichen für den BJR und setzt Impulse zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Bayern. Zudem setzt der Landesvorstand zur Bearbeitung von Schwerpunktthemen Arbeitsgruppen ein: Die geladenen Expert:innen beraten und begleiten dabei die fachlich-inhaltliche Arbeit.

Der Landesvorstand beriet, diskutierte und beschloss im vergangenen Jahr unzählige wie vielfältige Themen (auszugsweise siehe nebenstehende Auflistung). Neben der Beratung unterschiedlicher Projekte und Aktivitäten in Form von Vorlagen überwacht das Gremium den Haushaltsvollzug, nimmt die Jahresrechnung entgegen und berät Mittelbedarfe für die sinnvolle Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Bayern. Auch die jährliche Prüfung der Jahresrechnung wird im Landesvorstand beraten, aufgrund einer Stellenvakanz in der Innenrevision nahm das Gremium den Prüfbericht einer beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entgegen.

Nach der turnusmäßigen Neuwahl des Landesvorstands im Frühjahr 2021 gab es außerplanmäßig im Oktober 2022 Nachwahlen. So hatten Svenja Thelen (Gewerkschaftsjugend im DGB) zum 30. August sowie Sven Stumpf (Pfadfinderbund Weltenbummler) und Sarah Lehner (Bund der Katholischen Jugend in Bayern) zu Beginn der 161. BJR-Vollversammlung ihr Amt zur Verfügung gestellt. Neu in das Gremium gewählt wurden für die verbleibende Legislaturperiode Anna Gmeiner von der Gewerkschaftsjugend im DGB, Florian Hörlein vom Bund der Katholischen Jugend in Bayern und Hannah Conrad von der Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken.

Einen deutlichen Schwerpunkt in den Beratungen des Landesvorstands bildeten im Jahr 2022 das Jubiläum 75 Jahre BJR im Bayerischen Jahr der Jugend, die Planungen rund um die Aktivierungskampagne (Förderung und Medienkampagne) sowie die unterschiedlichen Maßnahmen und Projekte im Bayerischen Aktionsplan Jugend. → [siehe Seite 28](#)

Die nachstehenden Stichpunkte listen nur exemplarisch die unterschiedlichen Themen, Projekte und Maßnahmen auf, die in den zwölf Sitzungen des Landesvorstands im Jahr 2022 diskutiert, beraten oder beschlossen wurden. Außer mit den durch die Geschäftsstelle oder von Einrichtungen eingebrachten Vorlagen setzten sich die Mitglieder mit der Organisation und den Vorbereitungen der beiden Vollversammlungen auseinander.

- ❖ Vollversammlung: Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von drei Gremiensitzungen inklusive Antragseinbringungen und Vorberatungen sowie Umsetzung von Beschlüssen
- ❖ Bayerischer Aktionsplan Jugend: Digital Streetwork, Hackathon und Jugendbudget
- ❖ Förderung: Fortschreibung der Rahmenrichtlinien und fachlichen Anforderungen der Fachprogramme, Förderung von Overheadkosten in den Fachprogrammen, Fortschreibung von Richtlinien, Basisförderung 2022, Prüfbericht des Bayerischen Obersten Rechnungshofs
- ❖ Haushalt: Feststellung der Jahresrechnung 2021, Prüfberichte von Rödl&Partner zur Jahresrechnung 2021, IT-Sicherheitscheck und zum Vergabewesen, Nachtragshaushalt 2022, Beratung des Haushaltsplans 2023
- ❖ Politisch-außerschulische Jugendbildung: Weiterentwicklung des Projekts U18-Wahl in Bayern, Planungen zur Kampagne anlässlich der Landtagswahlen, Aktionsprogramm Demokratiebildung, Dachverband der bayerischen Jugendvertretungen, Initiative „Vote16“
- ❖ Sonderprogramm Ferienangebote: Auswertung 2021, Planungen zum Ferienportal für 2022 und 2023
- ❖ Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“: Personalausstattung, Aus- und Aufbau des Teamer:innenpools, Schnittstellen mit dem Netzwerk Demokratie und Courage
- ❖ Umgang mit der europäischen Krise in der Ukraine: Beratung eines Resolutionsentwurfs und Auswirkungen auf die 160. BJR-Vollversammlung
- ❖ Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen: jugendpolitische Positionierung
- ❖ Medien: 3. Evaluationsbericht im Fachprogramm Medienpädagogik
- ❖ Queere Jugendarbeit: Studie Gewalt- und Diskriminierungserfahrungen junger LSBTIQ*-Personen
- ❖ Bildung für nachhaltige Entwicklung: Beitritt zum Pakt für BNE
- ❖ Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft: Verleihung VIEL-Preis, neuer Name Aktionsprogramm „mitanand – Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft“, Kampagne Listen2Refugees
- ❖ Inklusion: Nachfolgeprojekt
- ❖ Bildung für nachhaltige Entwicklung: Fachprogramm Klimaschutz und Klimabildung, Mobilitätskonzept
- ❖ Europäische Jugendarbeit/-politik: Tag der Jugend in Brüssel, Projekt „Perspektive Europa“
- ❖ Internationale Jugendarbeit: Beratung der Zielerreichung 2021 und Jahresplanung 2022 sowie der strategischen Ausrichtung, Austausch macht Schule, neue Austauschprogramme, Zwischenbericht zur BIBiKo-Evaluation



Die Mitglieder im Landesvorstand nach der
Nachwahl in der BJR-Vollversammlung im
Oktober 2022

- Einrichtungen: inhaltliche und finanzielle Jahresplanungen zum Deutsch-Tschechischen Jugendaustausch Tandem, der Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus und zum Institut für Jugendarbeit in Gauting
- intern: Prozess zur Qualitäts-Ressourcen-Sicherung bei den Jugendringen, Umsetzung der Umsatzsteuerreform, Vorschläge für Auszeichnungen zum Partner der Jugend, Bayerischer Verfassungsrat, Bayerische Landesstiftung und Verfassungspreis, Sonderpreis Jugend beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ •

VERTRETUNGEN AUF LANDESEBENE

Aktion Jugendschutz
Bayerische Volksstiftung
Bayerischer Landesfrauenrat
Bayerisches Bündnis für Toleranz
Beirat der Akademie für politische Bildung Tutzing
Beirat des CVJM Bayern
Beirat DokuPäd
Beirat Stiftung Max Mannheimer Haus Dachau
Beratergremium Förderung der Umweltbildungseinrichtungen
Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter
Bündnis Bildungszeit für Beschäftigte in Bayern
Bündnis Soziales Netz Bayern
Deutsches Jugendherbergswerk
Europäische Bewegung Bayern e.V.
Forum Bildungspolitik
Forum Soziales Bayern
Integrationsrat der Bayerischen Staatsregierung
JFF – Institut für Medienpädagogik e.V.
Kuratorium Stiftung Bayerischer Gedenkstätten
Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit
Landesarbeitsgemeinschaft Prävention
Landesarbeitsgemeinschaft Jungen- und Männerarbeit Bayern e.V.
Landesbeirat Erwachsenenbildung
Landesjugendhilfeausschuss
Landesmediendienste e.V.
Landesplanungsbeirat
Landesschulbeirat
Landessportbeirat
Landesverbandsbeirat des Landesfeuerwehrverbands Bayern e.V.
Medienrat der Bayer. Landeszentrale für neue Medien
Museumspädagogisches Zentrum
Rundfunkrat des Bayerischen Rundfunks
Stiftung Gedenkstätten in Bayern
Stiftung Wertebündnis Bayern

ARBEITSGRUPPEN

Bildung für nachhaltige Entwicklung
Ehrenamt
Europäische Jugendpolitik
Flucht
Landtagswahlkampagne

MITGLIEDER

Hannah Conrad	SJD – Die Falken (ab Oktober 2022)
Matthias Fack	Präsident
Anna Gmeiner	DGB-J (ab Oktober 2022)
Florian Hörlein	BDKJ (ab Oktober 2022)
Maria Klimovskikh	JunOst
Christian Kuhnle	BSJ
Sarah Lehner	BDKJ (bis Oktober 2022)
Christian Löbel	BezJR Mittelfranken
Peter Nitschke	Beratendes Mitglied, Bayerisches Jugendministerium
Ilona Schuhmacher	EJB, Vize-Präsidentin
Thomas Schwarz	LJW der AWO
Sven Stumpf	Pfadfinder Weltenbummler (bis Oktober 2022)
Svenja Thelen	DGB-J (bis August 2022)

KONTAKT

Patrick Wolf
Büroleiter und Queer-Beauftragter
tel 089/514 58-19
wolf.patrick@bjr.de

Förderausschuss



Ilona Schuhmacher
Vorsitzende des Förderausschusses

Der Förderausschuss des Landesvorstands gestaltet durch grundsätzliche und im Einzelfall getroffene Entscheidungen maßgeblich die Förderung von Aktivitäten und Personal als eine wichtige Rahmenbedingung für die Jugendarbeit in Bayern.

Rückkehr zum Normalbetrieb

Nach zwei Jahren im coronabedingten Ausnahmezustand kehrte auch im Förderbereich wieder etwas Normalität ein. Nachdem zuletzt die Auflagen von Land und Bund so weit zurückgefahren worden waren, dass sie auf die Planung und Durchführung von Veranstaltungen keine Auswirkungen mehr hatten, nahm der Förderausschuss die coronabedingt eingeführte Härtefallförderung zurück. Auf die Antragszahlen hatte dies keine negativen Auswirkungen, über alle Förderprogramme hinweg entwickelten sich die Antragszahlen weiterhin stabil. Grundsätzlich ist zu bemerken, dass auch die Antragsteller:innen inzwischen wertvolle Erfahrungen gemacht haben und bei der Planung ihrer Projekte z. B. durch digitale oder hybride Formate ein hohes Maß an Flexibilität einbringen.

Vielseitige Aufgaben

Der Förderausschuss befasste sich in seinen sechs Sitzungen sowie in zwei kleineren Umlaufverfahren mit sämtlichen Anträgen an die Fachprogramme Demografie und Partizipation, Integration, Weiterentwicklung internationaler Jugendarbeit, Medienpädagogik und schulbezogene Jugendarbeit, sofern eine Förderung von mehr als 5.000 Euro beantragt wurde. Über auf dem Verwaltungsweg bewilligte Anträge wurde der Förderausschuss ebenfalls regelmäßig unterrichtet.

Auch bei der Ausgestaltung der Weiterleitungsverträge im Bereich der Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter:innen, der Strukturförderung sowie der Genehmigung und Änderung der Konzepte im Bereich der Basisförderung war der Förderausschuss wie üblich mit eingebunden.

Ebenso war es Aufgabe des Förderausschusses, über die in Aussicht gestellten Mittel in der Basisförderung sowie die Umverteilung bei den AEJ- und JBM-Kontingenten zu beraten und diese für den Beschluss durch den Landesvorstand vorzubereiten.

Der Förderausschuss erledigte seine Aufgaben wieder in intensiver Sitzungsarbeit, basierend auf den Vorlagen der Antragsteller:innen und der guten Beratung und Zuarbeit aus der Verwaltung des BJR. Die Beschlüsse ergingen in aller Regel einstimmig.

Weiterentwicklung

Der 2020 begonnene Prozess der Richtlinien-Fortschreibung wurde fortgeführt. Mittlerweile wurden fast alle Richtlinien fortgeschrieben, etliche überarbeitet und an die aktuellen Herausforderungen angepasst. Dank zusätzlich durch die Stiftung Jugendaustausch Bayern bereitgestellter Mittel konnte für die Jahre 2022/2023 eine neue Förderung „50 Jahre Olympia: Die olympischen Spiele von München und das Attentat auf die israelische Delegation – bayerisch-israelische Jugendbegegnungen 2022/23“ aufgesetzt werden, in der bereits etliche Projekte gegen Antisemitismus gefördert wurden.

Ausblick

Eine wichtige Aufgabe des Förderausschusses wird es auch 2023 sein, durch Förderentscheidungen in bestehenden und neuen Programmen dazu beizutragen, dass Projekte von und mit jungen Menschen erfolgreich umgesetzt und Jugendarbeit weiterhin gestärkt wird. Im Austausch mit den Mitarbeiter:innen der BJR-Geschäftsstelle und den Antragsteller:innen trägt der Förderausschuss dazu bei, dass Bedarfe erkannt und durch geeignete Förderung gedeckt werden. Dabei hat der Förderausschuss auch die fachlichen Rahmenrichtlinien für ein Fachprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung beschlossen mit dem Ziel, 2023 eine entsprechende Förderung für dieses wichtige Thema bereitstellen zu können. •

MITGLIEDER

Jan v.u.z. Egloffstein	Geschäftsführung
Anna Gmeiner	Mitglied
Florian Hörlein	Mitglied
Maria Klimovskikh	Mitglied
Christian Kuhnle	Mitglied
Christoph Müller	Beratendes Mitglied, Bayer. Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Ilona Schuhmacher	Vorsitzende

KONTAKT

Jan v. u. z. Egloffstein
Referent für Förderwesen und Bildung für nachhaltige Entwicklung
tel 089/514 58-81
egloffstein.jan@bjr.de

Planungs- und Verteilungsausschuss



Thomas Schwarz
Vorsitzender des Planungs- und Verteilungsausschusses

Der Planungs- und Verteilungsausschuss (PVA) hat die Aufgabe, Entscheidungen im Bereich der Förderung von Baumaßnahmen bei Einrichtungen der Jugendarbeit zu treffen. Im Rahmen der Entscheidungsvorbereitung für den Landesvorstand gehört es darüber hinaus zu seinen Aufgaben, alle grundlegenden Fragen im Bereich der Investitionsförderung zu beraten. Der PVA kam 2022 zu drei Online-Sitzungen zusammen.

Aktuelle Situation

2022 gingen acht neue Voranträge für Baumaßnahmen beim BJR ein (Stand: 1. Dezember) und es erfolgten Beratungen (telefonisch, per Mail, persönlich) zu 57 verschiedenen geplanten Baumaßnahmen. Aufgrund guter Auslastung der Bauunternehmen, Lieferschwierigkeiten und nicht zuletzt großer Preissteigerungen bei Baumaterialien kam es zu Verzögerungen bei der Durchführung von geförderten Projekten. Einzelne geplante Maßnahmen können sogar bis auf Weiteres gar nicht umgesetzt werden.

Neun Antragstellende beantragten Fristverlängerungen zu laufenden Antragsverfahren für die Einreichung des Hauptantrags oder Verwendungsnachweises.

Diese Rahmenbedingungen wirkten sich auch auf Planung und Fluss der Haushaltsmittel aus.

Förderung

An Netto-Haushaltsmitteln standen im Berichtsjahr 2,5 Mio. Euro zur Verfügung, wovon etwas mehr als 1,5 Mio. Euro zur Auszahlung kamen. Durch die verzögerte Durchführung der Projekte kam es auch bei der Mittelanforderung zu Verzögerungen. Sieben Anträge für geplante Maßnahmen mit einer Gesamtzuwendung in Höhe von 975.603 Euro wurden neu ins Hauptverfahren aufgenommen und erhielten Vorbescheide. Alle Anträge betrafen örtliche Einrichtungen. Trotz vieler Beratungsanfragen und einem an sich hohen Bedarf an Baumaßnahmen bei Jugendeinrichtungen gingen nur relativ wenige neue Voranträge beim BJR ein. Aufgrund der Folgen der SARS-CoV-2-Pandemie und der großen Preissteigerungen in allen Bereichen sind die Träger von Jugendeinrichtungen nach wie vor auf eine gute Förderung durch den BJR angewiesen.

Richtlinien

Eine Genehmigung der geplanten neuen Förderrichtlinien lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Nach Inkrafttreten der neuen Richtlinien besteht die Möglichkeit, besondere klima- und ressour-

censchützende Maßnahmen durch einen erhöhten Fördersatz auch besonders zu fördern.

Die Ergänzende Bestimmung Nr. 2 Energiekonzept wurde in 2022 aufgrund der mit dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) geänderten Gesetzeslage überarbeitet und ist seit 1. August in Kraft. Der Schwerpunkt liegt nun bei einer frühzeitigen umfassenden Planung der energetischen Maßnahmen. Hierfür wird sowohl eine Konzeptberatung bei der Beratungsstelle Energie und Nachhaltigkeit (BEN) der Bayerischen Architektenkammer als auch eine durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) geförderte qualifizierte Energieberatung dringend empfohlen. •

MITGLIEDER

Hannah Conrad	Mitglied seit 21.10.2022
Anna Gmeiner	Mitglied seit 21.10.2022
Florian Hörlein	Mitglied seit 21.10.2022
Sarah Lehner	Mitglied bis 21.10.2022
Larissa Lins	Beratendes Mitglied, Geschäftsführung
Christian Löbel	Mitglied
Christoph Müller	Beratendes Mitglied, Bayer. Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Thomas Schwarz	Vorsitzender
Sven Stumpf	Mitglied bis 21.10.2022
Korinna v. Sydow	Beratendes Mitglied
Svenja Thelen	Mitglied bis 1.9.2022

KONTAKT

Larissa Lins

Referentin Baumaßnahmen

tel 089/514 58-23

lins.larissa@bjr.de

Strukturausschuss



Christian Löbel
Vorsitzender des Strukturausschusses

Die Aufgabe des Strukturausschusses als eines beschließenden Ausschusses des Landesvorstands ist es insbesondere, strukturelle Verbesserungen und Konsequenzen aus besonderen Problemlagen der Gliederungen vertieft zu beraten, damit die Gliederungen ihre Arbeit gesichert und qualifiziert leisten können. Einbezogen werden dabei auch die Prüfungsberichte der Innenrevision Gliederungen und die Erfahrungen der Mitarbeiter:innen der BJR-Landesebene, die mit Aufgaben gegenüber den Gliederungen beauftragt sind.

Der Strukturausschuss ist für die Genehmigung aller Arbeitsverträge und für andere Personalfragen der Gliederungen des BJR zuständig. Das gilt auch für weitere Rechtsgeschäfte wie Grundlagen- und Trägerschaftsverträge, Mietverträge, Kreditverträge sowie ferner Mitgliedschaften bei anderen Vereinen und Verbänden. Vorberatend für den Landesvorstand werden im Ausschuss Grundsatzfragen und -entscheidungen zu den Personal- und Vertragsangelegenheiten der Gliederungen behandelt. Auch die Aufnahme und Beendigung von Mitgliedschaften von Jugendverbänden oder Jugendgruppen gehört zu seinen Aufgaben. Der Strukturausschuss beschäftigt sich im Rahmen des Umlaufverfahrens mit der Entwicklung der Vertretungsrechte der Jugendverbände in den Gliederungen des BJR.

Beschlüsse

Im Berichtsjahr 2022 traf sich der Strukturausschuss zu vier Sitzungen, die alle virtuell stattfanden. Hinzu kamen sechs Umlaufverfahren zu den zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften der Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringe. Zu behandeln waren im Wege des Umlaufverfahrens wieder mehrere Hundert Arbeitsverträge bzw. Änderungsverträge und eine ganze Reihe sonstiger Verträge aus dem Bereich der Gliederungen des BJR.

Neben diversen Grundlagen- und Trägerschaftsverträgen der Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringe wurden auch (z. T. nachträglich) Vereinsmitgliedschaften der Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringe genehmigt, sodass nun eine vollständige Liste entstanden ist, in welchen Vereinen der BJR über seine Gliederungen Mitglied ist. Außerdem wurde die Gründung einer gGmbH genehmigt, um gemeinsam mit der Lebenshilfe vor Ort einen inklusiven Gastronomiebetrieb in einer der Einrichtungen des Jugendrings aufzubauen. Darüber hinaus gab es nach Bedarf einen Austausch über aktuelle Entwicklungen bei vereinzelt Gliederungen.

Beschlossen wurden des Weiteren zahlreiche Aufnahmen von Jugendgruppen und Jugendverbänden in den BJR. In diesem Jahr

gab es keine Aufnahme von Landesverbänden und damit auch keine Einräumung des Vertretungsrechts in der Vollversammlung. Zur Kenntnis zu nehmen waren zahlreiche Feststellungsbeschlüsse von SJR/KJR/BezJR zur Einräumung, zur Wiedervertretung und auch zum Wegfall von Vertretungsrechten von Mitgliedsorganisationen in den Gliederungen des BJR. Der Strukturausschuss hat für eine Anfrage der Regierung von Oberbayern eine Stellungnahme bezüglich der öffentlichen Anerkennung eines Vereins als freien Träger verfasst.

Die Vereinfachung des Umlaufverfahrens im Strukturausschuss steht weiterhin aus, da die technischen Anforderungen noch nicht erfüllt worden sind.

Gute Zusammenarbeit

Wichtige Voraussetzungen für die erfolgreiche Arbeit des Ausschusses waren die qualifizierte Zuarbeit und die gute Beratung durch die Geschäftsstelle des BJR. •

MITGLIEDER

Esther Detzel	Geschäftsführung
Maria Klimovskikh	Mitglied
Christian Kuhnle	Mitglied
Christian Löbel	Vorsitzender
Thomas Schwarz	Mitglied
Hannah Conrad	Mitglied

KONTAKT

Esther Detzel
Referentin für Jugendringe und Ehrenamt
tel 089/514 58-36
detzel.esther@bjr.de

→ Kommission Mädchen- und Frauenarbeit



Ulla Thiem
Mitglied der Kommission
Mädchen- und Frauenarbeit

Die Kommission Mädchen- und Frauenarbeit ist ein Netzwerk aus Mitgliedern aus den Jugendverbänden, Jugendringen, der Offenen und der Kommunalen Jugendarbeit, Vertreterinnen von bayernweiten und lokalen Netzwerken und Expertinnen der Mädchenarbeit. Unser Ziel ist es, geschlechterspezifische Jugendarbeit auf allen Ebenen und in allen Strukturen der Jugendarbeit in Bayern zu verankern und weiterzuentwickeln. Wir veranstalten Fachtage und Fachgespräche und begleiten mit unserer fachlichen Expertise die Gremienarbeit des BJR.

Wechsel im Vorsitz

Ende 2022 hat Martina Frohmader das Amt als Vorsitzende der Kommission Mädchen- und Frauenarbeit aufgrund ihres Stellenwechsels niedergelegt. Das Engagement für die Vielfalt von Lebenswelten von Mädchen und Frauen und ihre Chancengerechtigkeit sind ihr ein Herzenthema gewesen. Die Kommission dankt Martina Frohmader für ihr langjähriges Engagement und wünscht ihr von Herzen alles Gute bei ihrem weiteren beruflichen Weg. Den Vorsitz übernimmt Ulla Thiem, die langjährige stellvertretende Vorsitzende der Sozialakademie Nürnberg.

Schwerpunktthema Frauen und Flucht

Aktuelle Krisen wie der Krieg in der Ukraine haben Auswirkungen auf junge Menschen und betreffen insbesondere Mädchen und junge Frauen. Aus diesem Grund hat sich die Kommission bei ihrer Klausur mit der zuständigen Referentin der BJR-Geschäftsstelle über den Ukrainekrieg und die Situation von Mädchen und Frauen auf der Flucht ausgetauscht. Zudem ist die Kommission Mitverfasserin des Positionspapiers „Geflüchtete Mädchen und junge Frauen stärken“, welches die BJR-Vollversammlung im März 2022 verabschiedet hat. Grundlage des Papiers war ein Expertinnengespräch der Kommission mit Frauen mit Fluchterfahrung.

Gegenbesuch der israelischen Partnerinnen und Austausch mit Landtagsabgeordneten

2022 fand der Gegenbesuch unserer israelischen Partnerinnen des frauenpolitischen Fachkräfteaustauschs des BJR statt. Neben einem Gespräch mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Nürnberg und der Besichtigung von Projekten war der Höhepunkt ein Besuch im Bayerischen Landtag. Hier haben wir uns mit den

frauenpolitischen Sprecherinnen der Landtagsfraktionen der CSU, von Bündnis 90/Die Grünen und der SPD über Parität in Parlamenten und Politik ausgetauscht und die Situation in Israel und Bayern verglichen.

Mehr Geld für Mädchenprojekte – Workshop zu BJR-Fachprogrammen

Bei der Online-Veranstaltung speziell für Mädchenarbeit hat die Kommission gemeinsam mit dem Förderreferenten des BJR ausführlich über die Möglichkeiten der finanziellen Förderung durch Fachprogramme des BJR informiert. Neben der Vorstellung der verschiedenen Fachprogramme lag der Fokus auf dem Fachprogramm Medienpädagogik.

Aktionen und Workshop zu kostenlosen Menstruationsprodukten

Es gibt weltweit immer mehr Initiativen für kostenlose Menstruationsprodukte. Insbesondere Schottland ist hier Vorbild, wo die kostenlose Abgabe in öffentlichen Einrichtungen per Gesetz verankert ist. Mitglieder der Kommission waren Teil des Fachkräfteaustauschs mit Schottland und haben sich vor Ort zu dieser Initiative informieren können. Beim Gegenbesuch der Schott:innen hat die Kommission in Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation in Schottland, SHE Scotland, einen Workshop veranstaltet. Unter dem Titel „Go with the flow“ wurden u.a. die Initiative in Schottland, verschiedene Menstruationsprodukte und Mental Health thematisiert. Die Kommission hat bei der BJR-Vollversammlung in ihrem Bericht und mit einer Aktion auf dieses wichtige Thema hingewiesen: So wurden in allen Toiletten kostenlose Menstruationsartikel und Informationen ausgelegt. Die Kommission wird sich auch in Zukunft mit diesem wichtigen Thema beschäftigen und erörtern, wie hier Jugendarbeit ihren Beitrag leisten kann. •

KONTAKT

Melda Werstein

Referentin für Medienpädagogik und Jugendschutz

tel 089/514 58-80

werstein.melda@bjr.de

➤ Kommission Inklusion



Blanka Weiland
Vorsitzende der
Kommission Inklusion

Die Kommission Inklusion blickt auf ihr erstes Tätigkeitsjahr zurück, welches von digitalen Sitzungen und einer Klausur im Juli in Präsenz geprägt war. Das beschlossene Positionspapier Inklusion dient dabei als Arbeitsgrundlage. Teilhabe soll ermöglicht werden, sodass junge Menschen mit Behinderung gehört und beteiligt werden. Die Selbstbestimmung steht dabei im Mittelpunkt. Ziel ist die Inklusion in allen Bereichen der Jugendarbeit.

Schwerpunkthemen der Kommission

Im Dezember 2022 startete das Projekt „Bayerisches Inklusionslabel“. Ziel ist es, ein Inklusionslabel zu entwickeln, das barrierefreie Maßnahmen kennzeichnet. Finanzierungslücken für das Themenfeld Inklusion waren Anlass für den Fachvortrag von Simon Britz aus dem Lebenshilfe Landesverband Bayern e. V. „Wie finanziert sich Assistenz von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung?“. Ein

weiteres Thema ist es, Schutzkonzepte inklusiv zu gestalten. In Zusammenarbeit mit Präteect und zwei Expert:innen gab es ein Treffen mit der Kommission im September. Hier wurde erstmals gesammelt, welche Konzepte und Literatur es bereits dazu gibt, und Bedarfe wurden diskutiert. Die weitere Zusammenarbeit wurde vereinbart und eine Arbeitsgruppe gegründet.

Auf der Klausur im Juli in Würzburg gab es einen Austausch mit der Kommission Jugendarbeit in der Migrationslandschaft. Ein jährliches gemeinsames Treffen wurde vereinbart. Ein Schwerpunkt wurde auf die Weiterentwicklung der inklusiven Juleica gelegt. Die Workshops im Projekt „Inklusion – geht klar!“ sollen weiter ausgebaut werden und die barrierefreie Gestaltung des Juleica-Handbuchs daran anknüpfen. Beim Netzwerktreffen Inklusion im November wurde das Thema vertieft.

Im Zuge der SGB-VIII-Reform wird wieder deutlich, dass Fördermittel für inklusive Jugendarbeit benötigt werden. Daher fordert die Kommission ein Fachprogramm Inklusion und darüber hinaus Fördermittel für Mehrkosten zur Herstellung von Barrierefreiheit.

Personalveränderungen in der Kommission

Susanne Niebler aus der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Neumarkt ist aus der Kommission ausgeschieden und Moritz Beck aus der KOJA in Rosenheim konnte nachgewählt werden. Kristina Lorper wird den Sitz von Simon Britz als Vertreterin des Landesverbands der Lebenshilfe übernehmen. Lorena Weik wechselte vom KJR Nürnberg-Stadt an das Jugendinstitut nach Gauting. Sie wird die Kommission als Gast unterstützen. Im Lauf des Jahres wurde die Kommission erst durch Sabrina Göb und dann durch Achim Zier vom Gehörlosenverband München und Umland beraten. Seit Herbst begrüßen wir David Holler als Vertreter der Bayerischen Gehörlosensportjugend. •

MITGLIEDER

Moritz Beck	Kommunale Jugendarbeit Landkreis Rosenheim
Dr. Clemens Dannenbeck	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Landshut
Carolin Eberl	Bezirksjugendring Oberbayern
Andrea Hefter	SJR Aschaffenburg
Kristina Lorper	Lebenshilfe Landesverband Bayern
Birol Merdan	Jugendbildungsstätte Unterfranken
Lena Müller	Bayerische Sportjugend
Veronika Schmidt	Solijugend Bayern
Lena Schreiber	KJR München-Land
Reinhold Schweiger	Evangelische Jugend Bayern
Blanka Weiland	BDKJ
Peter Wolff	VdK Bayern

GÄSTE

David Holler	Bayerische Gehörlosensportjugend
Joachim Kesting	ehemaliger Vorstand Special Olympics
Sabrina Thomas	Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund
Lorena Weik	Institut für Jugendarbeit Gauting
Nico Wunderle	BJR

VORSITZENDE

Blanka Weiland
BDKJ Bayern

KONTAKT

Friederike von Voigts-Rhett
Referentin für Inklusion
vonvoigts-rhett.friederike@bjr.de

➤ Kommission Jungen- und Männerarbeit



Manfred Gahler
Vorsitzender der Kommission
Jungen- und Männerarbeit

Die Kommission Jungen- und Männerarbeit berät die BJR-Vollversammlung aus jungen- und männerpolitischer Sicht.

Sitzungen und Konsultationen

Die Kommission tagte am 28. Januar in der BJR-Geschäftsstelle, um eine Bestandsaufnahme ihrer Arbeit vorzunehmen und die anstehenden Themen für das Jahr 2022 zu besprechen. Nach einem Bericht zum Stand der Aktivitäten zu „Jungenperspektiven in der Prävention von sexualisierter Gewalt“ wurde als Aktivität im Jahr 2022 die Durchführung einer Fortbildung im Bereich Cybergrooming diskutiert und beschlossen (s. u.), es wurden Vernetzungsaktivitäten mit den anderen Kommissionen der BJR-Vollversammlung besprochen, die Jahresplanung vorgenommen und der Antrag an die BJR-Vollversammlung zur Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Arbeit beim Restart der Jugendarbeit 2022 besprochen und beschlossen. Bei weiteren Online-Konsultationen haben wir an unserem Antrag an die BJR-Frühjahrsvollversammlung und an der Vorbereitung der Online-Fortbildung gearbeitet sowie die anstehenden Anträge der BJR-Herbstvollversammlung besprochen.

LAG Jungen*- und Männer*arbeit Bayern e. V.

Der BJR ist seit 16. Februar 2022 Mitglied in der LAG. Unser Kommissionsvorsitzender Manfred Gahler hat den BJR auf der LAG-Mitgliederversammlung am 11. Oktober vertreten. Dabei berichtete der LAG-Vorstand von den laufenden Aktivitäten, die Versammlung nahm den LAG-Finanzbericht entgegen und beschloss die Entlastung des LAG-Vorstands. Außerdem gab der LAG-Vorstand einen Ausblick auf 2023 und es war Gelegenheit zum Austausch unter den anwesenden Mitgliedsorganisationen.

Neues Mitglied in der Kommission

Die BJR-Vollversammlung hat im Herbst 2022 Haluk Soyoglu von der Naturschutzjugend im LBV als weiteres Mitglied der Kommission Jungen- und Männerarbeit berufen.

Online-Fortbildung „Digitale Helden in Gefahr?“

Am 15. Dezember fand in Zusammenarbeit mit der Fachberatung Prätekt die Online-Fortbildung statt mit dem Schwerpunkt „Wie findet sexualisierte Gewalt an Jungen* und Männern* in digitalen Räumen statt?“. Von Referent Patrick Herzog erhielten 35 Teilnehmer einen Überblick über die verschiedenen Aspekte des Themas sowie handlungspraktische Empfehlungen und eine Vielzahl von weiterführenden Links mit Zugang zu Materialien zu diesem hochinteressanten Thema. •

VORSITZENDER

Manfred Gahler

Vertreter der schwäbischen Stadt- und Kreisjugendringe

KONTAKT

Stefan Staudner

Referent für Mitgliedschaften, öffentliche Anerkennung

tel 089/514 58-57

staudner.stefan@bjr.de

➤ Kommission Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft



Alev Bahadir
Vorsitzende der
Kommission
Jugendarbeit in
der Migrations-
gesellschaft

Das Format, Online-Fachabende im Rahmen der Sitzung anzubieten, wurde auch 2022 beibehalten und hat sich etabliert. Besonders der Fachabend zu Racial Profiling fand großen Anklang. Das Thema wurde auch beim gemeinsamen Netzwerktreffen angesprochen und wird die Kommission auch nächstes Jahr beschäftigen.

Profiling und Polizeigewalt

Die Kommission Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft lud im Mai zum öffentlichen Online-Fachabend mit der Organisation KOP aus Berlin ein. Sowohl im Vortrag als auch in der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass es sich nicht um Einzelfälle handelte, dass es strukturelle Probleme gab und gibt, dass eine Untersuchung und Dokumentation in Bayern fehlte, die Erfahrungen aus Berlin aber zeigten, dass nur zwei Prozent der Fälle vor Gericht kamen und die Opfer vor allem Beratung, Empowerment, Solidarität und Netzwerke brauchten.

Die Kommission fasste erste Forderungen zusammen und diskutierte sie im Rahmen des gemeinsamen Netzwerktreffens mit Vertreter:innen der Jugendverbände und Jugendringe.

Die Kommission nahm das Thema dauerhaft in ihre Agenda auf und überlegte Strategien, um die Aufmerksamkeit der Jugendarbeit zu schärfen und Selbstorganisationen in ihrem Engagement zu unterstützen.

Anträge

Die Kommission Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft bereite die Anträge „Abschaffung des Vereinsrechts § 14“ und den Antrag „Rassismuskritische Medienarbeit: gegen Rassismus in der medialen und digitalen Welt“ für die BJR-Vollversammlung im März vor.

Zur Vorbereitung des Antrags „Abschaffung des Vereinsrechts § 14“ fand ein Online-Meeting mit einer Unterarbeitsgruppe der Kommission, der Justiziarin und weiteren Vertreter:innen der Jugendarbeit statt. Außerdem bereitete die Kommission in Kooperation mit der Kommission Mädchen- und Frauenarbeit und der LV-AG Flucht das Papier „Frauen und Flucht – Geflüchtete Frauen stärken“ vor. Auch dazu gab es eine Unterarbeitsgruppe.

Die Kommission beriet auch den Antrag „N-Wort stoppen 2022 – Strukturellen Rassismus anerkennen und rassismuskritische Jugendarbeit fördern“ und trat als Mit Antragsteller auf. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.

VIEL-Preis

Die Kommissionsmitglieder bewerteten die Bewerbungen und Vorschläge zum VIEL-Preis und gaben eine Empfehlung ab. Der Landesvorstand schloss sich der Empfehlung der Kommission an. Der VIEL-Preis ging an die AfroJugend München für das Projekt „N-Wort stoppen München“. Die Kampagne, die zusammen mit anderen Initiativen wie AfroDiaspora 2.0, Plusxkollektiv, Noir Society und AKPM umgesetzt wurde, erreichte historische Erfolge. Als erste deutsche Landeshauptstadt ächtete München das N-Wort als rassistische Fremdbezeichnung. Teil der Kampagne waren Demos, eine Petition mit über 15.000 Unterschriften und ein Song mit Musikvideo. Die Preisverleihung fand mit allen Beteiligten im Bellevue di Monaco im Rahmen des ausARTen Festivals mit Ansprachen und Livemusik statt.

Für eine landesweite Antidiskriminierungsstelle

Gemeinsam mit AGABY und dem Netzwerk rassismus- und diskriminierungsfrees Bayern veranstaltete die Kommission Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft die Landeskonferenz „Bayern gegen Rassismus und Diskriminierung – Warum Bayern eine unabhängige Landesantirassismus- und Antidiskriminierungsstelle braucht“. Eingeladen waren die Antidiskriminierungsbeauftragte des Bundes, Ferda Ataman, die Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, Ulrike Scharf, die Referatsleitung der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, Nathalie Schlenzka, und Christine Burmann, Beauftragte für Diskriminierungsfragen in Nürnberg. Bereichert wurde die Konferenz durch einen wissenschaftlichen Vortrag des Projekts „Den Menschen im Blick“ der LMU München und die Präsentation zivilgesellschaftlicher Akteur:innen. •

VORSITZENDE

Alev Bahadir

DIDF-Jugend Bayern

KONTAKT

Hélène Düll

Referentin für Integration und
interkulturelle Jugendarbeit

tel 089/514 58-41

duell.helene@bjr.de

❖ Kommission Queere Jugendarbeit



Malte Scholz
Vorsitzender der Kommission
Queere Jugendarbeit

Die Delegierten der BJR-Vollversammlung beschlossen im Juni 2021 die Einsetzung einer Kommission Queere Jugendarbeit, seit Dezember 2021 arbeiten die Kommissionsmitglieder an unterschiedlichen Themen und Projekten.

Konstituierende Sitzung und Klausuren

Die 159. BJR-Vollversammlung benannte die Mitglieder für die Kommission, im Rahmen einer Online-Sitzung im Dezember 2021 fand die Konstituierung statt. Durch Austritte und Nachbenennungen in 2022 blieb die Zahl von elf Vertreter:innen von Stadt- und Kreisjugendringen, Bezirksjugendringen und Jugendverbänden stabil. In einer ersten Präsenzklausur von 25. bis 26. Februar 2022 in der Jugendherberge Burg Nürnberg konnten erste konkrete Arbeitsvorhaben erarbeitet werden. Daneben tauschten sich die Kommissionsmitglieder auch mit Bettina Glöggler von STRONG, der LGBTQ*-Fachstelle gegen Diskriminierung und Gewalt, über die aktuelle Situation in Bayern aus.

Über die im Frühjahr vereinbarten Arbeitsergebnisse wurde in einer Online-Austauschrunde im Mai berichtet und in der Klausur von 30. Oktober bis 1. November 2022 weitergearbeitet.

Schwerpunkte

Nachdem grundlegende Vereinbarungen zur Arbeitsweise getroffen worden waren, arbeiteten die Kommissionsmitglieder an ihren zentralen Vorhaben und vereinbarten folgende Schwerpunkte:

- ❖ Ist-Stand-Erhebung
- ❖ Um dem Kommissionsauftrag zur Evaluierung des Bedarfs zur queeren Jugendarbeit, insbesondere auch zum Thema gendersensible Sprache, nachzukommen, hat die Kommission eine Ist-Stand-Analyse mittels digitaler Befragung von allen BJR-Strukturen vorbereitet und durchgeführt. Die Erhebung dient als Grundlage für die weitere konzeptionelle Arbeit und um das Thema queere Jugendarbeit in Bayern zu stärken, u. a. wird ein Fachtag im Jahr 2023 geplant.
- ❖ Juleica-Baustein zur queeren Jugendarbeit in Bayern etablieren
- ❖ Die Kommission hat sich mit den Qualitätsstandards für die Jugendleitercard auseinandergesetzt und festgestellt, dass der Stand von 2010 nicht mehr der aktuellen Beschlusslage des BJR zu einer diversitätssensiblen Jugendarbeit entspricht. Daher soll in einem längerfristigen Prozess gemeinsam mit den verantwortlichen Referent:innen in der BJR-Geschäftsstelle sowie im Austausch mit den anderen Kommissionsvorsitzenden überlegt werden, inwiefern eine tragfähige

Kompromisslösung gefunden werden kann, einerseits die geschlechtsbewusste Mädchen*- und Jungen*arbeit zu betonen und andererseits gleichzeitig im Sinne des Kommissionsauftrags grundsätzlich „sensible“ Formulierungen zu finden.

- ❖ Jugendzentren als „Schutz-/Awarenessräume“ (Place to be), insbesondere in ländlichen Räumen
- ❖ In einem ersten Austausch diskutierten die Kommissionsmitglieder über „Das perfekte Jugendzentrum“, das offen für alle ist. Für die zielführende Weiterarbeit soll eine Konzeptvorlage erarbeitet werden, die u. a. ein Modellprojekt in unterschiedlichen Regionen, ein Hearing mit Jugendorganisationen in ländlichen Räumen und Überlegungen zur Weiterentwicklung des Zertifikats „Offen für alle“ beinhaltet. Es soll insgesamt der Frage nachgegangen werden, wie gute Rahmenbedingungen für ein diversitätssensibles Jugendzentrum gestaltet werden können.
- ❖ Wissen über Lebenswelten zugänglich machen (Schule, Jugendarbeit, Familie)
- ❖ Die Sichtbarkeit vielfältiger Lebensweisen zu stärken und dabei verschiedene queere Facetten aufzuzeigen, ist ein weiteres Anliegen der Kommission. Dabei sollen auch spezifische Herausforderungen und Bedürfnisse erläutert werden. Neben den bereits beschriebenen Maßnahmen zur Juleica sowie dem Fachtag und dem Schwerpunktthema im Rahmen einer Vollversammlung überlegt die Kommission, wie die Teilnahme von Jugendorganisationen an CSD-Veranstaltungen unterstützt werden kann. Außerdem soll der Kontakt zur queeren jungen Szene intensiviert werden, möglicherweise auch mit einer Karte, die aufzeigt, wo es queere Jugendgruppen mit oder ohne Verbindung zu anderen Jugendverbänden/Jugendringen gibt. •

VORSITZENDER

Malte Scholz

EJB

KONTAKT

Patrick Wolf

Büroleiter und Queer-Beauftragter

tel 089/514 58-19

wolf.patrick@bjr.de



AKTEURE

Der BJR wirkt durch das Engagement und die Aktivität seiner Bezirks-, Kreis- und Stadtjugendringe und Mitgliedsorganisationen, seiner Jugendverbände und -gruppen. Sie erfüllen die Jugendarbeit in Bayern mit Leben und erreichen mit ihren Angeboten mehr als zwei Drittel aller Kinder und Jugendlichen in Bayern.

➤ Adventjugend Bayern

Die Adventjugend Bayern ist der eigenständige Jugendverband der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Bayern. Als christlicher Jugendverband begleitet sie junge Menschen dabei, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und ihren Platz in dieser Welt zu finden. Sie schafft Räume, die junge Menschen zum Nachdenken und zur Selbstreflexion ermutigen. Sie unterstützt junge Menschen, Verantwortung für sich, ihre Mitmenschen und die Welt zu übernehmen. Sie motiviert junge Menschen, nach dem Vorbild von Jesus zu leben und ihre Welt positiv zu verändern.



Spannende Erlebnisse

Jugendliche erleben in Finnland eine Dämmerung, die bis zum nächsten Morgen währt; einen nicht enden wollenden Kreislauf aus Sauna und See; Polarlichter mitten im August, aber auch Geschichte, hautnah und zum Anfassen in Rom... Teens trotzen den Stürmen auf Korsika; lassen sich verzaubern von Bonifacio und genießen das Meer... Kinder stürmen die Diepoldsburg, bauen die längste Seifenrutsche und praktizieren Inklusion mit ukrainischen Altersgenoss:innen. 2022 erlebte die Adventjugend Bayern ein Jahr mit ausgebuchten Freizeiten, Events und jeder Menge Spiel, Spaß und Spannung.

Endlich wieder SteWa – das Pfadfinderlager

Auch unsere Christlichen Pfadfinder:innen der Adventjugend erlebten nach zwei Jahren Pause endlich wieder das Abschlusslager: Mehr als 500 Personen kamen aus allen Himmelsrichtungen (SteWa steht für Stern-Wanderung) auf dem Bucher Berg bei Breitenbrunn zusammen. Sie

verfolgten im Großzelt gebannt das Theater zur biblischen Figur Naaman, sangen und tanzten zu den Liedern der Band. Der Geruch von Lagerfeuer lässt sich eben nicht ersetzen und als dann spätabends noch die schönsten Lieder der vergangenen Jahrzehnte erklangen, war auch das letzte Herz von Jung und Alt von Dankbarkeit und Glück beseelt.

Herausforderung und Zuversicht

Doch was auf überregionaler Ebene glückt, sieht vereinzelt auf Ortsebene anders aus: Nach Zeiten der eingeschränkten Jugendarbeit vor Ort stehen auch wir vor Herausforderungen im Erhalt der ehrenamtlich Leitenden oder im fehlenden Bezug von Jugendlichen, Teens und Kindern zu ihren Ortsgruppen. Passende Fortbildungen für ehrenamtlich Leitende, Anreize in der Gestaltung von Jugendarbeit vor Ort, Unterstützung und Planung von regionalen Events – wir dürfen zuversichtlich in die Zukunft blicken, auch darauf, dass der Neustart der Jugendarbeit glückt, wo sie einige Zeit brachliegen musste. •



Adventjugend Bayern

Tizianstr. 18
80638 München

Geschäftsstelle Nürnberg

Kaiserslauterer Str. 7
90441 Nürnberg
tel 0911/62 80 80

www.bayern.adventjugend.de
bayern@adventjugend.de



Bayerische Fischerjugend

im Landesfischereiverband Bayern

Die Bayerische Fischerjugend ist ein anerkannter Jugendverband im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes, dessen Ziele unter anderem der Schutz heimischer Fischarten und deren Lebensraum sind. Die Pflege und Hege der Gewässer und Fischarten haben einen sehr hohen Stellenwert. Darüber hinaus ist es das Bestreben des Jugendverbands, die Interessen seiner Mitglieder zu vertreten und in der Öffentlichkeit publik zu machen. Die Bayerische Fischerjugend hat ca. 600 aktive Jugendgruppen und rund 30.000 Mitglieder. Davon sind etwa 13.000 Mitglieder zwischen zehn und 18 Jahren sowie 17.000 Mitglieder zwischen 18 und 27 Jahren alt.



**Bayerische Fischerjugend
im Landesfischereiverband
Bayern e. V.**

Mittenheimer Str. 4
85764 Oberschleißheim
tel 089/64 27 26 31
info@fischerjugend.de
www.fischerjugend.de
www.facebook.com/fischerjugend
www.instagram.com/bayerische_fischerjugend
www.youtube.com → Bayerische Fischerjugend



Arbeitshilfe für die fischereiliche Jugendarbeit

Projekt „Fischer machen Schule“

Ziel des Bildungsprojekts ist es, vorrangig den Kindern der 3. und 4. Klassen der bayerischen Grundschulen das Lehrplanthema „Wasser als Lebensraum für Tiere und Pflanzen“ durch einen Multiplikator ganzheitlich, praktisch und naturnah zu vermitteln. Die Bayerische Fischerjugend schult ihre ehrenamtlichen Multiplikator:innen in Fortbildungen. Für das Projekt und dessen Öffentlichkeitsarbeit steht für unsere Mitglieder außerdem ein Umweltbildungsanhänger, ausgestattet mit Lehr- und Lernmaterialien, zur Verfügung.

Die tatsächlichen Projektdurchführungen stiegen im Jahr 2022 sehr steil an. Insgesamt wurden rund 9.800 Schülerhefte verschickt, an durchschnittlich 426 Schulklassen.

Drei neue „Arbeitshilfen für Jugendleiter“

Die Bayerische Fischerjugend verfügt über das Jugendleiterhandbuch. In diesem Werk sind die re-

levanten Grundlagen für die fischereiliche Jugendarbeit niedergeschrieben. Was der fischereilichen Jugendarbeit allerdings fehlt, sind Broschüren, in denen Spiele, Übungen & Aktionen grundlegend und ausführlich beschrieben werden. Im Jahr 2021 wurden bereits zwei Arbeitshilfen für die fischereiliche Jugendarbeit mit den Titeln „Nachtangeln“ und „Eisbrecherspiele“ fertiggestellt. 2022 führten wir das Projekt erfolgreich fort und erstellten drei weitere Broschüren zu den Themen Umweltbildung, Kennenlernspiele und Reflexionsübungen.

Seminare 2022 – Bayerische Fischerjugend

Verschiedene Veranstaltungen mit fischereilichem Theorie- und Praxisbezug sowie allgemeinen Schwerpunktthemen zur Jugendarbeit wurden 2022 wieder angeboten. Ziel ist es, die Jugendarbeit in den bayerischen Fischereivereinen zu unterstützen. In der ersten Jahreshälfte gab es noch einige Unsicherheiten bezüglich Corona, weshalb zwei Präsenzveranstaltungen abgesagt wurden. Ein Seminar fand online statt, die restlichen wurden in Präsenz abgehalten. Mit einem Schnitt von gut 14 Personen pro Seminar war 2022 auch in dieser Hinsicht ein erfolgreiches Jahr.

Kampagnenprojekt der Fischerjugend

Die Fischerjugend startete im Jahr 2022 ein Kampagnenprojekt mit dem Ziel, die positive Arbeit der Jungfischer:innen im Hinblick auf die Hege, Pflege und den Schutz unserer Gewässer in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Hierfür erstellte die Fischerjugend Sharepics für gängige Social-Media-Kanäle, diverse Folder, Werbemittel in Form von Aufklebern und Postkarten sowie verschiedene Aufsteller. Die Materialien können von den Jugendleitungsteams kostenlos bestellt oder im Landesbüro ausgeliehen werden. Mit unterschiedlichen Slogans wie beispielsweise „Naturschutz am Wasser – Wir kümmern uns drum!“ oder „Regionaler Fisch – unschlagbar ökologisch!“ machten wir auf das Wirken und die Anliegen der Jungangler:innen aufmerksam. •

➤ Bayerische Jungbauernschaft

Die Bayerische Jungbauernschaft e. V. (BJB) vertritt als Landjugendverband die jugend-, gesellschafts- und agrarpolitischen Interessen ihrer Mitglieder und setzt sich tatkräftig für eine Lebens- und Bleibeperspektive von jungen Menschen im ländlichen Raum Bayerns ein.



Mia Goller, Landratskandidatin Rottal-Inn (Bündnis 90/Grüne), Marlene Schönberger, MdL (Bündnis 90/Grüne), mit dem Arbeitskreis Agrarpolitik beim Feldrundgang

Bildungs- und Qualifizierungsangebote in Form von Seminaren und Jugendbegegnungen sowie agrarfachliche Veranstaltungen, Kulturvermittlung, Brauchtumpflege und Freizeitgestaltung – viele Veranstaltungen finden im Seminarhaus der BJB am Fuße der Zugspitze in Grainau statt.

Gemeinschaft leben

2022 setzten sich die Mitglieder der Bayerischen Jungbauernschaft e.V. unter dem Jahresmotto „Gemeinschaft leben – Großes bewegen“ tatkräftig für die Jugend im ländlichen Raum ein. Im Januar stand der erste Höhepunkt an: die Internationale Grüne Woche. Wegen Corona wurde die Messe jedoch erneut abgesagt. Ein weiteres Jahr ohne Berlin. Doch so leicht geben Landjugendliche nicht auf. So kamen sie aus ganz Deutschland im digitalen Landjugenddorf der Westfälisch-Lippischen Landjugend zusammen, um sich jugendpolitisch zu vernetzen und auszutauschen.

Arbeitskreise

Der Arbeitskreis Jugend- und Gesellschaftspolitik beschäftigte sich 2022 mit Verschwörungstheorien. Deshalb fand auch die Jahrestagung des AK im Februar zu diesem Thema in Grainau statt. Die Landjugendlichen diskutierten mit geladenen Referenten über Verschwörungstheorien. Sie lernten die Hintergründe und Gefahren kennen. Zudem setzten sie sich mit der Prävention auseinander.

Das Projekt Landjugendkochbuch wurde erweitert. Die Orga-Gruppe zog durch einige Bezir-

ke und kochte Rezepte aus dem Kochbuch. 2023 soll die Aktion fortgesetzt werden. Das Hardcoverbuch mit dem Titel „Landjugend kocht“ ist beim SüdOst Verlag erhältlich.

Die Jahrestagung des Arbeitskreises Agrarpolitik fand zum Thema „New Work – Zukunftstechnologien für den landwirtschaftlichen Familienbetrieb“ statt. Mit den eingeladenen Referent:innen und Politiker:innen diskutierten die Teilnehmenden über Digitalisierung in der Landwirtschaft und über die Folgen für die Landwirt:innen sowie sich daraus ergebende Forderungen.

Politisches Engagement

2022 brachte sich die BJB bei wichtigen jugend-, gesellschafts- und agrarpolitischen Themen ein. Dies erfolgte zum einen durch die Teilnahme an jugendpolitischen Veranstaltungen und zum anderen durch Einladung von Politiker:innen zu eigenen Veranstaltungen. Der Bayerische Parlamentarische Abend erfreute sich guter politischer Resonanz und die Mitglieder konnten intensiv in den Austausch mit den Mandatsträger:innen gehen.

Zudem fand die traditionelle Übergabe der Erntekrone an das Landwirtschaftsministerium statt. Daran anschließend gab es eine rege Diskussion mit dem Amtschef über die aktuelle Lage der Landwirtschaft und zukünftige Herausforderungen.

Die internationale Jugendarbeit hat bei der Jungbauernschaft eine lange Tradition, besonders im deutsch-russischen Bereich. Aufgrund des Angriffskriegs liegen unsere Austauschbeziehungen derzeit auf Eis. Wir sind deshalb bemüht, Kontakte in andere Länder aufzubauen. Wir sind dazu mit Ansprechpartner:innen in Polen und Argentinien im Gespräch. Darüber hinaus versuchen wir weiterhin, individuelle und externe Angebote in diesem Bereich an unsere Mitglieder zu vermitteln.

Das Jahresprogramm der BJB wurde durch die Aus- und Weiterbildungsangebote für ehrenamtlich tätige Jugendliche ergänzt.

Ende 2022 wurde die 90. Landesversammlung in Triesdorf abgehalten. Mit dem Landesvorstand geht das Vorstandsteam tatkräftig und motiviert in das neue Landjugendjahr 2023. •



**Bayerische
Jungbauernschaft e. V.**
Landesgeschäftsstelle
Augsburger Str. 43
82110 Germering
tel 089/89 44 14-0
info@landjugend.bayern
www.landjugend.bayern
www.instagram.com/
landjugend.bayern
www.facebook.com/lj.bayern

➤ Bayerisches Jugendrotkreuz



← Große Bühne und viel Technik zur Realisierung der drei Livestreams zum Welt-Erste-Hilfe-Tag

Das Jugendrotkreuz ist Teil einer internationalen Bewegung, die Menschen direkt hilft und Hilfe vermittelt. Durch seine Bildungs- und Erziehungsarbeit bringt das Bayerische Jugendrotkreuz rund 106.000 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus den Gemeinschaften Jugendrotkreuz, Wohlfahrts- und Sozialarbeit, Bergwacht, Bereitschaften und Wasserwacht und dem Schulsanitätsdienst die Ideen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung näher.

75 Jahre Bayerisches Jugendrotkreuz

Das Jahr 2022 stand für das Bayerische Jugendrotkreuz (BJRK) ganz im Zeichen des 75-jährigen Bestehens. Neben dem Aktionsheft zum Jubiläum gab es im Rahmen des Landeswettbewerbs in Moosburg einen Festakt. Außerdem fanden diverse Aktionen in ganz Bayern verteilt statt. So gab es Konzerte, Informationstage und Ausflüge aus Anlass des Geburtstags.

Start der „LAUTSTARK“-Kampagne

Am 3. September startete das BJRK zusammen mit den anderen Landesverbänden des Jugendrotkreuzes die aktuelle Kampagne „LAUTSTARK“. Themen der Kampagne sind unter anderem Kinderrechte und Möglichkeiten der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Informationen sowie Materialien sind unter ➔ lautstark-jrk.de zu finden.

Welt-Erste-Hilfe-Tag

Anlässlich des Welt-Erste-Hilfe-Tags bot das BJRK am 10. September drei virtuelle Erste-Hilfe-Kurse in Form von interaktiven Livestreams an.

Unterstützung gab es hierbei von Julian Janssen, als „Checker Julian“ beim KiKa bekannt. Die drei Kurse richteten sich an drei Zielgruppen, nämlich Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ziel war es, die Menschen auf das lebensrettende Thema aufmerksam zu machen und bereits bestehende Kenntnisse wieder aufzufrischen. Die Kurse sind nach wie vor abrufbar auf dem YouTube-Kanal des Bayerischen Roten Kreuzes.

Endlich wieder in Präsenz!

Im Jahr 2022 konnten Veranstaltungen wieder in Präsenz stattfinden. Zusammen mit der Präsidentin des Bayerischen Roten Kreuzes hat das BJRK sich für Jugendverbandsarbeit in Präsenz starkgemacht. Besonders hervorzuheben sind hierbei der Landeswettbewerb mit Festakt im Juli 2022 sowie die Landesversammlung im Oktober. Nichtsdestotrotz wurden auch Vorteile aus der Pandemie gezogen, so fanden fast alle Gremiensitzungen nach Möglichkeit hybrid statt.

Youth on the Run

Nach pandemiebedingt gescheiterten Anläufen konnte im Juli 2022 das Planspiel „Youth on the Run“ erstmals in Bayern durchgeführt werden. Das Rollenspiel soll für das immer noch aktuelle



↑

Große Torte zum 75. beim JRK-Landeswettbewerb in Moosburg

←

Infostand zur neuen JRK-Kampagne LAUTSTARK für Kinderrechte

Thema Flucht sensibilisieren. Das Planspiel fand mit Unterstützung durch das JRK Westfalen-Lippe und die Kolleg:innen aus Belgien und Dänemark statt. In Rahmen dessen gewann man weitere Kooperationen mit den Nationalgesellschaften aus Belgien und Italien hinzu.

Praxistag Schulsanitätsdienst

Im März wurde zum elften Mal der SSD-Praxistag abgehalten. Pandemiebedingt musste dieser als digitale Veranstaltung angeboten werden. Es fanden mehrere Seminare zu Themen aus der Ersten Hilfe statt. Die Veranstaltung ist ein Kooperationsangebot der bayerischen Hilfsorganisationen und von deren Jugendorganisationen. Sie dient der Fortbildung und dem Austausch der im Schulsanitätsdienst engagierten Schüler:innen. Der SSD-Praxistag war in diesem Jahr für den Förderpreis Helfende Hand des Bundesinnenmi-

nisteriums in der Kategorie Nachwuchsarbeit nominiert und gewann den ersten Preis. Er wurde am 5. Dezember 2022 verliehen. Informationen dazu: → www.helfende-hand-foerderpreis.de/die-projekte/2022/praxistag-fuer-schulsanitaeterinnen

Ukrainekonflikt

Mit Einsetzen des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine veranstaltete das BJRK einen offenen Austausch für Jugendrotkreuzler:innen. Ziel war es, die Teilnehmenden zu informieren, eine Plattform zur Äußerung von Wünschen und Sorgen zu bieten und Anreize zu geben zum Umgang mit dem Thema in den Gruppenstunden. Weiterhin richtete man eine Sonderseite zum Thema ein und bot dort neben Informationen auch Tipps zum Umgang mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen sowie Fortbildungshinweise und einen Social-Media-Leitfaden an. •



Bayerisches Jugendrotkreuz
Landesgeschäftsstelle
Garmischer Str. 19–21
81373 München
tel 089/92 41-13 42
info@jrk-bayern.de
www.jrk-bayern.de
twitter.com/jrk_bayern
instagram.com/jrk_bayern
facebook.com/bayerisches.jugendrotkreuz

➤ Bayerische Schützenjugend

Die Bayerische Schützenjugend (BSSJ) ist die Jugendorganisation des Bayerischen Sportschützenbundes e. V., deren Hauptziel es ist, mithilfe der Jugendarbeit jungen Menschen zu ermöglichen, in zeitgemäßen Gemeinschaften Sport zu treiben. Des Weiteren möchte die BSSJ mit ihrer Jugendarbeit zur Persönlichkeitsbildung beitragen, die Befähigung zum sozialen Verhalten fördern, das gesellschaftliche Engagement Sport treibender Jugendlicher anregen wie auch die gemeinsamen Interessen der Schützenjugend in sportlichen und allgemeinen Jugendfragen vertreten, ebenso wie jugendgesellschaftspolitisch wirken.



Zukunftssicherung der Jugendarbeit

Die Ausbildung von qualifizierten Jugendleiter:innen ist ein sehr wichtiger Teil der Arbeit der Bayerischen Schützenjugend. Neben der Ausbildung zum Jugendassistenten auf Bezirksebene bietet die BSSJ jedes Jahr die Jugendleiterlizenz-Ausbildung auf Landesebene an. Diese 120 Lerneinheiten umfassende Ausbildung beinhaltet zu 80 Prozent überfachliche Themen, wie z. B. überfachlichen Sport, Aktivitäten und Spiele in der allgemeinen Jugendarbeit und deren Finanzierungsmöglichkeiten, Jugend- und Vereinsrecht, Aufsichtspflicht, Kommunikation und Gruppendynamik. 20 Prozent der Ausbildungsinhalte beschäftigen sich mit schießsportfachlichen Ausbildungsthemen in Theorie und Praxis.

Die Ausbildungen erfolgen nach den Richtlinien des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus sowie den Rahmenricht-

linien für Qualifizierung im Bereich des Deutschen Olympischen Sportbunds und erfüllen beide u.a. die bundeseinheitlichen Qualitätsstandards für die Qualifizierung zum Erwerb der Juleica. Im Jahr 2022 konnten 18 neue lizenzierte Jugendleiter:innen ausgebildet werden. Damit erhöht sich ihre Anzahl auf insgesamt 669.

Diese Lizenzen können durch zahlreiche fachliche sowie überfachliche Weiterbildungen verlängert werden. Auch hausintern werden solche Weiterbildungen angeboten. Im Jahr 2022 waren es 14 Tageslehrgänge aus dem überfachlichen Jugendbereich mit einer Gesamtteilnehmerzahl von 195.

Breitensport und Jugendaktionen

Neben den jährlich stattfindenden Breitensportveranstaltungen Guschu-Open und dem Multi-Youngsters-Cup stand das Jahr 2022 unter dem



*Die neue Jugendleitung, v. l.:
Stellv. Landesjugendsprecher Lucas
Horcher, Stellv. Landesjugendleiter
Jürgen Eberle, 1. Landesjugendleiter
Markus Maas, Stellv. Landesjugend-
leiterin Anna Furfänger, Landesjugend-
sprecher Adrian Gartner*



↓

Die Jahresaktion 2022: „50 Jahre Olympia Schießanlage – Guschu feiert mit!“



Motto „50 Jahre Olympia Schießanlage – Guschu feiert mit“. Das 50. Jubiläum der Olympischen Spiele 1972 in München wurde zum Anlass genommen, um eine besondere Aktion zu starten. Insgesamt acht handgeschnitzte Holzfackeln wanderten über mehrere Monate durch alle 106 Gaue des Bayerischen Schützenbunds und symbolisierten dabei die Verbundenheit der Sportschütz:innen untereinander. Dokumentiert wurde die Übergabe von einem Gau zum anderen, von einer Gaujugendleitung zur nächsten jeweils durch ein Foto, das der Bayerischen Schützenjugend zugeschiedt wurde. Und so füllte sich auf der Webseite der Bayerischen Schützenjugend die interaktive Landkarte nach und nach mit den Eindrücken des Fackellaufs quer durch den Freistaat. Ziel aller Fackeln war das Herz des Bayerischen Schützensports, die Olympia-Schießanlage, die im vergangenen Jahr genau wie die Spiele von 1972 das halbe Jahrhundert feiern konnte.

FOTO: Bayerische Schützenjugend

Die Landesjugendleitung war bei allen Jugendveranstaltungen und Jugendmaßnahmen stets vor Ort anzutreffen. Sie zeigte die Erfolge guter Jugendarbeit auf, gab Denkanstöße und versuchte stets und überall, das Interesse für die allgemeine, überfachliche Jugendarbeit zu wecken.

Landesjugendtag

Bei der großen Delegiertenversammlung der Bayerischen Schützenjugend im Mai 2022, dem Landesjugendtag, standen Neuwahlen an. Die bisherige 1. Landesjugendleiterin Elisabeth Stainer stellte sich nach 13 Jahren ebenso nicht mehr zur Wahl wie fast alle Mitglieder der bisherigen Landesjugendleitung. Glücklicherweise hatten sich für fast alle Ämter der Landesjugendleitung Nachfolger:innen gefunden. Zum neuen 1. Landesjugendleiter wurde Markus Maas gewählt. •



Bayerische Schützenjugend
 Ingolstädter Landstr. 110
 85748 Garching
 tel 089/31 69 49-14
 jugend@bssb.de
 www.bssj.de

➤ Bayerische Sportjugend

im Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV)



← Ausgelassene Stimmung beim Festakt
75 Jahre BSJ

Die Bayerische Sportjugend (BSJ) ist die Jugendorganisation des Bayerischen Landes-Sportverbands (BLSV) und der mitgliedsstärkste Jugendverband in Bayern. Die BSJ vertritt alle jungen Menschen in Bayern in sportpolitischer und mehr als 1,9 Mio. junge Menschen in über 11.700 Sportvereinen in jugendpolitischer Hinsicht. #WirgestaltenSportfürKinderundJugendliche und #ErlebeDeinenSport – mit dieser Vision und Mission gibt die BSJ klare Leitbilder, Werte und Ziele vor.

BSJ feiert 75. Geburtstag

Die 4. Bayerische Kinder- und Jugendsportkonferenz in Bischofsgrün setzte den sportlichen Aktionsrahmen zum Jubiläum 75 Jahre BSJ, das mit zahlreichen Gästen und Wegbegleitern gebührend gefeiert wurde. Der Bayerische Ministerpräsident und Schirmherr der Veranstaltung, Dr. Markus Söder, läutete mit einer unterhaltsamen Videobotschaft den Festakt ein und bezeichnete die BSJ „als die Wohlfühlorganisation schlechthin“. Als Ehrengäste konnte der BSJ-Vorsitzende Michael Weiß die Bayerische Staatsministerin Melanie Huml sowie den BJR-Präsidenten Matthias Fack vor Ort begrüßen. Michael Weiß zog Bilanz aus der Vergangenheit und blickte zuversichtlich in die Zukunft: „Ein Grundgedanke der Gründung der BSJ war, dass die Jugend Mitmenschen benötigt, die sich ihrer annehmen. Hierzu zählten neben Eltern und Schulen auch ganz besonders der organisierte Sport. Auch nach 75 Jahren ist es höchst aktuell und für die Gesellschaft unerlässlich, sich für Kinder und Jugendliche aktiv einzusetzen. Das Hauptziel war damals und ist heute, jedes Kind in Bayern in Bewegung und in die Sportvereine zu bringen.“

Gutscheinprogramm des Freistaats

Dass sich Kinder gerade nach den Pandemiefolgen wieder bewegen und Grundfertigkeiten wie Schwimmen erlernen, ist der BSJ ein großes Anliegen. Die bayerischen Gutscheinprogramme haben enorm zum Erreichen dieser Ziele beigetragen. 4.988 Schwimgutscheine wurden bis Mitte September eingelöst und das Programm ging sogar noch in Verlängerung bis 31.12.2022. Die Bilanz des Gutscheinprogramms „Mach mit – Sei fit“ nach seiner Beendigung zum Ferienende kann sich ebenso sehen lassen: 31.673 Vereinsgutscheine von Grundschulkindern im Wert von 950.190 Euro sind beim BLSV eingelöst worden.

Großevent als Impuls

Die BSJ nutzte den Enthusiasmus rund um die European Championships 2022 in München für den bayerischen Kinder- und Jugendsport und war mit drei interessanten Projekten vor Ort im Olympiapark. Neben dem Finale der „Beweg dich schlau! Championships“ präsentierte sich die BSJ mit verschiedenen Mitgliedsorganisationen und Partnern mit einem Zelt des Kinder- und Jugend-



←
Maskottchen in Action im BJS-Zelt des Kinder- und Jugendsports: BJS-Bär Ballou, Gfreidi von den EC 2022 und Movelino von der Deutschen Sportjugend tanzen mit den Kids

sports. Große und kleine Besucher wurden durch Informationszelt und Aktivfläche zu Bewegung animiert. Anlässlich der EC 2022 hat die BJS außerdem „zur Förderung des Jungen Engagements“ aufgerufen. Jungen Menschen muss verstärkt die Möglichkeit geboten werden, ihre Ideen in den Sportalltag einzubringen, sich weiterzuentwickeln und eigene Vorhaben umzusetzen. Um junge Menschen für ein ehrenamtliches Engagement zu motivieren, haben sich Interessierte rund um das BJS-Juniorteam in mehreren Netzwerktreffen zu aktuellen Herausforderungen, Methoden und neuen Ideen ausgetauscht. Das Highlight für die „Jungen Engagierten“ war das BJS-Jugendlager während der EC 2022 mit Networking, Qualifizierung für das Ehrenamt sowie viel Spaß rund um den Sport.

„Beweg dich schlau! Championships“ – ein voller Erfolg

Die Kampagne „BDSC“ – eine Kooperation der Felix Neureuther Stiftung mit BJS und BLSV – kam sehr gut bei Schulen und Sportvereinen an. Insgesamt konnten dadurch mehr als 15.000 Schüler:innen in ganz Bayern zum Mitmachen animiert werden. Zahlreiche „Beweg

dich schlau!“-Schul- und -Vereinscoaches wurden ausgebildet und viele Aktionstage fanden statt. Ziel der Kampagne ist es, vor allem Grundschüler:innen der dritten Klasse durch bewegungsintensive, gruppenspezifische und das logische Denken fördernde Aufgaben zum Sport zu motivieren. Im Rahmen der EC Munich 2022 wetteiferten 100 Kinder aus elf bayerischen Schulen im Landesfinale der BDSC um den Titel „Landes-Champion“.

Jubiläum der FWD im Sport

Die BJS blickt stolz auf 20 Jahre Freiwilliges Soziales Jahr und zehn Jahre Bundesfreiwilligendienst im Sport. Was bei der BJS 2002 als Projekt mit bayernweit 34 Teilnehmenden startete, hat sich in den letzten Jahren zu einem festen Bestandteil sozialen Engagements entwickelt. Über elf Millionen Arbeitszeitstunden haben die 6.222 Freiwilligendienstleistenden der BJS in den vergangenen 20 Jahren in ihren Einsatzstellen in Sportvereinen und -verbänden, Schulen und Kindergärten abgeleistet. Wertvolle Zeit, von der zahlreiche Kinder und Jugendliche profitiert haben. Aber auch für die Freiwilligen und deren Einsatzstellen ergeben sich viele Vorteile. •



**Bayerische Sportjugend
im BLSV e.V.**

Georg-Brauchle-Ring 93

80992 München

tel 089/157 02-431

bsj@blsv.de

www.bsj.org

➤ Bayerische Trachtenjugend

im Bayerischen Trachtenverband



Die Bayerische Trachtenjugend gehört mit rund 100.000 Kindern und Jugendlichen zu den größten Jugendverbänden Bayerns. Eine qualitative Jugendarbeit unter Einbeziehung von Tracht, Dialekt und Brauchtum ist das oberste Ziel.

Die Trachtenjugend blickt nach vorn

Nachdem Anfang 2022 die Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie gelockert und im weiteren Verlauf des Jahres gänzlich aufgehoben worden waren, startete nicht nur die Bayerische Trachtenjugend, sondern auch die Vereine und Gauverbände mit der Jugendarbeit wieder durch.

Endlich konnten wir unsere Seminare wieder angehen und unser Bildungshaus mit Leben erfüllen. Besonders erfreulich ist, dass über das ganze Jahr in den Jugendleitergrundschulungen mehr als 110 Jugendleiter:innen ausgebildet wurden. Trotz Corona zeigt sich, dass der Bedarf an guten Jugendleiter:innen groß ist. Denn nur durch deren Einsatz und pfiffige Ideen gelang es vielen Vereinen, die Kinder und Jugendlichen bei der Stange zu halten.



↑
Bau eines Insektenhotels

←
Brauchtumsrad

Die Jugendleiter:innen in den Vereinen nutzen die angebotenen Präsenzveranstaltungen zum regen Austausch und nahmen so durch den Erfahrungsaustausch viel für die eigene Jugendarbeit für die Zeit nach Corona mit. Wichtigstes Thema war: Wie bekomme ich die Kinder und Jugendlichen wieder zum Verein?

Forum für Jugendarbeit

Unterstützung und mögliche Lösungen konnte die Bayerische Trachtenjugend beim Forum für Jugendarbeit bieten. Nach langer Planung und mehrmaliger Verschiebung wegen Corona konnte das Forum endlich als Präsenzveranstaltung abgehalten werden.

Es diente als Plattform für alle Gauen, Vereine und Vereinsmitglieder, die an der Vereinsarbeit interessiert sind. Kommen konnten alle, egal ob Jugendliche, Jugendleiter:innen, Vortänzer:innen, Musiker:innen, Vorstände oder Brauchtumswarte. Denn Jugendarbeit geht schließlich alle an!

→
Trachtlerolympiade – Spieletag

Viele namhafte Institutionen nahmen am Forum teil. Darunter der BJR, der Landesverein für Heimatpflege, Kulturerbe Bayern und das Wertebündnis Bayern. Wichtige Impulse gab es für die Teilnehmer:innen zu den Themen Heimat, Brauchtum, Tradition und Jugendarbeit auf dem gesamten Gelände des Trachtenkulturzentrums.

Die Teilnehmer:innen konnten vielfältige Workshops besuchen und u. a. zu folgenden Themen mit Fachreferent:innen diskutieren:

- Schule – Dialekt, Brauchtum
- Gestaltung einer Kinderprobe
- Trachtenfeste und ihre Gestaltung
- Vereinsvorstellung in der Schule und im Kindergarten
- Platteln, Drehen und Tanzen
- Kommunikation im Verein mit WhatsApp & Co.
- Wie halte ich die Jugend im Verein?
- Ist Platz für neue Bräuche? Wie entsteht ein Brauch?
- Werbung mit modernen Medien leicht gemacht

Den Abschluss des Forums für Jugendarbeit machte die Podiumsdiskussion zum Thema „Welchen Einfluss haben Heimat, Tradition und Brauchtum heute auf die moderne Gesellschaft?“. Diskutant:innen waren der 1. Landesvorsitzende des Bayerischen Trachtenverbands Günter Frey, Bischof Rudolf Vorderholzer vom Bistum Regensburg, der Redaktionsleiter des BR Corbinian Lippl und die Preisträgerinnen des Mundart-Wettbewerbs „Nestgeflüster – Wie ma da Schnab'l g'wachs'n is“ Veronika Ettenreich, Theresa Gailer und Lea Kaffl.

Die insgesamt über 300 Teilnehmer:innen und Referent:innen hatten sichtlich Spaß daran, die Themen zu besprechen und in den Erfah-



rungsaustausch zu gehen. Das Forum für Jugendarbeit wird ein fester Bestandteil im Kalender der Bayerischen Trachtenjugend werden.

Holzhauser Jugendtage

Eine Jugendbegegnung der besonderen Art hatten nach zweijähriger Pause über 100 Jugendliche. Die viertägige Veranstaltung war bis auf den letzten Platz ausgebucht. Das Programm war vielfältig und mit neuen Programmpunkten gestaltet. Besonders erfreulich war zu sehen, dass Kinder und Jugendliche, die keinem Trachtenverein angehören, mit Begeisterung an den Jugendtagen teilnahmen. Das Echo war von allen gleich: nächstes Jahr unbedingt wieder!

Planungen zu 140 Jahren Trachtenbewegung in Bayern

2023 werden 140 Jahre Trachtenbewegung in Bayern gefeiert. Die Gründung des ersten Trachtenvereins geht zurück auf den Lehrer Vogl im Jahr 1883. Anlässlich dieses Jubiläums werden über das ganze Jahr 2023 bayernweit Veranstaltungen im Zeichen der Trachtenbewegung abgehalten. Die Bayerische Trachtenjugend ist hier mit dabei und legt ein Taschenbuch auf, in dem die Trachtengeschichte spielerisch erläutert wird. •



Bayerische Trachtenjugend
Geschäftsstelle
Holzhausen 1
84144 Geisenhausen
tel 08741/949 77-120
info@trachtenjugend.bayern
www.trachtenjugend.bayern



Bund der Alevitischen Jugendlichen

in Bayern

Der Bund der Alevitischen Jugendlichen (BDAJ) Bayern ist der Zusammenschluss der alevitischen Jugendgruppen und damit einer der größten Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund in Bayern. Aufgaben und Leitziele sind der Erhalt und die Erforschung der alevitischen Lehre, die Interessenvertretung der alevitischen Kinder und Jugendlichen in Politik und Gesellschaft, die Anregung zu kritischem Denken und Handeln sowie zur demokratischen Mitgestaltung. Er setzt sich ein für ein gerechtes und friedliches Zusammenleben, für Menschenrechte, die Gleichstellung von Mann und Frau, die Freiheit aller Glaubensrichtungen, die Rechte unterdrückter Minderheiten sowie für gleichberechtigte Teilhabe von jungen Menschen mit Migrationshintergrund.



Bund der Alevitischen Jugendlichen in Bayern e.V.
 Pir Sultan Abdal
 Geschäftsstelle
 Balanstr. 63
 81541 München
 tel 089/54 32 18 92
 info@bdaj-bayern.de
 www.bdaj-bayern.de



←

Das neue Team v. l. n. r.: (vorn) Gamze Atay, Tolga Güler, Eren Akpınar, Sevgi Yildirim und (hinten) Melisa Tiras, Fulya Ergin, Didem Karaca, Sidal Tas, Helin Güngör, Ilayda Sacik (es fehlt Elfidan Tüptük)

Für eine friedliche Welt!

Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg der autoritären russischen Regierung macht uns fassungslos. Dieser schreckliche Krieg, aber ebenso Erdogans Krieg gegen die Kurd:innen und die vielen anderen Kriege auf der Welt hat der Landesvorstand zum Anlass genommen, die Landeskonferenz unter das Motto „Für eine friedliche Welt“ zu stellen. Mit einem Plenumsreferat und Workshops zu den Themen „Gibt es gute und schlechte Geflüchtete?“, „Was ist demokratische Bildung?“ und „Der türkische Angriffskrieg in Kurdistan“ beschäftigte sich die Landeskonferenz mit dem Schwerpunktthema. Mit dem Beschluss „Gegen Doppelmoral und die Einteilung in gute oder schlechte Geflüchtete!“ fordert der BDAJ Bayern unter anderem den Stopp aller Abschiebungen und machte deutlich: Die Leben ALLER Schutzsuchenden und Menschen in Not zählen!

Neuer Landesvorstand

Neben dem Schwerpunktthema waren eine Satzungsänderung sowie die Neuwahlen des Landesvorstands die Höhepunkte der Landeskonferenz 2022. Mit Fulya Ergin und Ilayda Sacik als Landesvorsitzenden hat der Verband erstmals eine weibliche Doppelspitze. Zusammen mit Eren Akpınar (Landessekretär), Sevgi Yildirim (Landeskassenwartin), Helin Güngör und Didem Karaca bilden sie das neue Führungsteam des BDAJ Bayern. Sie werden durch die Bezirkssprecher:innen Tolga Güler, Sidal Tas, Elfidan Tüptük, Melisa Tiras und Gamze Atay im erweiterten Landesvorstand unterstützt. •

Mit einer Satzungsänderung und einem neuen Landesvorstand, erstmals angeführt von einer weiblichen Doppelspitze, brachte das zurückliegende Jahr wichtige Veränderungen mit sich. Gleich blieben mit Rassismuskritik, LGBTQIA*/Feminismus und Inklusion von Menschen mit Behinderung jedoch die Schwerpunktthemen des BDAJ Bayern.

Schwerpunkt Inklusion

Inklusion bedeutet für den BDAJ Bayern, dass alle Menschen an der Gesellschaft teilhaben können. Keiner soll ausgegrenzt werden, egal welchen Pass, welche Hautfarbe, welches Geschlecht oder welche Sexualität sie:er hat. Egal ob sie:er im Rollstuhl sitzt oder nicht, ob sie:er blind oder taub, sehend oder hörend ist. Mit diversen Seminaren und Workshops wurden Themen wie Nachhaltigkeit, rechte Netzwerke, der Anschlag in Hanau, antialevitischer Rassismus und die deutsche Kolonialgeschichte bearbeitet. Durch das weitgehende Ende der pandemiebedingten Einschränkungen konnten endlich wieder Präsenzveranstaltungen stattfinden und von einem Rollstuhl-Experiment bis zum Lesekreis verschiedenste Methoden angewandt werden. Durch einen gemeinsamen Lesekreis sowie Seminare konnte die Zusammenarbeit mit der JDAV Bayern im Themenfeld Rassismuskritik intensiviert werden.

➔ Bund Deutscher Karneval-Jugend

Landesverband Bayern

Der Bund Deutscher Karneval-Jugend, Landesverband Bayern (BDK-Jugend Bayern) ist der Dachverband von karnevalistischen Jugendverbänden in Bayern. Als Dachverband vertritt die BDK-Jugend Bayern die Interessen der karnevalistischen Jugendverbandsarbeit. „Wir sind #Karneval-fans!“ – Karnevalistische Jugendarbeit ist bunt, jung, modern und aktiv.

Neustart – Kulturelle Bildung

Im Mai fand in Weiden die Vollversammlung der BDK-Jugend Bayern statt. Nach einer zweijährigen coronabedingten Pause fand die Vollversammlung wieder als Präsenzveranstaltung statt.

„Unsere Vereine sind Erlebnisorte. Kulturelle Bildung und Karneval ist mehr als nur Konfetti!“ Unter diesem Motto befasste sich die Vollversammlung mit der Verantwortung der kulturellen Teilhabe für Kinder und Jugendliche und welche Risiken, Chancen und neue Perspektiven für kulturelle Bildung durch die Corona-Pandemie entstehen.



Die BDK-Jugend Bayern bei der Vollversammlung in Weiden

Bundeswettbewerb „Jugend in der Bütt“

Eine wichtige Säule unserer kulturellen Bildung ist das gesprochene Wort – die Bütt. „Jugend in der Bütt“ – der große bundesweite Jugendwettbewerb motiviert Jahr für Jahr junge Büttredner:innen zu besonderen künstlerischen Leistungen. Er ist eine Bühne für alle, die als Solist:innen, im Duo oder in der Gruppe ihr sprachliches Können in der Öffentlichkeit zeigen und sich einer fachkundigen Jury präsentieren wollen.

Neben dem Wettbewerb geht es bei „Jugend in der Bütt“ um die Begegnung karnevalbegeisterter Jugendlicher.



Erfolgreiche Teilnahme für die bayerischen Nachwuchs-Büttredner:innen

Spiel, Spaß, Spannung im Freizeit-Land Geiselwind

Die Fastnacht-Jugend Franken veranstaltete am 10.9.2022 auf dem Gelände des Freizeit-Land Geiselwind den 10. Tag der Fastnacht-Jugend Franken unter dem Motto „Fahrt mit uns in ein Land voller neuer Abenteuer“.

Rund 240 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Franken, Schwaben und der Oberpfalz trafen sich, um gemeinsam einen großartigen Tag voller Action, Fun und Abenteuer zu erleben. •



Die Fastnacht-Jugend Franken auf dem Gelände des Freizeit-Land Geiselwind



Bund Deutscher Karneval-Jugend
Geschäftsstelle
Murringweg 31
95030 Hof/Saale
info@bdk-jugend.de
www.bdk-jugend.de



Bund der Deutschen Katholischen Jugend

in Bayern

Der BDKJ ist Dachverband der katholischen Jugendverbände. Gemeinsam mit diesen bietet er Heranwachsenden ein demokratisches Lern- und Handlungsfeld. Als Dachverband vertritt der BDKJ Bayern die Interessen der katholischen Jugendarbeit. Im Fokus der jugendpolitischen Arbeit standen die Bekämpfung der Pandemiefolgen sowie der Auswirkungen der Energiekrise und der Inflation als Folge des Russland-Ukraine-Krieges.

Parlamentarischer Jahresauftakt (PJA) mit Funkenflug

50 Teilnehmer:innen aus Politik und den katholischen Jugendverbänden waren der Einladung zum 11. PJA gefolgt, der nach der Pandemie wieder in Präsenz stattfand. Neu war, dass sich die Abgeordneten des Bayerischen Landtags und die Jugendverbandsvertreter:innen erstmals nicht im Landtag, sondern in der Jugendkirche München zum jugendpolitischen Austausch trafen. Im Mittelpunkt standen die mit der Re-Start-Kampagne des BDKJ Bayern „Funkenflug – wir legen nach“ verbundenen Inhalte, nach zwei Jahren Pandemie die kirchliche Jugendarbeit wieder in vorwiegend präsenten Formaten zu unterstützen.

Mit mehreren jugendpolitischen Beschlussfassungen setzt sich der BDKJ Bayern für ein gutes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen ein:

- Jugendliche sowie Jugendverbandsarbeit nach Corona sind die zwei Schwerpunktbeschlüsse, mit denen sowohl junge Menschen als auch die Jugendarbeit nach dem Auslaufen der Pandemie unterstützt werden sollen. Neben „Funkenflug“ und dem damit verbundenen Wiederhochfahren der Jugend(verbands)arbeit geht es darum, junge Menschen bei allen politischen Entscheidungen im Blick zu haben, sie zu beteiligen und einzubinden.
- BDKJ Bayern wird jugendpolitisch aktiv im Landtagswahlkampf 2023. Dazu entwickelt er eine Kampagne mit dem Ziel, die Landtagswahlkandidat:innen für die zentrale jugendpolitische Forderung nach einer echten politischen Partizipation und der Absenkung des Wahlalters zu gewinnen.
- Der Verhaltenskodex für die Gremien des BDKJ Bayern umfasst verbindliche Verhaltensregeln für das Miteinander bei den verbandlichen Gremien.
- In „Gemeinsam gegen Krieg – Für Solidarität und Unterstützung der Ukraine“ wird der Angriff der russischen Föderation auf die ukrainische Bevölkerung verurteilt und auf die

verheerenden Auswirkungen dieses Krieges für Kinder und Jugendliche verwiesen. Im Mittelpunkt der Forderungen stehen für den BDKJ Bayern Artikel 22 und 38 der UN-Kinderrechtskonvention, wo der besondere Schutz von Kindern und Jugendlichen im Krieg und auf der Flucht verankert ist.

- Mit einem „Nestlé-Boycott“ werden in Zukunft in der katholischen Jugendverbandsarbeit alle Produkte des Herstellers Nestlé und der ihm zugehörigen Firmen boykottiert. Damit setzt der BDKJ ein klares Zeichen u. a. für die Anerkennung von freiem Zugang zu sauberem Trinkwasser als Menschenrecht, umweltbewusste Produktion und die Einhaltung der Rechte der lokalen Bevölkerung und der Arbeitnehmer:innen.
- Handlungsempfehlungen zu gendersensiblen Veranstaltungen werden in Zukunft bei allen BDKJ-Veranstaltungen und -Gremien einen Safer Space ermöglichen, um Diskriminierung vorzubeugen und ein friedliches Miteinander sicherzustellen.
- Im Zwischenruf „Jugendarbeit darf nicht zum Luxusgut werden!“ fordert der BDKJ Bayern die bayerische Politik und die sieben bayerischen Diözesen dazu auf, darauf zu achten, dass die Energiekrise nicht – wie die Pandemie – dazu führen darf, dass Angebote der Kinder- und Jugendverbandsarbeit nicht mehr stattfinden. Das für junge Menschen bedeutende Sozialisationsfeld Jugendarbeit muss so unterstützt werden, dass alle Kinder und Jugendlichen seine Angebote ohne Einschränkungen nutzen können.

BDKJ-Landesvorstand

Der BDKJ-Landesvorstand ist besetzt mit den zwei hauptamtlichen Mitgliedern Maria Theresia Kölbl (Geistliche Verbandsleitung) und Florian Hörlein (BDKJ-Landesvorsitzender) sowie vier Mitgliedern des erweiterten Landesvorstands: Jasmin Klein (CAJ Bayern), Melanie Weichert (LAG JGCL und KSJ), Alexander Lechner (BDKJ Augsburg) und Michael Kral (KjG, LAG Bayern). •

Mitgliedsverbände des BDKJ

☛ Christliche Arbeiterjugend (CAJ)

Die CAJ setzt sich mit den Lebensrealitäten junger Menschen, vor allem im Übergang von Schule zum Beruf, auseinander. Unter #HerzessachEhrenamt wurden von Jugendlichen Forderungen für mehr Wertschätzung von ehrenamtlichem Engagement erarbeitet. Höhepunkt war der CAJ-Politik-Tag, der einen Austausch mit Politiker:innen ermöglichte. Beim jährlichen Bayernevent wurde ein bayernweiter Austausch ermöglicht und Themen wie „Nachhaltigkeit“ und „Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz“ behandelt. Gemeinsam mit der KAB Bayern und dem Bezirk Oberpfalz sorgen wir mit der Jugendbildungsstätte Waldmünchen für Bildungsangebote für junge Menschen im Übergang von der Schule in den Beruf.

www.caj-bayern.de

☛ Deutsche Jugendkraft (DJK) Sportjugend

Die DJK Sportjugend trägt als katholischer, ökumenisch offener Sportverband dazu bei, Kindern und Jugendlichen das Miteinander von Sport und Glaube zu vermitteln und in der Gemeinschaft erlebbar zu machen. Dabei bietet sie ein umfangreiches Sportangebot sowohl im Leistungs- wie auch im Breitensport für alle Altersgruppen. Im vergangenen Jahr konnten die Ausbildung zur Übungsleiter-C-Lizenz und die Jugendleiter-Ausbildung erfolgreich durchgeführt werden. Des Weiteren stand die Förderung der Vernetzung der jungen Ehrenamtlichen im Fokus. Dadurch wird eine erfolgreiche und nachhaltige Jugendarbeit gefördert.

www.djk-lv-bayern.de/djk-landesjugend

☛ Katholische junge Gemeinde (KjG)

Die Katholische junge Gemeinde (KjG) ist ein Kinder- und Jugendverband, in dem junge Menschen bei gemeinsamen Aktivitäten christliche Werte leben, lernen, sich eine eigene Meinung zu bilden sowie soziale und politische Verantwortung zu übernehmen. Im vergangenen Jahr lag der Schwerpunkt auf der inhaltlichen Fokussierung. Als Schwerpunktthemen wählte die KjG Bayern in einem innerverbandlichen Prozess die Themen Geschlechtervielfalt und -gerechtigkeit, Ökologie und Nachhaltigkeit, Partizipation und Teilhabe sowie nachhaltige Finanzierung kirchlicher Kinder- und Jugendarbeit.

www.kjg-lag-bayern.de

☛ Katholische Landjugendbewegung (KLJB)

Die KLJB hat 2022 das Projekt „HITZefrei. Auszeit für die Erde“ mit einem Abschlussfest in Thalhausen erfolgreich beendet. Zwei Jahre Ak-



tionen zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit mit Online-Ideen wie der Hitzefrei-Exkursionskarte und endlich wieder ersten Treffen liegen hinter Bayerns größtem ländlichem Jugendverband. Der Film „Gemeinsam gegen Hatespeech“ lief mit Prominenten aus der Landespolitik ebenso mit großer Wirkung wie die Neuauflage für „Landtag live“ und neue Werkbriefe im Landjugendshop. In den weiteren Profildbereichen wie Agrarpolitik, Verbraucherschutz, Ökologie, Glaube und Kirche sowie Internationales gelangen ebenso wieder viele Aktivitäten wie neue Pläne für ein Projekt zur Jugendbeteiligung auf dem Land.

www.kljb-bayern.de

☛ Kolpingjugend Bayern

Zu den Grundaufgaben der Kolpingjugend gehören Freizeiten und Veranstaltungen sowie die Ausbildung Ehrenamtlicher für die Gruppenleitung. In vielen Ortsgruppen werden offene Treffs und regelmäßige Gruppenstunden angeboten. Inhaltlich spielten neben der Wahlalterabsenkung auch die Bildungsfreizeiten eine wichtige Rolle. Die Vorbereitungen für das Jugendfestival 2023 „startklar“ laufen bereits auf Hochtouren. Mit großem Erfolg hat im Herbst die jugendpolitische Praxiswoche „Landtag Live“ endlich wieder stattgefunden.

www.kolpingjugend-bayern.de

☛ Landesarbeitsgemeinschaft J-GCL und KSJ in Bayern

Die Jugendverbände der Gemeinschaft Christlichen Lebens (J-GCL) und die Katholische Studierende Jugend (KSJ) begleiten Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse. Die Ortsgruppen mit ihrer direkten Anbindung an die Schule verbinden Jugendarbeit und Schule. Die Schwerpunkte in diesem Jahr lagen in der politischen Kampagne „jung, wild, politisch“, die Jugendliche an Politik heranführen und Politiker:innen auf deren Anliegen aufmerksam machen soll. Außerdem fanden verschiedene Veranstaltungen und Fahrten statt, um die Jugendleiter:innen nach der Coronapause wieder zu motivieren.

www.lagbayern.de

↑

Funkenflug – Feuer für die Jugendarbeit brennt weiter



BDKJ-Landesstelle

Landwehrstr. 68

80336 München

tel 089/53 29 31-14

landesstelle@bdkj-bayern.de

www.bdkj-bayern.de



Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Landesverband Bayern e. V.

Der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, BdP e. V., ist der größte interkonfessionelle Jugendverband für Pfadfinder:innen in Deutschland und als Mitgliedsverband des Rings deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände offiziell anerkanntes Mitglied in der Weltorganisation der Pfadfinder:innen. Mädchen, Jungen und junge Erwachsene wollen gemeinsam in der Tradition der deutschen Jugendbewegung eine zeitgemäße Kinder- und Jugendarbeit gestalten.



Im BdP gibt es für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene jeweils eine eigene Stufe mit eigenem Programm und eigenen Zielen. Pfadfinden fordert nach dem Verständnis des BdP den ganzen Menschen. Das Leben in der Natur und die Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Umwelt gehören genauso dazu wie sportliche, musische oder handwerkliche Beschäftigung. Die Vielfalt der Aktivitäten eröffnet jedem Mitglied die Chance, Fähigkeiten und Kenntnisse einzubringen und gleichzeitig von anderen zu lernen und den eigenen Horizont zu erweitern. Das Zusammenleben in der Gruppe fördert insbesondere soziale Verhaltensweisen wie Kooperation, Toleranz, Hilfsbereitschaft, Übernahme von Verantwortung, gemeinsames Entscheiden und Handeln. Die Pfadfinderei ist nicht nur Freizeitspaß. Sie ist auch Orientierung und Herausforderung. Pfadfinder:in sein bedeutet, sich Fähigkeiten und Kenntnisse anzueignen, um das Leben in der Gemeinschaft mitzugestalten.

Ausbildungskurse und Bundeslager Lebens(t)räume

Das Jahr 2022 war – endlich – wieder ein wunderbar volles Pfadfinder-Jahr, (fast) ganz ohne Corona-Sorgen. Die Ausbildungskurse an Ostern haben alle Pfadfinder:innen endgültig aus dem Winterschlaf geweckt. Auch nach den Kursen blieb es nicht lange ruhig: Die Ortsgruppen haben an Pfingsten wieder Zeltlager stattfinden lassen, sind wandern gegangen oder haben tolle

andere Pfadi-Aktionen veranstaltet. Unter dem Lagermotto „Lebens(t)räume – Natur erleben. Träume gestalten.“ haben 5.000 Pfadfinder:innen zehn Tage lang zusammen im schönen bayerischen Königsdorf eine Zeltstadt aufgebaut und dort zusammen gelebt, gesungen, gegessen und gespielt. Das Unterlager Bayern fand unter dem Motto „Over the (T)rainbow“ statt. Gemeinsam wurde die Umgebung erkundet, nach einem neuen Zuhause für die Regenbogen-WG gesucht, viel Buntes gebastelt und neue Freundschaften geschlossen. Auch mit internationalen Gästen aus Frankreich, Estland, Polen, der Ukraine und vielen anderen Ländern fand ein Austausch statt.

Projekt „nestbau“

Um noch mehr junge Menschen zu erreichen, wurde das Projekt „nestbau“ (neue Stämme bayernweit aufbauen) im Februar 2022 ins Leben gerufen. Ziel ist die strategische Neugründung von Stämmen in Ober- und Unterfranken. Zwei Hauptamtliche mit 50-Prozent-Stellen suchen Menschen vor Ort, die Lust haben, an einer Stammesgründung mitzuwirken. In Creußen gab es schon ein Gründungsteam aus zehn Personen, die nach den Herbstferien mit regelmäßiger Gruppenarbeit anfangen. Die Hauptamtlichen unterstützen sie bei der Vorbereitung und der Durchführung so lange wie nötig. Auch in Eggolsheim/Hallerndorf fand das erste Interessiertentreffen mit 15 Personen statt, Mitte November kam es auch hier zu einer Ortsgruppengründung. Zudem wurden drei neue Minijobs zur Projektunterstützung ausgeschrieben.

Ein neuer Ausbildungskurs für Quereinsteiger:innen

Da das Projekt „nestbau“ so großen Anklang findet, wird gerade tatkräftig an einem neuen Kurs für Quereinsteiger:innen (Quek) gearbeitet. Hier sollen alle für die Pfadfinderei relevanten Themen – von schwarz zelten über Gruppenstunden, Stammesführung, Kassenführung und Liedgut – vermittelt werden, um einen möglichst guten Einstieg für unsere neuen Mitglieder zu gewährleisten. •



BdP Bayern e. V.
Landesgeschäftsstelle
Severinstr. 5/Rgb.
81541 München
tel 089/692 43 96
bayern@pfadfinden.de
www.bayern.pfadfinden.de

Regionalbüro Nordbayern
Friedrichstr. 40
91054 Erlangen
tel 09131/20 49 54
nordbayern@pfadfinden.de

Deutscher Beamtenbund Jugend Bayern

Die Deutsche Beamtenbund Jugend Bayern (dbbjb) ist der unabhängige Dachverband der Fachjugendgewerkschaften des Öffentlichen Dienstes im Freistaat Bayern. Die dbbjb vertritt dabei die Interessen von 35.000 jungen Beschäftigten im Öffentlichen Dienst und dem privatisierten Dienstleistungssektor.



←
Hybride Veranstaltungsformate sind seit der Pandemie eine Selbstverständlichkeit in der dbbjb jugend bayern

über 20 Delegierten und 32 Anträgen den bayerischen Landesverband der Beamtenbundjugend und freut sich auf die Zusammenarbeit mit der neu gewählten Bundesjugendleitung (BJL).

Öffentlichkeitsarbeit und Social Media

Eine große Entwicklung beweist der überarbeitete Social-Media-Auftritt der dbbjb. Der besondere Fokus lag auf der Präsenz in Medienkanälen wie Facebook und Instagram (dbbjb_jugend_bayern). Durch eine vollständige Erneuerung des Designs sowie der zahlreichen regelmäßigen Beiträge und Storys konnte die dbbjb in den vergangenen Monaten deutlich mehr junge Ehrenamtliche sowie neue Interessierte erreichen.

Jugendpolitische Kommission und AG Diversity

Die dbbjb konnte sich zunächst über die Wahl des Landesjugendleiters Dominik Konther in die Jugendpolitische Kommission der dbbjb jugend (Bund) freuen. Im vergangenen Juli wurde erfreulicherweise der stellvertretende Landesjugendleiter Alexander Seeger in die AG Diversity gewählt. Dieses Gremium wird sich mit den verschiedenen Dimensionen von Diversität im öffentlichen Dienst und der Gewerkschaftsarbeit beschäftigen.

Europaseminar 2022 nach Prag

In diesem Jahr konnte nach der pandemiebedingten Pause wieder das Europaseminar durchgeführt werden. Während eines viertägigen Aufenthalts in Prag (Tschechien) besuchte die Gruppe einzelne politische Institutionen und setzte sich im Rahmen einer Führung durch das Jüdische Viertel intensiv mit Erinnerungskultur auseinander. •

Politische Arbeit

Die dbbjb vertritt die Interessen von 25 Fachjugendgewerkschaften und konnte durch viele Gespräche mit Vertreter:innen aus der Politik bereits Einfluss auf das politische Geschehen nehmen. Gesprächspartner waren u. a. Wolfgang Fackler (Vorsitzender des Ausschusses für Fragen des Öffentlichen Dienstes/CSU), Dr. Fabian Mehring (Parlamentarischer Geschäftsführer der FW), Fachpolitiker des ÖD-Ausschusses Wolfgang Hauber und Gerald Pittner (beide FW), Wolfgang Heubisch (FDP) und Martin Hagen (FDP). Darüber hinaus bezog die dbbjb z. B. in Positionspapieren Stellung zu den Themen allgemeine Impfpflicht und Wegstreckenentschädigung.

Landesjugendausschuss und Bundesjugendtag 2022

Von besonderer Bedeutung waren im Mai 2022 in Berlin nicht nur der Landesjugendausschuss (LJA) als zweithöchstes Organ der dbbjb, sondern auch der Bundesjugendtag (BJT) der dbbjb jugend (Bund). Im Zuge des LJA wurde der Politische Ausschuss eingesetzt. Er wird die politische Arbeit der Landesjugendleitung maßgeblich unterstützen. Im Mittelpunkt stand darüber hinaus die Antragsberatung für den darauffolgenden BJT. Die dbbjb repräsentierte sehr erfolgreich sowie mit



**deutscher beamtenbund
jugend bayern**
Landesjugendleitung
Geschäftsstelle
Dachauer Str. 4/V
80335 München
tel 089/54 50 23 30
info@dbbjb.de
www.dbbjb.de



Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg

Landesstelle Bayern

Die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) ist der größte katholische Pfadfinder:innenverband in Deutschland. In den sieben Diözesen Bayerns engagieren sich die Mitglieder in mehr als 240 Ortsgruppen. Im Mittelpunkt steht dabei die Erziehung zur Selbstbestimmung und zu eigenverantwortlichem Handeln in Gruppe und Gesellschaft. Die DPSG Landesstelle Bayern e. V. mit Sitz in Nürnberg vertritt die Interessen des Kinder- und Jugendverbands auf Landesebene.



←
Jungpfadfinder
Bayernlager 2022

Personelle Veränderungen in der Landesstelle Bayern

Im Mai 2022 wurde der ehrenamtliche Landesvorstand neu aufgestellt. Drei der vier Landesvorstandspositionen standen aufgrund des Endes der Amtszeit von Tobias Bienert und Daniel Götz sowie der seit Langem vakanten vierten Landesvorstandsposition zur Wahl. Der neu formierte Landesvorstand ist seit Frühjahr 2022 vollständig und die aktuellen Landesvorsitzenden sind Julia Bauer, Tobias Bienert, Günther Bäte und Daniel Götz. Ebenso gibt es Veränderungen beim hauptberuflichen Personal der Landesstelle. Das Team besteht seit Herbst 2022 aus den Teilzeitkräften Christina Pöhlmann als Geschäftsführerin, Referentin des Landesvorstands Susi Wirthmann, Verwaltungskraft Martina Scheckenbach und dem aktuellen Projektstelleninhaber Mediapädagogik Julian Engel.

Veranstaltungen in 2022 – real, digital und hybrid

Auch im zurückliegenden Berichtszeitraum veränderte der besonnene Umgang mit der Pandemie die Kinder- und Jugendverbandsarbeit. Alle Ebenen haben aus den Erfahrungen der letzten Jahre gelernt und viele Veranstaltungen und Ausbildungen konnten flexibel von Präsenz auf

online oder hybrid, den jeweiligen Inzidenzen entsprechend, angepasst werden. Die meisten Maßnahmen wurden mit großem Zuspruch der Teilnehmenden real durchgeführt.

Die Ausbildungsveranstaltung „Der Süden“ der Landesstelle im ersten Quartal 2022 konnte in Präsenz stattfinden. Die Landesversammlung als höchstes beschlussfassendes Gremium tagte im Wechsel digital und real. Die Jugendarbeit startete auf allen Ebenen nach Ostern mit beispielsweise Wochenendaktionen und Zeltlagern durch und näherte sich alten Dimensionen der Jahre vor den coronabedingten Einschränkungen in der Kinder- und Jugendarbeit an. Überregionale Ausbildungsangebote der Landesstelle für Jugendleiter:innen (z. B. Bayern-WBK, Kurat:innenausbildung) fanden im Frühjahr 2022 in Präsenz statt. Die bayerischen Pfadfinder:innen nahmen mit großer Beteiligung und Freude am Bundesunternehmen der Pfadfinderstufe sowie am Bayernlager der Jungpfadfinderstufe (BluRa1'22) teil.

Überregionale Ausbildungsangebote der Landesstelle für Jugendleiter:innen sowie weitere Ausbildungsangebote sind in Planung.

Gelerntes aus der pandemischen Lage

Veranstaltungen in Präsenz sind für eine gelebte Verbandsarbeit von unerlässlichem Wert. Im Jahr 2022 war es Ziel, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Maßnahmen und Erlebnissen in Präsenz sowie digitalen Angeboten anbieten zu können. Dabei sollte nicht nur die ökologische Bilanz in den Blick genommen, sondern auch bewährte digitale Methoden weiterhin mit einbezogen werden. Dieses Ziel wurde 2022 erfolgreich umgesetzt und wird in Zukunft in die pfadfinderische Arbeit der DPSG BY einzugetragen. •



DPSG Landesstelle Bayern e. V.
Königstr. 64
90402 Nürnberg
tel 0911/431899 00
landesstelle@dpsg-bayern.de
www.dpsg-bayern.de



Deutsche Wanderjugend

Landesverband Bayern

Die Deutsche Wanderjugend (DWJ) ist die Jugendorganisation der deutschen Gebirgs- und Wandervereine. Die Deutsche Wanderjugend im Wanderverband Bayern, dem bayerischen Landesverband, ist gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen draußen unterwegs. Gemeinschaftliche Naturerfahrungen und kreatives Gestalten machen stark fürs Leben.



Das Fest

Veranstaltungen

Im Jahr 2022 war bei der Deutschen Wanderjugend im Wanderverband Bayern einiges geboten, das wurde auch Zeit nach den beiden Corona-Jahren! Im April verschickte die Geschäftsstelle Päckchen mit Materialien für Samenbomben, die Anleitung war über YouTube verfügbar.

Im Juni ging es für zwölf Teilnehmende ins Berchtesgadener Land: „Canyoning – In die Schluchten fertig los!“ Wasserfälle, Rutschen, Schwimmpassagen, Abseilstellen und Sprünge waren mit dabei. Thematisch ging es um Naturschutz und Sicherheitsaspekte. Im Juli trafen sich 50 Gefährt:innen von Robin Hood (Kinder, Jugendliche und Teamer:innen aus fast allen Regierungsbezirken) auf Burg Feuerstein in Ebermannstadt. Zunächst stellten die Kinder Beutel für Murmeln her. Diese konnten sie sich bei verschiedenen Stationen verdienen: Sie brauten Tränke, beantworteten Knobelfragen, übten sich im Armbrustschießen und Seilziehen, lasen Tierspuren, neutralisierten Gift, designten Wappen, bedruckten T-Shirts und vieles mehr. Alles hätte so schön sein können, wenn nicht ständig der Sheriff aufgetaucht wäre, um die Murmeln wieder abzukassieren. Nach gemütlichem Grillen und Stockbrot am Feuer ging es auf Nachtwanderung, um den Sheriff zu schnappen. Glücklicherweise fanden ihn die Kinder schlafend im Wald, fesselten ihn und holten sich den Schatz zurück. Am letzten Tag konnten sich die Gefährt:innen dann wieder ihren Berufen widmen: Es wurde geschmiedet und Brot gebacken, sie stellten Butter her, fer-

tigten Tierspuren aus Ton und veranstalteten ein mittelalterliches Fotoshooting. Nach einem letzten gemeinsamen Mahl fielen alle müde in ihre Kutschen und traten den Heimweg an.

Im November und Dezember standen noch zwei Punch-Needling-Workshops in Unterelsbach und Plech an sowie Online-Workshops zu Handlettering und Nachhaltigkeit in der Jugendarbeit.

Juleica und Juleica Pro

Die Juleica-Seminare fanden 2022 wieder in Kooperation mit dem Landesverband Hessen statt. Im Frühjahr absolvierten acht Teilnehmende die Juleica-II-Schulung. Die Teams von Juleica Pro (Jugendleitungen, die nach erfolgreicher Juleica-Ausbildung ein Projekt selbstständig verwirklichen) setzten die Planungen auch 2022 fort. Im April fand eine Juleica-Pro-Freizeit statt: „Kannst du den Wald der Spessarträuber überleben?“ Elf Kinder lösten Rätsel, die zum Schlafplatz führten. Am Lagerfeuer machten sie es sich mit den fünf Teamer:innen gemütlich und kochten auf offenem Feuer. Ohne Handy und Internet ließen sie sich auf das Abenteuer unter freiem Himmel ein.

Gremienarbeit

Im Mai fand die Jahrestagung mit Landesdelegiertenversammlung in Schlüsselfeld statt. Im Rahmen einer Nachwahl wurden zwei neue Beiratsmitglieder hinzugewonnen, die zweite Landesjugendleitung blieb vakant. Aktuell besteht der Landesjugendbeirat aus: Wolfgang Ascherfeld (Spessartbund), Edith Zink (Rhönklub), Laura Gutwill (Thüringerwald-Verein), Alex Klemm (Rhönklub), Guido Haimerl (Bayerischer Wald-Verein), Robert Bien-Keil (Bayerischer Wald-Verein) und Patricia Seyferth (Fränkischer Albverein).

Im September traf sich der Beirat zur Klausur im Bayerischen Wald. Neben einer Wanderung und vielen produktiven Gesprächen entstand ein tolles Jahresprogramm 2023! Im November gab ein Online-Austausch mit den Mitgliedsvereinen Input zum Thema Resilienz in der Jugendarbeit. •



**Deutsche Wanderjugend
im Wanderverband Bayern**
Geschäftsstelle
Weinbergstr. 14
96120 Bischberg
tel 0951/20 07 50
dwj@wanderjugend-bayern.de
www.wanderjugend-bayern.de



DITIB Jugend Bayern

Die DITIB Jugend Bayern ist eine Arbeitsgemeinschaft der beiden DITIB Landesjugendverbände Süd- und Nordbayern. Mit mehr als 150 Jugendgruppen ist sie der größte muslimische Jugendverband in Bayern. Gemäß der Aussage des Gesandten Muhammed „Der Beste Mensch ist der, der den Menschen am nützlichsten ist“ trägt die DITIB Jugend Bayern dazu bei, junge Muslim:innen zu motivieren, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Als größter Verein junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) vertritt die DITIB Jugend Bayern die Anliegen und Belange ihrer Mitgliedsverbände auf Landesebene.



DITIB Jugend Bayern

Klenzestr. 18
80469 München
tel 089/32 79 40 20
kontakt@ditib-by.de
www.ditib-jugend.bayern



Iftar-Veranstaltung zum Fastenbrechen 2022

DITIB Jugendstudie

Im Jahr 2021 wurde innerhalb der DITIB Jugend eine Umfrage herausgeschickt. Prof. Dr. Harry Harun Behr und Dr. Meltem Kulaçatan haben im Auftrag des Dachverbands der DITIB Jugend Bayern, des Bundes der muslimischen Jugend (BDMJ), eine Studie zu Lebenswirklichkeiten junger Muslim:innen innerhalb der DITIB gestartet.

2022 wurden die Ergebnisse in einem Buch veröffentlicht. Die DITIB Jugend Bayern hat dies zum Anlass genommen, die tatsächlichen Bedürfnisse und Lebenswirklichkeiten der eigenen Basis genauer unter die Lupe zu nehmen. Im Gegensatz zu den vielen Vorbehalten gegenüber der DITIB Jugend, dass sie undemokratisch etc. sei, zeigt die Studie nicht nur ganz klar, dass sie demokratisch ist, sondern auch, dass die Arbeit der DITIB Jugend ganz wichtig und eine Bereicherung für die Gesamtgesellschaft ist.

Antimuslimischer Rassismus – Hanau und Halle

Die Anschläge in Halle (Oktober 2019) und in Hanau (Februar 2020) haben das Leben der muslimischen Community stark beeinflusst. In einem Online-Vortrag wurden das Manifest des Hanau-Täters und die Aussagen des Halle-Attentäters vor Gericht näher beleuchtet. Schnell wurden die antimuslimischen Ressentiments der beiden deutlich. Ein geballter Hass gegenüber Muslim:innen, welcher sich stark in einer Online-Umgebung aufbaut, prägte die beiden rechtsextremistischen Täter.

Der Zuspruch für die beiden Täter im Internet lässt nicht nach. Rassistische – vor allem antimuslimische – Ressentiments bekommen sehr viel Zuspruch und werden salonfähig. Die Sorge der muslimischen Community nimmt nicht ab und traurigerweise wird der nächste Anschlag schon von vielen erwartet. Höchste Zeit, sich des Themas antimuslimischer Rassismus ernsthaft (!) anzunehmen und Maßnahmen zu ergreifen.

Das Erbe der Pandemie: digitale Veranstaltungen

Die Pandemie hat Präsenzveranstaltungen stark eingeschränkt. Dadurch haben sich neue Wege Bahn gebrochen, die durchaus attraktiv sind – auch nach der Pandemie. Durch die Umstellung auf rein digitale oder hybride Veranstaltungen hat der Austausch zwischen den Jugendgruppen zugenommen.

Vorträge sowie Fort- und Weiterbildungsangebote haben zugenommen und es können mehr Teilnehmer:innen davon profitieren. Lange Fahrzeiten zu Veranstaltungsorten werden vermieden – Zeit und auch Ressourcen werden dadurch geschont. Obwohl die Pandemie sehr viele Einschränkungen brachte, ist das die größte – und vermutlich einzige – Errungenschaft, die für die Arbeit der DITIB Jugend Bayern geblieben ist.

Angebote in Präsenz steigen

Nichtsdestotrotz gab es eine lange Zeit, die vor den Bildschirmen verbracht wurde. Langsam, aber sicher steigen auch die Angebote in Präsenz. So hat in den Osterferien unsere Ferienmaßnahme erfolgreich stattgefunden. Die hohe Anmeldezahl – der nicht nachgekommen werden konnte – zeigt klar, dass die Präsenzveranstaltungen vermisst wurden und es höchste Zeit ist, das nachzuholen.

Zwei Juleica-Schulungen und zwei Vollversammlungen der beiden Landesjugendverbände Süd- und Nordbayern haben wieder in Präsenz stattgefunden. Die regelmäßigen Treffen der Jugendgruppen in ihren eigenen Gemeinden vermelden immer mehr Zuwachs. Auch wenn die Zahl von vor der Pandemie leider nicht erreicht werden konnte, ist eine stetige Zunahme positiv zu bewerten. •

➤ djo – Deutsche Jugend in Europa

Landesverband Bayern e.V.

Die djo wurde nach dem Zweiten Weltkrieg von jungen Heimatvertriebenen und Flüchtlingen gegründet. In ihr haben sich die Jugendverbände der Heimatvertriebenen und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zusammengeschlossen. Die überparteiliche djo setzt sich für ein gleichberechtigtes und tolerantes Zusammenleben in kultureller Vielfalt ein.

7(1) Jahre djo in Bayern

Die djo Bayern wurde am 4. November 1951 gegründet und wurde damit im Jahr 2021 bereits 70 Jahre alt. Wegen der Pandemie fand der Festakt hierzu erst verspätet am 2. Juli 2022 in Eichstätt statt. Neben einem bunten Bühnenprogramm und Festreden gab es auch eine Ausstellung über die djo im Lauf der Jahre.

Brüsselfahrt „Entdecke Europa“

Vom 3.9.–8.9.2022 fand die djo-Brüsselfahrt statt. Interessierte Jugendleiter:innen bekamen die Möglichkeit, nach Brüssel zu fahren und die EU-Institutionen zu entdecken und sich mit der Funktion und Wirkungsweise der EU auseinanderzusetzen.

Arbeit mit jungen Geflüchteten aus der Ukraine

Mit dem Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine im Februar 2022 und den damit einhergehenden Fluchtbewegungen von jungen Menschen aus der Ukraine nach Deutschland wurden viele unserer – insbesondere russischsprachigen – Vereine zur ersten Anlaufstelle für die Neankommenden. Am Anfang standen hier vor allem Hilfeleistungen sowie die Beschulung von Kindern im Vordergrund, die noch nicht in die Schulen aufgenommen werden konnten. Inzwischen widmen sich die Vereine wieder der Freizeitgestaltung und ermöglichen den ukrainischen Jugendlichen so eine aktive Teilhabe. Hier besonders hervorzuheben ist die Arbeit vom VRJD JunOst.

Die Ukraine im Mittelpunkt der Arbeit von JunOst

Das Jahr 2022 war für den Verband der russischsprachigen Jugend in Deutschland JunOst, Landesverband Bayern e.V., von der Arbeit mit ukrainischen Kindern und Jugendlichen geprägt. Es wurde das landesweite Projekt „Druzi“ (aus dem Ukrainischen: Freunde) gestartet, das seine Türen für über 500 Menschen in München, Nürnberg, Landshut, Passau und Dingolfing öffnete.



Die Tanzgruppe Tanz- und Späldeel Leba Erlangen beim Jubiläum

23 Oster-, Pfingst- und Sommerferienprogramme wurden bayernweit erfolgreich durchgeführt. Trotz der politischen Situation fanden auch drei internationale Projekte statt: eine deutsch-ukrainische Jugendbegegnung sowie ein deutsch-tschechisch-ukrainischer und ein deutsch-israelischer Fachkräfteaustausch.

Erfolgreich läuft auch das Projekt „Gemeinsam Niederbayern bewegen“, gefördert vom Fachprogramm Demografie und Partizipation. Im März 2022 startete das Projekt „MetaFranken“, gefördert vom Fachprogramm Integration.

AJM – Assyrischer Jugendverband Mitteleuropa

Der AJM hat im Jahr 2022 eine neue Geschäftsstelle in Augsburg bezogen. Ein eigenes Zuhause, das jedem offensteht, mit Räumen zum Zusammenkommen, für Vielfalt und Wachstum.

Außerdem fand erneut eine große Akitu-Kampagne statt. Mit Hashtags und Bildaktionen fand die Kampagne online und mit bayernweit hängenden Plakaten auch offline Aufmerksamkeit. Somit konnten auch neue Jugendliche erreicht werden, die zum großen Akitu-Wochenende kamen, darunter auch Assyrier:innen aus der Ukraine, die ihre Anlaufstelle gefunden haben.

Nach der Pandemie konnten sich die assyrischen Pfadfinder:innen neu strukturieren. Sie führten viele landesweite Maßnahmen durch. Die Gruppe konnte wachsen und somit ihre Bedeutung innerhalb des AJM stärken. •



djo – Deutsche Jugend in Europa
Landesverband Bayern e.V.
Bodenseestr. 5
81241 München
tel 089/82 07-00 00
djo-bayern@t-online.de
www.djo-bayern.de

➔ DGB-Jugend Bayern

Die DGB-Jugend Bayern, die Gewerkschaftsjugend im DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) Bayern, ist die Organisation für Jugendliche und junge Erwachsene in der Ausbildungs- und Arbeitswelt. Gemeinsam sind wir eine starke Stimme für Auszubildende, junge Arbeitnehmer:innen, Schüler:innen, Praktikant:innen und Studierende. Als Interessenvertretung setzen wir uns gemeinsam für das Recht auf gute (Aus-)Bildung und für eine solidarische Gesellschaft ein.



← Bezirksjugendausschuss der DGB-Jugend Bayern

In der DGB-Jugend schließen sich die acht Jugendorganisationen der DGB-Gewerkschaften zusammen. Die Jugendorganisationen der Gewerkschaften haben ihren Schwerpunkt in der betrieblichen Jugendarbeit: IG Metall Jugend, ver.di Jugend, IG BCE Jugend, Junge NGG, Junge IG BAU, EVG-Jugend, Junge GEW und die Junge Gruppe der GdP. Die DGB-Jugend ist das Dach der Gewerkschaftsjugend für gemeinsame Aktionen, Projekte und Veranstaltungen außerhalb der Betriebe. Sie ist die politische Stimme der Jugendorganisationen der Einzelgewerkschaften.

1. Mai – gemeinsam Zukunft gestalten

Am 1. Mai, dem Tag der Arbeit, war die Gewerkschaftsjugend wieder vor Ort aktiv. Dabei wurden an vielen Orten in Bayern einzelne Aktionen organisiert, um sich für eine bessere Bildung in der Schule, im Beruf und dem Studium einzusetzen. Für bessere Arbeitsbedingungen zu kämpfen, heißt, zugleich auch ein Zeichen gegen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus sowie Rassismus und Faschismus zu setzen.

Azubiticket für Bayern

Die erste Hälfte des Jahres 2022 stand ganz im Zeichen unserer Kampagne zur Einführung eines

bayernweiten Azubitickets. Langfristig sollen davon nicht nur Auszubildende und dual Studierende, sondern alle Menschen in Bayern profitieren. Im Rahmen unserer Landtagswahlkampagne 2023 soll das Thema kostengünstige Mobilität (nicht nur) für junge Menschen weiter eine zentrale Rolle spielen.

Ausbildungsqualität und Qualität der Berufsorientierung

Die DGB-Jugend begleitete den Start in das Ausbildungsjahr 2022/23 mit vielfältigen Aktionen. Nicht zuletzt wurden zur Begrüßung der neuen Azubis Schultüten verteilt. Zusätzlich konnte unsere Studie zur Ausbildungsqualität in Bayern, der „Ausbildungsreport“, nach zwei Jahren coronabedingter Pause im Dezember 2022 wieder veröffentlicht werden. Der Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf dem Thema Berufsorientierung – besonders bei der Berufsorientierung an Schulen konnte durch die Befragung großer Verbesserungsbedarf festgestellt werden.

Arbeitszeitkonferenz der DGB-Jugend Bayern

Im Juli 2022 führte die DGB-Jugend eine Arbeitszeitkonferenz mit vielen Ehrenamtlichen durch. In verschiedenen Workshops wurde darüber disku-



DGB-Jugend Bayern
Neumarkter Str. 22
81673 München
tel 089/5170 02 25
info@dgb-jugend-bayern.de
www.bayern-jugend.de
Instagram: @dgbjugendbayern



Junge Gewerkschafter:innen aus
Deutschland und Israel gedenken der
Opfer des Olympia-Attentats



Gedenkveranstaltung in der KZ-Gedenk-
stätte Dachau



tiert, wie wir in Zukunft arbeiten und leben wollen. Workshops gab es zu den Themen Arbeitszeiterfassung, Senkung der Arbeitszeit und Arbeit und Gesundheit. Am Ende der Konferenz stand ein Entwurf für ein Forderungspapier, mit dem wir 2023 weiterarbeiten.

Bildungsarbeit und Berufsschultour

Es wurden wieder Seminare zu vielen verschiedenen gesellschaftspolitischen Themen durchgeführt. Auch die Berufsschultour fand statt. Dabei werden in Projekttagen junge Menschen über ihre Rechte und Pflichten in der Ausbildung aufgeklärt und wirtschaftliche Grundlagen vermittelt.

Internationaler Austausch

Die DGB-Jugend hat traditionell enge Kontakte zu Israel. Im Herbst 2022 konnte wieder eine Delegation aus Israel in Bayern begrüßt werden. Neben dem Austausch über Gewerkschafts- und

Jugendarbeit in Deutschland und Israel war das gemeinsame Gedenken der Opfer des Olympia-Attentats von 1972 ein zentraler Inhalt des Treffens. Ebenfalls im Herbst 2022 haben Ehrenamtliche der DGB-Jugend die Konferenz der Jugendvertrauensrät:innen in Wien besucht und sich dort mit jungen Ehrenamtlichen aus Österreich grenzübergreifend über die Interessenvertretungsarbeit in den Betrieben ausgetauscht.

Erinnern heißt kämpfen – Gedenken in Bayern

Ein Eckpfeiler der Arbeit der bayerischen Gewerkschaftsjugend seit 70 Jahren sind das Gedenken der Opfer des Naziterrors und der Einsatz für Demokratie und Toleranz. Zum Gedenken an die Novemberpogrome von 1938 fand die zentrale Gedenkveranstaltung der DGB-Jugend Bayern 2022 wieder in Dachau statt. Auch in der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg sowie in Landshut wurde an die Opfer des Nationalsozialismus erinnert. •

➤ Evangelische Jugend in Bayern

Die Evangelische Jugend in Bayern (EJB) ist der Dachverband der evangelischen Gemeindejugend und folgender sechs Mitgliedsverbände: Christlicher Jugendbund in Bayern (cjb), Christlicher Verein Junger Menschen (CVJM), Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern e. V. (EJSA), Evangelische Landjugend Bayern (ELJ), Bayerischer Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC) und Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP). Das gemeinsame Ziel ihrer Arbeit besteht darin, als mündige und tätige Gemeinde Jesu Christi das Evangelium von Jesus Christus den jungen Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit zu bezeugen.



Strategisch verortet

Die Arbeit der Landesjugendkammer – des höchsten Entscheidungsgremiums der EJB – war im Jahr 2022 wie gewohnt vielfältig und lebendig. Alle Vollversammlungen konnten in Präsenz stattfinden.

Neben den üblichen verbandsspezifischen Themen wie Haushalt, Außenvertretungen und Berichterstattungen hat die EJB ihre Arbeit in den Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen vorangebracht, weiterentwickelt und gebündelt.

Zwei inhaltliche Schwerpunkte haben die Arbeit dabei besonders begleitet: Armut bei Kindern und Jugendlichen sowie Jugendarbeit und Schule. Hierzu arbeitet die EJB an politischen Positionierungen und inhaltlichen Konzepten.

Die EJB ist stark an den Themen Nachhaltigkeit, Ökologie und Umweltschutz dran und vertieft ihr Engagement im großen Bereich der sozialökologischen Transformation. In diesem Rahmen gab es wieder eine bayernweite Aktion zum Lieferkettengesetz und auch die Mitarbeit im Bündnis „Wir transformieren Bayern“ wurde verstärkt.

Da sich die evangelische Kirche in ihrer Gesamtheit in einem großen Change- bzw. Veränderungsprozess befindet, hat dies auch weiterhin Auswirkungen auf die EJB. So steht für 2026 der

Umzug der Geschäftsstelle an und auch strukturelle Fragestellungen müssen (neu) gedacht, bewertet und bearbeitet werden. Dazu beginnt derzeit ein inhaltlicher Prozess für den Jugendverband, der Zukunftsthemen und Bedarfe neu erheben und in der Arbeit der EJB verorten will.

Inhaltlich aktiv

Ein wichtiger und beständiger Themenschwerpunkt der EJB blieb auch für das Jahr 2022 die Auseinandersetzung, Positionierung und Weiterentwicklung der Arbeit gegen Rechtspopulismus, Extremismus und sonstige Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. So kamen beim großen Fußballfest „Bunt ist cool“ bereits zum zehnten Mal viele begeisterte Sportfreunde auf das Gelände des 1. FC Nürnberg, um dort zu kicken, Spaß zu haben und ein klares Zeichen gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung zu setzen.

Natürlich haben auch in der EJB die Auswirkungen und Herausforderungen der SARS-CoV-2-Pandemie das gesamte Jahr beeinflusst und viele neue Themen mit sich gebracht: Neben Fragen rund um die Chancen und Grenzen digitaler Formate haben sich die Themen psychische Gesundheit und Inklusion als wichtige zu bearbeitende Schwerpunkte herauskristallisiert.



Landesjugendkonvent 2022



Fußballfest „Bunt ist cool“ gegen
Rechtsextremismus und Diskriminierung



Aktion „ej blüht auf!“

Auch die (Neu-)Gewinnung und Motivation junger Menschen für die Angebote evangelischer Jugendarbeit bestimmten flächendeckend die Diskussionen und brauchten neue Ideen und Formate. In diesem Rahmen hat die Aktion „ej blüht auf!“ in ganz Bayern dazu aufgerufen, evangelische Jugendarbeit auf bunte und vielfältige Weise sichtbar zu machen. Dazu wurden Blumensamen gepflanzt und Beete begrünt.

Mit dem Aufruf zu einem bayernweiten Friedens-Aktions-Tag hat die EJB diese Aktion weiter vertieft und ein Zeichen für Frieden gesetzt und ihrem Entsetzen über den Beginn des Krieges in der Ukraine öffentlich Ausdruck verliehen.

Mit ungebremsster Motivation hat 2022 das bayernweite Delegiertentreffen aller Ehrenamtlichen der EJB mit knapp 120 Teilnehmer:innen endlich wieder in Präsenz stattgefunden. Vier Tage lang haben sich Ehrenamtliche aus ganz Bayern zu dem Thema „EJB – offen für Alle(s)?“ fachlich und methodisch zum Thema Inklusion ausgetauscht und vernetzt.

Tatkräftig vor Ort

Die strategischen und inhaltlichen Schwerpunkte auf Landesebene sind nur ein kleiner Eindruck der vielfältigen und bunten Arbeit in den Kirchengemeinden, Dekanatsbezirken, Regionen und

den Mitgliedsverbänden. Bei vielen Veranstaltungen und Freizeiten, Mitarbeiterbildungen und Gremiensitzungen, Gruppen- und Sportangeboten und bei gemeinsam erlebter Spiritualität ist evangelische Jugendarbeit sichtbar, nachhaltig und begeisternd aktiv, auch und gerade in herausfordernden und sich verändernden Zeiten.

Die Evangelische Jugend in Bayern erreicht mehr als 250.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit ihren Angeboten. Die 17.500 ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen engagieren sich dabei in den 3.000 regelmäßig stattfindenden Gruppen und/oder bei über 6.000 Angeboten und Aktionen, die die Evangelische Jugendarbeit in Bayern lebendig, wahrnehmbar und abwechslungsreich machen.

Neben kulturellen Angeboten, thematischer Projektarbeit, offener Jugendarbeit oder glaubensgestaltenden Angeboten war auch im Jahr 2022 ein großer Schwerpunkt in der Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen zu beobachten. Bei den meist auf Dekanatsstufe stattfindenden Jugendbildungsmaßnahmen und den Maßnahmen der Ausbildung ehrenamtlicher Jugendleiter:innen konnten – trotz erschwelter Rahmenbedingungen – zahlreiche junge Menschen (weiter)qualifiziert und für die Jugendarbeit begeistert werden. Viele neue Formate und Begegnungsräume sind hierbei entstanden. •



**Evangelische
Jugend in Bayern**
Hummelsteiner Weg 100
90459 Nürnberg
tel 0911/43 04-268
schuhmacher@ejb.de
www.ejb.de



Gemeindejugendwerk Bayern

Das Gemeindejugendwerk Bayern (GJW) ist der Jugendverband der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden. Es versucht, sowohl auf Landesebene Maßnahmen mit größerem Teilnehmerkreis durchzuführen, als auch die Ortsebenen so zu stärken, dass sie gut für ihre Arbeit gerüstet sind.



Ausflug bei der Segelfreizeit

Covid-19-Pandemie und neue Freizeiten

Das Jahr 2022 war in vielem für uns von einer Rückkehr zur Normalität geprägt. Seit dem Auslaufen der meisten Corona-Maßnahmen im März wurde ein Großteil der Freizeiten nahezu wie vor 2020 durchgeführt. Trotzdem waren verschiedene Maßnahmen (z. B. HolyDate in Straubing, PrEaster in Wang, Segelfreizeit in den Niederlanden) durch Corona beeinträchtigt. So fielen teilweise kurzfristig Mitarbeiter:innen aus, Teilnehmer:innen mussten nach positiven Tests wieder abreisen oder brachten eine Infektion mit nach Hause.

Wir sind froh, dass wir unsere Jugendbildungsfreizeit PrEaster in den Osterferien sowie unsere Pferdehoffreizeit für Kinder in den Pfingstferien nach jeweils zwei coronabedingten Ausfällen endlich durchführen konnten. Beide Veranstaltungen standen schon lange auf unserem Terminplan. Sowohl die Anmeldezahlen als auch die Resonanz der Teilnehmer:innen waren ein voller Erfolg.

Weiterhin laufen viele Sitzungen unserer Gremien online. Unser Vorstand konnte sich im Mai allerdings das erste Mal seit Februar 2020 wieder in Präsenz treffen.

Mitarbeiter:innen

Wir merken, dass es deutlich schwieriger als vor Pandemiebeginn ist, ehrenamtliche Mitarbeiter:innen für die Planung und Durchführung von Veranstaltungen zu gewinnen. Einerseits fällt auf, dass viele ältere Mitarbeiter:innen

aufgrund einer veränderten Lebenssituation (Berufswechsel, Studien- oder Ausbildungsabschluss, Eheschließung, Nachwuchs) nicht mehr zur Verfügung stehen. Andererseits ist der natürliche Wechsel durch den teils mehrmaligen Ausfall von Freizeiten und Veranstaltungen zu einer jüngeren Generation manchmal nicht gelungen. Gleichzeitig ist die Situation vieler Ortsgruppen natürlich ähnlich, sodass es auch da teilweise schwieriger ist, engagierte Ehrenamtliche für die überregionale Arbeit zu gewinnen.

So mussten wir einerseits mehrere Veranstaltungen aufgrund von Mitarbeiter:innenmangel ausfallen lassen (Wander-Wochenende, Pray and Play). Eine andere, die sich primär an Mitarbeiter:innen orientiert, ist aufgrund mangelnder Anmeldungen ausgefallen (Wochenende für junge Leiter:innen). Dass ein:e ehrenamtliche:r Leiter:in mehrere Sommerfreizeiten geleitet hat, spricht einerseits für seine/ihre Fähigkeiten und zeitlichen Kapazitäten, zeigt aber andererseits an, wie schwer es geworden ist, kompetente Freizeitleiter:innen zu finden.

Bei den Teilnehmer:innen ist das Bild deutlich ambivalenter. Während einige der abgesagten Veranstaltungen auch aufgrund der schlechten Anmeldezahlen ausgefallen sind, konnten andere Freizeiten (PrEaster, Teencamp, Jung-scharfreizeiten) teils bessere Anmeldezahlen als vor Pandemiebeginn verzeichnen. Wir freuen uns, dass die Sehnsucht von Kindern und Jugendlichen nach positiven Erfahrungen weiter groß ist.

Ausblick

Auch für 2023 ist es uns wichtig, christliche Werte, soziale Kompetenzen und herausragende Gemeinschaftserlebnisse bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu fördern. Daher planen wir wieder viele Freizeiten und Veranstaltungen. Wir hoffen, dass die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen von schärferen Corona-Maßnahmen verschont bleibt. Gleichzeitig sind wir intensiv auf der Suche nach neuen Mitarbeiter:innen, um Kindern und Jugendlichen gute Möglichkeiten zu eröffnen – sei es auf größeren Freizeiten oder auf kleinen Events. •



Gemeindejugendwerk Bayern

Lagerstr. 81
82178 Puchheim
tel 089/89 00 98-33
info@gjw-bayern.de
www.gjw-bayern.de

➤ Johanniter-Jugend

Landesverband Bayern

Die Johanniter-Jugend (JJ) ist die Jugendorganisation der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. und fördert seit 1979 das soziale Engagement junger Menschen. Im Landesverband Bayern gliedert sie sich in 140 Schulsanitätsdienste und 32 Kinder- und Jugendgruppen, in denen fast 2.000 Kinder und Jugendliche ehrenamtlich aktiv sind. Mit „!Achtung“ setzt die Johanniter-Jugend ein deutliches Zeichen gegen sexuelle Gewalt in der Jugendarbeit. Die Johanniter-Jugend führt neben regelmäßigen Gruppenstunden auch bayernweite Freizeiten, Bildungsmaßnahmen sowie verschiedene Projekte durch.



Auf Studienreise in Israel

Aufholen nach Corona

Das Jahr war geprägt von vielen Veranstaltungen, die das Ziel hatten, junge Menschen zur Wiederaufnahme ihrer ehrenamtlichen Tätigkeiten zu motivieren. Es konnten aus den Mitteln der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung drei Freizeiten und einige Impulstage finanziert werden. Die Studienreise nach Israel brachte den Teilnehmenden anschaulich den Nahostkonflikt näher und zeigte die deutsche Verantwortung durch den Holocaust auf. In der Zeit in Jerusalem standen außerdem die drei Weltreligionen Christentum, Islam und Judentum im Mittelpunkt.

Die jungen Menschen waren tief bewegt von den vielfältigen Eindrücken und Erlebnissen. Eine Teilnehmerin äußerte: „Es war eine sehr intensive Woche mit vielen menschlichen Begegnungen, die noch lange nachwirken, aber mit ebenso vielen neuen Eindrücken und gefüllten Wissenslücken. Ich wünsche mir, dass in Zukunft auch andere Johanniter-Jugendliche die Möglichkeit bekommen werden, eine solche Erfahrung, wie ich sie machen durfte, zu machen und das Erlebte ebenso in die JJ und die Welt nach außen zu tragen.“

Förderpreis Helfende Hand

Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Schulsanitätsdienst veranstaltete die Johanniter-Jugend den hybriden Praxistag für Schulsanitäter:innen mit fast 300 Anmeldungen. Die Teilnehmenden buchten insgesamt über 650 Seminarplätze. An einem Samstag im März konnten die jungen Menschen aus einem vielfältigen Seminarprogramm auswählen und an einem Quiz mit Gewinnspiel teilnehmen. Besonders beliebt waren die Workshops zu Sportverletzungen, Verbänden und Bauchschmerzen. Bis zu 150 junge Schulsanitäter:innen nahmen an einem Thema teil. Die Übertragung aus der Landesgeschäftsstelle des Bayerischen Jugendrotkreuzes übernahm das ukrainisch-russische Kulturzentrum GOROD.

Die Belohnung für die viele geleistete ehrenamtliche Arbeit erfolgte mit der Nominierung zum Förderpreis Helfende Hand. Er wurde im Dezember verliehen und ist mit einem Preisgeld dotiert.

Endlich wieder – Landeswettbewerb

Im Juni fand der Tag der Johanniter in Bayern statt. Er startete am Freitag mit dem Führungskräfteentwicklungstag, bei dem auch alle Jugendleitungen eingeladen waren. Die Landesjugendleitung organisierte die Kinderbetreuung mit Bastelangeboten, einer Hüpfburg und Möglichkeiten zum Austausch. Besonders wichtig waren dabei auch die beiden Themenstände zu Nachhaltigkeit und psychischer Gesundheit. Dort konnten alle Teilnehmenden den ganzen Samstag über vorbeikommen und sich spielerisch mit den Themen beschäftigen. Beim Wettkampf konnten sich die Mitglieder der Johanniter-Jugend in drei Kategorien miteinander messen. Nach dem Theorietest zeigten sie ihr Können an drei verschiedenen praktischen Stationen. Die Sechs- bis Zwölfjährigen legten einen Verband an, setzten einen Notruf ab und leisteten psychische Erste Hilfe. •



**Johanniter-Jugend in der
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.**
Landesverband Bayern
Einsteinstr. 9
85716 Unterschleißheim
tel 089/318 88 05-20
info@jj-bayern.de
www.jj-bayern.de
www.facebook.com/
Johanniter.Jugend.Bayern



Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Bayern

Mit 1,4 Mio. Mitgliedern und Förderern deutschlandweit ist die DLRG die größte ehrenamtliche Wasserrettungsorganisation der Welt. Rund 60 Prozent der Mitglieder sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene – sie bilden die DLRG-Jugend. Die DLRG-Jugend Bayern vertritt als eigenständiger Jugendverband die Interessen von knapp 20.000 Mitgliedern mit dem Ziel, Leben zu retten, sichere Schwimmer:innen auszubilden und junge Menschen dabei zu unterstützen, sich zu verantwortungsvoll handelnden Persönlichkeiten zu entwickeln.



Bayern

DLRG-Jugend Bayern
Woffenbacher Str. 34
92318 Neumarkt i.d. OPf.
tel 09181/32 01-200
info@bayern.dlrg-jugend.de
www.bayern.dlrg-jugend.de
www.facebook.com/
dlrg.jugend.bayern
www.instagram.com/dlrg_
jugend_bayern



Grundschulkindern lernen die Eisregeln mit Bezug zur Praxis

Endlich war es so weit! 2022 kehrte wieder et was Normalität zurück. Auch wenn es im Januar und Februar noch nicht eindeutig war, hoffte die DLRG-Jugend Bayern auf mehr Veranstaltungen.

Gremientermine in Präsenz

Der Landesjugendrat im Frühjahr 2022 fand auf Burg Wernfels statt und schaffte neben der Tagung auch Raum für Austausch und gemütliches Beisammensein. Zudem wurde der inhaltliche Teil mit einem „Helden-Café“ gefüllt. So konnten die Teilnehmenden kreativ werden und beginnen, Weichen für die Zukunft zu stellen. Die Themen Zukunftsvision, digitale Sitzungen und Tools, Nachwuchsgewinnung und Bildungsangebote sorgten für viel Gesprächsstoff. Vor allem aber ist die Nachwuchsgewinnung in den Fokus gerückt. Wie kann Nachwuchs für die DLRG-Jugend Bayern begeistert werden? Das Thema begleitete die DLRG-Jugend Bayern das ganze Jahr 2022.

Großveranstaltungen möglich

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause war die Freude riesengroß, dass die Bayerischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen und der Versicherungskammer Bayern ResQ-Cup wieder stattfinden konnten. Die Bayerischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen wurden 2022 in Parsberg ausgetragen, der ResQ-Cup am Brombachsee. Die Wettkämpfe waren für alle Teilnehmenden ein großer Spaß. Es war zu spüren, dass alle das miteinander und den Austausch untereinander genießen konnten. Doch nicht nur Spaß und Erfolg stehen im Mittelpunkt der Großveranstaltungen,

auch für die Jugendarbeit sind sie wichtig, um Bildungs- und Projektarbeit bekannter zu machen und neue Interessenten zu gewinnen.

Bildungsangebot läuft wieder an

Selbstverständlich war es zu Beginn 2022 noch nicht, dass wieder Seminare, Bildungsreisen oder Workshops stattfinden konnten. Aber es hat sich zum Positiven gewendet und so konnten wieder Schwimmtrainer:innen ausgebildet werden, der Segeltörn stattfinden und Juleica-Seminare besucht werden.

Prävention

Das Projekt „Aktion Sichere Schwimmer“ in Kooperation mit der AOK Bayern und das Projekt „Cool und Sicher“ in Zusammenarbeit mit der Versicherungskammer Bayern dienen der Prävention.

Kinder sollen das richtige Verhalten am Wasser, sowohl im Sommer als auch im Winter, lernen. Dafür steht das Projekt „Cool und Sicher“. Es wird von den Bundesfreiwilligendienstler:innen an bayerischen Schulen und Kindergärten durchgeführt. Jährlich finden rund 200 Aktionen statt.

Das Projekt „Aktion Sichere Schwimmer“ in Kooperation mit der AOK Bayern unterstützt den Schwimmunterricht an mehr als 45 Schulen bayernweit und bildet rund 20.000 Kinder zu sicheren Schwimmer:innen aus. Allerdings sind auch hier die Corona-Jahre zu spüren. Seitdem gibt es noch mehr Kinder, die nicht bzw. nur sehr unsicher schwimmen können. Viel ehrenamtliches Engagement wird nötig sein, um diese Lücken zu füllen.

Demokratische Verbandsarbeit

Das Projekt „Alle ins Boot“ zur Stärkung von Transparenz und Teilhabe konnte eine weitere Berater:innenausbildung starten. Vielfältige Angebote, die aus dem Projekt heraus organisiert wurden, konnten umgesetzt werden, wie zum Beispiel der Workshop „Ehrenamt der Zukunft“.

Zuversichtlich und motiviert startet die DLRG-Jugend Bayern in das Jahr 2023. •

➤ Jugendorganisation Bund Naturschutz

Landesverband Bayern

Mit 39.000 Mitgliedern und 200 Kinder-, Mütter- und Jugendgruppen macht sich die Jugendorganisation Bund Naturschutz (JBN) in Bayern für den Schutz der Umwelt und der Natur stark. In umwelt- und erlebnispädagogischen Veranstaltungen und bei Aktivitäten werden Natur und Gemeinschaft für junge Menschen erlebbar. Die JBN bildet ehrenamtlich Aktive und Gruppenleiter:innen aus, bezieht Stellung zu umweltpolitischen und jugendpolitischen Themen und verleiht ihrer Meinung durch medienwirksame Aktionen lautstark Ausdruck.



Im Einsatz für sichere Energie, Wälder und Artenvielfalt

Zwei Jahre lang wurde die Arbeit der JBN durch die Covid-19-Pandemie geprägt. 2022 konnten sämtliche Veranstaltungen nun endlich wieder wie gewohnt in Präsenz stattfinden. Das Jahr führte den Aktiven des Verbands dennoch schmerzlich vor Augen, dass wir uns noch immer mitten in der Krise befinden. Krieg, Klimakrise, Energiekrise – gerade für junge Menschen wurde 2022 erneut zu einer großen Herausforderung. Die Kampagnen, Aktionen und Veranstaltungen der JBN nahmen deshalb starken Bezug auf die aktuellen Ereignisse.

Klimaschutz Ja, weg mit 10H!

Zu einer der wichtigsten JBN-Kampagnen wurde „Klimaschutz Ja, weg mit 10H!“. Das Jahr 2022 hat gezeigt, dass erneuerbare Energien auch friedenssichernde Energien sind. JBN-Aktive haben es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, mit diversen Aktionen und Kundgebungen in München eine unmissverständliche Botschaft an die Bayerische Staatsregierung zu senden: Die Jugend fordert ein Turbo-Programm für den Ausbau von erneuerbaren Energien in Bayern, allen voran den sofortigen und massiven Ausbau der aufgrund der 10H-Abstandsregelung stagnierenden Windkraft.

Bayerische Wälder: Zufluchtsorte in Zeiten der Krise

Die Mitmachkampagne Wald ermunterte Jugendliche nach der Covid-19-Pandemie dazu, neue Kraft in der Natur zu schöpfen. Jeden Monat er-

hielten Aktive einen „Waldbrief“ mit kleinen Aktionen und Ideen für gemeinsame Erlebnisse und Erholung in unseren heimischen Wäldern. Auf dem Instagram-Kanal der JBN hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Erlebnisse und Bilder mit anderen zu teilen.

Aktionstour Wald

Eines der Highlights in diesem Jahr war die Rad-Aktionstour Wald, welche die Teilnehmenden eine Woche lang auf ihren Rädern quer durch die Wälder Nordbayerns führte. JBN-Aktive tauschten sich vor Ort mit Förster:innen, Jäger:innen und Aktivist:innen aus, erfuhren, wie die Jagd den Wald beeinflusst, diskutierten, warum ein Nationalpark im Steigerwald nötig ist, und versammelten lokale Aktive, um schließlich eine fiktive Eröffnung eines Nationalparks Steigerwald zu feiern.

BioDiv-Camps 2022

JBN-Teens gingen in diesem Jahr gemeinsam mit älteren Aktiven bis 18 Jahren in fünf verschiedenen bayerischen Orten auf Entdeckungstour. Um dem Aussterben von Artenkenner:innen entgegenzuwirken, stand bei den BioDiv-Camps das Kennenlernen der verschiedenen Tier- und Pflanzenarten bei guter JBN-Atmosphäre an erster Stelle. Gemeinsam untersuchten die Teilnehmenden, was zu einer hohen Artenvielfalt beiträgt, wodurch Arten bedroht werden und wie sie diese aktiv schützen können. Sämtliche Veranstaltungen wurden gut angenommen.

Von tiefgründigen Diskussionen mit anderen Jugendverbänden, den Delegierten des BUND Naturschutz in Bayern e.V. und Politiker:innen oder der Teilnahme an zahlreichen bunten Klimastreiks über erlebnisreiche Wochenenden bei unserer jährlich stattfindenden Moorrenaturierung bis hin zu TV-Auftritten im Bayerischen Fernsehen – die JBN war 2022 trotz globaler Krisen erneut laut und stark für einen authentischen und sozialgerechten Klima-, Umwelt- und Naturschutz aktiv. •



**Jugendorganisation
Bund Naturschutz**
Schmiedewegerl 1
81241 München
tel 089/15 98 96 30
info@jbn.de
www.jbn.de

➤ Jugend des Deutschen Alpenvereins

Landesverband Bayern

Die Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) ist die eigenständige Jugendorganisation des weltweit größten Bergsportverbands. Wesentliche Ziele der JDAV sind u. a. die Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen, die Übernahme von Verantwortung für Natur, Umwelt und zukünftige Generationen und die nachhaltige Gestaltung aller Aktivitäten.

→

Wie ist es, blind Ski zu fahren? Dies konnten Jugendleiter:innen bei der Fortbildung „Inklusiv im Winter“ erfahren



Qualifizierung und Unterstützung Ehrenamtlicher

Kernaufgabe der JDAV auf Landesebene ist die Qualifizierung und Beratung der ehrenamtlichen Jugendleiter:innen für ihre anspruchsvolle Tätigkeit in den Kinder- und Jugendgruppen vor Ort. Dabei geht es neben der Vermittlung der notwendigen pädagogischen und bergsportlichen Kompetenzen immer auch darum, neue Themen zu platzieren, im Jahr 2022 z. B. in den Fortbildungen „Stone Art – Gestalten zwischen Kunst und Stein“ oder „Videoprojekte für den Gruppenabend“.

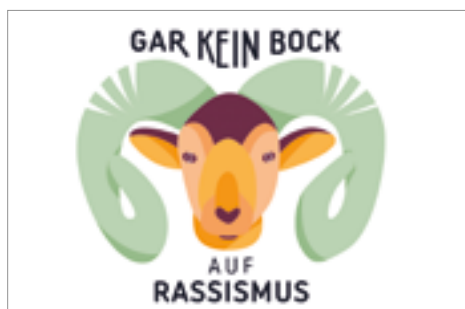
Besondere Erwähnung verdient die Fortbildung „Unterwegs mit Handicap – Inklusiv im Winter“, die im Rahmen des BJR-Projekts „Inklusion – geht klar!“ gefördert wurde. Die Teilnehmenden konnten hier in einem Skigebiet simulativ erproben, wie es ist, „blind“ oder „einbeinig“ auf Ski unterwegs zu sein, und dabei verschiedene Hilfsmittel ausprobieren. So wurden unterschiedliche Sinnesbehinderungen und körperliche Einschränkungen erlebbar.

Erfreulich war, dass nach zwei Jahren coronabedingter Einschränkungen die Anzahl der Teilnehmenden bei den AEJ-Maßnahmen im Jahr 2022 praktisch wieder auf dem Niveau von vor der Pandemie angekommen ist.

Landesjugendleitertag 2022 – Stärkung der Mitbestimmung

Der Landesjugendleitertag vom 14.–16.10.2022 fand mit gut 100 Teilnehmenden in Pfarrkirchen statt. Mit dem Beschluss einer neuen Landesjugendordnung kam ein mehrjähriger Strukturprozess zum Abschluss, der alle verbandlichen Ebenen umfasst. Während bisher Teilnahme- und Stimmrecht auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene an die Ausbildung als Jugendleiter:in geknüpft waren, können künftig alle JDAV-Mitglieder zu den Versammlungen delegiert werden, unabhängig von Alter oder Ausbildungsstand.

Zugleich wählte die Versammlung eine neue Landesjugendleitung. Die Doppelspitze der JDAV Bayern bilden nun Uli Höning aus Weiden und



Die im Oktober 2022 neu gewählte Landesjugendleitung der JDAV (v. l. n. r.): Annika Quantz, Uli Höning, Katharina Mayer, Maximilian Leser, Simon Langebrake und (nicht im Bild) Joseph Hirsch



„Gar kein Bock auf Rassismus“ ist das Motto des rassismuskritischen Projekts der JDAV

Annika Quantz aus Kaufbeuren. Erstmals wurde mit Katharina Mayer ein:e stellvertretende:r Landesjugendleiter:in mit dem Aufgabenschwerpunkt Klimaschutzkoordination gewählt. Die Umsetzung der zugehörigen Strategien und Konzepte des DAV-Dachverbands wird auch für die JDAV Bayern ein deutlicher Aufgabenschwerpunkt sein.

Jugendbildungsstätte als Vorreiterin

Die Jugendbildungsstätte der JDAV in Bad Hindelang im Allgäu ist im Bereich Klimaschutz sehr aktiv. Seit Ende 2020 ist die „Jubi“ als klimaneutral zertifiziert. Seit Anfang 2022 gibt es ausschließlich vegetarische Verpflegung, die im Lauf des Jahres auch zunehmend auf möglichst regionale und saisonale Bioprodukte umgestellt wurde. Im Bereich der Mobilität spielt Klimafreundlichkeit ebenfalls eine große Rolle. Die „Jubi“ verfügt über einen hochwertigen Fahrradpool sowie ein E-Bike mit Anhänger für den Gepäcktransport.

Die Bushaltestelle direkt vor dem Haus ermöglicht eine unproblematische öffentliche Anreise.

Kein Bock auf Rassismus

Seit Ende 2020 beschäftigt sich die JDAV intensiv mit dem Thema rassismuskritische Jugendarbeit. Die JDAV Bayern arbeitet hier eng mit dem BDAJ, dem Bund der Alevitischen Jugendlichen in Bayern, zusammen. In verschiedenen gemeinsamen Workshops konnte sich die Projektgruppe der JDAV erste fachliche Kompetenzen erwerben. Ein Höhepunkt im Jahr 2022 war dann ein gemeinsamer Lesekreis zum Buch „Der weiße Fleck“ von Mohammed Amjahid. Junge Menschen aus JDAV und BDAJ tauschten sich in 14-täglichen Treffen über die einzelnen Kapitel des Buches aus und setzten sich so mit unterschiedlichen Aspekten des Themas auseinander. Als weiterer Höhepunkt folgte im November ein Seminar für Multiplikator:innen der JDAV. Das Projekt wird gefördert aus dem Fachprogramm Integration des BJR. •



Jugend des Deutschen Alpenvereins
Landesverband Bayern
Preysingstr. 71
81667 München
tel 089/44 90 01 95
lgs@jdav-bayern.de
www.jdav-bayern.de



Jugendfeuerwehr Bayern

im Landesfeuerwehrverband Bayern e. V.

Jugendarbeit ist ein fester Bestandteil in der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren und dient der Nachwuchsförderung. In der Kinderfeuerwehr erlernen die Sechs- bis Elfjährigen spielerisch die Grundlagen der Brandschutzerziehung und schnuppern ein wenig Feuerwehrluft. Mit zwölf Jahren steht der Übertritt in die Jugendfeuerwehr an, in der sie in der Feuerwehrgrundausbildung den Umgang mit modernem Gerät sowie Erste-Hilfe-Kenntnisse erlernen. Die Ausbildung wird durch ein vielfältiges und abwechslungsreiches Freizeitangebot ergänzt. Die Jugendfeuerwehren tragen so einen wesentlichen Anteil zur Persönlichkeitsbildung der jungen Leute bei. Die Jugendfeuerwehr Bayern ist ein großer Jugendverband mit rund 900 Kinder- und 5.200 Jugendgruppen, 12.000 Mitgliedern im Alter von sechs bis elf Jahren, 46.000 Mitgliedern im Alter von zwölf bis 17 Jahren sowie 55.000 jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 27 Jahren.



Für die bayerischen Kinder- und Jugendfeuerwehren war das Jahr 2022 geprägt von Aufbruch und dem Neustart nach den herausfordernden Monaten der Pandemie.

Kinderfeuerwehren

Ein besonderer Erfolg in den letzten Jahren ist die stark steigende Anzahl an Kinderfeuerwehrguppen in Bayern. Mit der zunehmenden Anzahl an Kinderfeuerwehren ist auch der Aus- und Fortbildungsbedarf für Kinderfeuerwehrbetreuer:innen stark gestiegen. Deshalb wurden in diesem Jahr gezielt Seminare für diese Gruppe angeboten. Beim Basic-Seminar für Kinderfeuerwehrbetreuer:innen beispielsweise wurden den Teilnehmenden die wichtigsten rechtlichen, pädagogischen und methodischen Grundlagen für ihre Arbeit vermittelt.

Landesentscheid im Bundeswettbewerb

Nach zwei Jahren Pause stand dieses Jahr wieder ein Landesentscheid auf dem Programm. Die qualifizierten Jugendfeuerwehren waren zu Gast in Neutraubling (Lkr. Regensburg), um ihr Können im Bundeswettbewerb unter Beweis zu stellen. In den beiden Teilen des Wettbewerbs, dem Aufbau eines Löschangriffs und dem Staffellauf, schlug sich die Jugendfeuerwehr Tirschenreuth am besten und darf sich nun Bayerischer Meister nennen. Platz zwei und drei belegten die Jugendfeuerwehren aus Thanhausen (Lkr. Tirschenreuth) und Oberneukirchen (Lkr. Mühldorf am Inn). Die beiden besten Mannschaften qualifizierten sich damit auch für die Deutschen Meisterschaften in Homburg. Dort konnten sie sich über den dritten (Tirschenreuth) und fünften Platz (Thanhausen) freuen.



↑
Ausschnitt aus dem Erklärfilm „Wie finanziert sich die Jugendfeuerwehr?“

←
Der Wettbewerbsaufbau für den Bundeswettbewerb

Wie finanziert sich die Jugendfeuerwehr?

Ein weiteres großes Projekt konnte der Fachbereich Jugendpolitik in diesem Jahr starten. Er hat sich in den letzten beiden Jahren intensiv mit dem Thema „Wie finanziert sich die Jugendfeuerwehr?“ auseinandergesetzt. Entstanden sind dabei unter anderem ein kurzer Erklärfilm und auch ein kleines Lexikon mit Finanzierungsideen für die Jugendgruppen. Ziel des Projekts ist es, Jugendfeuerwehrgruppen zu motivieren, eigenständig Projekte und Aktionen ins Leben zu rufen.

Veranstaltungen

Das ganze Jahr über fanden zahlreiche Seminare und Aktionen statt. Besonders schön waren die Veranstaltungen, die in diesem Jahr wieder

in Präsenz stattfinden konnten, beispielsweise zwei Aktionstage Verkehrssicherheit, drei Führungskräfte-seminare, zwei Erlebniswochenenden und ein Erlebnistag. Aber auch die weiterhin bestehenden digitalen Formate fanden guten Anklang, wie der Aufbaulehrgang für Kreis- und Stadtjugendwarte, die Austauschrunden oder der Fotowettbewerb. Bei Letzterem waren die Kinder- und Jugendgruppen aufgerufen, Bilder zu verschiedenen Aufgaben einzureichen, die zeigten, wie kreativ die Kinder- und Jugendfeuerwehren in Bayern sind. •



**Jugendfeuerwehr Bayern
im LFV Bayern e. V.**
Jugendbüro
Carl-von-Linde-Str. 42
85716 Unterschleißheim
tel 089/3883 72-13
jugendbuero@jf-bayern.de
www.jf-bayern.de

Landesjugendwerk der AWO Bayern

Das Landesjugendwerk der AWO Bayern ist ein politisch und konfessionell unabhängiger Jugendverband. Es gibt seit der Gründung im Jahr 1978 Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Freizeit nach ihren eigenen Vorstellungen zu gestalten und sich für ihre Rechte und Interessen einzusetzen. Ziel ist es, sich aktiv für eine gerechtere Gesellschaft einzusetzen, in der alle Kinder und Jugendlichen wahrgenommen werden und Zukunftsperspektiven haben.



**Landesjugendwerk
der AWO Bayern**
Celtisstr. 16
90459 Nürnberg
tel 0911/43 12 25 85
info@ljw-bayern.de
www.ljw-bayern.de



←
Jugendwerk gegen Rassismus

und Austauschformate statt mit dem Ziel, diese Erkenntnisse in unseren Verbandsalltag zu integrieren.

Solidarität – wollen oder sollen

Seit mehr als 40 Jahren ist „Solidarität“ einer der sechs Grundwerte des Jugendwerks der AWO in Bayern und selten war der Begriff so präsent wie in und nach der Corona-Pandemie. Vor allem junge Menschen haben sich in den letzten Jahren immer wieder „solidarisch“ gezeigt oder zeigen müssen. Deshalb wurde das Jahresthema „Solidarität“ auch durchaus kritisch hinterfragt und eine verbandsinterne Auseinandersetzung stattgefunden. Kann sie anerzogen oder erlernt werden? Gibt es eine Verpflichtung zur Solidarität und was passiert, wenn Themen und Ereignisse so vielfältig und vermehrt auftreten, dass es für junge Menschen gar nicht mehr möglich ist, den Überblick zu behalten, wofür es jetzt alles einzustehen gilt. Passend zum Jahresthema wurde auch das Verbandsmagazin gestaltet und das Thema sehr interessant aufgearbeitet. Vor allem die Einbeziehung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und der Diskurs mit Fachleuten haben gezeigt, dass Solidarität aus unserer Sicht nicht anerzogen werden kann. Deshalb kommt es umso mehr darauf an, junge Menschen dazu zu befähigen, durch Bildung, Reflexion und die Wahl der freien Entscheidung ein Unrechtsbewusstsein zu entwickeln und Unrechtserfahrungen wahrzunehmen. Hier handelt sich um einen eindeutigen Auftrag an uns und die außerschulische Jugendarbeit, junge Menschen dabei zu unterstützen, eine empathische Haltung zu erlernen. Dazu fanden verbandsinterne Online-Workshops

Gremienarbeit und politische Beteiligung

Das Landesjugendwerk der AWO in Bayern arbeitet in vielen Bereichen eng mit dem Erwachsenenverband zusammen. Die Vorsitzende ist Teil des Landesvorstands der Bayerischen Arbeiterwohlfahrt und dort als stimmberechtigtes Mitglied an allen Entscheidungen beteiligt. Ebenso entsendet das Jugendwerk auch ein Mitglied in die Landesfachausschüsse Kinder, Jugend und Familie, Verbandspolitik und Mitgliederorganisation und in den Bildungsausschuss. Auf Bundesebene beteiligt sich der Vorstand an den Ausschüssen, Konferenzen und Forenwochenenden, die vom Bundesjugendwerk ausgerichtet werden. Dort wurde dieses Jahr der Governance-Kodex verabschiedet, eine verbindliche Richtlinie der Jugendwerke der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Deutschland für eine verantwortungsvolle Verbands- und Vereinsführung. Dieser Kodex gilt für alle gewählten Funktionsträger:innen, Vorstandsmitglieder, Geschäftsführungen bzw. hauptamtlichen Entscheidungsträger:innen. Auf Landesebene findet eine Beteiligung bei den BJR-Vollversammlungen, Verbändetreffen, KMV-Treffen sowie in der LV AG Ehrenamt statt. Dieses Jahr hat auch wieder der Sommerempfang der Bayerischen Staatsregierung in Unterschleißheim stattgefunden, an dem sich der Verband beteiligen durfte. Verbandsintern bleiben weiterhin die regelmäßigen Austauschformate mit den Gliederungen sowohl online als auch in Präsenz. •

Landesjugendwerk des BFP in Bayern

Das Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden (BFP) in Bayern vertritt die Interessen der Kinder- und Jugendarbeit des BFP seit 2004. Es ist untergliedert in drei Arbeitszweige: die Pfadfinderschaft Royal Rangers, das Kinderforum und das Netzwerk ONE der Jugendgruppen.



←
Bundescamp Gotha Boxberg

Dieses Jahr fanden wieder zahlreiche Veranstaltungen in allen drei Arbeitszweigen statt. Die verschiedenen Gruppen waren sehr aktiv. Durch die Aktivierungskampagne des BJR konnten auch einige Projekte für den Restart der Jugendgruppen finanziell unterstützt werden. Von Sommerfesten für Kinder und Jugendliche über Einweihungsfeiern für neue Spielgeräte mit Kicker-Turnier bis hin zu teambildenden Freizeitevents war alles dabei.

9-Sitzer-Bus im Verleih

Seit Anfang 2022 besitzt das Landesjugendwerk des BFP in Bayern einen 9-Sitzer-Bus, den wir unseren Mitgliedsgruppen für Zwecke der Jugendarbeit zur Verfügung stellen. Der erste Einsatz des Sprinters erfolgte für eine Jugendhilfsaktion an der polnisch-ukrainischen Grenze für 14 Tage. Dort gab es verschiedene Hilfsaktionen, unter anderem in Flüchtlingsunterkünften. Seitdem wird er rege in Anspruch genommen. Für Jugendevents wie Royal-Ranger-Camps war er bereits in ganz Deutschland und teilweise im Ausland unterwegs. Ende des Jahres wird der Bus für einen Jugendaustausch unserer Pfadfinder nahe der ungarischen Grenze in der Ukraine im Einsatz sein. Es gibt auch bereits einige Reservierungen für das Jahr 2023.

Bundescamp der Royal Rangers

Ein Highlight des Jahres 2022 war das Bundescamp unserer Royal Rangers. Es fand vom 31. Juli bis 7. August in Gotha Boxberg statt. Kinder ab

neun Jahren konnten daran teilnehmen. Fast 17.000 Menschen waren auf dem Gelände untergebracht, davon kamen über 2.600 Teilnehmende aus Bayern. Die Campfläche erstreckte sich auf ca. 60 Hektar und drei Kilometer Straßen, die provisorisch angelegt wurden. Diese mussten auch für widrige Wetterumstände und Materialtransport sowie für die An- und Abreise von ca. 300 Bussen ausgelegt sein. Warme Mahlzeiten wurden in den einzelnen Stämmen selbst gekocht. Dafür gab es über das gesamte Gelände verteilt rund 3.500 Kochfeuer, auf denen insgesamt 450.000 Essensportionen zubereitet wurden.

Das Motto des Camps war „FreiSein“. Zu den Abendveranstaltungen versammelten sich alle im Makan (Arena) und wurden mit der Geschichte Marco Polos in eine andere Zeit versetzt.

Auf der gesamten Galopprennbahn waren aufwendige Bauten aus Holz zu bewundern, in denen zahlreiche Basare stattfanden. Von Schmuckherstellung über Weben, Specksteinbearbeitung und Münzprägen bis hin zu Essstäbchenschnitzen wurde viel angeboten, sodass die Auswahl schwerfiel. Abends konnte man in verschiedenen Tavernen unter anderem orientalisches Essen genießen. Außerdem gab es Spiele, Seminare, Wettbewerbe sowie einen Marco Polo Run, bei dem Kondition und Ausdauer gefragt waren.

Sowohl für die Kinder und Jugendlichen als auch für die Mitarbeitenden war es ein einmaliges Erlebnis, sie nahmen viele Eindrücke mit nach Bayern zurück. •



**Landesjugendwerk
des BFP in Bayern KdÖR**
Untere Mangfallstr. 8a
83059 Kolbermoor
Tel 08031/221 08 66
info@ljw-bayern-bfp.de
www.ljw-bayern-bfp.de

➤ Malteser Jugend Bayern

Die Malteser Jugend ist die lebendige Gemeinschaft von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Malteser Hilfsdienst e. V. Auf Basis des christlichen Menschenbilds werden sie in den Mittelpunkt gestellt. Dabei wird auf ganzheitliche Förderung und Forderung gesetzt. Die jungen Menschen sollen sich um ihrer selbst willen angenommen fühlen und erhalten im Verband dauerhaft Chancen, Verantwortung für sich und Dritte zu übernehmen. Auf allen Ebenen setzen sich die gewählten Vertreter:innen für die Belange und Interessen ihres Bereichs, im Malteser Hilfsdienst und in der Öffentlichkeit ein. Die Malteser Jugend bekennt sich zu den geistigen Grundlagen des katholischen Glaubens, des Malteser-Ritterordens und der Caritas.



← Landesjugendversammlung und Landesfortbildung in Passau

↓ Zeichen setzen für einen respektvollen Umgang miteinander

Struktur

Neben der Orts-, Diözesan- und Bundesebene bildet die Malteser Jugend in Bayern zusätzlich noch eine Landesebene und bündelt somit die Interessen von knapp 1.300 aktiven Mitgliedern und ca. 230 Gruppenleiter:innen in 75 Gruppen vor Ort. Dabei geht es immer darum, den Leitsatz der Malteser „Tuitio fidei et obsequium pauperum“ – „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ in jugendgerechter Form umzusetzen und für die Kinder und Jugendlichen erlebbar zu machen. Die Malteser Jugend hat sich selbst hierfür die Schwerpunkte Glauben-Lachen-Lernen-Helfen gegeben, die in Aktionen und Veranstaltungen aufgegriffen werden. Neben Freizeitaktivitäten wie Spielen, Basteln, Ausflügen etc. gehört deswegen auch die Beschäftigung mit sozialen und religiösen Themen zum Angebot der Malteser Jugend. Mit Elementen der Erste-Hilfe-Ausbildung wird spielerisch gelernt, hilfsbereit zu sein und dadurch auch Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen.



Ausprobieren des Erlerntes wurde von diesen in die Gruppenarbeit vor Ort mitgebracht und von erfahrenen Gruppenleiter:innen begleitet. Zur Vertiefung und Erweiterung ihres Wissens fand im Herbst der Gruppe-Leiten-2-Kurs statt, mit dem die Ausbildung abgeschlossen wurde.

Aktionen

Auf der Suche nach Mister X machten Jugendliche mit den öffentlichen Verkehrsmitteln Nürnberg unsicher. Weiter ging es im Untergrund in den Nürnberger Felsengängen.

In einem kreativen Gestaltungsprozess entstanden Hoodies. Jugendliche in ganz Bayern fanden Wörter für die Malteser Jugend, die in einer Wordcloud in Form des Malteserkreuzes auf der Rückseite des Pullis Platz fanden. •



Malteser Hilfsdienst e. V.
Landesjugendreferat
Streitfeldstr. 1
81673 München
tel 089/43 60 81 41
www.malteserjugend-bayern.de
ljfk@malteser.org

Bildungsarbeit

Zum Glück waren die Gruppe-Leiten-Kurse dieses Jahr nicht von Corona betroffen und konnten wie gewohnt in Präsenz stattfinden. Der Einstiegskurs Gruppe Leiten 1, bei dem die Teilnehmer:innen zu Gruppenleitungsassistent:innen ausgebildet werden, fand im Frühjahr statt. Das praktische

➤ Naturfreundejugend Deutschlands

Landesverband Bayern

Als eigenständiger Jugendverband der NaturFreunde Deutschlands, Landesverband Bayern, hat die Naturfreundejugend (NFJ) in Bayern 5.000 Mitglieder in ca. 100 Ortsgruppen. Das Logo der NaturFreunde symbolisiert die Solidarität der Menschen untereinander und den Einklang mit der Natur. Kinder und Jugendliche haben nur dann eine lebenswerte Zukunft, wenn alle Menschen lernen, nachhaltig zu wirtschaften, und demokratische Teilhabe so umsetzen, dass soziale Gerechtigkeit und Gleichberechtigung für alle gelten.



Bachsafaris des Sommercamps

Jugendarbeit zu Pandemiezeiten

Nach der Aufhebung der meisten Corona-Beschränkungen lebte die NaturFreunde-Jugendarbeit in den Ortsgruppen und Bezirken wieder neu auf. Zum ersten Mal seit Langem fanden wieder Veranstaltungen statt, die bei Kindern und Jugendlichen gut ankamen und bei denen neue Kontakte geknüpft wurden. Dazu zählte auch das alljährliche Sommercamp mit vielen Teilnehmenden. Dort behandelte die NFJ diverse Umweltthemen bei einem Klimaaktionstag sowie bei einer Bachsafaris. Mithilfe dieser neu aktivierten Kontakte gründete die NFJ das Umweltteam, welches die drei Arbeitsgruppen „Aktiv sein“, „Öko für ALLE“ und „Grüne & Landwirtschaftliche Verbände zusammen“ bildete. Auch das Redaktionsteam zählte neue und engagierte Mitglieder und arbeitete mit gesteigertem Elan deutlich aktiver. Im Jahr 2022 legte die Naturfreundejugend Bayern den inhaltlichen Schwerpunkt auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen während und nach der Pandemie. Dazu ergriff die NFJ verschiedene Maßnahmen, z.B. führte sie eine AEJ-Maßnahme zur Schulung von Gruppenleitungen durch. Auch verschiedene Arbeitsgruppen mit unterschiedlichen Zielen engagierten sich in dieser Hinsicht, z. B. mit Umfragen bei Nichtmitgliedern. Beim Sommertreff erarbeitete die NFJ die Bedürfnisse eigener junger Mitglieder. Diese Maßnahmen werden auch 2023 weitergeführt werden.

Neuigkeiten des Landesvorstands

Im Jahr 2022 lag ein großer Fokus auf der Einarbeitung der neuen Co-Landesleitungsmitglieder. Zur Unterstützung der Verbandsentwicklung fanden zwei Coachings auf Landesebene statt. Zum einen zur Erstellung eines zielgruppengerechten Veranstaltungskonzepts ab dem Jahr 2025 und zum anderen für ein Konzept zur Unterstützung der Ortsgruppen und Bezirke in den nächsten Jahren. Die verbandsinterne Entwicklung strebte die Mitgliederbindung und -gewinnung an, um den erheblichen Mitgliederverlust vor allem im ländlichen Raum während der Corona-Pandemie entgegenzutreten. Auch wurde die Öffentlichkeitsarbeit als ein großer und wichtiger Arbeitsbereich wahrgenommen, daher entwickelte die NFJ ein neues Personalkonzept, das die Anstellung einer Referentin für Öffentlichkeitsarbeit beinhaltet.

Jung, bunt und aktiv in 2022

Der Sommertreff fand mit finanzieller Unterstützung der BJR-Aktivierungskampagne statt und war ein großer Erfolg mit vielen Teilnehmenden, die die NFJ-Jugendarbeit neu für sich entdeckten. Es war ein bunt gemischter Tag mit vielen verschiedenen Aktivitäten von NFJ-Statements in der Fotobox über Trampolinspringen und Ninja Parcours bis hin zum gemütlichen Gruppenspieleabend. Der Sommertreff sowie weitere Veranstaltungen in einzelnen ausgewählten Bezirken zählten zu den vielen verschiedenen Maßnahmen zur Mitgliederbindung und -gewinnung. Bei den verbandsinternen Gremien der NFJ-Bundes- und der NF-Landesebene nahm die NFJ ihren politischen Auftrag wahr, z.B. durch Antragstellung zum Umwelt- und Klimaschutz sowie durch die Überarbeitung der bundesweiten Richtlinien. Umweltpolitische Bildung wurde im Jahr 2022 fortlaufend weiterentwickelt, sowohl im verbandsinternen Umweltteam als auch durch die Mitarbeit im Jungen Forum der CIPRA sowie durch die Zusammenarbeit der grünen Jugendverbände im BJR. •



Naturfreundejugend Deutschlands
Landesverband Bayern
Geschäftsstelle
Kraußstr. 8
90443 Nürnberg
tel 0911/39 65 13
bayern@naturfreundejugend.de
www.bayern.naturfreundejugend.de



Naturschutzjugend

im Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV)

Natürlich was erleben! Unter diesem Motto setzt sich die Jugendorganisation des Landesbundes für Vogelschutz für den Erhalt der Natur und Umwelt ein. Mehr als 140 Kinder- und Jugendgruppen und viele landesweit aktive Jugendliche verbinden Spaß in der Gemeinschaft mit dem Engagement für eine bessere Welt und den Erhalt der biologischen Vielfalt.

Think global – act local! Unter diesem Motto setzt sich die eigenständige Jugendorganisation des LBV für den Erhalt der Natur und Umwelt ein. Etwa 135 Kinder-, Jugend- und Hochschulgruppen und viele junge Aktive verbinden Spaß in der Gemeinschaft mit dem Engagement für eine bessere Welt und den Erhalt der biologischen Vielfalt – und das bayernweit.

Erfolgreicher Start für die Artenkenntnis-Wochenenden

Ein besonderes Highlight 2022 waren die beiden Artenkenntnis-Wochenenden. Denn jeden Tag verlieren wir unwiederbringlich Arten. Was wir ebenfalls verlieren, ist die Artenkenntnis in der Bevölkerung selbst. Der LBV hat erkannt, dass man gerade bei den jungen Menschen ansetzen muss, um Expert:innen für die heimische Pflanzen- und Tierwelt zu gewinnen und auszubilden. In Zusammenarbeit und mit finanzieller Unterstützung des Bayerischen Umweltministeriums und der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) ist das Format der „Artenkenntnis-Wochenenden“ entstanden. 2022 fanden bereits zwei Artenkenntnis-Wochenenden mit großem Erfolg statt: 3.–5. Juni in Garmisch-Partenkirchen und 2.–4. September in Rothenfels.

Kernstück beider Veranstaltungen waren zahlreiche Exkursionen in die Naturräume der Alpen bzw. der Spessartregion. Beide Wochenenden waren mit etwa 70 Teilnehmenden zwischen 14 und 30 Jahren und etwa 20 Referierenden gut besucht.

Die Exkursionen gingen zu den unterschiedlichsten Artengruppen: Von frühmorgendlichen Vogelstimmenwanderungen über Tagfalter- und Heuschreckenbestimmung auf dem Trockenrasen und Flechten- und Pilzexkursionen in Bayerns ältestem Wald-Naturschutzgebiet bis hin zum spätabendlichen Fledermausspaziergang oder zu Nachtfalterfallen – es war für alle etwas Spannendes dabei.

Die Planungen für nächstes Jahr laufen bereits auf Hochtouren. Bis die Artenkenntnis-Wochenenden 2023 anstehen, können sich Interessierte beispielsweise bei digitalen Artenkenntnis-Stammtischen oder bei organisierten Schnupperstunden im Kartierungsbüro austauschen.



Interessierte bei der Fische- und Muschelexkursion am Artenkenntnis-Wochenende in Garmisch-Partenkirchen

Ich glaub, es harkt

... lautete 2022 das Motto des NAJU-Sommercamps in Wald, Gunzenhausen. Passend zum Thema Landwirtschaft, wurden vielfältige Programmpunkte für über 100 Kinder und Jugendliche angeboten. So wurde zum Beispiel ein regionaler Biobetrieb besucht, über unterschiedliche Ernährungsstile diskutiert und Workshops zum Thema Selbstversorgung durchgeführt. Hierbei konnten die Jugendlichen ihr eigenes Kimchi herstellen, sie lernten, worauf zu achten ist, wenn man Sprossen oder Kresse ansäen möchte, backten Brot in Blumentöpfen oder sammelten Wildkräuter. Ein örtlicher Imker informierte über Bienen und es wurden Insektenhotels aus alten Dosen gebastelt. Bei einer Exkursion auf die andere Seeseite wurde gemeinsam mit der LBV-Umweltstation in Muhr am See eine Streuobstwiese ökologisch aufgewertet, während eine weitere Gruppe die Vogelinsel von Müll befreite. Zeitgleich zum NAJU-Camp fand wieder das Kinderzeltlager für 8–13-Jährige statt.

Der Boom der LBV-Hochschulgruppen

Die Mitglieder der LBV-Hochschulgruppen sind Studierende und Promovierende aus verschiedensten Studiengängen wie Biologie, Geowissenschaften, Tiermedizin oder Umweltsicherung, aber auch Sonderpädagogik, Kunstgeschichte oder Jura. Inzwischen gibt es bayernweit acht Hochschulgruppen. Aktive können sich zur Orientierung für die akademische, berufliche oder ehrenamtliche Laufbahn im Naturschutz vernetzen. •



Naturschutzjugend im LBV

Eisvogelweg 1
91161 Hilpoltstein
tel 09174/47 75 76 51
naju-bayern@lbv.de
www.naju-bayern.de

➤ Nordbayerische Bläserjugend

Die Nordbayerische Bläserjugend e. V. (NBBJ) erstreckt sich auf die vier nordbayerischen Regierungsbezirke Unter-, Mittel- und Oberfranken sowie die Oberpfalz. Die Bläserjugend zählt etwa 27.000 Mitglieder und bietet ihnen ein vielfältiges musikalisches sowie auch außermusikalisches Angebot.

Das Nordbayerische Musikcamp ist ein einwöchiges Ferienangebot für Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 15 Jahren aus den Mitgliedsvereinen des NBMB. Das Camp zeichnet sich durch eine einzigartige Mischung aus Musik-, Spiel- und Workshop-Angeboten aus. Mit dieser Mischung soll den jungen Verbandsmitgliedern die Möglichkeit gegeben werden, ihr Hobby Musik mit anderen Gleichaltrigen in einem spielerischen und unterhaltsamen Rahmen zu erleben. Die Betreuer:innen kreierten und generierten vor einem Greenscreen zudem erstmals Blasmusik-GIFs für Instagram. Das Camp endete mit einem Abschlusskonzert, zu dem alle Eltern eingeladen waren. Hier zeigten die Teilnehmenden, was sie über die Woche musikalisch gelernt hatten – zusammen mit der Band Kellerkommando trällerte es über das Camp: „Uns geht’s gut!“



Drohnenaufnahme der Teilnehmenden und Betreuer:innen auf dem Musikcamp

Zukunftskongress

Die Situation in den Musikvereinen ist derzeit in vielen Bereichen kritisch: fehlender Nachwuchs sowie fehlende Führungskräfte und Jugendleitungen, Mitgliederschwund, erhöhte Fluktuation und Besetzungsprobleme – bis hin zur Nichtspielfähigkeit der Orchester. Eine Online-Umfrage der Vereine verdeutlichte diese Probleme. Aus diesem Grund fand im Spätsommer ein Zukunftskongress zur Situation der Mitgliedsvereine in Bamberg statt. Ziel war es, einen gemeinsamen Aufgabenkatalog zu erarbeiten, wie die NBBJ gemeinsam mit dem Nordbayerischen Musikbund (NBMB) ihre Mitgliedsvereine unterstützen kann.

Prävention in der Bläserjugend

Um für Kinder und Jugendliche innerhalb des Verbands ein sicherer Schutzort zu sein und diese vor sexuellem Missbrauch schützen zu können, ist es wichtig, sich mit dem Thema Prävention auseinanderzusetzen. Die Partizipation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist elementar bei der Implementierung eines Schutzkonzepts, um dieses zielgruppenorientiert entwickeln zu können. Der Arbeitskreis Prävention wird unterstützt von ehrenamtlichen Mitwirkenden,

die sich bei regelmäßig angesetzten Terminen austauschen und daran arbeiten, das Schutzkonzept nicht nur theoretisch zu erstellen, sondern auch das dabei erworbene Wissen praxisnah über Projekte und Schulungen zu festigen.

Qualifizierungskurs Vereinsmentor:innen

Um den Einstieg in einen Verein zu erleichtern, stehen den neuen Mitgliedern Vereinsmentor:innen zur Seite. Sie sind erste Ansprechpersonen für neue Mitglieder, fördern ein schnelles und erfolgreiches Ankommen und Einbringen im Verein und entlasten zugleich die gewählte (Jugend-)Vorstandschafft. Kursinhalte sind unter anderem Gesprächsführung und Kommunikationstechniken, Werte und Normen in einer Gruppe, Motivationspsychologie, Projektmanagement, Jugendschutz sowie Konfliktmanagement. Diese Qualifizierung, die inhaltlich und methodisch anhand des sogenannten Storytellings ganz neue Wege geht, vermittelt den Teilnehmenden wichtige Kompetenzen für eine nachhaltige und innovative Mitgestaltung des Vereinsklimas.

Juleica-Ausbildung

Durch die Lockerungen nach der Pandemie konnten die Juleica-Ausbildungen 2022 wieder gänzlich in Präsenz stattfinden. Im Frühjahr durften 20 Jugendleiter:innen ihre Ausbildung im Kloster Ens Dorf beginnen bzw. abschließen. Zusätzlich fand der Herbstkurs in der Musikakademie Hammelburg statt. •



**Nordbayerische
Bläserjugend e. V.**
An der Spielleite 12
97294 Unterpleichfeld
tel 09367/98 86 89-5
info@blaeserjugend.de
www.blaeserjugend.de
www.instagram.com/
nordbayerischeblaeserjugend/
www.facebook.com/nbmb.nbbj/



Pfadfinderbund Weltenbummler

Landesverband Bayern

Der Pfadfinderbund Weltenbummler Landesverband Bayern e. V. ist ein interkonfessioneller und parteipolitisch unabhängiger Kinder- und Jugendverband mit mehr als 50 Ortsgruppen in ganz Bayern. Der Bundesverband ist Mitglied im Deutschen Pfadfinderverband (DPV) und im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Er ist auch Mitglied in der World Federation of Independent Scouts (WFIS).

Das Jahr 2022 stand im Zeichen des Wandels. So hat der langjährige Vorsitzende Paddy sein Amt niedergelegt und eine neue Landesverbandsführung wurde gewählt, die im April ihre Arbeit aufgenommen hat. In der Vorstandsarbeit wechseln sich mittlerweile wie in vielen Verbänden routiniert digitale und Präsenzformate ab, was die Ehrenamtlichen stark entlastet, aber auch den persönlichen Kontakt aufrechterhält. Außerdem hat mit Jonas Reiser ein neuer Geschäftsführer die Leitung der Geschäftsstelle übernommen. Durch seine Erfahrung in der bayerischen Jugendarbeit konnte er sich schnell einarbeiten und die Ehrenamtlichen bestmöglich unterstützen.

Durch den neu gegründeten Trägerverein und die Entkopplung der inhaltlichen Arbeit von der Rechts- und Finanzverantwortung mussten zudem bewährte Arbeitsprozesse und Verantwortungsbereiche überdacht und neu geordnet werden. Dieser Prozess wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen und auch einige Änderungen in den Statuten und der Organisation nach sich ziehen.

Was die inhaltliche Arbeit angeht, so war das Jahr 2022 nach zwei Jahren mit Corona und ohne große Veranstaltungen wieder etwas normaler. Das erste Highlight war das Führungsforum unter dem Motto „Die Burg 2022“, das coronabedingt allerdings noch mit weniger Teilnehmenden als sonst stattfand. Die traditionellen Osterkurse konnten nach zwei Jahren Pause wieder in voller Stärke abgehalten werden und 62 junge Menschen haben erfolgreich ihre Ausbildungen auf verschiedenen Ebenen abgeschlossen. Auch andere klassische Formate wie der Lauterburglauf oder die Biber- und Meutenrallye konnten wieder wie gewohnt stattfinden.

Aufholen nach Corona

Viele Stämme konnten die Mittel der Aktivierungskampagne des BJR nutzen und zusätzliche Angebote machen, damit sich die Kinder und Jugendlichen nach zum Teil langer Pfadi-Abstinenz wieder treffen konnten. Ein weiteres Highlight war in diesem Zusammenhang die Werbekampagne unter dem Motto „Einfach mal machen“. Hier-



Gemeinsam und mit freiem Blick auf die Welt

durch sollten insbesondere Kinder und Jugendliche in strukturschwachen Regionen auf die Pfadfinderarbeit aufmerksam gemacht werden.

BJR-Vollversammlung

Ein weiteres Highlight war die Vollversammlung des BJR im Oktober. Durch den Vorsitz des BdP und die Zusammenarbeit aller Pfadfinderverbände wurde die überbündische Arbeit neu belebt. Mit Singerunden, einer Jurte samt Lagerfeuer und einem Präsidenten in Kluft konnten die bayerischen Pfadfinderverbände allen Anwesenden einen Einblick in ihre Arbeit geben.

25 Jahre Horst Fuchse

Der Zusammenschluss Horst Fuchse aus Mittelfranken ist mit sechs eigenständigen Stämmen bereits seit langer Zeit ein Zentrum der Arbeit des Pfadfinderbunds Weltenbummler. Genau genommen, bereits seit einem Vierteljahrhundert. So ein Jubiläum wurde natürlich mit einem großen Lager gefeiert, vier Tage lang! Auf die nächsten 25 Jahre und noch viele mehr! •



**Pfadfinderbund
Weltenbummler**
Landesverband Bayern e. V.
Spittlertorgaben 47
90429 Nürnberg
tel 0911/30 00 61 37
lv.bayern@pbw.org
www.pbw.org

➤ Pfadfinderinnenschaft St. Georg

Landesstelle Bayern

Die Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG) ist ein katholischer Mädchenverband und hat ihre Wurzeln in der internationalen Pfadfinderinnenbewegung. Sie ist offen für alle Mädchen und Frauen, die Lust auf Pfadfinden und erlebnisorientierte Mädchenarbeit haben, unabhängig von ihrer Herkunft und Religion.



Pfadfinderinnen Europaparlament

Pfadfinderinnen sind Friedensstifterinnen

Aktive Friedensarbeit hat bei den Pfadfinderinnen Tradition und reicht bis zu deren Gründer Lord Baden-Powell zurück. Er war der Überzeugung: „Wenn wir mit unseren Nachbarn in fremden Ländern und Übersee Freundschaft schließen und wenn sie unsere Freundschaft erwidern, so werden wir nicht das Verlangen haben, gegen sie zu kämpfen. Das ist bei Weitem die beste Methode, um künftige Kriege zu verhindern und einen dauerhaften Frieden zu sichern“ (Lord Baden-Powell, Scouting for Boys, 1908).

Im Jahr 2022 lag unser Schwerpunkt auf internationalen Pfadfinderinnen-Begegnungen. Wir sind der Überzeugung, dass Auslandsreisen einen wichtigen Grundstein für ein zukünftiges friedliches internationales Zusammenleben bilden. Die Begegnung der Menschen vor Ort, das Erleben der jeweiligen Landeskultur und das Durchführen von gemeinsamen Aktionen sind aktive Friedensarbeit.

Frankreich im Frühling

Sechs wunderbare Tage in Straßburg und Paris erlebten 42 Ranger aus ganz Bayern in den Osterferien 2022 bei „Ranger on Tour“. Unter dem Motto: „Paris nous voilà! – Paris wir kommen“ eroberten die jungen Frauen ab 16 Jahren das Europäische Parlament in Straßburg und die französische Hauptstadt Paris. Highlight der Woche war die

Begegnung mit den Scoute de France (französische Pfadfinderinnen). Mithilfe von theaterpädagogischen Methoden lernten sich alle gegenseitig besser kennen. In der Pfadfinderinnenbegegnung gab es keine Berührungsängste und der Umgang miteinander war freundschaftlich geprägt. Merci beaucoup – nos amies! Darüber hinaus machten eine Stadtführung mit besonderem frauenpolitischem Blickwinkel sowie Erkundungen per Fahrrad und Schiff die Woche für alle Pfadfinderinnen unvergesslich.

Slowenien im Sommer

27 Pfadfinderinnen im Alter ab 13 Jahren reisten in den Sommermonaten mit „Caravelle on Tour“ nach Slowenien. Höhepunkt der Reise war die Begegnung mit den slowenischen Pfadfinderinnen. Das gegenseitige Kennenlernen und das Austauschen über Gemeinsamkeiten in den jeweiligen pfadfinderischen Traditionen war, besonders für die jüngeren Teilnehmerinnen, ein Augenöffner. In diesen Begegnungen wird schon für die jüngeren Mitglieder die Pfadfinder-Philosophie erlebbar. Nach mehreren Tagen mit einem bunten Angebot rund um den Bohinj-See und den dortigen Nationalpark ging es dann noch für einige Tage in die Region von Ljubljana.

Schweiz im Herbst

Im Herbst machten sich zehn Pfadfinderinnen aus ganz Bayern auf den Weg in das internationale Pfadfinderinnenzentrum in Kandersteg (Schweiz) und erlebten dort unvergessliche Tage. Beim Englisch-Sprachcamp wurde spielerisch der eigene Wortschatz vergrößert und das Gelernte sofort in englischsprachigen Workshop-Angeboten vor Ort umgesetzt. Die Zahl an Pfadfinderinnen aus der ganzen Welt, die gemeinsam an Aktionen teilnahmen, und die Möglichkeit, mit Englisch leicht ins Gespräch zu kommen, werden für alle Teilnehmerinnen unvergesslich bleiben. Aus Begegnungen im Pfadfinderinnenzentrum sind Freundschaften geworden und der Grundstein für einen Gegenbesuch im jeweiligen Land ist gelegt. •



**Pfadfinderinnenschaft
St. Georg**
Landesstelle Bayern
Schaezlerstr. 32
86152 Augsburg
tel 0821/50 88 02 58
info@psg-bayern.de
www.psg-bayern.de



Solidaritätsjugend Deutschlands

Landesverband Bayern

Die Solidaritätsjugend Bayern ist der bayerische Landesverband der bundesweit organisierten, eigenständigen Jugendorganisation des RKB „Solidarität“ Deutschland 1896 e. V. Sie schafft im Rahmen der ehrenamtlichen Jugendverbandsarbeit außerschulische Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche. Die Solidaritätsjugend steht für eine sozial gerechte, demokratische und nachhaltige Weltanschauung. Sie engagiert sich maßgebend in der Jugendverbandsarbeit und in weiteren für Jugendliche relevanten Themenfeldern wie der Jugendkultur, der nonformalen Bildungsarbeit, dem Freizeitsport und der Jugendpolitik.



←

Ausflug der Solidaritätsjugend 2022

Internationales

Die Solidaritätsjugend Deutschlands richtet jedes Jahr die internationalen Jugendbegegnungen mit über 250 Jugendlichen aus elf Ländern Europas und Nordafrikas aus. Es gibt ein abwechslungsreiches Programm mit thematischen Workshops, kulturellen Ausflügen, Sportprogramm und Besichtigungen.

Die 58. Internationalen Jugendbegegnungen fanden in der ersten Augustwoche 2022 in Gienzen an der Brenz statt. Hier trafen sich insgesamt 260 Jugendliche aus zehn verschiedenen Ländern. Dieses Jahr waren dabei: die Niederlande, die Türkei, die Ukraine, Irland, Algerien, Polen, Tunesien, Tschechien, die Slowakei – und natürlich Deutschland.

Aus- und Weiterbildung

Die Juleica-Seminare sind inzwischen ein fester und beliebter Bestandteil des Angebots der Solidaritätsjugend Bayern. Das Grundlagenseminar an zwei Wochenenden wird in der Soli-Halle in Waldbüttelbrunn regelmäßig angeboten. Zusätzlich wird ein Refresh-Seminar zur Verlängerung angeboten. Aktuell finden alle Seminare wieder in Präsenz statt. Bei Bedarf wird auch auf Online-Formate zurückgegriffen. Immer mehr Bezirke und Vereine setzen nur Leiter:innen mit einer Juleica ein. So werden die Ehrenamtlichen optimal für ihre Aufgaben qualifiziert. •

Jahresthema Nachhaltigkeit

Der Trend zur Nachhaltigkeit ist inzwischen weltweit zu beobachten. Er beeinflusst nicht nur das gesamte Weltgeschehen, die internationale Kultur und das globale Leben, sondern nahezu jede einzelne Privatperson. Immer mehr stehen Umweltschutz und Nachhaltigkeit im absoluten Fokus.

Die Solidaritätsjugend Bayern hat sich entschlossen, die wichtigen Themen wie Nachhaltigkeit und Umweltschutz zum Jahresthema zu wählen. Bei den geplanten Freizeiten wurden Projekte und Spiele zu diesen Themen durchgeführt.

Jugendarbeit in den Bezirken

Fundament der Jugendarbeit der Solidaritätsjugend Bayern sind Veranstaltungen in den fünf vertretenen Bezirken Unter-, Mittel- und Oberfranken, Schwaben und Oberbayern. Die besten Angebote in diesem Jahr waren zwei Tagesausflüge ins Legoland und in den Wildpark Poing.

Solijugend
cup

Solidaritätsjugend Deutschlands e. V.
Landesverband Bayern
Landesgeschäftsstelle
Parkstr. 5
80339 München
tel 089/381 56 00 20
info@solijugend-bayern.de
www.solijugend-bayern.de

➤ Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken

Landesverband Bayern

Die Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Kindern und Jugendlichen. Die Falken sind ein mittelgroßer Jugendverband, der sich in einen F-Ring im Alter von sechs bis 14 Jahren und einen SJ-Ring gliedert. Ziel der Falken ist eine Gesellschaftsform, die jedem Menschen gleiche Chancen und Rechte gewährleistet, die Menschenrechte wahrt und die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen abschafft.



← Zeltlager auf der Insel Föhr

Krieg und Frieden

Mit dem Angriffskrieg auf die Ukraine durch Russland engagierten sich die Falken zu diesem Thema. Auf Aktionen und Demonstrationen nahmen die bayerischen Falken Stellung und verurteilten den Angriffskrieg. Auch die Aufrüstung der Bundeswehr mit 100 Milliarden Euro lehnen die Falken ab. Tatkräftig brachten sich Falken in der Geflüchteten-Hilfe ein: So wurden Hilfstransporte an die ukrainische Grenze mitorganisiert oder vor Ort Hilfe geleistet. Seit April fanden auch 20 ukrainische Frauen und Kinder eine Bleibe im Falkenhaus im Allgäu.

Sommer international

2022 gab es für die bayerischen Falken drei unterschiedliche Kinder- und Jugendsommerzeltlager. Am Anfang des Sommers gab es ein Pfingstzeltlager in der Nähe von Regensburg. Zu Beginn der Sommerferien ging es für einen Teil auf die Nordseeinsel Föhr. Mitte August fuhr eine Delegation zum internationalen Zeltlager des International Falcon Movement – IFM, des Weltdachverbands von Falkenorganisationen, nach Südengland.

Der inhaltliche Schwerpunkt des Zeltlagers auf Föhr waren Klimawandel, Ökologie, Solidarität, Krieg und Flucht. Die Kinder setzten sich im Rahmen von Thementagen mit „Artenvielfalt und Artenschutz“, „Umweltkatastrophen und Umweltverschmutzung als Fluchtursache“ sowie „Klimaveränderung“ auseinander. Die Themen

wurden nicht einfach nur angerissen, sondern sie wurden mit vielfältigen kreativen, sportlichen und ganzheitlichen Methoden den individuellen Erfahrungen und Stärken der Kinder angepasst. Während eines Ausflugs auf eine Hallig wurde das Ökosystem Wattenmeer erkundet. Die erarbeiteten Themen wurden durch eine Klimademo der Öffentlichkeit auf der Insel mitgeteilt.

Mitte August fuhr eine Delegation von 30 Falken ins IFM-Camp nach Südengland. Eine Woche lang wurde zu vielfältigen Themen in Workshops gearbeitet und sich ausgetauscht. Natürlich kamen auch der Spaß und das Feiern nicht zu kurz. Ein besonderes Erlebnis war die Reise per Zug nach England.

Aktivierungskampagne

An einigen Orten beteiligten sich die bayerischen Falken an der Aktivierungskampagne. So konnte z.B. in Regensburg in Kooperation mit dem Bezirksjugendring Oberpfalz ein Theaterstück zum Thema Flucht aufgeführt werden.

Es reicht hinten und vorne nicht

Im Herbst gingen die bayerischen Falken verstärkt zu den Themen Inflation und Energiekrise auf die Straße und forderten: Die Krise darf nicht auf dem Rücken der Kinder ausgetragen werden. Kein Kind soll frieren – kein Kind soll hungern. Die Reichen zur Kasse bitten. •



SJD – Die Falken
Landesverband Bayern
 Geschäftsstelle
 Adolf-Schmetzer-Str. 30
 93055 Regensburg
 tel 0941/583 92 40
 info@falken-bayern.de
 www.falken-bayern.de

THW-Jugend Bayern

Die THW-Jugend Bayern e. V. ist der Zusammenschluss von 111 Ortsjugenden in ganz Bayern. Unter dem Motto „Spielend helfen lernen“ wird der Umgang mit der Technik und den Geräten des THW geübt. Derzeit sind in den sieben Bezirksjugenden rund 5.400 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von sechs bis 27 Jahren engagiert. Die Ziele der THW-Jugend Bayern sind vielfältig. Essenzieller Bestandteil ist die Ausbildung unserer jugendlichen Mitglieder im Bereich der Fachtechnik. Darüber hinaus sind die Jugendgruppen die wichtigste Konstante im Leben der Kinder und Jugendlichen, die sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung fordern und fördern.



Erfolgreiche Abnahme des Leistungsabzeichens in Gunzenhausen

Fachtechnik

Endlich konnten nach langen Monaten des „Pandemie-Abstands“ ab Frühjahr wieder Gruppenstunden, fachtechnische Ausbildungen und Abnahmen von Leistungsabzeichen stattfinden. Unsere jugendlichen Mitglieder lernen im Bereich Fachtechnik nicht nur die Grundlagen über Stiche und Bunde, sondern sie machen sich u. a. auch vertraut mit dem Umgang mit Holz- und Metallbearbeitungswerkzeugen sowie dem Retten von Verletzten.

Anfang des Jahres waren viele Kinder und Jugendliche bei der Teilnahme an den Abnahmen von Leistungsabzeichen noch zurückhaltend. Hier machte sich der fehlende Ausbildungsstand der letzten Jahre bemerkbar. Aber im Laufe des Jahres konnten die Teilnehmendenzahlen der Vor-Corona-Jahre wieder erreicht werden.

Projekt „Vielfalt in Bayern – wir bauen Brücken“

Ein Schwerpunkt des Projekts lag im vergangenen Jahr im Bereich der Partizipationsförderung. Aus diesem Grund hatten viele Bezirksjugenden die Jugendforen/Jugendsprecher:innen-Foren wiederbelebt bzw. neu konzipiert und aufgelegt. Darüber hinaus entstanden Anleitungen, wie Mitgliederversammlungen teilhabeorientierter durchgeführt werden können. Unsere bildungspolitischen Maßnahmen im Projekt reichten von „Empowerment für Jugendliche“ über ein Seminarangebot für Führungskräfte mit Themen wie „Methoden“ und „Beratung“ bis hin zu einer

historisch-politischen Bildungsfahrt. Diese Angebote fanden vor allem auf Landes- und Bezirksjugendebene statt.

Weiterbildung

Die Angebote des Projekts „Vielfalt in Bayern“ werden durch zahlreiche weitere Aus- und Fortbildungsmaßnahmen auf Landes- und Bezirksjugendebene ergänzt. Die Themenvielfalt zeigte sich dabei in Angeboten der politischen Bildung, der fachtechnischen Ausbildung und der Bearbeitung pädagogischer Fragestellungen.

Landesjugendausschuss

Der Landesjugendausschuss wurde 2022 zum ersten Mal hybrid durchgeführt. Das wirkte sich auch positiv auf die Teilnehmendenzahl aus. Eine „Erklärstimme aus dem Off“ erläuterte den neuen Delegierten (aber sicherlich auch den „alten Hasen“) die einzelnen Tagesordnungspunkte und setzte sie in einen jugendverbandlichen Kontext. Diese Neuerung, die aus unserem Projekt hervorgegangen ist, sollte helfen, unsere Gremien auch auf Landesjugendebene kinder- und jugendgerechter aufzustellen.

2022 endete die dreijährige Legislaturperiode der Landesjugendleitung. Die Delegierten bestätigten Martin Högg als Landesjugendleiter im Amt und wählten Simon Schmid aus Neunburg vorm Wald zum neuen stellvertretenden Landesjugendleiter. Der zweite Stellvertreter:innen-Posten blieb leider vakant.

Querschnittsthemen

Alle sieben Bezirksjugenden beteiligten sich an der Umsetzung der Aktivierungskampagne des BJR und des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales. Jede unserer Mitgliedsortsjugenden konnte sich aus einem reichhaltigen Angebot das für sie passende ReStart-Angebot aussuchen. Die Orts- und Bezirksjugenden freuten sich über den Geldsegen, entwickelten eine Vielzahl von kreativen Ideen und führten abwechslungsreiche Aktivitäten durch. •



THW-Jugend Bayern e. V.
Unterbibberger Str. 5
81737 München
tel 089/490 53 24 81
www.thw-jugend-bayern.de



Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Land Bayern

Im Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Bayern lernen Kinder und Jugendliche, mit viel Freude Verantwortung zu übernehmen, sich in Gruppen einzubringen und ihre eigenen Stärken zu entdecken. Konfession, Geschlecht oder Herkunft spielen dabei keine Rolle. Als Teil der Evangelischen Jugend ist der VCP protestantisch geprägt, doch sind unter den deutschlandweit rund 47.000 erreichten Pfadfinder:innen verschiedenste Glaubensrichtungen vertreten. Allen gemeinsam ist das Ziel, die Welt ein Stück besser zurückzulassen, als sie diese vorgefunden haben.



2022 gab es im VCP Bayern einiges zu feiern: Neue Konzepte, frische Ideen, lebendiges Miteinander und nicht zuletzt ein ganz besonderer Geburtstag standen auf dem Programm.

30+1 Jahre International Camp Bucher Berg

Das erste International Camp (IC) auf dem Zeltplatz Bucher Berg fand im Sommer 1991 statt. Seither begegnen sich dort in den Sommerferien Pfadfinder:innen von hier und dort und genießen gemeinsam mit dem Staff (ehrenamtliche Mitarbeiter:innen vor Ort) das wildromantische Altmühltal mit seinen vielen Möglichkeiten.

Am 20. August 2022 konnten schließlich die Sektorkorken zur 30+1 Jubiläumsfeier knallen. Rund 100 bunt gemischte Gäste, junge und alte Pfadfinder:innen, Freund:innen des Bucher Bergs und sogar die Gründerväter des IC kamen zusammen und feierten das International Camp, den Staff, Helfer:innen und Unterstützer:innen – und grundsätzlich das Leben auf dem Bucher Berg.

Ein neuer Weg zur Juleica

Endlich die eigene Juleica in Händen zu halten, ist für viele Jugendliche und angehende Gruppenleitungen ein besonderer Moment. Doch nicht jede:r hat die Möglichkeit, an einer Juleica-Ausbildung teilzunehmen. Sei es, weil der Arbeitgeber sich querstellt, weil man vielleicht doch schon etwas älter ist oder aus anderen guten Gründen. Da kam das Angebot, bei der Entwicklung und Ausgestaltung der Online-Plattform juleicaonline.de mitzuarbeiten, genau richtig. Gemeinsam mit der EJB, dem Studienzentrum Josefstal und einigen ande-

←

Auf Lagern dient ein Safe Space als Anlaufstelle, Ruhezone und Treffpunkt. Betreut wird er von ausgebildeten Vertrauenspersonen

ren Trägern der Jugendarbeit wurde der Plan in die Tat umgesetzt. Das Ergebnis: Unter juleicaonline.de kann seit Mai 2022 jede:r Interessierte die Grundlagen für die Juleica im Selbststudium erlernen. Für die Pfadfinder:innen im VCP Bayern gibt es zusätzlich noch ein Präsenzwochenende – und schon steht der Juleica nichts mehr im Wege.

Komischer Name – toller Inhalt

„MehrLuFt“ lautet der etwas seltsame Name einer neuen Wochenendschulung im VCP Bayern. LuF (Leiten und Führen) heißt die Gruppenleitungsausbildung im VCP Bayern. Aber manchmal darf es einfach ein bisschen mehr sein und so entstand das modulare Schulungswochenende MehrLuFt. Das Wochenende ist konzipiert für Absolvent:innen des [juleicaonline](https://juleicaonline.de)-Kurses, für alle, die eine frische Brise für ihr Hirn und ihre Pfadiarbeit wollen und vor allem für ausgebildete Gruppenleitungen, die ihr Woodbadge machen wollen. Das Woodbadge ist auf internationaler Ebene das Abzeichen für eine abgeschlossene Leiter:innenausbildung. Mit der Schulung MehrLuFt und einem eigenen Projekt können nun auch Pfadfinder:innen im VCP Bayern dieses angesehene Abzeichen bekommen.

Ein bisschen Resi für alle

Der Anfang 2021 gegründete Arbeitskreis Resi, der sich unter dem Stichwort Resilienz um die Themen Sensibilisierung, Prävention, Intervention, Diversity, Resilienz und persönliche Grenzen kümmert, brachte pünktlich zu den Pfingstlagern 2022 neue Materialien unter die Pfadfinder:innen im VCP Bayern. Neben einem digitalen Kummerkasten und einem Konzept für individuell gestaltete Safe Spaces auf Lagern gab es für alle Pfadis ab 15 Jahren eine Resi-Karte. Diese kleine „Allzeitbereit-Karte“ soll alle Leiter:innen und Jugendlichen im VCP Bayern begleiten. •



**Verband Christlicher
Pfadfinderinnen
und Pfadfinder (VCP)**
Land Bayern, Geschäftsstelle
Hummelsteiner Weg 100
90459 Nürnberg
tel 0911/43 04-264
info@vcp-bayern.de
www.vcp-bayern.de

➤ Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund

Mehr als 40 Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) sind derzeit im BJR vertreten. Zusammen haben sie eine Stimme in der Vollversammlung. Zählt man die einzelnen Vertretungsrechte in Jugendringen der landesweiten bzw. über-regionalen VJM dazu, bestehen etwa 120 Gruppen.

2022 befasste sich die Arbeitstagung der VJM in erster Linie mit der Rolle der Staatsbürgerschaft für das Engagement in der Jugendarbeit. Das Thema rund um Staatsbürgerschaft und Aufenthaltsrecht hat die VJM das Jahr über sehr beschäftigt. Im März wurde ein Referent eingeladen, um rechtliche Einblicke zu geben und aus der Beratungspraxis zu berichten. Auch die Teilnehmenden teilten ihre Erfahrungen in diesem Themenbereich. Fast jede und jeder hatte mit dem Thema zu tun. Die Staatsbürgerschaft war und ist für viele bedeutend, da mit ihr ein besserer Zugang zu Ressourcen wie Bildung, Wohnraum und Arbeit und das Wahlrecht einhergehen.

Das Recht auf Vereinsgründung wird im Grundgesetz deutschen und EU-Bürgern garantiert. Für alle anderen wurde der § 14 Vereinsgesetz eingeführt, nach dem alle Vereine, deren Vorsitzende zu über 50 Prozent Menschen sind, die weder die deutsche noch eine EU-Staatsbürgerschaft haben, als Ausländervereine eingestuft werden. Das mussten auch Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund regelmäßig leidvoll erfahren. Bei den Vorstandswahlen ging es in erster Linie um das Engagement für die Jugendarbeit, nicht um die Staatsbürgerschaft der Engagierten. Es war für die Gruppen eine große Zumutung, Passkopien und Erklärungen zu politischem Engagement im Herkunftsland zu fordern. Das widersprach dem Anspruch von Jugendarbeit als vertrauensvollen Schutzräumen. Das Thema wurde der Vollversammlung des BJR vorgestellt und die VJM erfuhren eine große Solidarität. Aber auch im persönlichen und privaten Bereich berichteten viele jungen Menschen mit Migrationshintergrund über die Undurchsichtigkeit der Regelungen und Bestimmungen des Einbürgerungsrechts. Es gab laufend Änderungen und Einzelfallentscheidungen. Die jungen Menschen steckten viel Energie und Zeit in Behördengänge und benötigten am Ende doch einen Anwalt.

In der Diskussion wurde auch deutlich, dass der Themenbereich Einbürgerung und Aufenthaltsrecht und seine Bedeutung für junge, engagierte Menschen nicht in der Jugendarbeit präsent waren und es wenig Bewusstsein für die besonderen Schwierigkeiten gab, mit denen jun-



Arbeitstagung zum Thema Einbürgerung

ge Menschen konfrontiert sind. Das ist gerade in der Phase der Identitätsfindung heikel, in der es auch um Zugehörigkeit geht.

Auch andere Akteur:innen der Jugendarbeit waren betroffen. So konnten Ferienfreizeit und Auslandsreisen oft nicht frei geplant werden. Je nach Visumbestimmung, Aufenthaltstitel und Residenzpflicht war ein Auslandsaufenthalt manchmal nicht möglich.

Junge Geflüchtete konnten aufgrund mangelnder Perspektiven und behördlicher Willkür bei der regionalen Verteilung nicht immer zuverlässig an Programmen der Jugendarbeit teilhaben. Das Thema wurde auch immer wieder von Fachkräften der Jugendarbeit angesprochen. Die Arbeitstagung der VJM plant eine Veranstaltung im Jahr 2023 zu den verschiedenen Aspekten des Themas Einbürgerung.

Zusammenarbeit mit Jugendringen

Ebenfalls ein Thema, mit dem sich die Arbeitstagung der VJM befasste, war die Frage, wie die Zusammenarbeit mit den Jugendringen auf den verschiedenen Ebenen verbessert werden könnte. Besonders bei Wechsel der Delegierten war es oft schwierig, den Kontakt aufrechtzuerhalten und Werbung für die jugendpolitische Zusammenarbeit zu machen. Das Thema wurde zum zweiten Mal auch beim gemeinsamen Netzwerktreffen der Jugendringe und Jugendverbände angesprochen, die ebenfalls mit dieser Thematik beschäftigt waren. Es wird weiterhin an einer gemeinsamen Strategie gearbeitet. •

Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM)

Ansprechperson:

Hélène Düll

Referentin für Integration und interkulturelle Jugendarbeit

Bayerischer Jugendring

Herzog-Heinrich-Str. 7

80336 München

tel 089/514 58 41

duell.helene@bjr.de

Bezirks-, Kreis- und Stadtjugendringe

Der BJR ist die Arbeitsgemeinschaft der 36 landesweiten und 38 (über-)regional tätigen Jugendverbände und 307 örtlichen Jugendgruppen in Bayern (Stand: März 2022). Strukturell ist er in sieben Bezirksjugendringe sowie 96 Stadt- und Kreisjugendringe gegliedert. Die Vielfalt der Jugendarbeit auf kommunaler Ebene zeigt der Arbeitsbericht anhand verschiedener Beispiele.





Bezirksjugendring Mittelfranken

Mit dem Jahr 2022 konnte, nach den Einschränkungen der Vorjahre, die Jugendarbeit wieder richtig durchstarten. (Digitale) Weiterentwicklungen, die durch die Pandemie beschleunigt wurden, sind Alltag der Jugendarbeit geworden.

Das Mittelfränkische Kinder- und Jugendprogramm

2001 wurde erstmals gemeinsam von Bezirksjugendring und Bezirk Mittelfranken das Mittelfränkische Kinder- und Jugendprogramm vorgestellt. 2012 konnte es umfassend fortgeschrieben werden. Die Inhalte des Programms wurden in den letzten Jahren überwiegend realisiert. Inzwischen erfordern Neuerungen in der Jugendarbeit eine Fortschreibung. Deren Start musste auf Ende April 2022 verschoben werden. In dem Arbeitskreis zur Fortschreibung arbeiten neben politischen Mandatsträger:innen Vertreter:innen aus nahezu allen Bereichen der Jugendarbeit sowie eine Vertreterin der Behindertenhilfe mit.

YouPart

Pandemiebedingt musste YouPart – ein Seminar zur Jugendpartizipation für Multiplikator:innen und Fachkräfte der Jugendarbeit aus Deutschland, Frankreich, Polen und Tschechien in zwei Teilen – um zwei Jahre verschoben werden. Die Wartezeit wurde mit Online-Zusammenarbeit überbrückt und es entstand das Partizipationstagebuch, ein Tool in den vier Sprachen Polnisch, Deutsch, Tschechisch und Französisch, das ehrenamtlichen und hauptberuflichen Fachkräften hilft, Partizipation in der eigenen Arbeit zu reflektieren. → www.bezirksjugendring-mittelfranken.de/_dateien/pdfs_downloads/themen_und_projekte/internationale_jugendarbeit/20220408_diary-web.pdf

2022 war es endlich so weit und rund 40 Fachkräfte aus Polen, Deutschland, Frankreich und Tschechien konnten im Mai in Nürnberg und im September in Bordeaux ihre Ideen und Methoden zur Jugendbeteiligung in ihren Organisationen und mit politischen Mandatsträger:innen diskutieren.

Kunst- und Medienexkursion

Die dreitägige Exkursion Kunst & Medien – Exkursion für medien- & kulturpädagogische Fachkräfte der Jugendarbeit ermöglichte eine interdisziplinäre Weiterbildung in Medienpädagogik



Teilnehmer:innen der Exkursion in Linz

und Kulturpädagogik. In Workshops des Ars Electronica Center hatten die Teilnehmer:innen Gelegenheit, sich in medienpädagogischen Formaten praktisch zu erproben. Ein Kennenlernen der Strukturen und Angebote von Jugendarbeit in Linz und mediengeleitete, die Exkursion begleitende Aufgaben sowie die persönliche Dokumentation komplettierten die Bildungsreise.

Queere Jugendarbeit

Was bedeutet queer? Was versteckt sich hinter LGBTQ*? Und warum sind die Themen geschlechtliche und sexuelle Vielfalt wichtig für die pädagogische Praxis? Dieser Workshop, der mehrmals im Jahr 2022 stattfand, widmete sich dem Thema Queer/LGBTQ* und der Fragestellung, warum ein queer-sensibles Arbeiten mit Jugendlichen wichtig ist.

Fachtagung für Diversität

Am Fachtag für Diversität – Politische Bildung in der Migrationsgesellschaft stand Diskriminierung als Herausforderung in der Praxis politischer Bildung im Fokus. Welche Themen und Methoden sind aktuell wichtig? In Workshops wurden Ansätze vertieft, die der eigenen kritischen Auseinandersetzung dienen und in der politischen Bildungsarbeit mit verschiedenen Zielgruppen eingesetzt werden können, wie zum Beispiel Social Justice, Allyship, Powersharing. •



**Bezirksjugendring
Mittelfranken**
Gleißbühlstr. 7
90402 Nürnberg
tel 0911/23 98 09-0
info@bezejr-mfr.de
www.bezirksjugendring-
mittelfranken.de
www.mischen-mfr.de
www.medienfachberatung-mfr.de
www.sor-smc-bayern.de/
regionalkoordination/region-
mittelfranken/

Bezirksjugendring Niederbayern

Der Bezirksjugendring Niederbayern ist die Arbeitsgemeinschaft der niederbayerischen Jugendverbände und Jugendringe. Sein wichtigstes Ziel ist es, durch Netzwerkarbeit, Jugendpolitik und aktuelle Arbeitsschwerpunkte die Jugendarbeit in Niederbayern zu fördern und weiterzuentwickeln.

Psychische und mentale Gesundheit

In insgesamt vier Veranstaltungen setzten sich die Teilnehmenden u. a. damit auseinander, welche Auswirkungen Social Distancing, Ausgangsbeschränkungen und Quarantäne auf das eigene Verhalten, Gedanken, Gefühle und den Körper haben und was dies für Kinder und Jugendliche bedeutet. Vermittelt wurden praktische Strategien für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus der kognitiven Verhaltenstherapie zur Verbesserung des psychischen Wohlbefindens.

Aktivierungskampagne

Für die 300 Besucher:innen des Spektakeltags am 14. August war auf dem Gelände der Jugendbildungsstätte Windberg viel geboten: Mitmachzirkus, Hüpfburg, Niedrigseilgarten, Feuerwehrcars und Rettungswagen sowie eine Vielfalt an Workshops: Bogenschießen, Trommeln, Basteln, Klettern an der Klostermauer und ein Filmworkshop der Medienfachberatung. Insbesondere durch die Einbindung vieler umliegender Vereine und Jugendringe gelang ein abwechslungsreicher Nachmittag und damit eine vielfältige Vorstellung von Jugendarbeit.

Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren wanderten am Hüttenwochenende, vom 3.–4. November, unter dem Motto „Auffe aufn Berg und eine ins Leben“ auf den Großen Arber. Von Teamer:innen begleitet, übernachteten sie auf der Zwieseler Hütte. Ziel des Projekts war, den Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, sich mit ihrer eigenen Zukunft und ihren persönlichen Zielen zu befassen.

Während der Workshop-Reihe der Medienfachberatung (Oktober–Dezember), mit Referent:innen aus dem Profibereich, arbeiteten die Teilnehmenden interaktiv an den Themen Drehbuchgestaltung, Kameraarbeit, Regie und Postproduktion und hatten zudem die Möglichkeit, sich zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und neue Projekte anzustoßen.

Kooperationspartner für den Großteil der Veranstaltungen war die bezirkliche Jugendbildungsstätte Windberg.



„Auffe aufn Berg“ – Aufstieg zur Zwieseler Hütte/Großer Arber

Medienfachberatung

Unter der Schirmherrschaft von Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich waren auf dem 17. Niederbayerischen Jugendfilmfestival, am 14. Mai im Cineplex Vilsbiburg, 27 Filme zu sehen. Eine Besonderheit der JUFINALE 2022 war ein kurzer französischer Filmblock anlässlich des Jubiläums 30 Jahre Regionalpartnerschaft Bezirk Niederbayern – Département Oise.

Im Zentrum der Medienpädagogischen Fachtagung am 18. Oktober zum Thema „Digital Wellbeing – Medienkonsum und digitales Wohlbefinden“ standen die Fragen: „Was ist digitales Wohlbefinden und warum ist es für uns alle nicht selbstverständlich?“ In Bezug zur Entstehung von „Stress“ in der Medienwelt wurden Themen wie Cybermobbing, Hate Speech und Verschwörungstheorien aufgegriffen und in praktischen Workshops Umsetzungsideen für das digitale Wohlbefinden erarbeitet.

Das Projekt „Escape Minetest“ entstand in Kooperation mit den BayernLabs aus Neumarkt, Nabburg und Vilshofen sowie der Medienfachberatung Oberpfalz und basiert auf der Idee, Escapegames zu einem analogen sowie digitalen Gruppenereignis zu machen. Ein selbstbestimmter Umgang mit Medien ermöglicht es Kindern und Jugendlichen, eigene Projekte in digitalen Lernwelten umzusetzen. Durch dieses spielbasierte Angebot wurden sowohl teamorientiertes Handeln, kollaboratives Arbeiten sowie Kreativität gefördert als auch soziale und personale Kompetenzen gestärkt. •

BezjR Bezirksjugendring
Niederbayern

**Bezirksjugendring
Niederbayern**

Wittelsbacherring 19
94474 Vilshofen a.d. Donau
tel 08541/1310
info@bezjr-niederbayern.de
www.bezjr-niederbayern.de

Bezirksjugendring Oberbayern

Der Bezirksjugendring wächst. Das Modellprojekt Digital Streetwork (DSW) kommt in Fahrt und ergänzt die Fachbereiche um noch eine weitere Dimension der Jugendarbeit.

Neuigkeiten aus dem Bezirksjugendring

Gleich drei neue Mitarbeiter:innen füllten den Fachbereich DSW mit Leben. Auch im Vorstand war ein Neuzugang zu verzeichnen: Michaela Regele wurde neue Beisitzerin, während Bernd Rohrbach auf den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden wechselte.

In der Geschäftsstelle geht es jetzt nicht nur wegen des angewachsenen Teams hoch her. Das neue Studio für Podcast- und Videoproduktion, das der oberbayerischen Jugendarbeit zur Verfügung steht, lockt Interessierte und Engagierte in die Maillingerstraße.



Im Linschnitt-Workshop ist ein ruhiges Händchen gefragt

Vernetzter, kritischer, diverser

Das breite Spektrum, das der BezJR bespielt, erweitert sich zunehmend mit der Etablierung der Fachbereiche und deren Fachstellen: Medienpädagogik, Jugendkultur, Vielfalt (mit Inklusion, Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft, Diversität und politischer Bildung), Internationale Jugendarbeit, Digital Streetwork.

Durch diese Breite war es möglich, in diesem Jahr besonderes Augenmerk auf den Ausbau von Angeboten zu Empowerment, Unterstützung von queerer Jugendarbeit, Antirassismus und Critical Whiteness zu legen. Safer Spaces ergänzen die Projekte und Veranstaltungen.

Natürlich bleiben aber auch die altbewährten Projekte ein zentrales Element des Engagements: Kinderfotopreis, Zirkusprojekte, Veranstaltungen für Fachkräfte und das ZAMMA. Das einwöchige inklusive Kulturprojekt, das alle zwei Jahre gemeinsam mit dem Bezirk Oberbayern veranstaltet wird, fand dieses Mal in Bad Aibling statt.

Highlight für das DSW-Team war die fünftägige Sommertour durch Oberbayern. Jugendzentren wurden mit Workshops, Beratung und einem kostenfreien Partyangebot bespielt.

VIEL-Preis für Afrojugend

Eine besondere Aufmerksamkeit wurde der Afrojugend zuteil. Sie erhielt den VIEL-Preis des BJR

für ihre Verdienste um die Ächtung des N-Wortes. Nach dem erfolgreichen Ächten im Münchner Stadtrat begann der Siegeszug und der BJR entschied sich bei der Preisvergabe für sie. Mit Beteiligung und Unterstützung durch die Fachstelle Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft, von Waseem Seger, wurde der N-Wort-stoppen-Antrag erfolgreich in der 161. Vollversammlung des BJR beschlossen. Der Erfolg ist vielen beteiligten Gruppen aus der Community zuzuschreiben und hatte eine Menge Unterstützer. Nur so konnte so VIEL Aufmerksamkeit für dieses wichtige Thema generiert werden und ein Ende ist nicht in Sicht. Das Engagement soll weitere Hürden erklimmen und eine noch breitere Öffentlichkeit erreichen.

Oberbayern ist aktiv

Mithilfe der Aktivierungskampagne konnte zusätzliches Engagement gefördert werden. Beispielsweise sind im Rahmen der Kampagne folgende Veranstaltungen ermöglicht worden: internationales Projekt mit Gruppen aus Südtirol und Österreich, Aktionstag Inklusion, Theaterprojekt Sheherazade, Hip-Hop-Projekt im Anker-Zentrum Manching, Miteinander Wochenende.

Ein krönender Abschluss war die hochkarätig besetzte Talkrunde „The Future of Democracy“, die sich mit Hate Speech und Verschwörungsmethoden auseinandersetzte. •

**bezirks
jugendring
oberbayern**

**Bezirksjugendring
Oberbayern**
Maillingerstr. 14
80636 München
tel 089/54 70 84 10
info@jugend-oberbayern.de
www.jugend-oberbayern.de

➤ Bezirksjugendring Oberfranken

Der Bezirksjugendring Oberfranken ist die Arbeitsgemeinschaft der rund 40 Jugendverbände und 13 Jugendringe in Oberfranken. Er ist eine Gliederung des BJR und Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken.

Aktivierungskampagne – ein Abend fürs Ehrenamt

Jugendarbeit ist wertvoll! Jugendarbeit ist wichtig! Aber es geht nicht ohne das Herzblut und das unermüdliche Engagement der Ehrenamtlichen.

Dank der finanziellen Ausstattung im Rahmen der „Aktivierungskampagne“ war es 2022 erstmals möglich, für die Ehrenamtlichen im Bezirksjugendring Oberfranken als Dankeschön für ihren Einsatz, ihre Beharrlichkeit und ihre Ausdauer einen „Abend fürs Ehrenamt“ zu veranstalten.

Zahlreiche Ehrenamtliche folgten am 28.7. der Einladung auf die Naturbühne Trebgast und genossen an einem lauen Sommerabend, in entspannter Atmosphäre, unter schattigen Bäumen, bei angenehmer Hintergrundmusik, künstlerischen und kulinarischen Genüssen und dem Theaterstück „Diener zweier Herren“ den gemeinsamen Abend.

Sowohl der Bezirkstagspräsident Henry Schramm als auch der BJR-Präsident Matthias Fack waren zu Gast und würdigten im Rahmen der Veranstaltung das Engagement der Aktiven der oberfränkischen Jugendarbeit.

„Digital Streetwork“ – Durchstarten in Oberfranken

Die digitale Welt nimmt im Leben junger Menschen einen großen Raum ein. Digitalisierung bietet Chancen, aber auch Risiken. Umso wichtiger ist es, junge Menschen auf diesem Weg zu begleiten, für sie ansprechbar zu sein und Angebote zu gestalten – auch im digitalen Raum.

Im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales und gefördert im Rahmen des „Aktionsplans Jugend“, hat der Bayerische Jugendring das bayernweit neue Projekt „Digital Streetwork“ aufgebaut und trägt hierfür auch die Gesamtkoordination. In Oberfranken ist der Bezirksjugendring Anstellungsträger.

Nachdem Ende 2021 die Stellen besetzt wurden, konnten die drei oberfränkischen Mitarbeiter:innen im Projekt „Digital Streetwork“ 2022 mit der Arbeit durchstarten. Sie bespielen gemeinsam mit ihren Kolleg:innen in den ande-



Digital-Streetworkerin Jasmin Härle beim E-Sport-Camp

ren Bezirken verschiedenste digitale Kanäle und sind im Netz auf den gängigsten Plattformen, auf denen sich junge Menschen aufhalten, unterwegs. Sie nehmen sich Zeit, haben ein offenes Ohr, stehen mit Rat und Tat zur Seite und zeigen den jungen Menschen bei Bedarf Wege auf, wie sie weitere Unterstützung und Fachberatung erhalten. Das Spektrum der Themen ist dabei sehr breit und reicht von „jemanden zum Sprechen haben“ über Zukunftsangst und soziale Isolation bis zu Depression und vielem mehr.

Neben der alltäglichen aufsuchenden digitalen Arbeit, der Vernetzung mit den Akteur:innen und Einrichtungen der oberfränkischen Jugendarbeit waren die Projekt-Highlights 2022:

- „Game on“ – das E-Sport-Camp in Wunsiedel für angehende E-Sportler:innen in Oberfranken. Mit dem Ziel, Gamingfähigkeiten zu verbessern, aber auch gemeinsam an Kompetenzen wie Teamwork, Kommunikation und Erhöhung der Frustrationsgrenze zu arbeiten.
- Community-Treffen in Marktredwitz, bei dem Jugendlichen vor Ort digitale Angebote gemacht wurden: gemeinsames Gaming via Leinwand, Greenscreen-Fotoaktion, Graffiti-Workshop mit einer VR-Brille.
- Einrichtung eines Streaming-Studios und regelmäßige Streams via Twitch, sodass junge Menschen die Möglichkeit haben, das Spiel zu verfolgen und gleichzeitig Kontakt mit den Projektmitarbeiter:innen aufzunehmen.
- Insta-Fitness-Freitag, mit verschiedenen leicht umsetzbaren Ideen und Anregungen zur körperlichen und mentalen Fitness außerhalb der digitalen Welt. •



**Bezirksjugendring
Oberfranken**
Opernstr. 5
95444 Bayreuth
tel 0921/63310
info@bezirksjugendring-
oberfranken.de
www.bezirksjugendring-
oberfranken.de

Bezirksjugendring Oberpfalz

Es war ein bewegtes Jahr für den Bezirksjugendring. Viele neue Aktivitäten und Projekte, vor allem auch im Rahmen der Aktivierungskampagne, wurden auf die Beine gestellt, auch in Kooperation mit Jugendverbänden und Gemeinden. Einige der nachfolgend angeführten Veranstaltungen waren erst durch die Förderung des BJR über den „Bayerischen Aktionsplan Jugend“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales möglich.

Junge Menschen beteiligen

Ein zentrales Thema auch in 2022 waren die Demokratiebildung und Partizipation. Zum einen ist Partizipation von Kindern und Jugendlichen eines der Hauptprinzipien der Jugendarbeit und bildet die Basis des Handelns, zum anderen ist es ein starkes Anliegen, junge Menschen zu motivieren, sich in den politischen Diskurs einzubringen, sich in politische Belange einzumischen, die Gesellschaft zu bewegen und somit aktiv Politik gestalten zu können. Der Bezirksjugendring Oberpfalz führte hierzu gezielt eine Vielzahl von Aktivitäten durch: Demokratiefeste in Gemeinden, Verleihung der Jugendarbeitspreise für Demokratie, Partizipation und politisches Handeln sowie diverse europapolitische Jugendveranstaltungen, um zu Freundschaften über Grenzen hinweg zu motivieren. Zur Demokratiebildung gehört aber auch die Beschäftigung mit dem Thema Extremismus. Hier sind Aufklärung und Information unumgänglich, was in unterschiedlichen Formaten und Positionen umgesetzt wurde.

Medienkompetenz vermitteln

Die Medienfachberatung bietet ein breites Spektrum an Fortbildungen, Workshops, Beratungen sowie Festivals und Wettbewerbe. Erstmals wurde 2022 zudem das Gaming-Festival „PixelBlast 20.22“ durchgeführt. Der Fokus lag hier auf der Annäherung an digitale Kunst, der Lust am Experiment sowie dem praktischen Umgang mit Spielen und Spieleinnovationen. In Vorträgen, Workshops sowie Live-Events präsentierten Entwickler:innen von Computerspielen neue Projekte, Lehrende aus dem akademischen Bereich aktuelle Erkenntnisse der Forschung sowie „Influencer:innen“ und Social-Media-Persönlichkeiten verschiedene popkulturelle Formate und Einflüsse. Aktive Angebote zum Thema Spiel und Programmierung waren darüber hinaus essenzieller Bestandteil der zwei Tage. Abgerundet wurde das Event mit einer begleitenden Ausstellung zum Thema Computerspiele. Alles in Bewegung, alles aktiv, alles zum Selbstversuchen und -erfahren.



Verleihung der Jugendarbeitspreise für Demokratie, Partizipation und politisches Handeln beim Demokratiefest in Neutraubling

Digital Streetwork

Im Auftrag der Bayerischen Staatsregierung hat der Bayerische Jugendring das bayernweite neue Angebot „Digital Streetwork“ aufgebaut. Die Gesamtkoordination liegt beim BJR. In der Oberpfalz wird das Projekt durch den Bezirksjugendring umgesetzt. Die beiden Digital Streetworker der Oberpfalz haben in der kurzen Projektzeit beeindruckende Arbeit geleistet auf diversen Social-Media-Kanälen, in der Vernetzungstätigkeit sowie in der Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt. Beherrschende Themen waren psychische Gesundheit, Zukunftsängste, die insbesondere auch im Rahmen der Pandemie aufgetretene Isolation, Fragen der Sexualität oder die eigene Lebensbewältigung und Zukunftsplanung. Die unzähligen positiven Rückmeldungen zeigen, dass dieses Arbeitsfeld eine wichtige Ergänzung darstellt und eine Vernetzung von allen Feldern der Oberpfälzer Jugendarbeit als sinnvoll bewertet wird. Digitales Streetwork übersetzt somit analoges Streetwork in die digitale Lebenswirklichkeit junger Menschen.

Engagement gewürdigt

Bei der Frühjahrsvollversammlung in Schwarzenfeld würdigte BJR-Präsident Matthias Fack den ehemaligen Vorsitzenden des Kreisjugendrings Schwandorf Peter Neumeier für sein langjähriges Engagement mit der Auszeichnung für hervorragende Verdienste um die Jugendarbeit des BJR. •



**Bezirksjugendring
Oberpfalz**
Von-der-Tann-Str. 13 a
93047 Regensburg
tel 0941/599 9733
info@bezirksjugendring-
oberpfalz.de
www.bezirksjugendring-
oberpfalz.de

➤ Bezirksjugendring Schwaben

Das Jahr 2022 stand für den Bezirksjugendring Schwaben und seine Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen ganz unter dem Motto #togetheragain. Den Jahresauftakt machten das Barcamp Politische Bildung und das Schwäbische Kinder- und Jugendfilmfestival, über das Jahr hinweg folgten drei Großveranstaltungen im Rahmen der Aktivierungskampagne und vieles mehr.

Barcamp Politische Bildung

Knapp 100 Aktive aus der politischen Bildungsarbeit tauschten sich am 5. Februar 2022 online über ihre aktuellen Projekte und Ideen aus.

Das diesjährige Barcamp-Motto lautete „Mind the Gaps! – Gesellschaftliche Spaltungen überwinden?“ und wurde mit einem Impuls von Bürgerrechtsaktivistin und Co-Autorin Katharina Nocun eingeführt. Anschließend diskutierten die Teilnehmer:innen über Themen wie Social Justice, Online-Planspiele, ein Jugendbudget oder das Menschenrecht Inklusion.

Schwäbisches Kinder- und Jugendfilmfestival

Das Schwäbische Kinder- und Jugendfilmfestival wurde pandemiebedingt auf Ende Mai verschoben. Das Kinderfilmfest fand am 22. Mai 2022 in Präsenz im Kino in Türkheim statt. Erstmals wurden die Filme und die Preisverleihung des Jugendfilmfestivals nicht live im Kino präsentiert, sondern in verschiedene teilnehmende Jugendzentren gestreamt. Termin war der 27. Mai 2022. Beide Veranstaltungen waren ein voller Erfolg.

Beim nächsten Filmfest im Jahr 2024 soll es eine Kombination aus Live-Veranstaltung vor Ort und Streaming in beteiligte Jugendzentren geben.

Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Das Thema psychische Gesundheit wurde auf einem zentralen Fachtag am 12. Juli 2022 in Augsburg, auf einer großen, zweitägigen Tagung für die Offene Jugendarbeit vom 11.–12. Oktober in der Jugendbildungsstätte Babenhausen und noch mal am 27. Oktober in einer eintägigen Veranstaltung bearbeitet.

Aktivierungskampagne

Am 17. Juli 2022 veranstaltete der BezJR ein großes Kids & Teens-Festival auf dem Gaswerk-Gelände in Augsburg. Hier präsentierten sich schwäbische Verbände und Jugendorganisations-



nen mit Aktionen und Angeboten auf und neben der Bühne.

Orange am See – Jugendfestival

Am 28. Oktober 2022 fand als nächste Großveranstaltung das Festival „Orange am See“ in Lindau am Bodensee statt. Eingeladen waren Jugendliche ab 16 Jahren. Auch hier präsentierte sich die Jugendarbeit, dieses Mal aus dem Umkreis von Lindau. Ein großes Konzert mit drei Live-Acts im Club Vaudeville rundete die Veranstaltung ab.

Meet & Greet – Festival

Den krönenden Abschluss der Aktivitäten rund um die Aktivierungskampagne stellt das Meet & Greet – Festival für Kinder und Jugendliche am 17. Dezember 2022 in der Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen dar.

Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen

Nach eher geringen Belegungen im Winterhalbjahr 2021/22 ist die Jugendbildungsstätte seit dem Frühjahr 2022 wieder voll belegt. Auf dem Weg zur klimaneutralen Jugendbildungsstätte wurde die Gästeverpflegung ab dem 1. Januar 2022 komplett auf vegetarisch umgestellt. •



Bezirksjugendring Schwaben

Heilig-Kreuz-Str. 4

86152 Augsburg

tel 0821/45 54 94-0

info@bezjr-schwaben.de

www.bezjr-schwaben.de



Bezirksjugendring Unterfranken

Rund 150 junge Filmmacher:innen aus ganz Bayern profitierten das erste Mal vom neuen Konzept des Festivals. Drei Tage standen das Miteinanderarbeiten, das Voneinanderlernen, der fachliche und persönliche Austausch der Teilnehmenden im Vordergrund. Ein Barcamp, Workshops und ein Filmdreh zum Thema „Demokratie und Recht“ bereicherten das Rahmenprogramm. Den feierlichen Abschluss bildete die Preisverleihung im Beisein des prominenten Schauspielers und Filmpaten Michael Kranz. Das BKJFF findet alle zwei Jahre mit dem JFF – Institut für Medienpädagogik und dem BJR in Kooperation mit dem jeweiligen Bezirksjugendring des gastgebenden Regierungsbezirks statt.



**Bezirksjugendring
Unterfranken**
Berner Str. 14
97084 Würzburg
tel 0931/73 04 10 70
www.jugend-unterfranken.de
www.jubi-unterfranken.de
www.facebook.com/jugend.unterfranken
www.instagram.com/bezjr_unterfranken

Calvados vernetzt sich mit Unterfranken

Ziel der gemeinsamen Begegnung von Organisationen der Jugendarbeit aus dem Calvados und Unterfranken war es, sowohl die jeweiligen Jugendarbeitsstrukturen als auch geeignete Projektpartner:innen kennenzulernen, um zukünftig binationale Jugendfreizeiten zu realisieren.

Die Aktivierungskampagne fördert Gemeinschaft

Die Teilnahme am Jugendbegegnungswochenende „Better together“ stellte für viele Jugendliche einen Erstkontakt zur Jugendarbeit in Unterfranken her. Das positive Feedback zeigt, dass die Inhalte und vielfältigen Angebote von Jugendarbeit in diesem Rahmen kennengelernt und erfolgreich vermittelt wurden.

An der dezentralen Aktion „Vielfaltsbänke“ konnten alle Akteur:innen der unterfränkischen Jugendarbeit bis auf Ortsebene teilnehmen und ihre Vielfaltsbank gestalten. Im Anschluss an einen inhaltlichen Workshop zum Thema „Diversität“, unterstützt durch eine vom BezJR zusammengestellte Vielfaltsbox mit didaktischen Materialien, sind in einer gemeinsamen Kreativaktion Holzbänke in Regenbogenfarben bemalt worden. Diese 32 Vielfaltsbänke verbreiten ihre Botschaft für Toleranz farbenfroh in ganz Unterfranken.

Fachkräfte stärken

Der Fachtag „Irre Zeiten – Psychische Gesundheit bei Kindern- und Jugendlichen“, der in Kooperation mit dem Bezirk Unterfranken stattfand und durch den BJR finanziert wurde, zeigte bereits an den hohen Teilnehmendenzahlen die Brisanz des Themas. Der Fachtag hatte das Ziel, zu sensibilisieren und den Jugendarbeiter:innen relevantes Wissen zu vermitteln, um Sicherheit im Umgang mit psychischen Störungen bei Jugendlichen zu erlangen. In den Vorträgen lag der Fokus auf medizinischen Fakten, der Benennung von Risikogruppen, den Ursachen und dem Erkennen von Anzeichen psychischer Auffälligkeiten sowie



Vielfaltsbank der EJ Würzburg

konkreten Maßnahmen zur Prävention. Es wurde eine Haltung definiert, inwieweit Jugendarbeit Hilfestellung geben und stigmatisierendes Verhalten vermeiden kann, aber auch, wo ihre Grenzen liegen und Jugendarbeit sich als Lotse in ein therapeutisches System versteht. In den Workshops wurde das Thema gezielt auf Jugendliche mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung, z. B. aus der Ukraine, ausgeweitet. Des Weiteren stellten Referent:innen von Digital Streetwork Bayern oder Wildwasser e. V. ihre konkreten Hilfs- und Unterstützungsangebote vor.

In Kooperation mit dem Referat Jugend, Familie und Soziales der Stadt Bad Kissingen realisierte die Medienfachberatung Unterfranken einen Fachaustausch zum Thema „Games in der Jugendarbeit – Spielerisch(e) Räume schaffen“, um das pädagogische Potenzial von Gaming in der Lebensrealität von Jugendlichen kennenzulernen. Neben praktischen Angeboten wie dem niederschweligen Einstieg ins Programmieren oder dem Ausprobieren und Kennenlernen von Apps und geeigneten Spielen für den Einsatz in der Jugendarbeit wurden auch die vielfältigen Möglichkeiten von „Partizipation und Games“ durchgespielt. Ideen wie gemeinsame E-Sport-Turniere oder Gaming-Events für eine Vernetzung zwischen den unterfränkischen Akteur:innen wurden entwickelt. •

→ Stadtjugendring Erlangen

In den vergangenen fünf Jahren hat sich die bereits gute Zusammenarbeit Erlangen mit Politik und Stadtverwaltung zu einer sehr guten entwickelt. Das Vertrauen der Stadt in die Arbeit des Stadtjugendrings ist die größte Wertschätzung und Basis für die großartige Entwicklung der Jugendarbeit.

Durch diverse, ämterübergreifende Kooperationen haben sich das Portfolio, die Synergien und das Netzwerk erweitert. Gewürdigt wurde dies 2022 unter anderem mit der Stellenaufstockung des gemeinsamen Projekts *miteinandER*, einer Aktion zum Thema Positive Männlichkeit sowie einer Vollzeitstelle zur Unterstützung der Vereine und Verbände inkl. einer dazugehörigen FSJ-Stelle.

Unterstützung der Vereine und Verbände

Corona hat die unterschiedlichen Bedarfe der Vereine an hauptamtlicher Unterstützung noch mehr in den Fokus gerückt. Mit der Erwirkung der neuen Stelle ist es nun möglich, diese Bedarfe intensiver anzugehen. Das freiwillige Hilfsangebot kann von allen Jugendleiter:innen in Jugendverbänden genutzt werden. Die konkreten Unterstützungsaktionen reichen von Akquirierung von Jugendleiter:innen über Projektbegleitung bis hin zur Beantragung von Fördergeldern.

Beteiligung

Mit „beteiligt & DABEI“ ist der Stadtjugendring Erlangen seit fünf Jahren methodisch breit aufgestellt. Seitdem wird die Beteiligungsarbeit durch Kooperationen, wie z.B. mit dem städtischen Gymnasium oder dem Zweckverband StadtUmlandBahn, bereichert. Gelungene Beteiligungsbeispiele sind unter anderem der neu eingerichtete Minecraft-Server, über den mehrere Schulungen und Workshops zur queeren Arbeit oder zu Verschwörungstheorien stattfinden konnten, sowie das Buch „Wissenswertes über Erlangen“, das im Rahmen eines P-Seminars entstanden ist.

Aktivierungskampagne

Das Aufatmen der Vereine nach Corona und die Aufbruch- und Weitermachstimmung konnten mit gezielten, größeren Veranstaltungen unterstützt werden. Zum einen fand eine Lego-Spielaktion statt, an der zehn Vereine und 500 Besucher:innen beteiligt waren. Zum anderen gab es den als Mitmachjahrmarkt angelegten „Oktobertrubel“.



Das Zirkuszelt bei Nacht – es war ein besonders schönes Erlebnis für die Teilnehmer:innen, darin zu üben und am Ende der Woche Eltern und Zuschauer:innen ihr neues Können zu zeigen

35 Vereine, Verbände und Partner wie das Team der Polizei oder der Zweckverband StadtUmlandBahn präsentierten ihre Arbeit in Mitmachaktionen. Mit etwa 2.000 Besucher:innen ein großer Erfolg für die Jugendarbeit. Am Ende des Jahres wurde im Rahmen der 2019 neu entstandenen Städtepartnerschaft Bozen mit Vorstand, Mitarbeiter:innen und Vertreter:innen der Vereine besucht und der Kontakt wieder aufgenommen.

Zehn Jahre Juleica-Kongress

Die Kooperation mit dem KHR Erlangen-Höchststadt und verschiedensten Jugendringen und Partnern feierte 2022 ihr zehnjähriges Bestehen. Mittlerweile ist dieser Kongress mit den Inhalten der Jungen- und Mädchenarbeit, der Beteiligung, der Inklusion, der demokratischen Bildung und der Prävention sexueller Gewalt nicht mehr aus dem Veranstaltungskalender des SJR wegzudenken.

Zirkus SJoRi

Ein Erfolg der Jugendringarbeit der letzten Jahre ist die Einführung des integrativen Zirkusprojekts Zirkus SJoRi, das Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung sowie aus Familien mit eingeschränktem Einkommen zusammenbringt. In Kooperation mit Ämtern der Stadt und der Lebenshilfe Erlangen e.V. wurde dieses Projekt 2022 erstmals in der Größe für 40 Teilnehmer:innen als Zeltlager mit zwei Vorstellungen durchgeführt. Es hat sich, dank der aktuellen Beschlüsse des Stadtrats, bereits jetzt als feste Größe im Angebotskanon der Jugendarbeit in Erlangen etabliert. •



Stadtjugendring Erlangen

Michael-Vogel-Str. 1e
91052 Erlangen
tel 09131/226 28
www.sjr-erlangen.de
www.beteiligt-dabei.de
Instagram: [sjr-erlangen](https://www.instagram.com/sjr-erlangen)



Abenteuerspielplatz

Utopia in Ramersdorf

Der Abenteuerspielplatz (ASP) Utopia in München Ramersdorf ist ein pädagogisch betreuter Spielplatz als Lern- und Erfahrungsraum für Kinder. Er bietet ihnen einen Freiraum, um sich mit Freunden zu treffen, zu toben, zu spielen oder zu bauen. Hier können Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren noch richtig Kind sein. Der Träger von Utopia ist der Falkenfreizeitstättenverein e. V. (FFV). Der Verein ist gemeinnützig und anerkannter Träger der Jugendarbeit. Gegründet wurde der FFV 1986 von der Münchner Gliederung der SJD – Die Falken.



←

Bürgerinnenversammlung in der Spielstadt

Jubiläum 35 Jahre Abenteuerspielplatz

Im letzten Jahr hatte der ASP sein 35-jähriges Jubiläum! Es war ein großartiges und durch und durch gelungenes Fest! Neben den Kreativ- und Holzangeboten wurden die Besucher mit Grillgut und einem Kuchenbüfett verwöhnt. Die Bekanntheit und die Vernetzung der Einrichtung im Stadtteil und darüber hinaus wurden durch den Besuch von über 600 Personen deutlich.

Vom Hüttenbau zum Bootsbau

In Kooperation mit der internationalen Montessorischule Campus di Monaco entstand ein außergewöhnliches Projekt, welches den Platz für eine Woche in eine Schiffswerft verwandelte. Zusammen mit den Kindern und Jugendlichen wurde auf dem ASP das sogenannte Pausenboot für das neue Schuldach gebaut. So entstand ein acht Meter langes und ca. drei Meter breites Holzboot nach dem Vorbild eines Schulschiffs aus Bangladesch. In der Regenzeit ist dort durchschnittlich ein Fünftel der Landesfläche überschwemmt, sodass die Kinder nicht in die Schule gehen können. Dann kommen die schwimmenden Schulen direkt zu den Kindern und holen sie zum Unterricht ab.

Am Ende der Woche wurde in einer bunten „BOOTSPARADE FÜR VIELFALT“ das Boot zur neuen Schule nach Neuperlach gefahren, um von dort aus künftig für Vielfalt und Toleranz zu werben. Zur feierlichen BOOTSPARADE kamen über 20 Initiativen und Einrichtungen aus ganz München. •

Lasst die Kinder frei

Das Utopia bietet alles, was ein Abenteuerspielplatz (ASP) so braucht, ganz nach dem Motto: Betreten der Baustelle nur für Kinder! Mit einem Bauspielbereich, einer großen Feuerstelle, einem Garten, vielen Naturerlebnissen, Kreativangeboten, Aktionen und einem tollen Ferienangebot. In den heißen Monaten wird eine Wasserrutsche aufgebaut und ein Pool bietet eine kühle Erfrischung. Ein großer Fußballplatz lädt ein, mit anderen Kindern zu kicken und neue Freunde kennenzulernen. Wenn es richtig kalt wird, kann man sich am Lagerfeuer aufwärmen.

Pfingst-Spielstadt

Jedes Jahr in den Pfingstferien verwandelt sich der Abenteuerspielplatz in eine kleine Stadt mit Stadtverwaltung, Arbeitsplätzen, Bürger:innenversammlung und vielem mehr.

In den verschiedenen Werkstätten können sich die Kinder unser Spielgeld – den „Utopi“ – verdienen und sich damit täglich ein Mittagessen sowie Kunstgegenstände aus den Werkstätten kaufen und sich am Ende der Woche auf dem Jahrmarkt vergnügen. In der utopischen Stadt gibt es selbstverständlich das „Bedingungslose Grundeinkommen“. Den Kern der Spielstadt bildet die Bürger:innenversammlung, hier können die Kinder die Stadt demokratisch und partizipativ mitgestalten.

Utopia

Utopia – Freizeitstätte und Abenteuerspielplatz Ramersdorf

Ottobrunner Str. 10

81737 München

tel 089/680 65 17 (Büro)

tel 089/45 24 00 42 (ASP)

mail@utopia-muc.de

➤ Gemeindliche Jugendarbeit

„Planet Veitsbronn“ – ein Partizipationsprojekt für Kinder und Jugendliche

Planet Veitsbronn ist eine Beteiligungsseite für Kinder und Jugendliche der Gemeinde Veitsbronn. Auf ihr können sie Anliegen, Ideen oder Verbesserungsvorschläge für ihre Gemeinde loswerden und aktiv an einer Veränderung mitwirken. Gleichzeitig haben sie die Möglichkeit, den aktuellen Stand von eingereichten Projekten einzusehen und die einzelnen Schritte bis zur Umsetzung mitzufolgen.

Eine Internetseite, auf der Kinder und Jugendliche ihre Anregungen und Wünsche loswerden und informiert werden, welche Themen in der Kommune angegangen werden, das ist ein Teil des Partizipationsprojekts Planet Veitsbronn. Die Online-Beteiligung mit einer niedrighschwelligen Offline-Form zu verknüpfen, um vielfältige Beteiligungskanäle für Kinder und Jugendliche ab sechs bis 18 Jahren in der Kommune zu schaffen, ist das zweite Standbein. Die beiden Gemeindejugendpfleger:innen entwickelten und erprobten ihr innovatives Konzept.

Der BJR förderte u. a. die große Werbekampagne, die den Kindern und Jugendlichen zum einen die Plattform → www.planet-veitsbronn.de näherbringt und sie zum anderen einlädt, sich mithilfe von jugendgerecht gestalteten Flyern, Plakaten, Flaggen und Kummerkästen offline zu beteiligen.

Die Offline-Partizipation beinhaltete eine einwöchige Jugendbeteiligungstour in verschiedenen Ortsteilen mit einer Abschlussveranstaltung, einen Kinderbeteiligungstag sowie die Installation von festen Kummerkästen in der Kommune.

Startschuss

Eine Werbeagentur entwickelte und designte in Zusammenarbeit mit den örtlichen Gemeindejugendpfleger:innen ein jungendliches Logo sowie Flyer, Banner, Plakate, Flaggen und Aufkleber. Für die „Planet Tour mit Abschlussveranstaltung“ besorgten die Mitarbeitenden der Jugendarbeit noch lustige Alienkostüme, ein auffälliges Spacezelt, Tische mit farbigen Hussen, leuchtende Sitzcubes und Barhocker, eine Musikbox, Getränke, Essen und weitere LED-Beleuchtungen für die Tourtage sowie die Abschlussveranstaltung.

Jugendbeteiligungstour mit Abschlussveranstaltung

Das außergewöhnliche Ambiente weckte das Interesse der Jugendlichen und ermöglichte, in lockerer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen. Die aufsuchende Partizipation brachte viele Anregungen für die Kommune und erreichte auch die Jugendlichen, die oft Beteiligungsprojekten fernbleiben.



Die Tour endete mit einer großen Abschlussveranstaltung in Kooperation mit dem KJR Fürth Land. Alle Jugendlichen zwischen elf und 18 Jahren erhielten eine Einladung. Es gab Getränke und kleine Essenstüten. Die Jugend diskutierte ihre Anregungen direkt mit dem Ersten Bürgermeister und dem Landrat. Die festgelegten Umsetzungsschritte waren zeitnah auf der Plattform einsehbar und so die Prozesse für alle transparent.

Kinderbeteiligungstag

Alle Kinder von sechs bis elf Jahren sowie deren Eltern erhielten eine Einladung zum Kinderbeteiligungstag. Dies ermöglicht, schon von klein auf Partizipation erfahrbar zu machen. Vor Ort gab es Fairtrade-Pancakes und -Kakao sowie -Kaffee. Die Fairtrade-Steuerungsgruppe vor Ort unterstützte die Gemeindejugendpflege bei der Ausgabe.

Der Kreisjugending Fürth Land moderierte den Kinderbeteiligungstag. Die erworbenen Stehtische, Sitzcubes, die Musikbox und Barhocker trugen wieder zur gemütlichen Atmosphäre bei. Die Kinder konnten ihre Wünsche loswerden und direkt mit dem Zweiten Bürgermeister besprechen. Auch die Erwachsenen konnten ihre Ideen zur kind-/jugendgerechten Kommune vorbringen. Zum Abschluss trat ein Zauberkünstler auf.

Das Partizipationsformat ist nun fest in der Kommune Veitsbronn installiert. Beteiligung ist somit über die Internetseite sowie die Kummerkästen jederzeit möglich. Die Jugendbeteiligungstour sowie der Kinderbeteiligungstag werden alle zwei Jahre durchgeführt. •



Gemeinde Veitsbronn
Kinder- und Jugendarbeit
 Nürnberger Str. 2
 90587 Veitsbronn
 tel 0911/752 0831
ninic@veitsbronn.de
boehmer@veitsbronn.de



Kommunale Jugendarbeit

Kreisjugendring Bayreuth

Die Corona-Pandemie hat die Jugendarbeit in den letzten Jahren weitestgehend zum Erliegen gebracht. All das, was Jugendarbeit ausmacht – soziale Kontakte, Gemeinschaftsgefühl, Gruppenerlebnisse –, war nur noch bedingt bis gar nicht möglich. Deshalb war ein Restart der Jugendarbeit dringend notwendig. Gerade nach der Pandemie sollte es Bestreben und Ansinnen der professionellen Jugendhilfe sein, bedarfsgerechte und niedrigschwellige Angebote zu platzieren und unmittelbare Inanspruchnahmemöglichkeiten zu ermitteln.



←

Werbekampagne beim örtlichen Radiosender Radio Mainwelle

eröffnen, aktuelle Wünsche und Bedürfnisse zu äußern. Umgesetzt wurde dies durch unterschiedliche interaktive Ecken, in denen die Ideen visualisiert werden konnten. Die Jugendlichen hatten zum Beispiel die Möglichkeit, Angebote der Jugendarbeit für das Folgejahr mitzugestalten. Zudem ermittelte ein Fragebogen unter anderem die Bekanntheit des Jugendrings sowie der Jugendbeauftragten. Aus den Ergebnissen soll für die nächsten Jahre die Angebotsstruktur der Landkreisjugendarbeit angepasst und bei Bedarf auch neue Angebote geschaffen werden, die sich an den Vorstellungen der Zielgruppe orientieren. Es ging schlichtweg darum, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen, statt über die Köpfe der jungen Menschen hinweg Entscheidungen zu treffen. Die Jugend selbst sollte die Möglichkeit bekommen, zu entscheiden, welche Angebote bei ihr gut ankommen und welche nicht. Zudem konnten sich die Jugendlichen bei JiM über die Aktionen der Landkreisjugendarbeit im Allgemeinen sowie über das regionale Jugendforum vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ informieren.

Erste Ergebnisse zeigten, dass die Kommunale Jugendarbeit und der Kreisjugendring Bayreuth mit ihren vielfältigen Angeboten und Aktionen weitestgehend unbekannt bei den Jugendlichen sind. Dies unterstrich die dringende Notwendigkeit der Partizipationstour JiM nach der Corona-Pandemie, um den Kontakt zur Zielgruppe wiederherzustellen. Wertvoll für eine möglichst optimale Planung und Gestaltung, Förderung und Entwicklung von Infrastrukturen der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Bayreuth sind die zahlreichen kreativen Ideen der Jugendlichen, die die Bedarfsabfrage hervorgebracht hat. Von diesen findet sicherlich die eine oder andere in den kommenden Jahren ihre Umsetzung.

Dieses Projekt wurde aus dem „Bayerischen Aktionsplan Jugend“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales durch den BJR gefördert. •

Landkreistour

Aus diesem Grund wurde der Bus des Kreisjugendrings Bayreuth zu einem mobilen Jugendcafé umgestaltet und tourte unter dem Titel „JiM – Jugend im Mittelpunkt“ durch den Landkreis. Das Leitziel, das damit einherging, war die Stärkung der Jugendpartizipation im ländlichen Raum. Darüber hinaus sollte auf bereits bestehende aktuelle Angebote aufmerksam gemacht und dadurch die Möglichkeit eröffnet werden, wieder an Aktionen der Jugendarbeit teilzunehmen. Insgesamt 17 Standorte, zu denen Schulen wie auch Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis gehörten, wurden im Zeitraum von Juni bis Oktober 2022 besucht. Kooperationspartner dieses Projekts waren unter anderem die Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie des Landkreises Bayreuth sowie die Jugendhilfeplanung.

Gelebte Jugendbeteiligung

Vor Ort wurden die Jugendlichen eingeladen, in entspannter Atmosphäre mit dem pädagogischen Fachpersonal in einen direkten Austausch zu treten. Das Aktivierungsprojekt JiM sollte jungen Menschen unkompliziert die Möglichkeit



Kreisjugendring Bayreuth
 Markgrafenallee 5
 95448 Bayreuth
 tel 0921/72 81 98
 kreisjugendring@lra-bt.bayern.de
 www.kjr-bayreuth.de



Mobile Jugendarbeit

Streetwork Königsbrunn – Jugendfreizeitstätte MatriX

Die MatriX ist ein Ort für junge Menschen bis 27 Jahre. Sie bietet Raum zum Chillen und Zocken, aber auch individuelle Beratung bei Problemen und die Möglichkeit, eigene Projekte zu realisieren wie Livestreams, T-Shirts-Beducken mit professionellem Equipment oder die Nutzung des Tonstudios.



Nach einer Pandemie-Pause war es nun wieder so weit: Das Rampa Zamba Festival konnte im Juli 2022 wieder stattfinden.

Partizipation steht bei Rampa Zamba im Mittelpunkt

Das Festival mutet zunächst wie eine normale Großveranstaltung für junge Menschen an. Dahinter versteckt sich jedoch die Idee, Jugendliche und junge Erwachsene für das Engagement an dem Projekt zu begeistern und sie einzubinden. Als Projektzeitraum (Vorbereitung, Durchführung, Evaluation) wurden die Monate von März bis August 2022 gewählt. Im Aktionszeitraum wurde dann auf der Eisfläche der nebenan liegenden BVE Eisarena in Königsbrunn sowie den angrenzenden Freiflächen das Festival ausgeführt, welches ausschließlich von Jugendlichen gestaltet wurde. Im Mittelpunkt des Events standen aktivierende Maßnahmen, die Heranwachsende mit dem Thema Partizipation in Berührung bringen sollen.

Mitmachen und ausprobieren

Das Festival wurde von einem bunten Rahmenprogramm begleitet. Der Schwerpunkt lag auf Trendsport- und Bewegungsangeboten, also Skateboard, BMX, Rollschuhen und Stunt-Scootern. Auf einer Fläche von 1.800 Quadratmetern konnten Beginner diverse Trendsportarten ausprobieren oder Fortgeschrittene an den Wettbewerben teilnehmen. Für weniger Sportbegeisterte bestand auch die Möglichkeit, in der Lounge zu chillen, etwas zu essen und zu trinken oder einfach nur da zu sein und die Atmosphäre zu genießen.

Des Weiteren gab es noch diverse Angebote, wie die Quiz-Night, den Brettspiele-Abend, die Siebdruck-Corner oder die Fahrradwerkstatt.

Um das Festival wirklich auch allen Jugendlichen zugänglich zu machen, waren der Eintritt sowie die Nutzung der gesamten Fläche kostenfrei. Zusätzlich gab es kostenlose Workshops sowie Leih-Skateboards, BMX-Räder und Stunt-Scooter. Den Abschluss bildete eine große Party.

Roadrunner

Das Streetwork Mobil soll es allen Bürger:innen ermöglichen, sich über unsere Arbeit zu informieren und die Angebote zu nutzen. Da Königsbrunn sehr großflächig ist, können wir durch die neu gewonnene Mobilität auch bislang nur schwer erreichbare Klient:innen ansprechen. Das Streetwork Mobil wird unter anderem bei Events, an Schulen oder auf dem Volksfest eingesetzt. Durch den starken Wiedererkennungswert wissen somit z. B. auch Lehrkräfte, dass gerade die Streetworker:innen zur Beratung auf dem Pausenhof tätig sind.

Der Roadrunner wird auch für direkte Einsätze mit und für unsere Klient:innen, zum Beispiel für einen Umzug, eine Fahrt in die Klinik, zum Amt oder zum Gericht verwendet, falls er/sie auf die Hilfe angewiesen ist. Das Streetwork Mobil kann auch für verschiedene Workshops und für Veranstaltungen mit möglichen Kooperationspartnern (Schulen, Stadt Königsbrunn) bestückt werden.

Alternative bei Schlechtwetter

Der Roadrunner dient den Jugendlichen, gerade im Winter, als eine weitere Anlaufstelle und bietet ihnen Rückzugsmöglichkeiten im offenen Raum. Einzelfallberatungen können somit überall und sehr spontan erfolgen. Das Streetwork Mobil ist ein Novum in unserer Region und ein Meilenstein in der aufsuchenden Jugendarbeit. Der Roadrunner hat sich zum Identifikationsgegenstand der lokalen Jugendlichen entwickelt, unabhängig von sozialer Herkunft, Ethnie, Sprache, Religion, Nationalität oder Kultur. •

MatriX

Alter Postweg 2
86343 Königsbrunn
tel 08231/95 76 06-0
info@diematrix.de
www.diematrix.de

Offene Kinder- und Jugendarbeit

JugendKinderKultur Quibble

Das Quibble ist ein großes Jugendhaus in der Nürnberger Südstadt in Trägerschaft des KJR Nürnberg-Stadt. Angesiedelt im Bleiweißviertel, das unter anderem auch das Zuhause vieler Familien mit Migrations- oder Fluchterfahrung ist, steht das JugendKinderKultur Quibble für Partizipation und Inklusion und arbeitet stets daran, ein Haus für alle zu sein.



Skateworkshop

Die Arbeitsprinzipien sind: niedrigschwellig, freiwillig, offen, bedürfnis- und interessenorientiert. Das Quibble arbeitet stadtteilorientiert. Für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 27 Jahren gibt es neben zahlreichen Gruppen und Kursen natürlich auch den Offenen Treff oder Freizeiten in den Ferien, Konzerte u. v. m. In Zeiten knapper Haushaltsmittel fehlt vor allem für neue Ideen oft das Geld und es gilt, Drittmittel zu finden.

Corona und dann?

Schon während der Schließungszeiten wegen Corona hatten verschiedene Gruppen draußen in den umliegenden Parks stattgefunden, solange das noch erlaubt war. Die Akrobatikgruppe traf sich draußen, die Improvisationstheaterleute hatten sich eine Ecke im Park gesucht und natürlich waren auch die Fußballspieler:innen in dieser Zeit draußen aktiv. Später gab es auch Online-Meetings in diesen Gruppen.

Zirkuskünste im Park

Diese Zeit im Park war es, die deutlich gemacht hat, wie niedrig die Hemmschwelle sein kann. Zir-

kuskünste im Park wurde zum Projektantrag, weil viele Kinder und Jugendliche von dem Training mit verschiedenen Jonglierartikeln begeistert waren. Teilnehmende, die nur schwer den Weg ins Jugendzentrum gefunden hätten, waren hier präsent und wollten gerne mitmachen. Über „Zirkus gestaltet Vielfalt“ gelang es, den Antrag bei „Kultur macht stark“ bewilligt zu bekommen. Seit September 2021 werden in zwei Parks in direkter Nähe zum Quibble Jonglage und Akrobatik trainiert. Jeweils zwei Zirkustrainer:innen und zwei Ehrenamtliche trainieren wöchentlich mit 10–35 Teilnehmenden. Eine Projektunterbrechung von September bis Dezember 2022 konnte durch die BJR-Aktivierungskampagne überbrückt werden.

Skateworkshop für Mädchen mit den Synesisters

Eine andere Idee war, im Rahmen der Aktivierungskampagne des BJR einen Skateworkshop für Mädchen anzubieten. Um die Mädchen an das Skateboarden heranzuführen, startete im September ein zweitägiger Beginner-Workshop für alle Interessierten. Da die Nachfrage und die Motivation sehr hoch waren, konnte ein wöchentlicher Workshop in der Halle vom Quibble bis Ende Dezember fortgeführt werden. An diesem beteiligten sich regelmäßig zehn Mädchen im Alter von neun bis zwölf Jahren. Trainiert wurden Grundfahrlübungen, coole Tricks und auch das Fahren im Freien sowie auf einer selbst gebauten Rampe. Dafür herzlichen Dank an den BJR und die Synesisters sowie allen Teilnehmerinnen, die den Skateworkshop so engagiert und voller Freude organisiert und durchgeführt haben. Eine Fortführung würde sicherlich alle Beteiligten freuen.

Zurück in die Zukunft

Ab Mai hatten die Besucherzahlen das Niveau von vor der Pandemie. Abends besuchen 50 bis 80 Jugendliche das Quibble, um sich zu treffen, Basketball oder Fußball zu spielen, an Billard, Airhockey oder Kicker Spaß zu haben u. v. m. Zudem wird im Quibble viel gemeinsam gekocht und gegessen. Der Neustart nach Corona ist gut gelungen. •

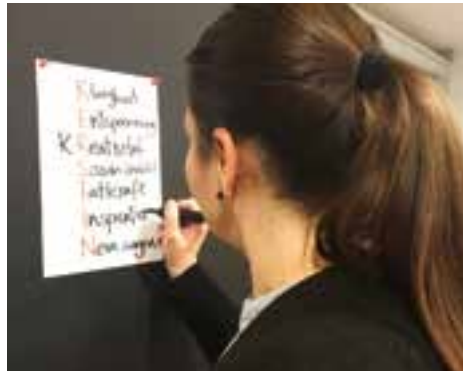


JugendKinderKultur Quibble

Augustenstr.25
90461 Nürnberg
tel 0911/810 22-90
kontakt@quibble.de
info@kjr-nuernberg.de
www.kjr-nuernberg.de

➤ Jugendbildungsstätten

Die zwölf vom BJR geförderten Jugendbildungsstätten sind als bezirkliche, kirchliche oder verbandliche Einrichtungen ein wichtiger Teil der Infrastruktur der außerschulischen Jugendbildungsarbeit in Bayern. Sie stehen für innovative und zielgruppengerechte Bildungsangebote für Jugendliche, junge Erwachsene, Ehrenamtliche und hauptberuflich Tätige der Jugendarbeit, für zeitgemäße Methoden sowie kontinuierliche Aus-, Fort- und Weiterbildung.



Neue Herausforderungen

Obleich sich der Aktionsradius der Jugendarbeit nach Lockerung der Corona-Einschränkungen erweitern durfte, war die Belegungs- und Seminar-situation auch 2022 noch nicht mit dem vorpandemischen Niveau vergleichbar. Dazu kamen im ersten Quartal die Folgen des Angriffskriegs in der Ukraine. Etwa die Hälfte der Jugendbildungsstätten konnten die geflüchteten Menschen durch Unterbringung, pädagogische Begleitung und Angebote unterstützen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Konflikts wie etwa die gestiegenen Energie- und Sachkosten bekamen alle Häuser zu spüren. Unter diesen Voraussetzungen die Qualität der Angebote kontinuierlich hoch und die Zugangsbarrieren niedrig zu halten, wird die Jugendarbeit sicherlich auch 2023 herausfordern.

Stärkung und Gemeinschaft

Im Fortbildungsjahr 2022 betonten die Jugendbildungsstätten Bayern besonders Angebote, die ihre Zielgruppen nach den Entbehrungen der letzten zwei Jahre stärken. In der Kampagne „stark gemacht!“ zeigten die zwölf Einrichtungen daher von Januar bis Dezember die Breite ihres Bildungsspektrums zu dem Thema auf. Ein Anliegen war auch, wieder mehr Begegnung und Gemeinschaft zu ermöglichen – auch international. Große Freude herrschte daher darüber, dass im Auslandsfreiwilligendienst erstmals wieder eine große Gruppe entsendet werden konnte. Exemplarisch sei außerdem das Bundeslager des Bundes der Pfadfinde-

rinnen und Pfadfinder (BdP) auf dem Gelände der Jugendsiedlung Hochland in Königsdorf genannt. Knapp 5.000 junge Menschen konnten hier wertvolle Erfahrungen sammeln und Freundschaft mit Pfadfinder:innen aus der ganzen Welt knüpfen.

Präventionskonzept

Damit die Kinder und Jugendlichen in Bildungseinrichtungen ihre Ressourcen und Fähigkeiten unbekümmert entwickeln können, brauchen sie eine sichere Umgebung. Daher haben die Jugendbildungsstätten Bayern im Oktober ein gemeinsames Konzept zur Prävention sexualisierter Gewalt veröffentlicht. Das Papier versteht sich als Leitlinie für individuell angepasste Schutzkonzepte in den einzelnen Häusern und soll zudem Signalwirkung für die Jugendbildungsstätten entfalten – aber auch für die gesamte Jugendarbeit in Bayern.

Jugendbildungsstätten in Bayern

Jugendbildungsstätte Babenhausen

→ www.jubi-babenhausen.de

Jugendbildungsstätte Benediktbeuern

→ www.aktionszentrum.de

Jugendbildungsstätte Burg Feuerstein

→ www.burg-feuerstein.de

Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck

→ www.burg-hoheneck.de

Jugendbildungsstätte Burg Schwanegg

→ www.burgschwanegg.de

Jugendbildungszentrum der IG Metall

→ www.igm-schliersee.de

Jugendbildungsstätte der JDAV

→ www.jubi-hindelang.de

Jugendbildungsstätte Königsdorf

→ www.jugendsiedlung-hochland.de

Evangelische Jugendbildungsstätte in Neukirchen

→ www.jubi-elkb.de

Jugendbildungsstätte Unterfranken

→ www.jubi-unterfranken.de

Jugendbildungsstätte Waldmünchen

→ www.jugendbildungsstaette.org

Jugendbildungsstätte Windberg

→ www.jugendbildungsstaette-windberg.de •



Jugendbildungsstätten Bayern
Referat für Öffentlichkeitsarbeit
Don-Bosco-Str. 1
83671 Benediktbeuern
tel 08857/883 25
info@jugendbildungsstaetten.de
www.jugendbildungsstaetten.de
Instagram: jubis.bayern
Facebook: jugendbildung.bayern
Twitter: JubisBayern



Deutsches Jugendherbergswerk

Landesverband Bayern

→

Stark im ländlichen Raum: Jugendherbergen in Bayern findet man nicht nur in den Metropolen, sondern vor allem im ländlichen Raum, z. B. die soeben umfassend energetisch sanierte und modernisierte Jugendherberge Furth im Wald. Ein Beitrag zur Sicherung gleichwertiger Lebensumstände im gesamten Freistaat.



Mitte 2022 wurde im Landesverband Bayern unter der Bezeichnung „Strategische Kommunikation und Vernetzung“ ein neues Aufgabenfeld eingerichtet. Damit verstärkt das Deutsche Jugendherbergswerk (DJH) seine Kontakte zur Landespolitik und zu anderen relevanten Verbänden/Organisationen. Diese Form der Kommunikation ist im Hinblick auf die Landtagswahl 2023 von Bedeutung.

Wir können mehr als Krise – das hat der Landesverband Bayern im Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) während der zurückliegenden zweieinhalb Jahre bewiesen. Wäre es jetzt nicht an der Zeit, wieder in den „Normal-Modus“ umzuschalten? Doch weltpolitisch gesehen, ist spätestens seit dem 24. Februar 2022 nichts mehr „normal“; Inflation, Energiekrise, Unsicherheit sind die Schlagworte, die auch das DJH seither begleiten.

Die gute Nachricht: Das Jahr 2022 war trotz aller Widrigkeiten für die Jugendherbergen in Bayern fast so erfolgreich wie 2019 – das letzte Vor-Pandemie-Jahr. Dazu beigetragen hat mehr als alle anderen Umstände die Tatsache, dass Klassenfahrten seit Ostern wieder möglich waren. In den folgenden Wochen und Monaten wurden die Jugendherbergen zwischen Würzburg, Passau, Lindau und Hof geradezu überrannt. Endlich konnten wieder Klassenfahrten im Sinne des gesundheitlichen und psychosozialen Wohls von Kindern und Jugendlichen stattfinden.

Wir wollen raus!

Schüler:innen, Lehrkräfte und nicht zuletzt Eltern wollten unbedingt Klassenfahrten. Der Bedarf ist enorm und sorgt für sehr gute Buchungszahlen bis weit ins Jahr 2023 hinein.

Maßgeblich mitgewirkt an der politischen Überzeugungsarbeit haben die Mitglieder des „Runden Tisches Klassenfahrten“, der im Herbst 2020 eingerichtet wurde. Landesschülerrat bzw. Schülerunion, Lehrer- und Elternverbände, Verbände der Schulleitungen – sie alle haben dazu beigetragen, dass die Bedeutung von Klassenfahrten als Teil der Bildungsbiografie junger Menschen

gestärkt und nun politisch eingefordert wird. Gute Vorarbeit also, um Lernen, Bildung und Gemeinschaft künftig noch stärker im Bewusstsein der Ministerien zu verankern und Klassenfahrten als essenziellen Teil der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften zu etablieren.

Crossmedial unterwegs

Gerahmt wurden die inhaltlichen und strukturellen Herausforderungen, die 2022 zu bewältigen waren, von der Ausweitung der Kommunikationskanäle des Landesverbands. Eine Cross-Media-Redaktion kümmert sich seit Frühjahr um die multimediale Umsetzung der Themen, die den Verband beschäftigen – Stichwort Bewegtbild oder Podcast. Der Bereich Social Media wurde personell verstärkt, sodass die bayerischen Jugendherbergen ihre Geschichten und ihre Geschichte nun auch über die einschlägigen Plattformen an die Zielgruppe(n) herantragen können.

Was war sonst noch?

Das Jugendherbergswerk ist konsequent dem Gemeinwohl verpflichtet. Nicht Profitmaximierung steht im Fokus, sondern das Wirken für die Gemeinschaft. Als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe bedeutet das, dass in den Jugendherbergen Menschen – unabhängig von Herkunft, sozialem Status oder Konfession – willkommen sind. Diese Eigenschaft erhielt mit Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine eine besondere Aktualität. Der Verband hatte den Landkreisen und Kommunen freie Kapazitäten in seinen Häusern zur Unterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine angeboten. Beispielsweise in den Jugendherbergen Ottobeuren, Kelheim und Bayreuth konnten Frauen mit ihren Kindern Schutz und Sicherheit finden – oft nur für kurze Zeit, weil die meisten privat unterkamen.

Die Jugendherbergen in Bayern standen auch 2022 zu ihrem Versprechen: „Gemeinschaft erleben“; übrigens jetzt auch wieder in den nach umfangreichen Bau- und Modernisierungsarbeiten wiedereröffneten Jugendherbergen in Furth im Wald und München City. •



DJH Landesverband Bayern e. V.
Mauerkircherstr. 5
81679 München
tel 089/92 20 98-0
www.bayern.jugendherberge.de



DATEN UND FAKTEN

Ausgewählte Kennzahlen der
Jugendarbeit in Bayern

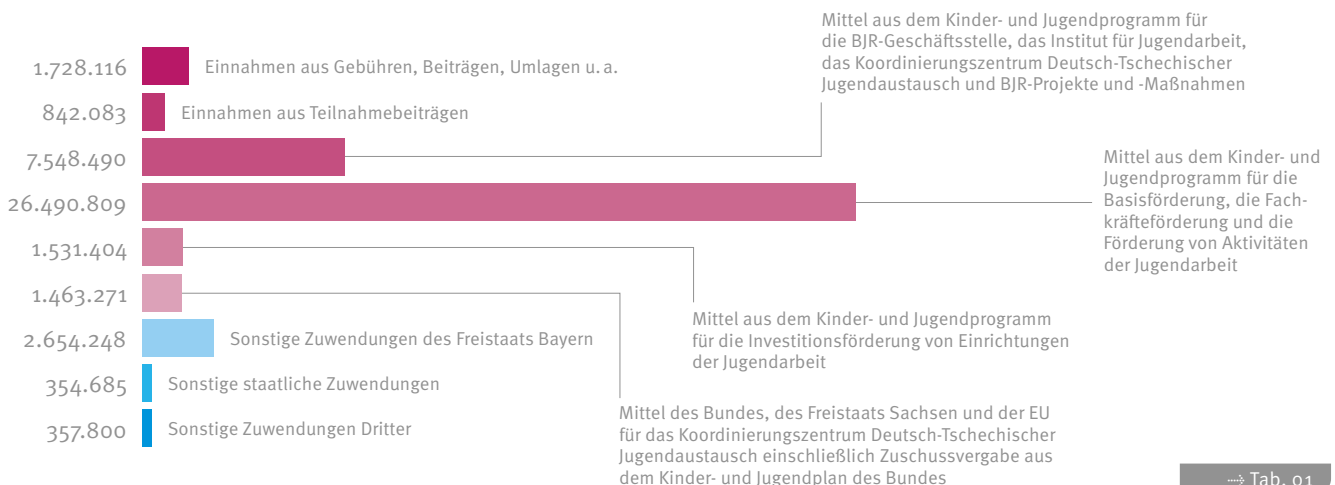
→ Finanzielle Rahmenbedingungen

*Dieser Überblick basiert auf Daten, die in der Förderung, bei der Auswertung von Fachprogrammen oder bei der Beratung von Gliederungen und Mitgliedsorganisationen erhoben werden. Systematisch aufbereitet, zeigen sie, wie sich die finanziellen Rahmenbedingungen, die Personalausstattung oder die Verbreitung der Jugendverbände darstellen. Sie geben Auskunft über die Verwendung der Fördermittel, über die Mitgliedsorganisationen und Strukturen des BJR, erreichte Teilnehmer:innen bzw. Akteur:innen und Beteiligte. So entsteht ein Bild der Jugendarbeit in Bayern, gefördert und begleitet durch den BJR, mit Vergleichsdaten über mehrere Jahre hinweg. (Stand: 27. Januar 2023)
→ Tabellen ab Seite 134*

Auch das dritte Pandemiejahr zeigt Auswirkungen auf Angebote der Jugendarbeit, wenn auch nicht mehr in dem Umfang wie in den beiden vorangegangenen Jahren. Um Tendenzen abzuleiten und hieraus strategische Überlegungen in der Ausrichtung der Jugendarbeit, ist der BJR auf Zahlen angewiesen. Damit diese Zahlen auf längere Sicht vergleichbar bleiben, wurde im Jahresbericht 2022 – ebenso wie bereits in den Vorjahren – bei Veranstaltungen mit Teilnehmenden, soweit möglich und sinnvoll, auf die Antragszahlen zurückgegriffen, die dann den tatsächlichen Zahlen gegenübergestellt werden. So lässt sich auf einen Blick erkennen, welche Veranstaltungen stattgefunden hätten, wären sie nicht unter Pandemiebedingungen verunmöglicht worden. Für das Jahr 2022 zeigten sich programmspezifisch unterschiedliche Tendenzen. Insbesondere bei den über die Fachprogramme geförderten Veranstaltungen konnten zum Teil die Zahlen im Vergleich zu den Jahren vor der Pandemie gesteigert werden, während tatsächliche Begegnungen im internationalen Bereich nach wie vor in deutlich geringerem Umfang stattfinden.

Nicht alle erhobenen Kennzahlen bilden die komplexen Lebensrealitäten von Jugendlichen und Fachkräften der Jugendarbeit ab. Für die statistische Erhebung werden Menschen zu Zahlen und diese Zahlen einzelnen Kategorien zugeordnet. Dieses Verfahren schafft eine Vergleichbarkeit zulasten nie vollständig kategorisierbarer Komplexität. So müssen beispielsweise für manche Förderprogramme teilnehmende Männer und Frauen gezählt werden, die Teilnehmenden also einer der beiden Gruppen zugeordnet werden. Um diverse und nichtbinäre Geschlechtsidentitäten nicht unsichtbar zu machen, werden diese nach und nach mit abgefragt. Da verschiedene Förderrichtlinien allerdings aktuell noch eine eindeutige Zuordnung zu einer binären Matrix erfordern, kann dies hier nur benannt und problematisiert werden.

Abb. 01 **ÜBERSICHT DER EINNAHMEN 2022**
Rechnungsergebnisse in Euro



Zur Ausgangslage der finanziellen Ausstattung im Jugendprogramm

Für die Förderung der Jugendarbeit in Bayern ist die finanzielle Ausstattung des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung im Staatshaushalt die wesentliche Grundlage. Zur Wahrnehmung der an den BJR übertragenen Staatsaufgabe der Durchführung und Förderung des internationalen Schulaustauschs stellt das Staatsministerium für Unterricht und Kultus Mittel bereit.

Die Haushaltssperren lagen bei den Ansätzen im Staatshaushalt bei zehn Prozent. Im Übrigen sind von den Sperren die vertraglich festgelegten Ausgaben wie die Personal- und Mietkosten im Rahmen der institutionellen Förderung der BJR-Geschäftsstelle und des Instituts für Jugendarbeit des BJR ausgenommen.

Gesamthaushalt

Haushaltsvolumen

Das Haushaltsvolumen 2022 betrug in Einnahmen und Ausgaben im Netto je 48.974.104,58 Euro.

(→ Tab. 01) (→ Abb. 01)

Haushaltsquerschnitt 2022

Rund 72,6 Prozent der Gesamteinnahmen des BJR sind Fördermittel aus dem Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung. Diese waren für die Zuschussvergabe sowie für die Einrichtungen und Maßnahmen des BJR bestimmt. Der Bayerische Jugendring erzielte gemäß den Ansätzen u. a.

- an Einnahmen aus Gebühren, Umlagen und Beiträgen 1.728.115,66 Euro, das heißt 3,5 Prozent seines Haushaltsvolumens,
- an Teilnahmebeiträgen 842.083,27 Euro, das heißt 1,7 Prozent seines Haushaltsvolumens,
- aus dem Bereich von Stiftungen und Ähnlichem 653.350,46 Euro, das heißt 1,3 Prozent seines Haushaltsvolumens.

Ausgaben aus dem Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung im Jahr 2022

- Zuschüsse an Träger der Jugendarbeit
26.490.808,55 Euro
- Investitionszuschüsse an Träger der Jugendarbeit
1.531.404 Euro
- Ausgaben Organe, Geschäftsstelle, Gauting, Tandem
9.870.967,15 Euro

Geschäftsstelle, Institut für Jugendarbeit, Tandem sowie Maßnahmen und Projekte des BJR

Für die Finanzierung der Geschäftsstelle des BJR, des Instituts für Jugendarbeit Gauting, des Koordinierungszentrums Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem in Regensburg sowie für die Maßnahmen des BJR und die Projekte zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Bayern wurden im Haushaltsvollzug 2022 im Netto 9.870.967,15 Euro ausgegeben.

Haushaltsvollzug 2022

Institut für Jugendarbeit Gauting

Das Institut für Jugendarbeit startete 2022 trotz allgemeinen Lock-downs mit Präsenzangeboten und wich nur im Bedarfsfall auf Online-Angebote aus. Da die Zugangsbeschränkungen ab März immer weiter gelockert werden konnten, fanden Online-Angebote nur noch als regulär geplante Ergänzung im Jahresprogramm statt. Ab Anfang Juni konnten alle Regelungen einschließlich der Abstandsregelung aufgehoben werden und somit konnte zum Normalbetrieb mit voller Belegung zurückgekehrt werden.

Der Anteil der stornierten Seminare reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr auf die Hälfte. Das Einnahmeziel konnte zwar erneut nicht erreicht werden. Allerdings steigerte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um über 70 Prozent und liegt damit nur noch 28 Prozent unter dem Vor-Pandemie-Niveau.

Entwicklung einzelner Fördertitel im Mehrjahresvergleich

Zur Entwicklung der Förderung nach den einzelnen Förderbereichen seit 2019 siehe (→ Tab. 02–03) •

Tab. 01 — **WESENTLICHE EINNAHMEN 2022**
Rechnungsergebnisse

Quelle der Einnahmen	in Euro	in Prozent
Einnahmen aus Gebühren, Beiträgen und dergleichen	1.728.115,66	3,5
Einnahmen aus Gliederungen für Leistungen der Landesebene als Gesamtkörperschaft	723.368,08	1,5
Einnahmen aus Teilnahmebeiträgen	842.083,27	1,7
Einnahmen aus Verkauf von Publikationen	23.880,05	0,0
Mittel aus dem Kinder- und Jugendprogramm für die BJR-Geschäftsstelle, das Institut für Jugendarbeit, das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch und BJR-Projekte/-Maßnahmen	7.548.489,61	15,4
Mittel aus dem Kinder- und Jugendprogramm für die Basisförderung, die Fachkräfteförderung und die Förderung von Aktivitäten der Jugendarbeit	26.490.808,55	54,1
Mittel aus dem Kinder- und Jugendprogramm für die Investitionsförderung von Einrichtungen der Jugendarbeit	1.531.404,00	3,1
Mittel des Bundes, des Freistaats Sachsen und der EU für das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch einschließlich der Zuschussvergabe aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes	1.463.270,82	3,0
Mittel des Bundes für LKS	1.567.446,93	3,2
Mittel des Freistaates Bayern für LKS	86.081,35	0,2
Mittel des StMUK für Ferienprogramm	3.075.645,31	6,3
Sonstige Zuwendungen des Freistaats Bayern (ohne Mittel aus dem Kinder- und Jugendprogramm)	2.654.248,01	5,4
Mittel der Europäischen Union (ohne Förderung von Tandem)	10.723,00	0,0
Sonstige staatliche Zuwendungen (außerhalb Bayerns)	354.685,08	0,7
Zuwendungen der Stiftung „Jugendaustausch Bayern“	295.550,87	0,6
Sonstige Zuwendungen Dritter aus dem öffentlichen Bereich, von Stiftungen und privaten Trägern	357.799,59	0,7
Mittel des StMUK für den internationalen Schulaustausch (inkl. Bayerisch-Israelische Bildungskooperation)	220.504,40	0,5
Summe	48.974.104,58¹	100,0

1 Der Unterschied der Summe der Einnahmen im Vergleich zum Jahresergebnis beruht darauf, dass interne Verrechnungsposten wie z. B. Overheadkosten nicht aufgeführt sind und auch sonstige kleinere Einnahmeposten nicht detailliert aufgelistet sind.

Tab. 02 — **VERTEILUNG DER MITTEL AUS DEM JUGENDPROGRAMM**
2019–2022, Rechnungsergebnisse in Euro

	2022 ¹	2021	2020	2019
Zuschüsse an freie und öffentliche Träger der Jugendarbeit				
A Förderung von Investitionen in Einrichtungen der Jugendarbeit	1.531.404,00	2.000.969,00	1.419.004,00	1.117.647,00
B Basisförderung Jugendverbände und Fachkräfteförderung	9.375.644,45	8.946.155,73	8.670.443,31	9.164.604,32
C Förderung der Aus-/Fortbildung der Jugendleiter:innen und von Aktivitäten	17.115.164,10	2.442.673,76	4.848.247,74	6.629.507,04
Zwischensumme 1	28.022.212,55	13.389.798,49	14.937.695,05	16.911.758,36
Organe und Geschäftsstelle des BJR	4.073.840,04	4.343.406,29	4.030.079,98	4.039.762,16
Maßnahmen und Projekte zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Bayern	1.807.456,23	1.307.158,92	1.157.987,98	1.336.171,83
Digital Streetwork	1.311.996,39			
Hackathon	1.010.481,15			
Institut für Jugendarbeit in Gauting	1.437.197,29	1.531.607,17	1.338.652,32	1.164.123,16
Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch in Regensburg	229.996,05	222.072,56	232.574,18	230.962,01
Zwischensumme 2	9.870.967,15	7.404.244,94	6.759.294,46	6.771.019,16
Zwischensumme 1	28.022.212,55	13.389.798,49	14.937.695,05	16.911.758,36
Gesamt	37.893.179,70	20.794.043,43	21.696.989,51	23.682.777,52

Nachrichtlich

Förderung des Internationalen Schüleraustausches, von Schulpartnerschaften	127.467,23	11.214,49	111.707,62	360.898,65
--	------------	-----------	------------	------------

1 vorläufiges Rechnungsergebnis

Tab. 03 — **BASISFÖRDERUNG, FACHKRÄFTE, AKTIVITÄTEN**
Entwicklung der Förderbereiche 2019–2022, Rechnungsergebnisse in Euro

Förderung der Jugendverbände, Fachkräfteförderung	2022 ¹	2021	2020	2019
Basisförderung der Jugendverbände	6.880.528,00	6.734.309,93	6.364.409,52	6.564.503,97
Fachkräfte der Jugendbildungsstätten	1.506.708,12	1.366.810,40	1.353.998,20	1.661.158,62
Fachkräfte der Bezirksjugendringe	516.666,51	416.400,00	536.034,71	513.000,00
Aufbauförderung von Strukturen bei den Vereinen junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM)	471.741,82	428.635,40	416.000,88	425.941,73
Gesamt	9.375.644,45	8.946.155,73	8.670.443,31	9.164.604,32

Förderung der Jugendbildung, Jugendleiter:innenausbildung, Aktivitäten der Jugendarbeit

Förderung der Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Jugendleiter:innen	2.349.420,05	420.199,66	2.061.695,10	2.646.681,34
Verdienstausfallzuschüsse	212.563,32	77.771,88	122.719,53	220.596,11
Förderung von Jugendbildungsmaßnahmen	2.106.465,61	882.694,10	1.821.173,13	2.324.442,53
Förderung internationaler Jugendbegegnungen	75.055,08	11.080,00	27.645,00	42.147,00
Besondere Förderungsaufgaben	117.440,00	72.090,00	63.333,00	90.464,00
Förderung der Landesmediendienste Bayern e.V.	65.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00
Förderung der pädagogischen Arbeit des KJR Nürnberg-Stadt am Dokumentationszentrum	50.000,00	50.000,00	50.000,00	45.000,00
Fachprogramm Integration in der Kinder- und Jugendarbeit	281.162,03	262.688,61	234.609,10	479.972,73
Fachprogramm Schulbezogene Jugendarbeit	509.865,79	288.796,34	194.019,29	421.426,63
Fachprogramm Demografie und Partizipation	436.513,21	222.417,39	105.569,10	213.489,70
Fachprogramm Medienpädagogik	97.995,53	89.935,78	102.484,49	80.287,00
Sonderprogramm Ferienbetreuung	2.774.974,99			
Aktivierungskampagne	8.038.708,49			
Gesamt	17.115.164,10	2.442.673,76	4.848.247,74	6.629.507,04

1 vorläufiges Rechnungsergebnis

➤ Verwendung der Mittel im Rahmen von Förderprogrammen

Bestand und Leistungsfähigkeit ehrenamtlicher Jugendarbeit werden durch eine angemessene Grundausrüstung mit hauptberuflichen Fachkräften gesichert und gestärkt (vgl. Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung). Hierzu dienen die Basisförderung für Jugendverbände, die Förderung für Verbände und Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) mit landesweiter Relevanz sowie die Förderung der Fachkräfte bei den Bezirksjugendringen und den anerkannten Jugendbildungsstätten.

➤ **6.980.528 Euro (2021: 6.864.310 Euro) Basisförderung für 34 landesweit tätige Jugendverbände**

Seit 2013 werden die landesweit tätigen Jugendverbände mit dem Förderprogramm Basisförderung unterstützt. Ziel der Förderung ist es, die Leistungsfähigkeit der ehrenamtlichen verbandlichen Jugendarbeit zu erhalten und zu stärken. Diese ist entscheidend davon abhängig, dass Jugendverbände über zentrale Leitungsorgane, hauptberufliches Fachpersonal und Geschäftsstellen verfügen, die die verbandlichen Tätigkeiten in konzeptioneller und organisatorischer Hinsicht planen, koordinieren und weiterentwickeln oder diese anregen. Die Basisförderung ermöglicht hierfür eine Mindestausstattung.

Jugendverbände sollen so – im Sinne des § 12 SGB VIII – unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens in die Lage versetzt werden, eigenverantwortlich ihre Aufgaben auf Landesebene zu erfüllen, einschließlich der erforderlichen Verwaltungsaufgaben. (→ Tab. 04)

➤ **471.741 Euro (2021: 428.635 Euro) für Verbände und Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM)**

Auch im Jahr 2022 wurde die 2013 begonnene Förderung von Verbänden und Vereinen junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) fortgeführt. Hiermit soll den Verbänden mit landesweiter Relevanz eine Mindestausstattung gewährt werden, die die VJM – im Sinne des § 12 SGB VIII – unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens in die Lage versetzt, ihre überregionalen Aufgaben im konzeptionellen, organisatorischen und jugendpolitischen Bereich wahrzunehmen sowie die anfallenden Verwaltungsaufgaben eigenverantwortlich zu erfüllen.

Im Jahr 2022 wurden sechs Verbände gefördert. Ein Verband wird 2023 aufgrund seiner nunmehr landesweiten Bedeutung in die Basisförderung überführt.

➤ **1.506.708 Euro (2021: 1.366.810 Euro) für Fachkräfte der Jugendbildungsstätten**

Gefördert werden die Tätigkeit von Fachkräften für die Bildungsarbeit sowie die Leitung der Einrichtungen. Ziel der Förderung ist es, die Qualität der außerschulischen Jugendbildung

und der Ausbildung von Multiplikator:innen in anerkannten Jugendbildungsstätten zu sichern.

Jede der zwölf anerkannten Jugendbildungsstätten erhält die Förderung für zwei Vollzeitäquivalente. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus teilweisen personellen Vakanzen bei den Jugendbildungsstätten.

➤ **516.667 Euro (2021: 416.400 Euro) für Fachkräfte der Bezirksjugendringe**

Gefördert wird in aller Regel bei jedem Bezirksjugendring die Geschäftsführer:innen-Stelle, insgesamt 7,25 (2021: 7,25) Vollzeitäquivalente. Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist mit der Verrechnung von Kurzarbeitergeld 2021 zu begründen.

➤ **2.462.179 (2020/2021: 712.296 Euro) zur Förderung der Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter:innen (AEJ)**

Mit dieser Förderung werden die im BJR zusammengeschlossenen Jugendorganisationen und andere freie Träger der Jugendarbeit unterstützt, ehrenamtliche Jugendleiter:innen auf ihre Aufgaben vorzubereiten und diese weiterzubilden. Nach den SARS-CoV-2-bedingten Einbrüchen in den beiden Vorjahren wurden wieder deutlich mehr Maßnahmen durchgeführt, was sich insbesondere in der Fördersumme widerspiegelt.

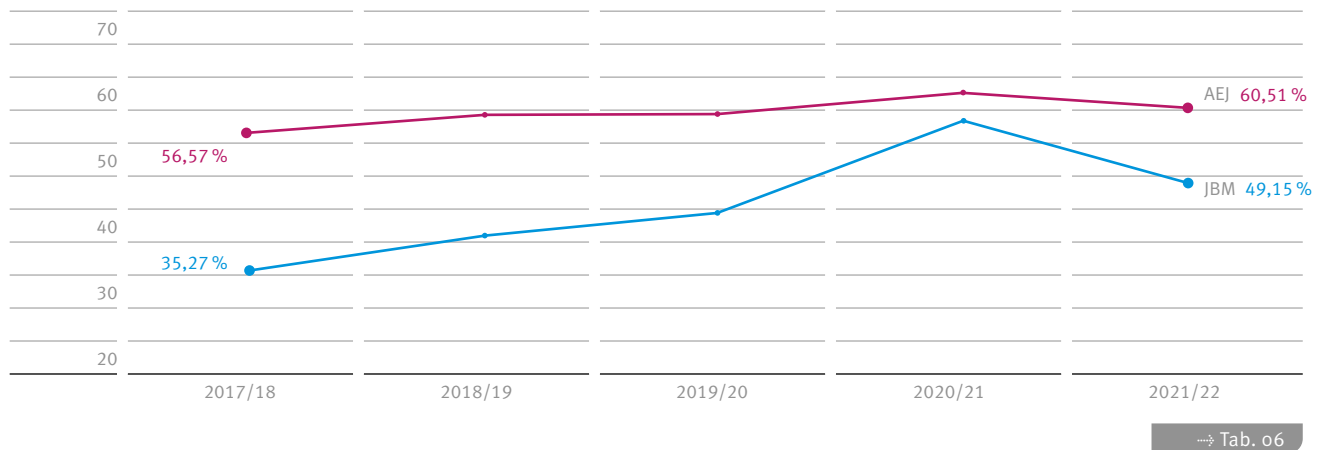
Im Kontingentjahr 2021/2022 (abweichend vom üblichen Haushaltsjahr vom 1. Mai bis 30. April, hieraus ergeben sich auch die unterschiedlichen Zahlen im Vergleich zu den Tabellen, in denen das Haushaltsjahr angegeben ist) wurden 825 (2021/2021: 586; 2019/2020: 1.339) Anträge mit einem Betrag von insgesamt 2.462.178 Euro (2020/2021: 712.296 Euro; 2019/2020: 2.170.442 Euro) gefördert. Im gesamten Kontingentjahr waren die Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie weiterhin deutlich bemerkbar, aber nicht mehr ganz so stark wie im Vorjahr.

Den Verwendungsnachweisen gemäß entstanden den Trägern der AEJ-Maßnahmen insgesamt Kosten in Höhe von 4.069.129 Euro (2020/2021: 1.136.400 Euro; 2019/2020: 4.634.781 Euro), davon wurden 1.606.951 Euro (2020/2021: 424.104 Euro; 2019/2020: 1.462.338 Euro) aus Eigen- und Drittmitteln aufgebracht. Folglich trug der Zuschuss aus dem Kinder- und Jugendprogramm nur zu 60,51 Prozent (2020/2021: 62,68 Prozent) zur Kostendeckung bei. (→ Tab. 05 und 20)

➤ **1.481.211 Euro (2020/2021: 958.490 Euro) zur Förderung von Jugendbildungsmaßnahmen (JBM)**

Mit dieser Förderung sollen die im BJR zusammengeschlossenen Jugendorganisationen und andere freie Träger der Jugendarbeit in die Lage versetzt werden, sachgerechte Bildungsver-

Abb. 02 **KOSTENDECKUNG**
durch Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter:innen (AEJ)
und zu Jugendbildungsmaßnahmen (JBM)



anstaltungen durchzuführen. Sie sollen jungen Menschen Hilfen zur freien Entfaltung ihrer Persönlichkeit, ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse geben und sie zur Wahrnehmung ihrer Rechte und zur Mitverantwortung in der Gesellschaft befähigen. Nach den SARS-CoV-2-bedingten Einbrüchen in den beiden Vorjahren wurden wieder deutlich mehr Maßnahmen durchgeführt, was sich auch hier insbesondere in der Fördersumme widerspiegelt.

Im Kontingenzjahr 2021/2022 (1. Mai bis 30. April) wurden 776 (2020/2021: 278; 2019/2020: 1.161) Anträge mit einem Betrag von 511.562 Euro (2020/2021: 958.490 Euro; 2019/2020: 1.967.635 Euro) gefördert.

Auch hier werden die Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie weiterhin deutlich sichtbar, wenngleich viele Angebote der Jugendarbeit schnell auf digitale Formate umgestellt oder unter angepassten Hygienebedingungen durchgeführt wurden. In der Fördersumme sind Härtefallzahlungen an Jugendverbände für ausgefallene Maßnahmen enthalten. (→ Tab. 05 und 21)

Trägern von JBM entstanden im Berichtszeitraum Kosten in Höhe von 3.013.839 Euro (2020/2021: 1.646.324 Euro; 2019/2020: 4.763.184 Euro), davon wurden 1.532.628 Euro (2020/2021: 687.834 Euro; 2019/2020: 2.800.549 Euro) aus Eigen- und Drittmitteln aufgebracht. Die ausgezahlten Zuwendungen trugen hier zu 49,15 Prozent (2020/2021: 58,22 Prozent) zur Kostendeckung bei. (→ Tab. 06) (→ Abb. 02)

→ 570.528 Euro (2021: 123.458 Euro) für Internationalen Jugendaustausch

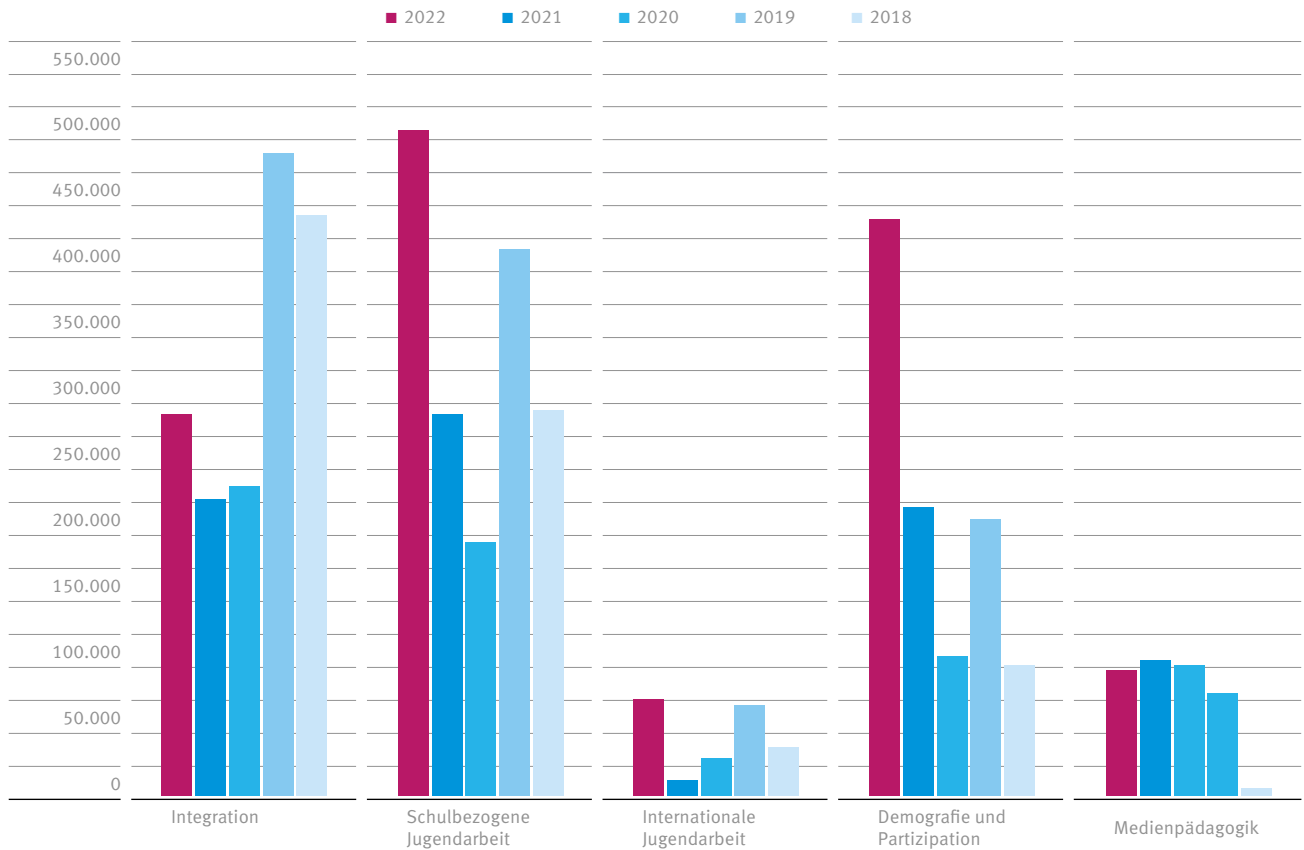
Die Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie und die damit einhergehenden Reisebeschränkungen waren insbesondere noch im 1. Halbjahr 2022 spürbar. Im weiteren Jahresverlauf stieg sowohl die Anzahl der Anträge als auch die der tatsächlich durchgeführten Maßnahmen. 2022 wurden von 134 beantragten Maßnahmen (2021: 111) 92 (2011: 37) durchgeführt. Somit konnten 2022 Zuwendungen aus Landes- und Bundesmitteln für den Internationalen Jugendaustausch in Höhe von 570.528 Euro (2021: 123.458 Euro; 2020: 51.972 Euro; 2019: 528.130 Euro) ausbezahlt werden. (→ Tab. 07)

→ 327.144 Euro (2021: 10.754 Euro) für Internationalen Schulaustausch

Zweck der Förderung ist es, Begegnungen von Schüler:innen zu ermöglichen, die von bayerischen Schulen zusammen mit einer ausländischen Partnerschule veranstaltet werden. Als Maßnahmen werden die Begegnungen in Bayern (IN-Maßnahmen) und im Ausland (OUT-Maßnahmen) jeweils einzeln gezählt.

Mit Ende der Osterferien wurde den Schulen die Durchführung von Austauschmaßnahmen wieder ermöglicht, was zu einem deutlichen Anstieg der Begegnungen führte. Dennoch sind die Zahlen innerhalb der verschiedenen Programme nur bedingt vergleichbar, vor allem aufgrund der unterschiedlichen Antragsfristen. So gibt es bei den meisten Ländern die Möglichkeit einer kontinuierlichen Antragstellung während des ganzen Jahres. 2022 wurden aus Bundes- und Landesmitteln 327.144 Euro (2021: 10.754 Euro; 2020: 77.808 Euro; 2019: 594.636 Euro) bereitgestellt. So konnten 161 Maßnahmen (2021: 9; 2020: 43; 2019: 523) durchgeführt werden. (→ Tab. 08)

Abb. 03 — ENTWICKLUNG DER FÖRDERUNG VON FACHPROGRAMMEN 2018–2022 in Euro



Neu hinzugekommen sind 2018 Demografie und Partizipation sowie Medienpädagogik.

→ Tab. 10

Schwieriger Start für die Fortsetzung der Bayerisch-Israelischen Bildungsk Kooperation (BIBIKO)

Das BIBIKO-Programm wird seit dem Jahr 2020 aus Landesmitteln über das Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert, welches die zuvor erfolgte Förderung aus privaten Mitteln fortführt. Aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie war bis zum Beginn des 2. Halbjahres 2022 kein Austausch mit Israel möglich. Danach wurden Anträge für 27 Maßnahmen gestellt, die hin zum Jahresende durchgeführt wurden, sodass Fördermittel in Höhe von 124.900 Euro ausgezahlt wurden. (→ Tab. 09)

1.400.592 Euro (2021: 854.210 Euro) für Fachprogramme zu aktuellen Themenschwerpunkten

Die Förderung von Maßnahmen und Projekten aus verschiedenen themenspezifischen Fachprogrammen unterstützt Träger der Jugendarbeit dabei, Aktivitäten durchzuführen, die sich in besonderer Weise mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und Fragestellungen beschäftigen. Sie tragen so zur inhaltlichen und methodischen Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Bayern bei. Diese Förderprogramme stellen ein wichtiges Element der Landesförderung dar.

In allen Programmen war die SARS-CoV-2-Pandemie weiterhin spürbar. Im Jahresverlauf wurde eine zunehmende Rückkehr zu Maßnahmen in Präsenz erkennbar, die durch digitale Formate ergänzt wurden.

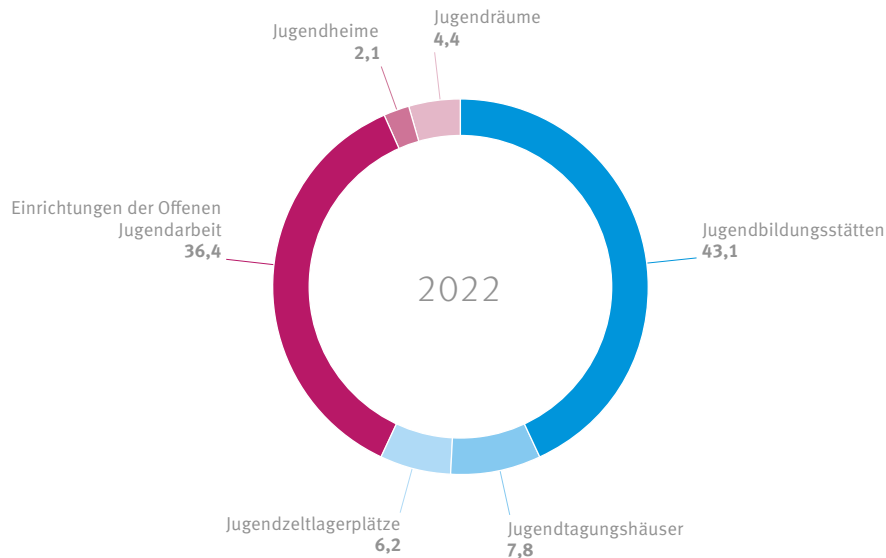
Im Jahr 2022 wurden insgesamt 159 (2021: 136; 2020: 138; 2019: 200) Maßnahmen und Projekte mit einem Betrag von 1.718.731 Euro (2021: 854.210 Euro; 2020: 664.326; 2019: 1.267.484 Euro) gefördert. (→ Tab. 10) (→ Abb. 03)

436.513 Euro (2021: 222.417 Euro) für das Fachprogramm Demografie und Partizipation

Mit der Förderung wird die Partizipation junger Menschen gefördert. Sie ermöglicht es ihnen, die Welt, in der sie leben, ihren Lebenswirklichkeiten entsprechend noch stärker mitzugestalten. Besondere Beachtung finden dabei innovative Ansätze, die den aktuellen Lebens- und Sozialräumen junger Menschen gerecht werden und die geeigneten Instrumente zur Partizipation, auch in einer fortschreitend digitalisierten Welt, berücksichtigen.

Im Förderjahr 2022 wurden 45 (2021: 40; 2020: 21; 2019: 27) Maßnahmen und Projekte mit einer Zuwendung von 436.513 Euro (2021: 222.417 Euro; 2020: 105.569 Euro; 2019: 213.490 Euro) gefördert.

Abb. 04 — **INVESTITIONSVERTEILUNG NACH EINRICHTUNGSART 2022**
Anteil an ausgezahlten Zuschüssen in Prozent



→ Tab. 11

→ **281.162 Euro (2021: 257.756 Euro) für das Fachprogramm Integration**

Mit der Förderung von Maßnahmen und Projekten im Fachprogramm Integration soll die Arbeit mit und von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu einem integralen Bestandteil auf allen Ebenen der Kinder- und Jugendarbeit in Bayern werden.

Im Förderjahr 2022 wurden 29 (2021: 16; 2020: 28; 2019: 37) Maßnahmen und Projekte mit einer Zuwendung von 281.162 Euro (2021: 225.756 Euro; 2020: 234.609; 2019: 479.973 Euro) gefördert.

→ **75.055 Euro (2021: 11.080 Euro) für das Fachprogramm Internationale Jugendarbeit**

Das Fachprogramm zur Förderung von Maßnahmen und Projekten der Internationalen Jugendarbeit unterstützt Träger der Jugendarbeit dabei, mit vielfältigen Projekten einen Beitrag zur internationalen Verständigung und zur Demokratiebildung zu leisten. Im Fachprogramm war mit den erweiterten Reisemöglichkeiten eine deutliche Entspannung festzustellen.

Im Jahr 2022 wurden 17 der beantragten Maßnahmen (2021: 2; 2020: 12; 2019: 18) durchgeführt. Daraus resultierte ein Fördervolumen von 75.055 Euro (2021: 11.080 Euro; 2020: 27.645 Euro; 2019: 72.307 Euro).

→ **97.996 Euro (2021: 105.834 Euro) für das Fachprogramm Medienpädagogik**

Mit dem Fachprogramm soll die Medienkompetenz junger Menschen in Bayern gestärkt und die Entwicklung innovativer Ansätze im Bereich Medienpädagogik gefördert werden. Ebenso sollen Jugendorganisationen für den Bedarf an medienpädagogischen Projekten sensibilisiert werden. In Zeiten, in denen außerschulische Bildungsarbeit zunehmend auf digitale Formate umgestellt wurde, hat das Programm besondere Bedeutung.

Im Jahr 2022 wurden 35 Projekte (2021: 27; 2020: 26; 2019: 35) mit einer Zuwendung von 97.996 Euro (2021: 105.834 Euro; 2020: 102.484 Euro; 2019: 80.287 Euro) gefördert.

→ **509.866 Euro (2021: 289.123 Euro) für das Fachprogramm Schulbezogene Jugendarbeit**

Mit der Förderung sollen Jugendorganisationen, Jugendringe und Einrichtungen der Jugendarbeit angeregt und unterstützt werden, dabei gilt es Jugendarbeit in Kooperation mit Schulen als einen Schwerpunkt der Jugendbildung (§ 11 KJHG) umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Im Förderjahr 2022 wurden 50 (2021: 51; 2020: 51; 2019: 83) Maßnahmen und Projekte mit einer Zuwendung von 509.866 Euro (2021: 289.123 Euro; 2020: 194.019; 2019: 421.427 Euro) gefördert.

→ **1.531.404 Euro (2021: 2.000.969 Euro) für Einrichtungen der Jugendarbeit**

Die Förderung soll zu einer bedarfsgerechten Versorgung mit Einrichtungen der Jugendarbeit in allen Landesteilen beitragen. Vorrangiges Ziel ist dabei die Bestandserhaltung. Im Berichtsjahr lag ebenso wie im Vorjahr der Schwerpunkt der ausbezahlten Mittel bei den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

2022 konnten insgesamt 1.531.404 Euro (2021: 2.000.969 Euro) ausgezahlt werden. Bei der Investitionstätigkeit ist eine deutliche Zurückhaltung der kommunalen und kirchlichen Träger erkennbar. Preissteigerungen und die Belastung der Haushalte durch die SARS-CoV-2-Pandemie führten häufig zu einem Planungsstopp. Hinzu kommen die bei vielen Projekten bestehenden Schwierigkeiten, geplante Vorhaben auch zeitnah umzusetzen. (→ Tab. 11) (→ Abb. 04) •

→ Akteure und Beteiligte der Jugendarbeit

Organisationen und Struktur

368 Mitgliedsorganisationen

Der BJR ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Jugendorganisationen, die entweder landesweit, überregional, regional oder örtlich tätig sind. Die Vertretungsrechte, die sie in den Vollversammlungen der insgesamt 96 Stadt- und Kreisjugendringe bzw. in den sieben Bezirksjugendringen wahrnehmen, geben Auskunft über die Reichweite der verschiedenen Mitgliedsorganisationen.

Bei den örtlichen Jugendgruppen und den Vertretungsrechten der landesweiten Jugendverbände ist ein deutlicher Rückgang der Zahlen zu erkennen. Bei den örtlichen Jugendgruppen ist das Verhältnis zwischen Neuaufnahmen und Beendigung der Mitgliedschaft nicht mehr ausgewogen, die Aufnahmen gleichen die Beendigungen nicht mehr aus. Bei einigen Verbänden fallen auf der Ebene der Kreise und Bezirke Vertretungsrechte weg, was sich teilweise auch negativ auf höhere Ebenen auswirkt. Aktuell besteht ein negativer Trend bei den Mitgliedszahlen, der sich voraussichtlich fortsetzt.

→ 36 Jugendverbände mit Vollversammlungsververtretung

Als landesweit tätige Jugendverbände im BJR zählen alle Mitgliedsorganisationen, die aufgrund der Anzahl ihrer Ortsgruppen mindestens in vier Bezirksjugendringen vertretungsbe-rechtigt und demzufolge Mitglied der Vollversammlung sind. (→ Tab. 12)

→ 39 (über-)regional tätige Mitgliedsorganisationen ohne Vollversammlungsververtretung

Jugendorganisationen, die durch mehrere einzelne Gruppen in verschiedenen Jugendringen vertreten sind, gelten als regional organisierte Jugendverbände. Zu überregional organisierten Verbänden werden sie durch Vertretung in mehreren Bezirken oder durch die in ihren Jugendordnungen festgelegten Verbandsstrukturen. (→ Tab. 13)

→ 307 örtliche Jugendgruppen

Die örtlich aktiven Jugendgruppen, die sich ausschließlich auf lokaler Ebene für die Interessen von Kindern und Jugendlichen einsetzen, werden als Jugendinitiativen bezeichnet. Sie üben in der Regel jeweils nur ein Vertretungsrecht in den Gliederungen des BJR aus. Die Zahl der Vertretungsrechte entspricht in diesem Fall der Zahl der Mitgliedsorganisationen auf dieser Ebene. (→ Tab. 14)

Gliederungen

103 Stadt-/Kreis-/Bezirksjugendringe

Die Gliederungen des BJR sind die 96 Stadt- und Kreisjugendringe in den kreisfreien Städten bzw. Landkreisen sowie die sieben Bezirksjugendringe (BezJR). Die BezJR sind Zusammenschlüsse der im jeweiligen Bereich aktiven Jugendorganisationen. Die Gliederungen gestalten eigenverantwortlich und selbstständig ihre Angelegenheiten und führen in ihrem Gebietsbereich Aufgaben des BJR durch. Zusätzlich können aufgrund von Vereinbarungen mit den jeweiligen Gebietskörperschaften Teile ihrer Aufgaben im Bereich der Jugendarbeit auf die Gliederungen übertragen werden (§ 32 Abs. 3 AGSG).

→ 768 ehrenamtlich engagierte Vorstandsmitglieder

In diesem Aufgabenfeld engagierten sich im Jahr 2022 insgesamt 768 (2021: 765) Vorstandsmitglieder bei den Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringen, durchschnittlich 7,4 Personen pro Vorstand. Erfreulich ist, dass die Zahlen im Vergleich zu 2021 nahezu gehalten werden konnten. 421 (55 Prozent) der Vorstandsmitglieder waren männlich, 345 (45 Prozent) weiblich. Unter den 103 Vorsitzenden sind 66 Prozent (2021: 67 Prozent) Männer und 34 Prozent (2021: 33 Prozent) Frauen. Der Frauenanteil wächst langsam, aber kontinuierlich. Drei der 35 landesweit tätigen Jugendorganisationen besetzten 36 Prozent (2021: 33 Prozent) aller Vorstandspositionen der Jugendringe, davon der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) zehn Prozent (2021: zehn Prozent), die Evangelische Jugend (EJB) 13 Prozent (2021: zwölf Prozent), die Bayerische Sportjugend (BSJ) 13 Prozent (2021: zwölf Prozent). Weitere fünf Prozent der Vorstandspositionen (2021: fünf Prozent) werden von örtlichen Jugendgruppen gestellt, 13 Prozent (2021: 14 Prozent) der Vorstandsmitglieder haben keine Verbandszugehörigkeit.

...➔ **Geschäftsführer:innen und Verwaltungsangestellte der Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringe**

Jugendringe erfüllen wesentliche Aufgaben der Jugendarbeit in ihrer Stadt oder ihrem Landkreis. Hierzu gehören die Unterstützung und Förderung der Zusammenarbeit der Mitgliedsorganisationen, die Vernetzung von Fachkräften der Jugendarbeit, die Ausbildung der Jugendleiter:innen, die Trägerschaft von Einrichtungen, Projekten und Diensten sowie die Beratung zu Fragen der Mitgliedschaft und der öffentlichen Anerkennung. Für diese Aufgaben ist eine bedarfsgerechte Personalausstattung erforderlich.

Kennzeichen für die Tätigkeit der Geschäftsführung sind Haushalts- und Personalverantwortung sowie die Verantwortung für den inneren Dienstbetrieb. Sind bei Jugendringen diese Kompetenzen nicht entsprechend klar auf die Geschäftsführer:innen übertragen, wird von pädagogischen Fachkräften bzw. Verwaltungsfachkräften mit geschäftsführenden Aufgaben gesprochen. Inzwischen haben fast alle Gliederungen auf die entsprechende Satzungsänderung aus dem Jahr 2012 reagiert und ihren Geschäftsführer:innen mehr Kompetenzen übertragen.

Bei 89 (2021: 90) von 96 Stadt- und Kreisjugendringen sind Geschäftsführer:innen beschäftigt. Mehr als die Hälfte von ihnen ist direkt beim Jugendring angestellt, also nicht vom öffentlichen Träger ganz oder teilweise überstellt. Zusätzlich ist bei 94 (2021: 94) Gliederungen mindestens eine Verwaltungsangestellte beschäftigt, nicht selten in Teilzeit. Darüber hinaus gibt es bei allen sieben Bezirksjugendringen je eine:n Geschäftsführer:in.

Als nicht bedarfsgerecht mit Personal ausgestattet sind die Jugendringe anzusehen, bei denen alle Aufgaben des hauptberuflichen Personals lediglich durch Verwaltungsangestellte erledigt werden. Zurzeit arbeiten noch sieben (2021: sechs) Stadt- und Kreisjugendringe ohne Geschäftsführer:in. Bei einigen dieser Jugendringe ist eine Verwaltungsangestellte in Teilzeit die einzige hauptberuflich Beschäftigte. Geschäftsstellen ohne Verwaltungsangestellte – zurzeit ist dies bei drei Jugendringen der Fall (2021: drei) – entsprechen ebenfalls in der Regel nicht einer bedarfsgerechten Ausstattung, da pädagogisch-fachliche Aufgaben gegenüber Verwaltungsaufgaben zu kurz kommen. (→ Tab. 15)

198 weitere öffentlich anerkannte Träger der freien Jugendhilfe

Neben den Mitgliedern des BJR, die mit ihrer Mitgliedschaft automatisch den Status „öffentlich anerkannter Träger der freien Jugendhilfe“ erwerben, gibt es aktuell noch 198 weitere dem BJR bekannte Organisationen, die aufgrund ihres Tätigkeitsprofils zur Jugendarbeit in Bayern zählen. Diese werden nach Anhörung des BJR vom zuständigen Jugendamt als freier Träger der Jugendhilfe anerkannt.

Sofern diese Entscheidung dem BJR mitgeteilt wird, werden diese in einer Gesamtliste geführt. Da den BJR in der Vergangenheit keine Mitteilung über Auflösungen erreicht hat, ist die steigende Zahl der öffentlich anerkannten Träger (insgesamt 14 im Fünfjahresvergleich) als „Brutto-Zahl“ zu sehen. Der inhaltliche Schwerpunkt dieser Organisationen liegt unverändert im Bereich Jugendräume. (→ Tab. 16)

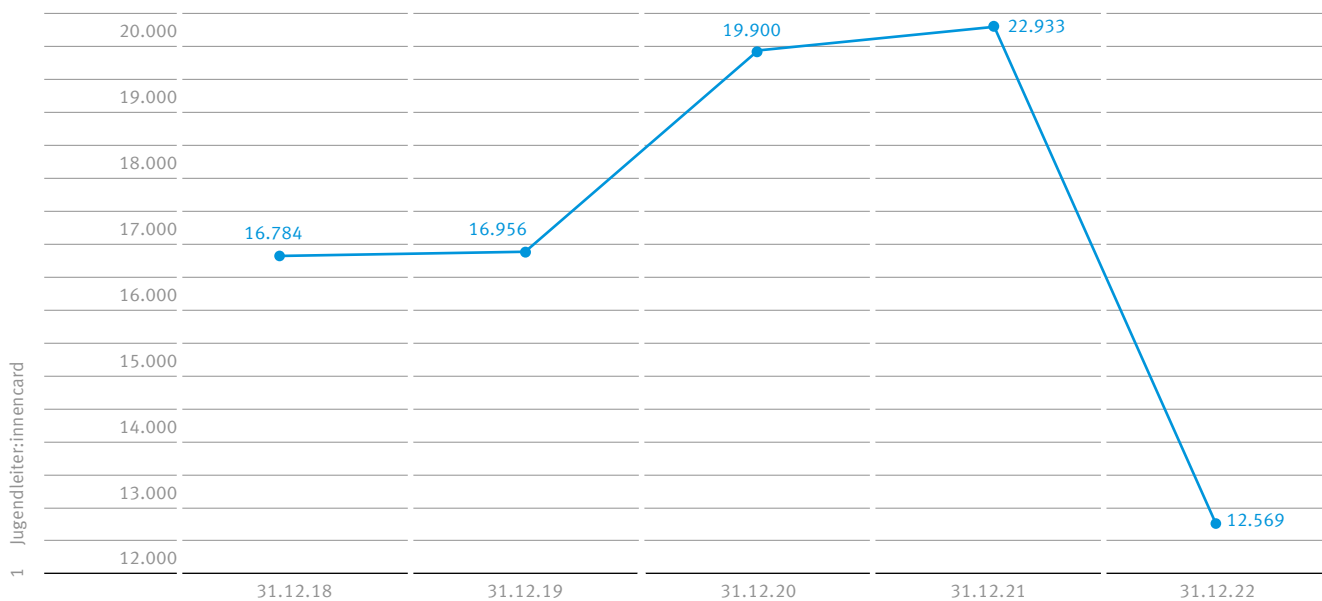
Örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe: 96 Landkreise und kreisfreie Städte

Die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe, die 96 Landkreise und kreisfreien Städte, sind zuständig dafür, dass die erforderlichen und geeigneten Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen der Jugendarbeit (§§ 11–14 SGB VIII) rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stehen.

...➔ **Kommunale Jugendpfleger:innen**

Die Kommunale Jugendarbeit ist mit dem Vollzug und der Durchführung dieser Gesamt- und Planungsverantwortung für den Aufgabenbereich der Jugendarbeit gemäß §§ 79 und 80 SGB VIII betraut. Sie hat somit eine Schlüsselfunktion für die Planung, Förderung und Koordinierung der Leistungen der Jugendarbeit.

Kommunale Jugendpfleger:innen gestalten schwerpunktmäßig die Jugendarbeit, indem sie andere Träger und Beteiligte unterstützen und Entwicklungen koordinieren. Zu ihren Aufgaben gehören außerdem die Förderung von Aktivitäten und Maßnahmen sowie gegebenenfalls die Durchführung von eigenen Maßnahmen und Angeboten. Die Tätigkeitsbereiche der Kommunalen Jugendarbeit entwickeln sich weiterhin entlang des Aufgabenprofils gemäß den Empfehlungen des BJR.

Abb. 05 — ZAHLE DER GÜLTIGEN JULEICAS¹ 2018 BIS 2022 IN BAYERN

→ Tab. 17

Ehrenamtliche

Insbesondere die Jugendverbandsarbeit wird überwiegend von ehrenamtlich engagierten Personen getragen und verantwortet. Allerdings sind Aufgaben und Funktionen, Formen oder zeitlicher Umfang des Engagements sehr unterschiedlich. Die Abgrenzung zwischen aktiv sein und ehrenamtlich engagiert sein ist weder eindeutig noch einheitlich zu ziehen. Verbandsbefragungen, aber auch Jugendstudien zeigen dies immer wieder auf.

Bekannt ist, dass ca. 30 Prozent aller Jugendlichen in der Jugendarbeit aktiv sind. Jugendverbandsstudien sprechen davon, dass der Anteil der ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen an allen Mitgliedern eines Verbands zwischen zehn und 40 Prozent liegen kann. Auch in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind Ehrenamtliche aktiv, und zwar durchschnittlich zwölf Personen pro Einrichtung. Allerdings besteht auch hier eine Unsicherheit bezüglich der Abgrenzung zwischen ehrenamtlichem Engagement und einfacher Nutzung des Angebots.

Um eine ungefähre Vorstellung vom Umfang ehrenamtlichen Engagements in der Jugendarbeit in Bayern zu vermitteln, wird an dieser Stelle deshalb auf verschiedene Informationsquellen zurückgegriffen, die über die Tätigkeit des BJR erschlossen werden können und die Facetten ehrenamtlichen Engagements in der Jugendarbeit beleuchten.

→ 5.772 neue Juleicas im Jahr 2022 – 12.569 insgesamt gültige Karten

Ehrenamtlich Tätige im Sinne des §73 SGB VIII können die Jugendleiter:innencard (Juleica) erwerben. Sie müssen mindestens 16 Jahre alt und für ihre ehrenamtlichen Aufgaben nach festgelegten Standards qualifiziert sein. Dieser Ausweis legitimiert gegenüber den Erziehungsberechtigten der minderjährigen Teilnehmer:innen in der Jugendarbeit und gegenüber staatlichen und nichtstaatlichen Stellen, von denen Beratung und Hilfe angeboten wird.

2022 erhielten 5.772 (2021: 3.269; 2020: 3.289; 2019: 5.623) Jugendleiter:innen die Juleica. Dies ist insofern erfreulich, als die Zahl der neu ausgestellten Juleicas auf einem ähnlichen Niveau wie vor der SARS-CoV-2-Pandemie liegt. Dies zeigt, dass die Jugendverbände und Jugendorganisationen sowohl die Kapazitäten als auch den Bedarf wie vor 2020 haben, um Jugendleiter:innen auszubilden. Dennoch ist eine deutliche Lücke bei der Anzahl der gültigen Karten zu verzeichnen, d. h., nicht alle Jugendleiter:innen, deren Karten nach den allgemeinen Verlängerungen bis spätestens 30.06.2022 ausgelaufen sind, haben ihre Karte verlängert. Somit sind hier Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie zu spüren. Insgesamt sind regionale Unterschiede festzustellen: In Oberbayern, Mittelfranken und Schwaben wurden sowohl absolut als auch prozentual gesehen die meisten Juleicas beantragt. Auch in den Verbänden trifft die Juleica auf unterschiedliche Resonanz. Führend sind die großen Jugendverbände sowie die Gliederungen und die katholischen Jugendstellen. Für die Evangelische Jugend wurden 20 Prozent aller Juleicas, für die katholische Jugend 13 Prozent, für die Bayerische Sportjugend zehn Prozent und für die Gliederungen sechs Prozent ausgestellt. Das Geschlecht der Juleica-Besitzer:innen lässt sich aufgrund des veränderten Antragsystems nicht mehr erheben. Erfreulich ist, dass die Möglichkeit, zusammen mit der Juleica auch die Bayerische Ehrenamtskarte zu beantragen, sehr gut angenommen wird: Über 65 Prozent der Antragsteller:innen, die von der kombinierten Antragstellung Gebrauch machen konnten, haben diese genutzt.

Am Stichtag 31. Dezember betrug die Gesamtzahl der ausgestellten Juleicas 12.569.

Die Altersverteilung der Jugendleiter:innen 2022 ist geringfügig anders als 2021: 27 Prozent der Juleica-Inhaber:innen sind jünger als 20 Jahre (2021: 34 Prozent), 73 Prozent sind insgesamt unter 30 Jahre alt (2021: 66 Prozent) und 35 Prozent

sind älter als 30 Jahre (2021: 27 Prozent). Dies deutet darauf hin, dass die jungen, neuen Jugendleiter:innen fehlen. (→ Tab. 17) (→ Abb. 05)

→ **Inanspruchnahme des Jugendarbeitfreistellungs-gesetzes (JArbFG)**

Mit der Neufassung des Jugendarbeitfreistellungsgesetzes im April 2017 wurde eine Erfassung der gestellten Anträge beim BJR eingeführt. Da es keine gesetzliche Regelung gibt, werden die Anträge auf freiwilliger Basis dem BJR zur anonymisierten statistischen Auswertung zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grund sind statistische Aussagen nur mit Einschränkungen zu treffen, da die Grundgesamtheit nicht erfasst werden kann. Ausgehend von einer Gleichverteilung der zur Verfügung gestellten Anträge, können jedoch prozentuale Aussagen getroffen werden. Auch wenn, anders als bei den Anträgen für die Juleica, die Zahlen bislang nicht das Niveau von 2019 erreicht haben, sind wieder bedeutend mehr Anträge als noch 2020 und 2021 eingegangen. Insofern können die gemeldeten Zahlen sicherlich keine Aussagen über den Zustand von Jugendarbeit im Allgemeinen zulassen, zeigen aber ein gutes Bild davon, wo 2022 Jugendarbeit stattgefunden hat. Insgesamt wurden im Jahr 2022 764 (2021: 370) Anträge gestellt.

Die Herkunft der freigestellten Jugendleiter:innen nach Bezirken wird in (→ Abb. 06.01) dargestellt. Oberbayern nimmt mit knapp 34 Prozent den größten Anteil ein, gefolgt mit größerem Abstand von Mittelfranken und Schwaben.

Die Antragsteller:innen – also die Organisationen, für die die Jugendleiter:innen während der Freistellung aktiv sind – zeigen, dass das Freistellungsgesetz sehr unterschiedlich genutzt wird. Während die Bayerische Sportjugend mit großem Abstand 28 Prozent der Anträge stellt, folgen die Deutsche Beamtenschaftsjugend mit 13 Prozent, das Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden mit elf Prozent, die Gliederungen des BJR sowie die DGB-Jugend mit jeweils zehn Prozent. (→ Abb. 06.02)

Die Gründe für die Beantragung der Freistellung werden vor allem vor dem Hintergrund erfasst, dass damit keine Lohnfortzahlung verbunden ist. Der Freistaat Bayern hat sich selbst verpflichtet, zumindest für fünf Tage pro Jahr die Lohnfortzahlung für Angestellte und Beamt:innen zu übernehmen. Die Möglichkeit, eine Förderung des Verdienstaufschlags über den Bayerischen Jugendring zu beantragen, ist beschränkt auf die Teilnahme an und die Leitung von Aus- und Fortbildungen sowie auf die Teilnahme an Tagungen/Gremiensitzungen, die unter anderem der Aus- und Fortbildung dienen. Vor diesem Hintergrund ist interessant, dass bei 327 Anträgen, dies entspricht 47 Prozent (2021: 38 Prozent) der gestellten Anträge, eine Förderung des Verdienstaufschlags möglich war. (→ Abb. 06.03)

In 53 Prozent der Fälle war dies nicht möglich. Das heißt: In diesen Fällen sind die Jugendleiter:innen gezwungen, auf ihr Einkommen im freigestellten Zeitraum zu verzichten. Bei einer durchschnittlichen Freistellungsdauer von fünf Tagen entspricht das etwa einem Viertel des Monatseinkommens. Dies kann

Abb. 06.01 — **HERKUNFT**
Anteile in Prozent

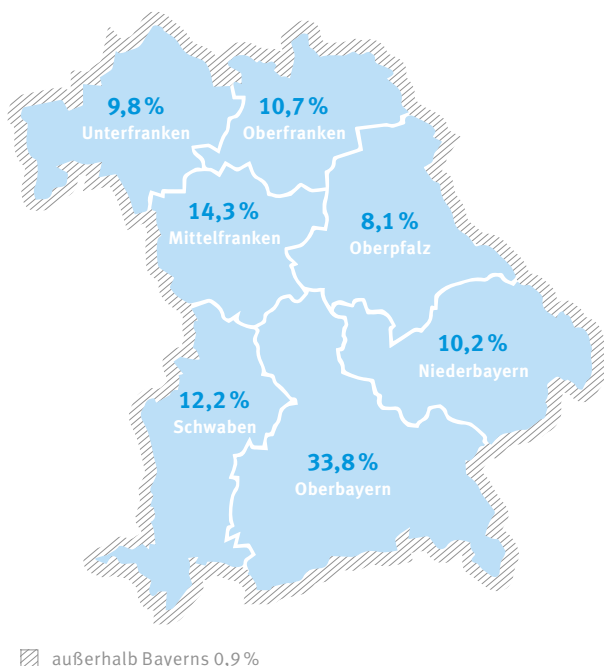
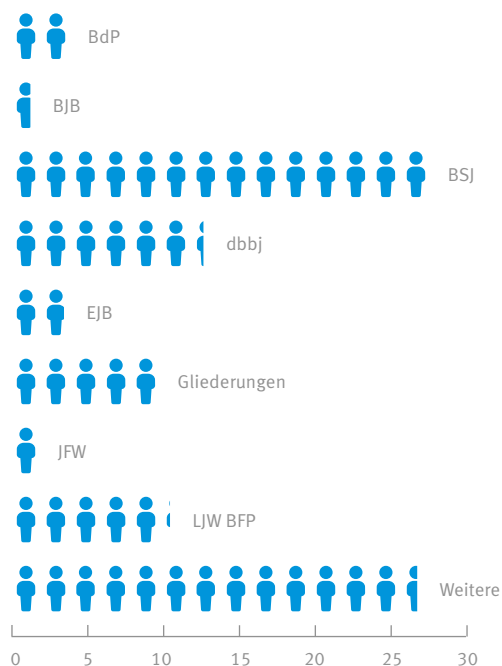


Abb. 06.02 — **ANTRAGSTELLER:INNEN**
Anteile in Prozent



auch ein Grund dafür sein, dass der Anteil der Jugendleiter:innen, die im öffentlichen Dienst beschäftigt sind, mit knapp 25 Prozent relativ hoch ist. Die Altersverteilung der Jugendleiter:innen (→ Abb. 06.04) weicht vor allem bei den unter 20-Jährigen stark vom statistischen Anteil der Juleica-Inhaber:innen ab. Dies lässt sich dadurch begründen, dass Schüler:innen und Student:innen keine Freistellungsanträge stellen können, da hier das Jugendarbeitsfreistellungsgesetz keine Anwendung findet.

→ **326 (2021: 146; 2020: 233) Anträge auf Verdienstaufschlag für Ehrenamtliche**

Ehrenamtliche Jugendleiter:innen, die in einem Arbeits-, Ausbildungs- oder Beamtenverhältnis stehen, können einen Antrag auf Freistellung und damit zusammenhängend einen Antrag auf Verdienstaufschlag stellen. Diesem muss stattgegeben werden, wenn keine dienstlichen Gründe dagegensprechen. Verdienstaufschlag kann schwerpunktmäßig nur bei Schulungsmaßnahmen erstattet werden. Der bei diesen Maßnahmen aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie zu beobachtende Rückgang schlägt deshalb auf dieses Programm durch: Nach dem Hoch bei der Zahl der Anträge bis 2019 (2019: 376) ist seit 2020 ein erheblicher Rückgang zu verzeichnen. Im Jahr 2022 wurden 212.563 Euro (2021: 77.772; 2020: 122.719; 2019: 220.596) ausgezahlt. (→ Tab. 19)

Da der BJR nicht Adressat der Freistellungsanträge ist, diesen auch nicht in jedem Fall stattgegeben werden muss sowie nicht für alle Freistellungsgründe ein Anspruch auf Verdienstaufschlag besteht, geben die Antragszahlen allerdings weder die Zahl der Freistellungsanträge noch den tatsächlichen Bedarf der Freistellung wieder.

→ **22.148 (2020/2021: 9.366; 2019/2020: 25.498) Ehrenamtliche in der Ausbildung**

Der durch die SARS-CoV-2-Pandemie bedingte Rückgang ist weiterhin zu spüren, wenngleich sich die Anzahl der Teilnehmer:innen gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt hat und sich die Zahl der Teilnahmetage mit 88.472 (2020/2021: 26.157; 2019/2020: 74.012) dem Vor-Corona-Niveau annähert. (→ Tab. 20, 21)

→ **18.043 (2020/2021: 6.280; 2019/2020: 32.569; 2018/2019: 40.088) Teilnehmer:innen bei geförderten Maßnahmen der Jugendbildung**

Auch hier sind die Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie noch deutlich spürbar, auch wenn die Anzahl der Teilnahmetage mit 66.051 (2020/2021: 22.810; 2019/2020: 125.191; 2018/2019: 129.173) auf etwa die Hälfte der Vor-Corona-Zeit angestiegen ist. (→ Tab. 21) (→ Abb. 07)

Abb. 06.03 — ANLÄSSE
Anteile in Prozent

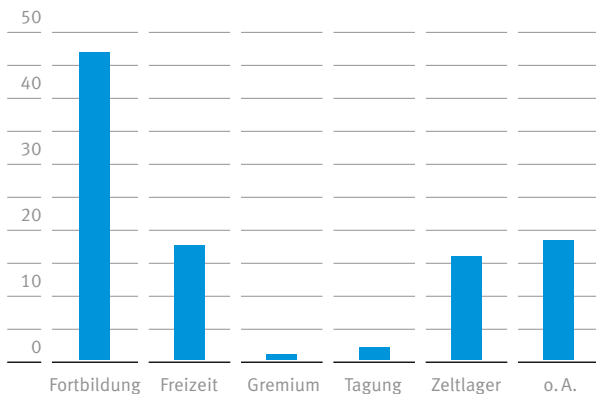


Abb. 06.04 — ALTERSVERTEILUNG
Anteile in Prozent

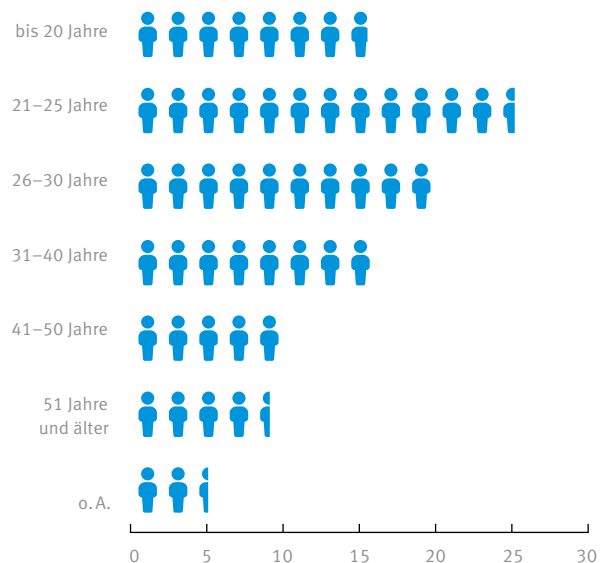
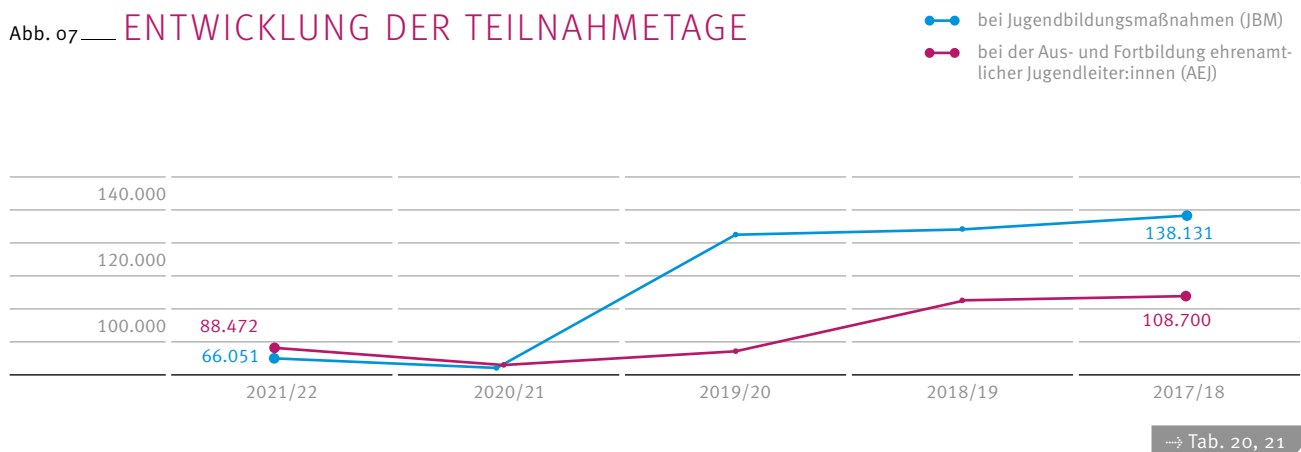


Abb. 07 — ENTWICKLUNG DER TEILNAHMETAGE



→ **1.003 beantragte, 777 tatsächliche (2021: 785 beantragte, 194 tatsächliche; 2020: 2.558 beantragte, 262 tatsächliche) Teilnehmer:innen bei geförderten Maßnahmen des Internationalen Jugendaustauschs**

Zum Ende der SARS-CoV-2-Pandemie wurden wieder verstärkt Maßnahmen beantragt und auch durchgeführt. Die Zahlen der geplanten Teilnehmenden sind mit denen der Vorjahre daher nur bedingt vergleichbar. (→ Tab. 22)

→ **Individueller Schüler:innen-Austausch**

Bayerische Schüler:innen haben die Möglichkeit, durch Vermittlung des BJR für zwei bis drei Monate eine Schule im Ausland zu besuchen, dort in einer Gastfamilie zu leben und im Gegenzug die Partnerschüler:innen bei sich aufzunehmen. Voraussetzungen für eine Bewerbung für das jeweilige Programm sind das vorgesehene Alter sowie eine eindeutige Empfehlung der Schule. Die Anzahl der Vermittlungen in den Programmen, die auf Gegenseitigkeit beruhen, hängt von der Zahl der Bewerbungen aus dem jeweiligen Partnerland ab.

Für 2022 haben sich insgesamt 170 (2021: 79; 2020: 286) Schüler:innen von 128 (2021: 66; 2020: 169) bayerischen Schulen für ein Austauschprogramm beim BJR beworben. Pandemiebedingt kam es speziell 2021 zu einem Bewerbungsrückgang, da Programme wie Australien und Neuseeland aufgrund der Reisebeschränkungen nicht angeboten werden konnten. 2022 zeigte sich eine positive Trendwende parallel zu den sich wieder öffnenden Reise- und somit Austauschmöglichkeiten. Argentinien, Australien, Frankreich, Neuseeland und Südafrika waren so wieder als Programmländer verfügbar. Québec in Kanada war das einzige Programm, welches 2022 physisch nicht angeboten werden durfte. Stattdessen fand ein virtuelles Québec-Programm statt. Zudem war das Interesse für Argentinien noch zu zurückhaltend. Aufgrund der geringen Bewerbungszahl wurde das Programm ausgesetzt.

Dies lässt optimistisch in das Jahr 2023 blicken. Die im Oktober 2022 neu ausgeschrieben Programme zeigen deutli-

che Anstiege bei den Bewerbungen, allein für Frankreich sind es 46 (2021: 24). Für Australien und Neuseeland gibt es je bis dato über 80 Interessierte, mit steigender Tendenz. Auch bei den Programmen Südafrika und Argentinien wächst das Interesse. Das Québec-Programm kann weiterhin nur virtuell angeboten werden.

→ **Beteiligte Länder am Jugend- und Schüler:innenaustausch**

Die Zahlen aus 2022 sind nur bedingt für Vergleiche unter den Ländern geeignet. Aufgrund der unterschiedlichen Antrags- und Bewilligungsverfahren sind dem BJR viele Vorhaben nicht bekannt geworden. Bei den meisten Ländern gibt es die Möglichkeit einer kontinuierlichen Antragstellung während des ganzen Jahres. Es sind somit sicher nicht alle geplanten Maßnahmen, sondern schwerpunktmäßig nur die Anträge bis März erfasst.

Bei Programmen mit im Vorjahr liegenden Stichtagen zur Antragstellung, wie z. B. beim DFJW, werden die Programme als geplant abgebildet. (→ Tab. 24, 25) •

Tabellen

Tab. 01 — **WESENTLICHE EINNAHMEN 2022**
Rechnungsergebnisse

→ Seite 120

Tab. 02 — **VERTEILUNG DER MITTEL AUS DEM JUGENDPROGRAMM**
2019–2022

→ Seite 121

Tab. 03 — **BASISFÖRDERUNG, FACHKRÄFTE, AKTIVITÄTEN**
Entwicklung der Förderbereiche 2019–2022

→ Seite 121

Tab.04 — **BASISFÖRDERUNG 2022**
bereitgestellte Kontingente

Jugendverband	in Euro
Adventjugend Bayern	122.592
Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband	123.762
Bayerische Jungbauernschaft e. V.	128.137
Bayerische Schützenjugend im Bayerische Sportschützenbund e. V.	209.620
Bayerische Sportjugend im BLSV	928.170
Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband	219.994
Bayerisches Jugendrotkreuz	222.536
Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern	854.165
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	125.065
Bund Deutscher Karneval-Jugend, Landesverband Bayern	32.000
Deutsche Beamtenbundjugend Bayern	119.013
Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, LV Bayern	168.085
Deutsche Wanderjugend, LV Bayern	114.330
djo – Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern	144.000
DLRG-Jugend Bayern	130.927
Evangelische Jugend in Bayern	611.166
Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden	119.272
Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern	464.746
Johanniter-Jugend	111.600
Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern	211.880
Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Bayern	210.388
Jugendorganisation Bund Naturschutz, LV Bayern	137.876
Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Bayern	121.434
Landesjugendwerk des BFP in Bayern	114.500
Malteser Jugend Bayern im Malteser-Hilfsdienst e. V.	56.000
Naturfreundejugend Deutschlands, LV Bayern	130.567
Naturschutzjugend im LBV	123.231
Nordbayerische Bläserjugend	119.978
Pfadfinderbund Weltenbummler, LV Bayern	126.243
Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg, LV Bayern	183.800
Solidaritätsjugend Deutschlands, LV Bayern	89.966
Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, LV Bayern	127.664
THW-Jugend Bayern	133.112
Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	144.709
Gesamt	6.980.528

Tab. 05 — **FÖRDERUNG DER AUS- UND FORTBILDUNG**
von ehrenamtlichen Jugendleiter:innen (AEJ) und von Jugendbildungsmaßnahmen (JBM) 2021/2022

Jugendorganisation	AEJ		JBM	
	Zahl der Maßnahmen	Zuschuss aus Landesmitteln (Jugendprogramm) in Euro	Zahl der Maßnahmen	Zuschuss aus Landesmitteln (Jugendprogramm) in Euro
Adventjugend Bayern	4	3.622,62	4	4.200,00
Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband	6	15.309,00	0	0
Bayerische Jungbauernschaft e.V.	9	16.300,00	3	1.576,15
Bayerische Schützenjugend im Bayerischen Sportschützenbund	23	22.796,91	1	220,71
Bayerische Sportjugend im BLSV	108	332.704,00	112	371.158,00
Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband	23	46.300,00	7	14.619,57
Bayerisches Jugendrotkreuz	39	73.394,64	1	1.491
Bezirksjugendring Mittelfranken	39	37.178,00	31	40.524,00
Bezirksjugendring Niederbayern	19	25.621,00	3	2.859,00
Bezirksjugendring Oberbayern	32	32.174,46	10	36.316,06
Bezirksjugendring Oberfranken	11	6.153,00	0	0
Bezirksjugendring Oberpfalz	5	6.008,00	4	14.085,00
Bezirksjugendring Schwaben	24	14.813,00	8	17.018,00
Bezirksjugendring Unterfranken	11	13.311,00	3	960
Bund der Alevitischen Jugendlichen in Bayern	2	1.830,75	1	1.700,00
Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern	413	618.955,00	350	585.379
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	10	46.700,00	1	7.064,83
Chtistische Pfadfinderschaft, Stamm Veit vom Berg	2	4.128,01	2	2.358,49
Circus Blamage	6	12.913,09	6	21.700,00
Deutsche Beamtenbundjugend Bayern	2	9.900,00	0	0
Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, LV Bayern	110	187.085,55	9	10.754,90
Deutsche Wanderjugend, LV Bayern	0	0	1	318,16
DITIB-Jugend	3	13.881,16	1	1.432,68
djo – Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern	22	38.782,19	18	21.380,98
DLRG-Jugend Bayern	23	36.945,39	5	11.892,11
Evangelische Jugend in Bayern	169	280.102,00	71	125.779,00
Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden	1	1.694,72	5	6.200,00
Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern	66	195.800,00	6	15.247,00
Islamische Jugend Bayern	4	11.400,00	2	2.744,70
Johanniter-Jugend Bayern	5	9.814,74	5	4.200,00
Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern	68	77.350,00	2	1.500,00
Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Bayern	7	6.879,90	3	2.838,54
Jugendnetzwerk Lambda Bayern e.V.	2	4.985,00	13	4.350,00
Jugendorganisation Bund Naturschutz, LV Bayern	7	19.331,78	6	18.529,83
Jugendsiedlung Hochland e.V.	8	7.991,93	4	5.143,44
Kreisjugendringe München	14	27.300,00	5	7.228,10
Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Bayern	11	8.849,23	3	4.503,96
Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden in Bayern	8	10.100,00	1	1.709,25
Malteser Jugend Bayern im Malteser-Hilfsdienst e.V.	3	4.760,17	1	1.998,86
Naturfreundejugend Deutschlands, LV Bayern	7	12.130,62	3	4.322,34
Naturschutzjugend im LBV	9	5.375,48	12	12.500,00
Nordbayerische Bläserjugend	6	5.909,77	0	0
Pfadfinderbund Weltenbummler, LV Bayern	8	22.060,72	8	14.500,00
Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg, LV Bayern	13	17.850,00	18	17.483,68
Solidaritätsjugend Deutschlands, LV Bayern	0	0	1	3.500,00
Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, LV Bayern	26	63.419,48	8	34.979,84
THW-Jugend Bayern	4	7.711,32	1	2.235,28
Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	14	26.831,84	8	15.469,93
Andere Antragsteller MAB JBM	13	21.503,00	9	10.014,00
Summe	825	1.395.110,21	776	511.562,32

Tab. 06 **KOSTENDECKUNG**
 durch Zuschüsse zur Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter:innen (AEJ)
 und zu Jugendbildungsmaßnahmen (JBM)

	AEJ		JBM	
	verausgabte Zuschüsse in Euro	Kostendeckung in Prozent	verausgabte Zuschüsse in Euro	Kostendeckung in Prozent
2017/18	2.341.471	56,57	1.848.592	35,27
2018/19 ¹	2.542.467	59,46	2.174.228	41,18
2019/20	2.170.442	59,70	1.967.635	44,88
2020/21	712.296	62,68	958.490	58,22
2021/22	2.462.179	60,51	1.481.211	49,15

1 Der Abrechnungszeitraum 2018/2019 ist im Rahmen einer Verfahrensumstellung auf elf Monate verkürzt.

→ Abb. 02

Tab. 07 **FÖRDERUNG DES INTERNATIONALEN JUGENDAUSTAUSCHS**
 Maßnahmen und Zuschüsse 2018–2022

Förderungsbereich	2021				2022			
	bewilligte Maßnahmen	durchgeführte Maßnahmen	stornierte Maßnahmen	Zuschuss in Euro (teilweise Stornoausgaben)	bewilligte Maßnahmen	durchgeführte Maßnahmen	stornierte Maßnahmen	Zuschuss in Euro (teilweise Stornoausgaben)
Kinder- und Jugendplan des Bundes Länderverfahren/Sondermittel	5	2	2	25.899	13	1	12	2.984
Koordinierungszentrum Deutsch- Tschechischer Jugendaustausch Tandem	26	22	4	72.904	16	12	4	32.562
Koordinierungszentrum Deutsch- Israelischer Jugendaustausch ConAct	26	8	18	80.260	22	2	20	9.478
Deutsch-Griechisches Jugendwerk	20	18	5	203.647	21	13	8	43.566
Stiftung Deutsch-Russischer Jugend- austausch					7	0	7	0
Koordinierungszentrum Deutsch- Israelischer Jugendaustausch – Sonderprogramm Israel					2	1	1	850
Deutsch-Französisches Jugendwerk	21	15	6	52.673,72	19	1	18	3.066
Deutsch-Polnisches Jugendwerk	14	10	4	60.089	8	5	3	19.872
Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung – Fach- programm Internationale Jugendarbeit	22	17	5	75.055	3	2	1	11.080
Summe	134	92	44	570.528	111	37	74	123.458



Förderungsbereich	2020				2019		2018	
	bewilligte Maßnahmen	durchgeführte Maßnahmen	stornierte Maßnahmen	Zuschuss in Euro (teilweise Stornoausgaben)	Maßnahmen	Zuschuss in Euro	Maßnahmen	Zuschuss in Euro
Kinder- und Jugendplan des Bundes Länderverfahren/Sondermittel	11	0	11	0	9	51.026		
Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem	5	1	4	2.080	4	13.000		
Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch ConAct	29	2	27	7.870	18	141.751	34	175.507
Deutsch-Griechische Sonderförderung	15	7	8	5.050	1	6.558		
Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch	7	0	7	4.125	3	19.244		
Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch – Sonderprogramm Israel	0	0	0	0	1	9.200		
Deutsch-Französisches Jugendwerk	33	0	33	4.953	37	138.577	32	84.622
Deutsch-Polnisches Jugendwerk	10	3	7	20.536	16	76.467	16	53.904
Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung – Fachprogramm Internationale Jugendarbeit	11	3	8	7.358	15	72.307	18	41.685
Summe	121	16	105	51.972	104	528.130	100	355.718

Die teilweise starken Unterschiede zu 2019 resultieren vermutlich aus den unterschiedlichen Antragsfristen der einzelnen Fördergeber. Bei Fördergebern mit Beantragungsfrist im Vorjahr sind die Zahlen eher stabil geblieben, bei der Möglichkeit zur kontinuierlichen Antragstellung ist davon auszugehen, dass im laufenden Jahr 2020 kaum Anträge gestellt wurden.

Aufgrund der außergewöhnlichen Lage wurden im Jahr 2020 Stornokosten bis zur Höhe der bewilligten Fördersumme erstattet. Dies erfolgte ausnahmsweise und nur begrenzt auf Absagen im Zusammenhang mit der SARS-CoV-2-Pandemie.

Tab.o8 — FÖRDERUNG DES INTERNATIONALEN SCHULAUSTAUSCHS

Förderungsbereich	2022				2021			
	bewilligte Maßnahmen	durchgeführte Maßnahmen	stornierte Maßnahmen	Zuschuss in Euro (teilweise Stornoausgaben)	bewilligte Maßnahmen	durchgeführte Maßnahmen	stornierte Maßnahmen	Zuschuss in Euro (teilweise Stornoausgaben)
Schulaustausch aus Mitteln des Freistaats Bayern	109	98	11	140.618	20	5	15	7.063
Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung – Kurzaustausch mit der Tschechischen Republik/ Slowakischen Republik	7	7	0	1.396	10	1	9	500
Zwischensumme Landesmittel	116	105	11	142.014	30	6	24	7.563
Deutsch-Französisches Jugendwerk – Schüleraustausch allgemeinbildende Schulen	38	28	10	67.408	14	0	14	0
Deutsch-Französisches Jugendwerk – Berufsschulaustausch	3	3	0	32.558	1	0	1	0
Deutsch-Französisches Jugendwerk – Grundschul- und besondere Sprachprogramme	1	1	0	3.915	1	0	1	0
Deutsch-Polnisches Jugendwerk	29	24	5	81.249	4	3	1	3.191
Zwischensumme Bundesmittel	71	56	15	185.130	20	3	17	3.191
Summe	187	161	26	327.144	50	9	41	10.754



Förderungsbereich	2020				2019		2018	
	bewilligte Maßnahmen	durchgeführte Maßnahmen	stornierte Maßnahmen	Zuschuss in Euro (teilweise Stornoaussgaben)	Maßnahmen	Zuschuss in Euro	Maßnahmen	Zuschuss in Euro
Schulaustausch aus Mitteln des Freistaats Bayern	217	33	184	36.921	351	303.720	295	372.386
Kinder- und Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung – Kurzaustausch mit der Tschechischen Republik/ Slowakischen Republik	15	2	13	1.000	17	8.800	14	5.800
Zwischensumme Landesmittel	232	35	197	37.921	368	312.520	309	378.186
Deutsch-Französisches Jugendwerk – Schüler:innenaustausch allgemeinbildende Schulen	90	4	86	23.293	107	113.338	84	92.095
Deutsch-Französisches Jugendwerk – Berufsschulaustausch	6	2	4	11.588	8	38.647	11	49.760
Deutsch-Französisches Jugendwerk – Grundschul- und besondere Sprachprogramme	2	0	2	0	2	1.662	3	2.905
Deutsch-Polnisches Jugendwerk	56	2	54	5.006	38	128.469	43	101.433
Zwischensumme Bundesmittel	154	8	146	39.887	155	282.116	141	246.193
Summe	386	43	343	77.808	523	594.636	450	624.379

Die teilweise starken Unterschiede zu 2019 resultieren vermutlich aus den unterschiedlichen Antragsfristen der einzelnen Fördergeber. Bei Fördergebern mit Beantragungsfrist im Vorjahr sind die Zahlen eher stabil geblieben, bei der Möglichkeit zur kontinuierlichen Antragstellung ist davon auszugehen, dass im laufenden Jahr 2020 kaum Anträge gestellt wurden.

Aufgrund der außergewöhnlichen Lage wurden im Jahr 2020 Stornokosten bis zur Höhe der bewilligten Fördersumme erstattet. Dies erfolgte ausnahmsweise und nur begrenzt auf Absagen im Zusammenhang mit der SARS-CoV-2-Pandemie.

Tab. 09 — BAYERISCH-ISRAELISCHE BILDUNGSKOOPERATION
Maßnahmen 2022

Beantragte Maßnahmen	
Förderung von Studienfahrten von Multiplikator:innen	6
Förderung von Studienfahrten von Lernenden	16
Vorbereitungsmaßnahmen	5
Summe	27

Tab. 10 — ENTWICKLUNG DER FÖRDERUNG VON FACHPROGRAMMEN
2018–2022 (Zahl der gestellten Anträge inkl. Ablehnungen)

	2022		2021		2020		2019		2018	
	Zuschuss in Euro	gestellte Anträge	Zuschuss in Euro	gestellte Anträge	Zuschuss in Euro	gestellte Anträge	Zuschuss in Euro	gestellte Anträge	Zuschuss in Euro	gestellte Anträge
Fachprogramm Demografie und Partizipation	436.513	45	222.417	40	105.569	21	213.490	27	100.495	28
Fachprogramm Integration	281.162	29	225.756	16	234.609	28	479.973	37	445.886	34
Fachprogramm Internationale Jugendarbeit	75.055	17	11.080	2	27.645	12	72.307	18	41.685	18
Fachprogramm Medienpädagogik	97.996	35	105.834	27	102.484	26	80.287	35	6.117	3
Fachprogramm Schulbezogenen Jugendarbeit	509.866	50	289.123	51	194.019	51	421.427	83	291.419	70
Summe	1.400.592	176	854.210	136	664.326	138	1.267.484	200	885.602	153

→ Abb. 03

Tab. 11 — INVESTITIONSVERTEILUNG NACH EINRICHTUNGSART
2018–2022

	2022		2021		2020		2019		2018	
	Zuschuss in Euro	Anteil in Prozent	Zuschuss in Euro	Anteil in Prozent	Zuschuss in Euro	Anteil in Prozent	Zuschuss in Euro	Anteil in Prozent	Zuschuss in Euro	Anteil in Prozent
Jugendbildungs- stätten	659.779	43,1	467.314	23,4	412.007	29,0	443.146	39,6	443.146	39,6
Jugendtagungs- häuser	119.700	7,8	340.300	17,0	270.000	19,0	0	0,0	0	0,0
Jugendübernach- tungshäuser	0	0,0	330.000	16,5	0	0,0	466.686	41,8	466.686	41,8
Jugendzeltlager- plätze	94.500	6,2	84.337	4,2	83.619	5,9	0	0,0	0	0,0
Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit	557.896	36,4	683.018	34,1	605.881	42,7	198.815	17,8	198.815	17,8
Jugendheime	32.000	2,1	32.000	1,6	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Jugendräume	67.529	4,4	64.000	3,2	47.497	3,3	9.000	0,8	9.000	0,8
Summe	1.531.404	100,0	2.000.969	100,0	1.419.004	100,0	1.117.647	100,0	1.117.647	100,0

→ Abb. 04

Tab. 12 — JUGENDVERBÄNDE MIT VOLLVERSAMMLUNGSVERTRETUNG

Jugendorganisation	Stadtjugendringe/Kreisjugendringe			Bezirksjugendringe		
	VR 2022	Veränderung zu 2021	VR 2017	BezVR 2022	Veränderung zu 2021	BezVR 2017
1 Bayerische Sportjugend im BLSV ¹	96		96	7		7
2 Bayerisches Jugendrotkreuz ¹	96		96	7		7
3 Bund der Deutschen Katholischen Jugend in Bayern ¹	96		96	7		7
4 Evangelische Jugend in Bayern ¹	95		95	7		7
5 Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern ¹	90		87	7		7
6 Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Bayern ¹	87		86	7		7
7 THW-Jugend Bayern	86		86	7		7
8 Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, LV Bayern	77	-3	81	7		7
9 Bayerische Schützenjugend ¹	77	1	70	7		6
10 Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband ¹	76		78	6		6
11 Jugend des Deutschen Alpenvereins, LV Bayern ¹	74		73	7		7
12 Jugendorganisation Bund Naturschutz, LV Bayern	65	-2	63	6	-1	7
13 Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband	63	-1	64	7		7
14 DLRG-Jugend Bayern	60		62	6		6
15 Naturschutzjugend im LBV	49	-5	47	6	-1	5
16 Bayerische Jungbauernschaft e.V.	48		44	7		7
17 Deutsche Beamtenbundjugend Bayern	48	1	44	6		5
18 Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden in Bayern	46	1	39	5		4
19 Naturfreundejugend Bayern	45		47	6		7
20 Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	44	-1	46	5		5
21 Malteser Jugend Bayern im Malteser-Hilfsdienst e.V.	43		44	5		5
22 Adventjugend Bayern	42	3	39	5	1	4
23 djo – Deutsche Jugend in Europa, LV Bayern	39	1	48	5		7
24 Gemeindejugendwerk Bayern im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden	38	-1	38	5		5
25 DITIB Jugend Bayern	38	-1	34	4	-1	4
26 Nordbayerische Bläserjugend	38		38	4		4
27 Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, LV Bayern	34	-2	38	4		4
28 Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, LV Bayern	32	-1	39	5		6
29 Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Bayern	32	-1	34	4		5
30 Solidaritätsjugend Deutschlands, LV Bayern	30		32	4		4
31 Deutsche Wanderjugend, LV Bayern	29	-1	33	4		5
32 Johanniter-Jugend Bayern	29		27	5		4
33 Bund Deutscher Karneval-Jugend, Landesverband Bayern	28	2		4		
34 Bund der Alevitischen Jugendlichen in Bayern	27	-1		4		
35 Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg, LV Bayern	27		27	4		4
36 Pfadfinderbund Weltenbummler, LV Bayern	25		34	4		5
Gesamt	1.949	-11	1.905	200	-2	194

¹ Großer Jugendverband mit über 100.000 Mitgliedern

VR = Zahl der Vertretungsrechte in den 96 Landkreisen und kreisfreien Städten

BezVR = Zahl der Vertretungsrechte in den sieben Bezirksjugendringen

Tab. 13 (ÜBER-)REGIONAL TÄTIGE MITGLIEDSORGANISATIONEN
ohne Vollversammlungsververtretung

Jugendorganisation	Stadtjugendringe/Kreisjugendringe			Bezirksjugendringe		
	VR 2022	Veränderung zu 2021	VR 2017	BezVR 2022	Veränderung zu 2021	BezVR 2017
1 Bläserjugend im Musikbund von Ober- und Niederbayern	29	-1	30	2		2
2 Junge Tierfreunde im Verband Bayerischer Kaninchenzüchter	22		24	2	-1	3
3 Chorjugend im Fränkischen Sängerbund	20	-1	20	3		3
4 Jugendgruppen des Landesverbands für Gartenbau und Landespflege ¹	14		13	0		0
5 Bläserjugend im Allgäu-Schwäbischen Musikbund	11		11	1		1
6 Islamische Jugend Bayern	11		12	1		1
7 Jugendnetzwerk Lambda Bayern e.V.	9	-1	6	0		0
8 Jugendorganisation AFS – Interkulturelle Jugendbegegnungen	9		10	0		0
9 Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum	9	1	8	1		1
10 Landesjugendgruppe im Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter	8	-1	11	1		0
11 Arbeiter-Samariter-Jugend, Bayern	8		10	0		0
12 Jugend des Trachtenverbandes Mittelfranken	7		7	1		1
13 Landesjugendorganisation Bayern im Deutschen Amateur-Radio-Club	6		5	0		0
14 Junge Presse Bayern e.V.	5		5	0		0
15 Oberpfälzer Schützenjugend im OSB	5		5	1		1
16 Tierschutzjugend im Tierschutzbund Bayern	5		4	0		0
17 DIDF-Jugend Bayern	4	-1	4	0		0
18 Kinder- und Jugendwerk der Evangelisch-methodistischen Kirche Bayern	4	-1	7	0		1
19 Christliche Pfadfinderschaft Kreuzträger e.V.	4		4	0		0
20 Deutscher Pfadfinderbund	4		4	0		0
21 Deutscher Pfadfinderbund Mosaik	4		4	0		0
22 Jugend der Oberländer Trachtenvereinigung	3		3	0		0
23 Jugendgruppe des Arbeiter-, Kultur- und Bildungsvereins	2	-1	4	0		0
24 Bläserjugend im Musikbund Untermain	2		2	0		0
25 Evangelisch-Reformierte Jugend Süddeutschlands	2		4	0		0
26 Landesverband der heimatlen-Jugend Bayern e.V.	2			0		0
27 Jugend für Bildung und Toleranz (JUBITO)	2	2		0		0
28 Bayerische Stenografenjugend	1	-1	2	0		0
29 Club unterfränkischer SchülerInnen-Initiativen e.V.	1	-1	6	0		1
30 Bund Alt-Katholischer Jugend in Bayern	1		1	0		0
31 Bund der Kaufmannsjugend im DHV	1		2	0		0
32 Bund Deutscher Pfadfinder_innen, Landesverband Bayern e.V.	1		1	0		0
33 Deutsche Waldjugend der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald LV Bayern	1			0		0
34 Diversity München e.V.	1			0		0
35 Europäischer Pfadfinderbund Sankt Georg (EPSG)	1			0		0
36 Jugend im Maintal-Sängerbund	1		1	0		0
37 Junge Briefmarkensammler in Bayern e.V.	1		3	0		0
38 Oberallgäuer Trachtenjugend	1		1	0		0
39 Jugend des Wilde Rose e.V. – Interkulturelles Jugendnetzwerk	1	1		0		0
Gesamt	223	-5	234	13	-1	15

1 Landesverband ist nicht eigenständiges Mitglied im BJR, wird aber rechnerisch an dieser Stelle aufgeführt aufgrund der verbandlich einheitlichen Struktur der Kreisverbände.
VR = Zahl der Vertretungsrechte in den 96 Landkreisen und kreisfreien Städten
BezVR = Zahl der Vertretungsrechte in den sieben Bezirksjugendringen

Tab. 14 — ÖRTLICHE MITGLIEDSORGANISATIONEN/JUGENDINITIATIVEN

Inhaltliche Schwerpunkte	Beispiele	VR 2022	Veränderung zu 2021	VR 2017
Jugendräume	Jugendtreffinitiative, Bauwagen-Verein, Abenteuerspielplatz	71	-2	79
Jugendkultur – modern	Jugendkulturverein, Musikinitiative Rock und Pop, Theaterjugend	54	0	60
Jugendkultur – traditionell	Jugend des Faschingsvereins, Zunfttanzgruppe, Akkordeonorchester	29	-1	32
Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) und JG mit integrativen Anliegen	Union der Eritreischen Jugend Nürnberg	27	-5	34
allgemeine Anliegen	Jugendinitiative ohne Spezifizierung	24	1	23
Umwelt und Tiere	Freunde der Umwelt und Natur, Pfadfinder, Jugend der Kleintierzüchter	23	-1	26
Politik und Internationales	Jugendforum, Jugend gegen Krieg	18	0	18
Hobby und Freizeit	Jugend des Modellflugsportvereins, Rollenspielverein, Filmgruppe	16	-1	14
religiöse Anliegen (ohne VJM)	ökumenischer Jugendtreff, Jugend der Christuskirche	11	0	10
Sport, Bewegung und Gesundheit	Jugend des Kampfkunst e.V., Skater-Jugend, Großstadtsurfer	11	1	11
Medien und Computer	Computerfreunde, Jugendradio, Jugendgruppe Multimedia	8	1	7
Schule und Berufswelt	Schüler-Selbst-Organisation, Schülerbüro, Jugendinitiative Job-Elfen	7	-1	11
humanitäre Anliegen und Service	Verkehrswachtjugend, Kriegsgräberpflege	6	0	6
diversitätsbewusste Anliegen	behindertengerecht, geschlechtsspezifisch	2	0	5
Gesamt		307	-8	336

VR = Zahl der Vertretungsrechte in den 96 Landkreisen und kreisfreien Städten

Tab. 15 — PERSONAL DER STADT- UND KREISJUGENDRINGE

Bezirke	Geschäftsführer:innen				Gesamtzahl			
	2022 gesamt	davon männl.	davon weibl.	davon divers	2021 gesamt	davon männl.	davon weibl.	SJR/KJR/BezJR
Mittelfranken	12	6	6	0	12	6	6	12
Niederbayern	11	6	5	0	11	7	4	12
Oberbayern	20	15	5	0	21	17	4	23
Oberfranken	14	7	7	0	14	7	7	13
Oberpfalz	7	3	4	0	8	3	5	10
Schwaben	14	7	7	0	14	7	7	14
Unterfranken	11	2	9	0	10	2	8	12
Bezirksjugendringe	7	1	6	0	7	1	6	7
Gesamt	96	47	49	0	97	50	47	103

Geschäftsführer:in ist nur, wer entsprechende Aufgaben übernimmt; alternativ gibt es pädagogische Fachkräfte mit geschäftsführenden Aufgaben und Verwaltungsangestellte mit geschäftsführenden Aufgaben.
Einige Stellen sind zurzeit nicht besetzt, einige Jugendringe haben zwei Geschäftsführer:innen in Stellenteilung.

Tab. 16 — ANDERE ¹ ÖFFENTLICH ANERKANNTE FREIE TRÄGER

Schwerpunkt	Beispiele	Anzahl 2022	Veränderung zu 2021	Anzahl 2017
1 Jugendräume	Jugendtreffinitiative, Bauwagen-Verein, Abenteuerspielplatz	49	1	47
2 Jugendkultur – modern	Jugendkulturverein, Musikinitiative Rock und Pop, Theaterjugend	31		22
3 Vereine junger Menschen mit Migrationshintergrund (VJM) und JG mit integrativen Anliegen	Union der Eritreischen Jugend Nürnberg	22		3
4 Jugendkultur – traditionell	Jugend des Faschingsvereins, Zunfttanzgruppe, Akkordeonorchester	18		7
5 Umwelt und Tiere	Freunde der Umwelt und Natur, Pfadfinder, Jugend der Kleintierzüchter	17		8
6 allgemeine Anliegen	Jugendinitiative ohne Spezifizierung	13		28
7 Politik und Internationales	Jugendforum, Jugend gegen Krieg	8		17
8 religiöse Anliegen (ohne VJM)	ökumenischer Jugendtreff, Jugend der Christusgemeinde	7		12
9 Medien und Computer	Computerfreunde, Jugendrajo, Jugendgruppe Multimedia	7		4
10 Sport, Bewegung und Gesundheit	Jugend des Kampfkunst e.V., Skater-Jugend, Großstadtsurfer	6		4
11 spezielle Anliegen	Behindertengerecht, geschlechtsspezifisch	6		5
12 Hobby und Freizeit	Jugend des Modellflugsportvereins, Rollenspielverein, Filmgruppe	5		6
13 Humanitär und Service	Verkehrswachtjugend, Kriegsgräberpflege	5		5
14 Schule und Berufswelt	Schüler-Selbst-Organisation, Schülerbüro, Jugendinitiative Job-Elfen	4		16
Gesamt		198	1	184

1 nicht Mitglied im BJR.

Tab. 17 — ANZAHL DER GÜLTIGEN JULEICAS ¹ IN BAYERN
2018–2022

Stichtag	31.12.22	31.12.21	31.12.20	31.12.19	31.12.18
Anzahl	12.569	22.933	19.900	16.956	16.784
Steigerung zu 2018 in %	- 25,11	36,64	18,57	1,02	0,00
Ausstellungszahlen	5.772	3.269	3.289	5.623	5.978
Steigerung zu 2018 in %	- 3,45	- 45,32	- 44,98	- 5,94	0,00

1 Jugendleiter:innencard.

→ Abb. 05

Tab. 18 — INANSPRUCHNAHME DES JUGENDARBEITFREISTELLUNGSGESETZES
Antragszahlen

Herkunft	Oberbayern	Mittelfranken	Schwaben	Oberfranken	Niederbayern	Unterfranken	Oberpfalz	extern BY	
Anzahl	258	109	93	82	78	75	62	7	764
Prozent	33,77	14,27	12,17	10,73	10,21	9,82	8,12	0,92	100,00

Antragsteller	BSJ	dbbj	LJW BFP	Gliederungen	BdP	EJB	JFW	BJB	weitere	
Anzahl	212	98	81	79	33	27	17	10	207	764
Prozent	27,75	12,83	10,60	10,34	4,32	3,53	2,23	1,31	27,09	100,00

Anlässe	Freizeit	Fortbildung	Zeltlager	Tagung	Gremium	o. A.	
Anzahl	132	357	119	13	5	138	764
Prozent	17,28	46,73	15,58	1,70	0,65	18,06	100,00

Altersverteilung	bis 20 Jahre	21–25 Jahre	26–30 Jahre	31–40 Jahre	41–50 Jahre	51 J. und älter	o. A.	
Anzahl	118	192	152	121	74	69	38	764
Prozent	15,45	25,13	19,90	15,84	9,69	9,03	4,97	100,00

→ Abb. 06.01–06.04

Tab. 19 — VERDIENSTAUSFALL BEI FREISTELLUNG
2018–2022

Jahr	Zahl der Anträge	Freistellungstage	Anteil weiblich in Prozent	Anteil männlich in Prozent	ausbezahlte Zuschüsse in Euro
2022	326	1358	38,95	61,04	212.563
2021	146	566	30,14	69,86	77.772
2020	233	895	41,18	58,72	122.719
2019	376	1.441	36,00	64,00	220.596
2018	385	1.429	39,20	60,80	181.545

Tab. 20 — TEILNEHMER:INNEN AN DER AUS- UND FORTBILDUNG
von ehrenamtlichen Jugendleiter:innen (AEJ)

	2021/2022	2020/2021	2019/2020	2018/2019¹	2017/2018
Teilnehmer:innen	22.148	9.366	25.498	30.568	35.834
Anteil Teilnehmende männlich	44,04 %	43,1 %	47,1 %	45,8 %	46,39 %
Anteil Teilnehmende weiblich	55,96 %	56,9 %	52,9 %	54,2 %	53,61 %
Anteil Teilnehmende divers	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,00 %
Zahl der Maßnahmen	1.423	586	1.339	1.854	1.891
Teilnahmetage ohne Referent:innen	88.472	26.157	74.012	105.823	108.700
durchschnittliche Dauer der Maßnahmen in Tagen	3,9	2,88	3,18	2,96	2,90

1 Abrechnungszeitraum im Rahmen einer Verfahrensumstellung auf elf Monate verkürzt.

→ Abb. 07

Tab. 21 — TEILNEHMER:INNEN BEI MASSNAHMEN DER JUGENDBILDUNG (JBM)

	2021/2022	2020/2021	2019/2020	2018/2019 ¹	2017/2018
Zahl der Maßnahmen	776	278	1.161	1.401	1.497
Teilnehmer:innen	18.043	6.280	32.569	40.088	43.175
Anteil Teilnehmende männlich	44,87 %	44,5 %	48,0 %	48,1 %	48,7 %
Anteil Teilnehmende weiblich	55,13 %	55,5 %	52,0 %	51,9 %	51,3 %
Anteil Teilnehmende divers	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Teilnahmetage ohne Referent:innen	66.051	22.810	125.191	129.173	138.131
durchschnittliche Dauer der Maßnahmen in Tagen	3,52	3,42	3,72	3,60	3,10

1 Abrechnungszeitraum im Rahmen einer Verfahrensumstellung auf elf Monate verkürzt

→ Abb. 07

Tab. 22 — TEILNEHMER:INNEN AM INTERNATIONALEN JUGENDAUSTAUSCH

Förderungsbereich	2022			2021		
	TN geplant	TN tatsächlich	TNT	TN geplant	TN tatsächlich	TNT
Kinder- und Jugendplan des Bundes Länderverfahren/Sondermittel	124	76	952	279	30	240
Deutsch-Französisches Jugendwerk	538	373	2575	326	39	207
Deutsch-Polnisches Jugendwerk	341	328	2260	180	125	533
Gesamt	1.003	777	5.787	785	194	980

Förderungsbereich	2020			2019	
	TN geplant	TN tatsächlich	TNT	TN	TNT
Kinder- und Jugendplan des Bundes Länderverfahren/Sondermittel	1.374	188	1277	690	8.502
Deutsch-Französisches Jugendwerk	902	0	0	932	6.874
Deutsch-Polnisches Jugendwerk	282	73	365	493	3.451
Gesamt	2.558	261	1.642	2.115	18.827

TN = Teilnehmer:innen

TNT = Teilnehmer:innentage

Tab. 23 — TEILNEHMER:INNEN AM INTERNATIONALEN SCHULAUSTAUSCH

Förderungsbereich	2022			2021		
	TN geplant	TN tatsächlich	TNT	TN geplant	TN tatsächlich	TNT
Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW) Schulaustausch allgemeinbildende Schulen	907	631	4.758	341	0	0
DFJW Berufsschulaustausch	88	88	457	35	0	0
DFJW Grundschul- und besondere Sprachprogramme	21	21	84	25	0	0
Deutsch-Polnisches Jugendwerk Schulaustausch	1.065	1.006	6.556	94	48	210
Schulaustausch aus Mitteln des Freistaats Bayern	1.941	1.941	13.693	395	85	2.346
Gesamt	4.022	3.687	25.548	890	133	2.556

Förderungsbereich	2020			2019	
	TN geplant	TN tatsächlich	TNT	TN	TNT
Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW) Schulaustausch allgemeinbildende Schulen	1.893	76	469	2.479	18.305
DFJW Berufsschulaustausch	204	53	282	183	1.110
DFJW Grundschul- und besondere Sprachprogramme	49	0	0	30	150
Deutsch-Polnisches Jugendwerk Schulaustausch	1.643	42	278	1.521	9.335
Schulaustausch aus Mitteln des Freistaats Bayern	4.077	591	31.463	6.455	45.964
Gesamt	7.866	762	32.492	10.668	74.864

TN = Teilnehmer:innen

TNT = Teilnehmer:innentage

Tab. 24 — BETEILIGTE LÄNDER AM INTERNATIONALEN JUGENDAUSTAUSCH

Partnerländer	2022		2021		2020		2019		2018	
	Zahl der Maßnahmen	Anteil in %	Zahl der Maßnahmen	Anteil in %	Zahl der Maßnahmen	Anteil in %	Zahl der Maßnahmen	Anteil in %	Zahl der Maßnahmen	Anteil in %
Armenien		0,0 %		0,0 %	2	1,8 %	3	2,9 %		0,0 %
Belarus		0,0 %		0,0 %		0,0 %	2	1,9 %		0,0 %
Belgien		0,0 %		0,0 %		0,0 %		0,0 %	2	2,1 %
Bosnien-Herzegowina		0,0 %		0,0 %		0,0 %		0,0 %	1	1,0 %
England		0,0 %	2	5,4 %	1	0,9 %		0,0 %		0,0 %
Frankreich	15	20,0 %	2	5,4 %	33	30,0 %	37	35,2 %	33	34,4 %
Georgien		0,0 %		0,0 %		0,0 %	1	1,0 %		0,0 %
Griechenland	18	24,0 %	13	35,1 %	15	13,6 %	2	1,9 %	2	2,1 %
Irak		0,0 %		0,0 %		0,0 %		0,0 %	1	1,0 %
Israel	8	10,7 %	2	5,4 %	30	27,3 %	20	19,0 %	17	17,7 %
Kenia		0,0 %		0,0 %		0,0 %	1	1,0 %		0,0 %
Kirgisistan		0,0 %		0,0 %		0,0 %	1	1,0 %	6	6,3 %
Österreich		0,0 %		0,0 %	1	0,9 %	1	1,0 %	2	2,1 %
Polen	10	13,3 %	5	13,5 %	10	9,1 %	18	17,1 %	17	17,7 %
Rumänien		0,0 %	1	2,7 %		0,0 %		0,0 %		0,0 %
Russland		0,0 %		0,0 %	7	6,4 %	5	4,8 %	5	5,2 %
Spanien		0,0 %		0,0 %		0,0 %	1	1,0 %		0,0 %
Tschechien	22	29,3 %	12	32,4 %	5	4,5 %	5	4,8 %	6	6,3 %
Türkei	2	2,7 %		0,0 %	2	1,8 %	3	2,9 %	2	2,1 %
Ukraine		0,0 %		0,0 %	2	1,8 %	3	2,9 %	2	2,1 %
USA		0,0 %		0,0 %	2	1,8 %	2	1,9 %		0,0 %
Gesamt	75	100,0 %	37	100,0 %	110	100,0 %	105	100,0 %	96	100,0 %

Tab. 25 — BETEILIGTE LÄNDER AM SCHULAUSTAUSCH

Partnerländer	2022		2021		2020		2019		2018	
	Zahl der Maßnahmen	Anteil in %	Zahl der Maßnahmen	Anteil in %	Zahl der Maßnahmen	Anteil in %	Zahl der Maßnahmen	Anteil in %	Zahl der Maßnahmen	Anteil in %
Frankreich		0,0 %		0,0 %	98	42,6 %	117	22,4 %	98	20,9 %
Griechenland	1	0,9 %		0,0 %		0,0 %	4	0,8 %	1	0,2 %
Großbritannien		0,0 %		0,0 %		0,0 %	1	0,2 %		0,0 %
Israel	15	13,8 %		0,0 %	4	1,7 %	38	7,3 %	19	4,1 %
Italien	34	31,2 %	2	25,0 %	4	1,7 %	77	14,7 %	77	16,4 %
Lettland		0,0 %		0,0 %		0,0 %	5	1,0 %	1	0,2 %
Litauen	1	0,9 %		0,0 %		0,0 %	1	0,2 %	2	0,4 %
Polen		0,0 %	3	37,5 %	56	24,3 %	71	13,6 %	80	17,1 %
Rumänien	4	3,7 %		0,0 %	1	0,4 %	6	1,1 %	6	1,3 %
Russland		0,0 %	1	12,5 %		0,0 %	22	4,2 %	19	4,1 %
Serbien		0,0 %		0,0 %		0,0 %	1	0,2 %		0,0 %
Slowakei		0,0 %		0,0 %		0,0 %	2	0,4 %	4	0,9 %
Slowenien	3	2,8 %		0,0 %	2	0,9 %	8	1,5 %	7	1,5 %
Spanien	28	25,7 %	2	25,0 %	21	9,1 %	98	18,7 %	89	19,0 %
Tschechien	14	12,8 %		0,0 %	44	19,1 %	37	7,1 %	30	6,4 %
Türkei		0,0 %		0,0 %		0,0 %	2	0,4 %	1	0,2 %
Ukraine		0,0 %		0,0 %		0,0 %	4	0,8 %	4	0,9 %
Ungarn	9	8,3 %		0,0 %		0,0 %	29	5,5 %	31	6,6 %
Gesamt	109	100,0 %	8	100,0 %	230	100,0 %	523	100,0 %	469	100,0 %

Impressum

Arbeitsbericht des
Bayerischen Jugendrings 2022

Herausgeber

Bayerischer Jugendring K.d.ö.R.
vertreten durch den Präsidenten
Matthias Fack

Anschrift

Herzog-Heinrich-Straße 7
80336 München
tel 089/51458-0
publikationen@bjr.de
www.bjr.de

Layout

Mellon Design GmbH, Augsburg

Bildnachweise

Sofern kein Bildnachweis angegeben ist,
stammen die Motive vom BJR.

Druck

Industrie-Druck Haas GmbH
gedruckt mit umweltfreundlicher Farbe auf
Arena Smooth White, Designpapier, FSC-zertifiziert

Stand

März 2023

Artikel-Nr. 2023-0744-000

ISSN-Nr. 2192-8967

Gefördert vom StMAS aus den Mitteln des
Kinder- und Jugendprogramms der
Bayerischen Staatsregierung



**Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales**

Sämtliche Inhalte, Fotos, Texte und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige Genehmigung weder ganz noch auszugsweise kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

Bayerischer Jugendring
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Herzog-Heinrich-Straße 7
80336 München

tel 089/514 58-0
fax 089/514 58-88
buero.praesident@bjr.de
www.bjr.de

